



Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 1, Januar 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

RIECK

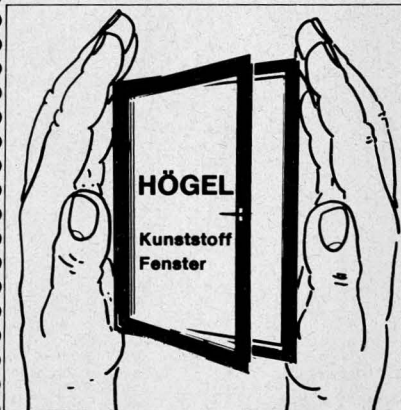
**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 4 41 35

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



**BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN**

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.

Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14

J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

1980 – 67. Jahrgang

Ein gesundes und friedliches Jahr 1980 mit vielen der erhofften sportlichen Erfolge wünschen allen Lesern Verlag und Redaktion der EINTRACHT-Vereinsnachrichten.

Es ist geplant, die Nachrichtenhefte auch 1980 in gleicher Art wie seit April 1976 herauszugeben. Dieses soll einerseits eine Verbeugung vor der langjährigen Leistung des verstorbenen Redaktionsleiters *Heinz Graßhof* darstellen. Andererseits scheint es durch die kürzliche Umfrage gerechtfertigt (siehe November 1978, Seite 18).

Sollten Sie oder solltest Du, lieber Leser, irgendeinen Beitrag (Bericht, Vorschlag, Foto, Zeichnung, Anregung, Kritik, Gedicht, ...) im Zusammenhang mit unserem Vereinsleben haben, bitte zögern Sie nicht, wenden Sie sich an den Pressewart Ihrer Abteilung oder direkt an mich.

Prof. Dr. Heiko Harborth

Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Ruf (05 31) 32 22 13.

Vereinsgaststätte – Stadionrestaurant

Unterhalb der neuen Tribüne sollen als erste die Räume der Gaststätte fertig werden. *Jürgen Mönig* rechnet vielleicht noch im Januar, bestimmt aber im Februar mit der Einweihung. Doch, Termine sind beim Bau wohl manchmal nicht genau.

Im Erdgeschoß entstehen um eine moderne Küche herum die Gaststätte (75 Plätze), ein Klubraum (25), sowie ebenfalls zu bewirtschaften und zu bedienen der Jugendraum (120), der Bundesligaraum (45), ein Presserraum (25) und schließlich im Zwischengeschoß noch der Ehrengastraum (45) für die Ehreloge.

Seit 1971 sind *Hannelore und Jürgen Mönig* selbständig für die gastronomische Bewirtschaftung im gesamten Stadionbereich verantwortlich. Schon seit September 1967 waren sie für uns tätig und zwar als Angestellte bei den „alten Mönigs“, die seit 1963 die Gaststätte führten.

Für die Ausstattung der neuen Räume haben *Mönigs* einiges investiert. Im Keller sind Personaltoiletten, Lagerräume, Vorbereitungsküche, Bierkeller und vier Kühlräume mit Kühltagegregaten, die gleichzeitig für das warme Wasser sorgen (Wärmerückgewin-



Hannelore und Jürgen Mönig.



Weihnachtsfrühschoppen, hier noch im Tennisheim.

nung). Ein Aufzug für Bierfässer und ein Speiseaufzug führen in die Küche. Hier sorgt eine Dunstabzugshaube mit 7000 m³/Std. Umwälzung dafür, daß keine Küchendünste ins Lokal dringen. Außerdem sollen Frischluftzufuhr und Abluftvorrichtungen in allen Räumen für angenehme Luft sorgen. Eine Theke mit zwölf laufenden Metern ist vorgesehen. Alle Räume sind durch Lautsprecher zu erreichen, die auch an den Stadionlautsprecher anzuschließen sind, so daß nun die Halbzeitergebnisse auch in den Gasträumen zu hören sein werden.

Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt. Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht. Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenkrecheinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente. Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

**BRAUNSCHWEIGER
TURNGERÄTE**

**Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann**

3300 Braunschweig · Postfach 1669



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!

Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE

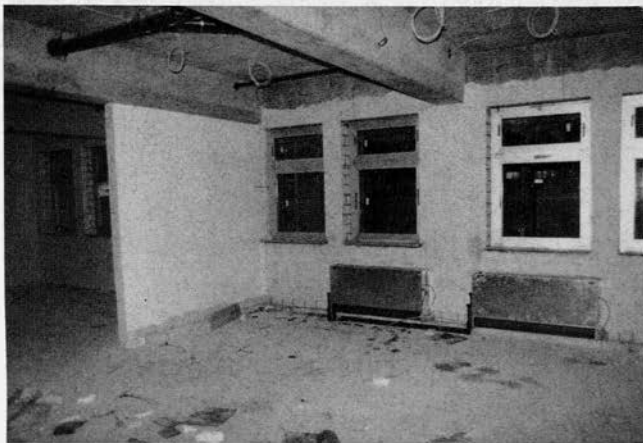


Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum

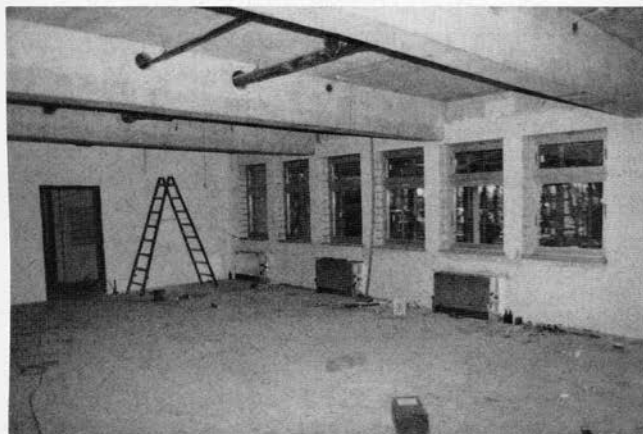
dauter-optic



Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 76496



Die neue Gaststätte zu Weihnachten 1979.



Der Jugendraum im Bau.

Im vergangenen Jahr mußten wir uns mit dem räumlich beschränkten Tennisheim behelfen. Daß dieses so gut gelaufen ist, sei mit dem Dank an die Tennisabteilung vermerkt. In der Zukunft können jedoch manche Feiern, Versammlungen und gemütliche Runden, die in der letzten Zeit in andere Lokalitäten ausweichen mußten, wieder in unserer EINTRACHT-Gaststätte (oder im neuen Stadionrestaurant?) stattfinden. – Wir wünschen dem Gastwirtspaar *Mönig* ein gutes Gelingen.

HHa



Fußball



Heinz-Werner Eggeling

Heinz-Werner Eggeling – der Neue

Seit Anfang Dezember gehört ein weiterer Spieler zu unserem Lizenzspielerkreis. Für mehr als eine Million DM wechselte der B-Nationalspieler *Heinz-Werner Eggeling* von Bochum nach Braunschweig. Er wurde am 17. 4. 1955 geboren und begann mit 7 Jahren das Fußballspielen in Langendreer bei Bochum. Von der A-Jugend an spielte er beim VfL Bochum.

In Braunschweig hat er inzwischen zusammen mit seiner Verlobten eine Wohnung in der Paul-Jonas-Meier-Straße 36 gefunden. Wir wünschen *Heinz-Werner Eggeling* ein gutes Eingewöhnen in Braunschweig, sowie ihm (und uns) viele sportliche Erfolge im EINTRACHT-Trikot.

HHa

Dezember-Rückblick der Bundesliga

1. 12. 1979 – EINTRACHT – HSV 1:1

Über dieses Spiel ist bereits im Dezemberheft berichtet worden.

8. 12. 1979 – Borussia Mönchengladbach – EINTRACHT 1:1

Erstmals mit *Heinz-Werner Eggeling*, der einige Tage vorher in einem Blitztransfer vom VfL Bochum zu uns gestoßen war, konnte unsere Mannschaft ein wichtiges Auswärtsunentschieden erreichen. *Eggeling* führte sich gut ein und erzielte in der 45. Minute den Ausgleichstreffer (siehe Foto).



Dieser Schuß von *Popivoda* streicht knapp am Pfosten vorbei. Von links nach rechts: *Schäfer*, *Hannes*, *Popivoda*, *Del'Haye*, *Bruns*, *Schäffer*, *Trimhold*.



Das Tor von *Eggeling* durch die Beine von Torwart *Kneib*. Rechts *Ringels*.

15. 12. 1979 – EINTRACHT – Bayern München 1:1

Vor fast 28 000 Zuschauern erzielte *Hasse Borg* in der 46. Minute den Führungstreffer, den die Bayern leider in der 63. Minute egalieren konnten. Auffallend war, daß die in bayerischer Nationaltracht angereisten *Breitner & Co.* in Norddeutschland viele Sympathien besitzen. Die große Zahl der mit weiß-roten Vereinseemblemen ausgestatteten Zuschauer kam mit Bestimmtheit nicht nur von jenseits der Mainlinie.

30. 12. 1979 – SC Herford – EINTRACHT 0:4

Das letzte Spiel in 1979 war ein Freundschaftsspiel gegen einen Zweitligisten. *Krause*, zweimal *Grobe* und *Eggeling* schossen die Tore.



TOYOTA Land Cruiser

Diesel
2976 ccm
76 PS

Benzin
4179 ccm
135 PS

... auf der Hamburger Straße / Ecke Ludwigstr.

Auf dem Weg zum Stadion – schauen Sie mal herein.

Ständig Sonderangebote!

Finanzierung · Leasing

Sie wissen schon – von

FAHRENSON

Telefon (05 31) 34 11 34 · Finanzierung · Leasing



Eggeling im Zweikampf mit Horsmann.



Popivoda gegen D. Hoeneß.

Dezember-Fazit:

Drei Punktspiele, 3:3 Punkte und 3:3 Tore. Es hätte schlimmer werden können, es hätten aber auch 4:2, 5:1 oder gar 6:0 Punkte werden können (siehe das Foto, Trainer Uli Maslo mit Fan). Immerhin sind alle drei Spiele gegen Spitzenmannschaften der Bundesliga nicht verloren gegangen. Die erste Halbserie ist damit abgeschlossen, und für unsere Mannschaft gibt es nur ein Ziel, nämlich aus den 17 Spielen der Rückrunde die Punkte zu erspielen, die zum Klassenerhalt erforderlich sein werden.



„So hoch hätten die doch gewinnen müssen. Oder?“ – Trainer Uli Maslo mit Fan.

In der ersten Halbserie endeten unsere Punktspiele:

11. 8. 1979	Hertha BSC	– EINTRACHT	0:0
18. 8. 1979	EINTRACHT	– MSV Duisburg	2:0
28. 8. 1979	1. FC Kaiserslautern	– EINTRACHT	2:0
1. 9. 1979	EINTRACHT	– Eintracht Frankfurt	2:3
8. 9. 1979	1. FC Köln	– EINTRACHT	8:0
15. 9. 1979	EINTRACHT	– Werder Bremen	1:2
22. 9. 1979	Bayer Uerdingen	– EINTRACHT	2:1
6. 10. 1979	EINTRACHT	– 1860 München	0:0
19. 10. 1979	Borussia Dortmund	– EINTRACHT	2:0
27. 10. 1979	EINTRACHT	– Fortuna Düsseldorf	2:3
3. 11. 1979	VfB Stuttgart	– EINTRACHT	2:0
10. 11. 1979	EINTRACHT	– VfL Bochum	3:0
17. 11. 1979	EINTRACHT	– Bayer Leverkusen	3:1

24. 11. 1979	Schalke 04	-	EINTRACHT	1:0
1. 12. 1979	EINTRACHT	-	HSV	1:1
8. 12. 1979	Bor. Mönchengladbach	-	EINTRACHT	1:1
15. 12. 1979	EINTRACHT	-	Bayern München	1:1

Die Tore erzielten:

Worm	6	Eggeling	1
Popivoda	3	Erler	1
Grobe	3	Handschuh	1
Borg	2		

Die Heimspiele wurden von insgesamt 135 128 Zuschauern besucht:

Duisburg	13 981	Düsseldorf	11 583
Frankfurt	12 796	Bochum	9 633
Bremen	9 028	Leverkusen	12 634
München 60	9 825	Hamburg	28 212
		Bayern München	27 436

Daraus errechnet sich ein Schnitt von etwa 15 000 pro Spiel.

Tabelle – Stand 15. 12. 1979

1. Bayern München	36:17	24:10
2. Hamburger SV	35:16	23:11
3. Borussia Dortmund	37:26	22:12
4. 1. FC Köln	37:26	22:12
5. Eintracht Frankfurt	34:21	20:14
6. Schalke 04	24:16	20:14
7. VfB Stuttgart	33:26	19:15
8. Borussia Mönchengladbach	28:26	19:15
9. Bayer Leverkusen	21:30	16:18
10. 1. FC Kaiserslautern	29:28	15:19
11. Bayer Uerdingen	21:29	15:19
12. Werder Bremen	23:35	15:19
13. VfL Bochum	17:21	14:20
14. Fortuna Düsseldorf	30:37	14:20
15. 1860 München	17:27	13:21
16. MSV Duisburg	19:31	13:21
17. EINTRACHT	17:29	11:23
18. Hertha BSC	16:33	11:23

Spieltermine der Rückrunde

19. 1. 1980	H	Hertha BSC
26. 1. 1980	A	MSV Duisburg
2. 2. 1980	H	Kaiserslautern
9. 2. 1980	A	Frankfurt
23. 2. 1980	H	Köln
1. 3. 1980	A	Bremen
8. 3. 1980	H	Uerdingen
15. 3. 1980	A	München 1860
22. 3. 1980	H	Dortmund
29. 3. 1980	A	Düsseldorf

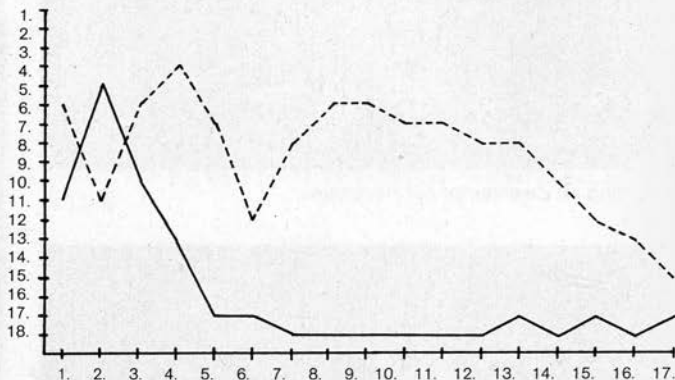
12. 4. 1980	H	Stuttgart
19. 4. 1980	A	Bochum
30. 4. 1980	A	Leverkusen
3. 5. 1980	H	Schalke
17. 5. 1980	A	Hamburg
24. 5. 1980	H	Mönchengladbach
31. 5. 1980	A	Bayern München

Wa.

Fieberkurven der Bundesliga, erste Halbserien 1979/80 und 1978/79 (gestrichelt).

Tabellenplatz

Spieltag



**Reiner
Hollmann**

Reiner Hollmann – 250 Bundesligaspiele

Am 1. 12. 1979 im Spiel gegen den Hamburger SV spielte *Reiner Hollmann* zum 154. Male in einem Spiel der Bundesliga für unsere EINTRACHT. Zusammen mit den 96 Spielen für Oberhausen hat er es auf 250 Bundesligaeinsätze gebracht, ein Grund zur Gratulation.



**Karl-Heinz
Handschuh**

Karl-Heinz Handschuh – 350 Bundesligaspiele

Im Spiel gegen Bayern München am 15. 12. 1979 hatte *Karl-Heinz Handschuh* seinen 350. Einsatz in einem Spiel der Bundesliga. Nach 185 Spielen in Stuttgart folgten schon 165 Spiele im blau-gelben Trikot. Wir gratulieren.

HHa

Verbandsliga

Unsere Amateure haben am 1. 12. in Hessisch Oldendorf 2:2 und am 9. 12. gegen die Amateure von Hannover 96 1:1 gespielt. Damit ist auch in dieser Klasse die Herbstserie beendet, und nach 15 Spielen ist ein 7. Tabellenplatz erreicht.

7. EINTRACHT A 15 4 7 4 20:17 15:15

An den 20 erzielten Toren waren die Spieler Freitag, Gerull, Strümpfler und Zimolung mit je 3 Treffern beteiligt.

Im Bezirkspokal wurde durch einen 4:1 Auswärtssieg über den FC Wenden die nächste Pokalrunde erreicht.

Am 6. Januar beginnt für unseren Bundesliga-Nachwuchs die Punktspiel-Rückrunde. Für unsere Mannschaft wurden folgende Spieltage angesetzt:

- 6. 1. 1980 H TuS Celle
- 13. 1. 1980 A FC Schöningen
- 27. 1. 1980 H TuS Syke
- 3. 2. 1980 A FC Osterholz Sch.
- 10. 2. 1980 H Winsen/Luhe
- 24. 2. 1980 H WSV Wolfenbüttel
- 2. 3. 1980 A Bad Pyrmont
- 9. 3. 1980 H TuS Lingen
- 15. 3. 1980 A SV Göttingen 07 (Sa.)
- 23. 3. 1980 H TSV Helmstedt
- 30. 3. 1980 A VfB Peine
- 13. 4. 1980 H Germania Leer
- 20. 4. 1980 A Lüneburger SK
- 27. 4. 1980 H TuS Hessisch Oldendorf
- 4. 5. 1980 H Hannover 96 Am.

Unsere Heimspiele werden auf dem Sportplatz Franzssches Feld ausgetragen.

Verbandsjugendliga Niedersachsen

Am 9. Dezember war der Tabellendritte, WSV Wolfenbüttel, Gast unserer Verbandsjugend. Im sogenannten Verfolgerderby endete das Spiel 2:2. Eine Woche später, am 16. 12., mußten unsere Nachwuchsfußballer beim Tabellenzweiten, VfL Wolfsburg, antreten. Die Mannschaft konnte das Spiel mit 2:0 für sich entscheiden und verbesserte sich in der Tabelle um einen Platz (siehe Tabellen der Fußballjugend).

Wa.



**Friedhelm
Haebermann**

Liebe Einträchtler, im neuen Jahr möchte ich meine Berichte über unsere Jugendmannschaften mit der 1. C-Jugend (12 bis 14 Jahre) fortsetzen:

Spieler:

Heiko Lau
Uli Andreas
Wolfgang Thiele
Peter Determann
Axel Jung
Oliver Freundel
Frank Swierzy

Jens Hoche
Gunner Seidel
Ulf Rohé
Harald Krüger
Stephan Wendt
Carlos Behre
Olaf Deutschmann

Trainer: Günther Richter, **Betreuer:** Horst Lüddecke

Tabellenstand (1. Halbserie): 3. Platz, 11:3 Punkte, 27:5 Tore.

Von dieser Mannschaft spielen folgende 6 Auswahlspieler auf Bezirks- und Kreisebene: Uli Andreas, Wolfgang Thiele, Oliver Freundel, Jens Hoche, Ulf Rohé, Harald Krüger.

Die 1. C-Jugend erreichte im Vorjahr die Vize-Meisterschaft von Niedersachsen. Auch in diesem Jahr möchte *Günther Richter* mit seiner Mannschaft den ersten Platz in der Bezirksmeisterschaft einnehmen, um wieder an der Niedersachsenmeisterschaft teilnehmen zu können. Es wird sicherlich zu einem spannenden Duell kommen, da in dieser Staffel nach Abschluß der 1. Halbserie drei Mannschaften mit der gleichen Minuspunktzahl die vorderen Plätze einnehmen (siehe Tabellen).



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 441 65

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS



»Ri-Wi«

Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 5 50 01-02

Heizung – Lüftung – Klima

Öl- und Gasfeuerung

Schwimmbad- und Solaranlagen

Firmeneigener Kundendienst



MULTIBETON®
Fußbodenheizung

In seiner 18jährigen Tätigkeit bei EINTRACHT hat G. Richter schon alle Altersklassen (F- bis A-Jugend) mit Erfolg trainiert und ist als ein harter aber gerechter Trainer bekannt.

Die C-Jugend trainiert zweimal in der Woche und zwar montags in Röhme und donnerstags auf dem Schulsportplatz „Am Schwarzen Berge“. Bei der Beobachtung der Punktspiele und des Trainings bekam ich den Eindruck, daß hier alles getan wird, um eine gute Leistungsmannschaft zu formen.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit sportlichem Gruß, Ihr

Friedhelm Haebermann

Weihnachtsfeier der 3. C-Jugend

In den letzten Tagen vor Weihnachten veranstalteten die meisten Fußballmannschaften ihre Weihnachtsfeier, auch wenn es dieses Mal keinen Zuschuß vom Verein geben konnte. Allerdings wurde jeder Jugendmannschaft ein von **Sport Siuda** gestifteter Spielball überreicht, und wir danken unserem Mitglied, **Viktor Siuda**, vielmals für diese Spende. Hier nun als Beispiel die 3. C-Jugend:

Am 22. Dezember 1979 fanden sich nachmittags 21 Jungen im Jugendheim an der Guntherstraße bei Kaffee, Kuchen und Kerzenschein zusammen. Betreuer **Alwin Fricke** und sein Vertreter **Klaus Fiedler** führten einige Knobelspiele durch, bei denen wertvolle Preise zu gewinnen waren. Als Gäste waren **Franz Szillier** (Spieler bei den Amateuren, als Jugendspieler von **Alwin Fricke** betreut) mit seiner Verlobten, sowie der Jugendleiter **Klaus Voges** gekommen. Die 21 Jungen sind:

Andreas Busch	Jean-Carl Herbst	Ralf Steinhoff
Marco Borrmann	Andreas Klaus	Lothar Scheller
Andreas Blanke	Ertugrul Öztürk	Andreas v. Spiczak
Eric Borchers	Thomas Olfe	Oliver v. Spiczak



Die 3. C-Jugend im Jugendheim.

Thomas Duncker	Jörg Ottkowitz	Stephan Ulenberg
Frank Fiedler	Christian Rausch	Marc Wuttke
Christian Greiner	Thomas Stuke	Michael Wossmann

Alle 21 sind auch bei den leider oftmals knapp verloren gegangenen Punktspielen in der Kreisstaffel West (siehe Tabellen) mit Begeisterung dabei gewesen.

HHa

Tabellen der Fußballjugend am Jahresende 1979

1. A-Jugend – Verbandsjugendliga

1. Arminia Hannover	11	10	0	1	44:15	20:2
2. WSV Wolfenbüttel	11	7	2	2	34:12	16:6
3. EINTRACHT I	11	7	2	2	34:15	16:6
4. VfL Wolfsburg	11	7	1	3	28:16	15:7
5. VfL Osnabrück	11	5	2	4	25:17	12:10
6. Hannover 96	11	4	4	3	20:18	12:10
7. VfL Oldenburg	9	3	2	4	19:23	8:10
8. TSV Havelse	10	2	4	4	13:22	8:12
9. TuS Sulingen	9	3	1	5	16:24	7:11
10. Eintracht Nordhorn	11	3	1	7	14:34	7:15
11. DJK Schinkel	11	2	1	8	15:31	5:17
12. BV Cloppenburg	10	0	0	10	8:43	0:20

2. A-Jugend – Bezirksjugendliga Nord

Eintracht Wolfsburg	55:10	20:0
VfB Peine	28:17	13:7
HSV Halchter	24:19	12:8
Süd Braunschweig	29:21	11:9
TSV Schöppenstedt	27:20	11:9
Arminia Vechelde	16:15	10:10
FSB Braunschweig	16:15	9:11
Weddel/Hordorf	17:25	9:11
BSV 22 Braunschwg.	21:26	7:13
EINTRACHT II	17:32	6:14
SG Wahrenholz	13:63	2:18
SG Meinersen vom Spielbetrieb zurückgezogen.		

3. und 4. A-Jugend – Kreisklasse

EINTRACHT III	44:6	15:1
Broitzem	34:18	15:5
Acosta	39:21	13:9
Polizei	24:15	11:7
Watenbüttel	38:16	10:4
RSV	27:25	9:9
MTV/Post	19:21	8:8
Victoria II	20:26	8:8
BSC II	20:38	6:14
Bienrode/Kralenr.	10:43	4:12
Röhme	20:48	4:16
EINTRACHT IV	8:27	1:11

1. B-Jugend – Bezirksjugendliga Nord

EINTRACHT I	30:6	16:2
VfL Wolfsburg	27:3	16:2
FC Wolfsburg	25:10	10:8
Vict. Braunschweig	19:18	10:8
Eintracht Wolfsburg	14:12	10:8
WSV Wolfenbüttel	20:13	9:9
BSV 22 Braunschwg.	24:23	8:10
TSV Wolfsburg	15:17	8:10
Schöningen 08	5:29	3:15
FC Wenden	1:49	0:18

2. B-Jugend – Bezirksjugendkl. Ost

BSC Braunschweig	39:7	16:2
SG Dannndorf/Grahn.	28:13	14:6
EINTRACHT II	25:14	14:4
Vict. Königsflutter	35:13	13:5
SG Remling./Wittmar	34:9	12:6
SV Stöckheim	21:19	11:7
HSV Helmstedt	18:24	7:13
MTV Salzdahlum	13:35	6:14
TSV Helmstedt	16:24	4:12
TSV Schöppenstedt	5:41	2:14
SG Cramme/Gr. Flöt.	8:35	1:17

1. C-Jugend – Bezirksjugendkl. Ost

WSV Wolfenbüttel	35:15	15:3
Bor. Salzgitter	23:4	12:6
EINTRACHT I	25:5	11:3
SG Weddel/Hordorf	16:8	11:3
BSC Braunschweig	33:9	9:7
SG Thiede/Steterbg.	9:11	8:8
TSV Lehnndorf	5:25	5:13
Vikt. Braunschweig	8:13	4:12
TSV Jerxheim	14:40	4:14
SV Stöckheim	3:40	3:13

2. C-Jugend – Kreisliga

Melverode/Heidelberg	30:4	16:0
BSV	32:9	14:2
Süd	38:19	12:6
EINTRACHT II	20:4	8:8
DJK	22:13	7:7
MTV	9:35	7:11
Polizei	21:20	6:8
Bienrode/Kralenr.	13:11	6:8
Viktoria II	11:20	6:8
Freie Turner	14:25	6:12
Wenden	8:36	4:14
Querum	6:19	2:14

**Haben Sie schon Ihre
Rolex — wir haben sie!**

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.

Automatischer Kalender.

Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit ent.entsprechendem
Armband.




ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen – Sack



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

3. C-Jugend – Kreisstaffel West

Rühme/Veltenhof	28:5	15:3
Watenbüttel	36:8	14:2
FSB	21:11	13:5
Waggum	19:15	10:6
Lehndorf II	25:22	9:9
Rot-Weiß	24:18	8:8
BSV II	16:10	8:8
Geitelde/Timmerlah	14:14	8:8
Ölper	7:9	7:9
Siegfried	11:28	6:12
EINTRACHT III	10:24	3:15
Broitzem	7:56	1:17

1. D-Jugend – Kreisliga

Victoria	49:1	17:1
EINTRACHT I	42:4	14:0
Post	24:7	13:5
BSV	29:6	12:4
Lehndorf	20:17	11:7
Querum	16:22	10:8
BSC	13:23	7:13
Volkmarode	17:29	7:13
Rot-Weiß	13:26	7:13
Watenbüttel	6:56	2:18
Schwarz-Weiß	7:45	0:18

Die 3. D-Jugend führte bisher nur Freundschaftsspiele durch.

1. E-Jugend – Kreisstaffel West

Victoria	65:0	14:0
BSC I	42:9	14:2
EINTRACHT I	21:2	12:2
Hondelage	23:21	12:6
Waggum	8:25	6:10
Polizei	5:32	6:10
Acosta	6:25	5:11
Freie Turner	9:23	5:13
Watenbüttel	3:31	4:14
Kralenriede	3:19	2:12

1. F-Jugend – Kreisliga

Hondelage I	80:6	21:1
BSV 22	82:7	20:2
Melverode/Heidelberg	46:13	13:5
Geitelde	25:9	11:9
SC Victoria	17:22	10:8
EINTRACHT I	28:11	9:7
GW Waggum	8:21	8:12
BSC	16:35	8:14
Hondelage II	11:35	6:14
Bienrode/Kralenr.	14:65	6:16
Volkmarode	10:31	5:13
Timmerlah	4:80	3:19

2. D-Jugend – Kreisstaffel West

BSV II	32:8	15:3
EINTRACHT II	21:6	15:3
Timmerlah	43:8	14:4
Stöckheim	24:10	11:7
Ölper	18:13	10:8
Broitzem	22:20	8:10
Melverode/Heidelberg	10:12	5:9
Lehndorf II	4:21	3:13
Victoria II	9:33	2:12
Süd	4:56	1:15

2. E-Jugend – Kreisstaffel Ost (7er)

FSB	62:9	19:3
Rautheim	41:6	17:1
DJK	38:23	15:5
Ölper	40:22	15:7
Lamme	17:13	13:7
Veltenhof/Rühme	40:16	13:9
Schapen	12:12	8:12
Siegfried II	20:30	6:14
Querum	11:38	5:17
Hondelage II	10:57	5:15
EINTRACHT II	7:39	4:12
BSV III	1:42	2:20



Basketball

Es ist eine recht ernüchternde Bilanz, die die Basketball-Abteilung zum Jahreswechsel ziehen kann.

Die **1. Herrenmannschaft** ist weit davon entfernt, nach dem Oberliga-Abstieg in der Verbandsliga die erwartete Führungsrolle zu spielen. Zwar ging die Mehrzahl der verlorenen Spiele mit äußerst knappem Rückstand an den Gegner, spielerisch aber war unser Team zumeist stärker, führte auch oft mit beruhigendem Vorsprung, um dann doch noch zu unterliegen. Die Probleme scheinen im psychologischen und nervlichen Bereich zu liegen. So fehlte es auch oft an Mannschaftlicher Bindung und am nötigen Temperament. Hier werden neben taktischen Erfordernissen die Schwerpunkte in der Arbeit von Trainer **Uwe Schreier** liegen müssen.

Die Eintrachtergebnisse:

EINTRACHT – SG Braunschweig	80:61
BG Göttingen III – EINTRACHT	57:54
EINTRACHT – MTV Wolfenbüttel IV	59:94
MTV Salzdahlum – EINTRACHT	50:52
EINTRACHT – MTV Geismar II	49:50
SSC Göttingen III – EINTRACHT	55:52
VfL Wolfsburg – EINTRACHT	44:46
EINTRACHT – MTV Goslar	65:67
SG Braunschweig – EINTRACHT	65:57

Punktestand: 6:12 (7. Platz).

Die Heimspiele gegen den Tabellenletzten Hardeggen und gegen die BG Göttingen fielen aus, weil die Schiedsrichter fehlten. Jetzt gibt es natürlich Probleme mit den Nachholterminen.

Die **2. Mannschaft** rückte nach zwei Auftaktniederlagen gegen Lebenstedt zur Spitzengruppe der Bezirksliga auf (10:4 Punkte), die „Dritte“ hatte schwer zu kämpfen und erreichte in der Bezirksklasse 1 aus sechs Spielen erst zwei Punkte. Sie hofft auf eine bessere Rückrunde.

Im Jugendbereich macht uns die **D-Jugend** gegenwärtig die meiste Freude. Sie ist erst wenige Monate dabei und hat schon ein beachtliches Niveau erreicht, sogar schon ein Spiel gewonnen. Betreuer ist **Christian Schmidt**.

Die **C-Jugend** gewann drei von fünf Spielen und steht im Vordergrund der Tabelle (Betreuer **Konrad Politt**).

Die **A-Jugend**-Spieler sind zum Teil bei den 1. Herren „eingepflanzt“ und kämpfen in der Bezirksklasse mit wechselndem Erfolg. Der gegenwärtige Punktestand lautet 4:4, ein Spiel (gegen TuRa) ging mit einem Punkt verloren.

Sportler kaufen beim Sportler

SportSüda

Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



Handball

Bericht der 2. Herren-Mannschaft

In der neuen Sickter Sporthalle gewannen wir ohne große Schwierigkeiten gegen einen der Abstiegs Kandidaten, den VfL Lehre II, sicher mit 26:9. Nach kurzer Zeit führten wir mit 4:0 und konnten unseren Vorsprung bis zur Halbzeit auf 10:5 vergrößern. Es war unverständlich, daß wir gegen eine derart überalterte und konditionsschwache Mannschaft nicht mehr Tore erzielten und derartige Abwehrschwächen zeigten.

In einem entscheidenden Spiel um die Tabellenspitze mußten wir uns der Routine des TSV Rünigen II mit 21:19 (12:10) knapp beugen. Die erste Chance war damit vertan.

Am nächsten Trainingsabend hatte dann unsere 3. den Zorn über die Niederlage auszuhalten. In einem Nachholpunktspiel besiegten wir die 3. mit 27:16 (15:9).

Damit wir unsere Siegesserie gegen höherklassige Mannschaften (Rünigen I und TC Schöningen I) nicht fortsetzen und etwa größenwahnsinnig werden, sagte „unser“ Sportwart *Rainer Klingenberg* das Feldschlößchen-Pokalspiel beim TC Schöningen II zu unserer eigenen Überraschung ab und bescherte den Schöningern, die in der Bezirksklasse bisher 3 Punkte holten, den Einzug in die nächste Runde.

Derart enttäuscht und demoralisiert traten wir dann gegen die stärkste Mannschaft der Kreisliga, Tura Braunschweig, an und verloren mit nur einem Auswechselspieler und nach katastrophaler Leistung, besonders von *Klaus Engelbrecht*, der allein 3 Siebenmeter nicht verwandeln konnte, mit 20:14 (8:6).

Eine kleine Entschädigung fanden wir beim Bußtag-Turnier des TB Bortfeld, bei dem wir folgende Ergebnisse erreichten:

EINTRACHT – Polizei II (Bezirksliga)	5:9 (5:6)
EINTRACHT – TSV Wipshausen (Bezirksklasse)	4:3 (2:1)
EINTRACHT – TB Bortfeld (Bezirksklasse)	4:0 (2:0)
EINTRACHT – Engelbostel (Bezirksklasse)	5:5 (2:2)

So konnten wir für unseren 2. Platz einen schönen Pokal mit nach Hause nehmen und die Erkenntnis, daß in der Bezirksklasse auch nur mit Wasser gekocht wird. Wären wir nur erst drin!

Die nächsten Spiele gegen BSV mit 16:13 (5:6), das Stadtpokalspiel gegen den SV Süd mit 19:13 (10:7) und das erste Punktspiel der Rückrunde gegen Rot-Weiß mit 19:9 (12:2) wurden alle recht sicher über die Zeit gebracht und festigten damit unseren 2. Tabellenplatz.

Über 85 Jahre im Familienbesitz
Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Treff



zu allen Bundesligaspielen



FORSTHAUS

Aug. Hampe Michels

Hotel · Restaurant · Kutscherstube

3300 Braunschweig
Hamburger Straße 72 · Tel. (0531) 32801/02

Im Stadtpokal treffen wir nun in der nächsten Runde auf den Titelverteidiger, die „Eumel-Truppe“ Eintracht III. Sie schlägt sich in der Kreisliga, immer noch ohne Torwart, recht ordentlich und belegt bei Halbzeit einen recht sicheren 6. Tabellenplatz.

Die Tabelle

1. Tura Braunschweig	9	9	–	–	193:120	18:0
2. EINTRACHT II	9	7	–	2	189:119	14:4
3. Rünigen II	9	7	–	2	181:121	14:4
4. BSV Braunschweig	9	5	1	3	164:161	11:7
5. Rot-Weiß	9	5	–	4	138:149	10:8
6. EINTRACHT III	8	3	–	5	117:152	6:10
7. Polizei III	9	2	–	7	138:162	4:14
8. Lehre II	9	1	–	8	130:184	2:16
9. Blau-Gelb	9	–	1	8	126:198	1:17

–eng–

Wichtiger Termin für alle Handballer(innen)!

Am Freitag, dem 15. 2. 1980 wollen wir unsere 3. Faschingsfeier starten.

Ort: Neue Gaststätte im Eintracht-Stadion

Beginn: 20 Uhr, Ende: ?

Eine Diskothek sorgt für musikalische Unterhaltung. Wir erwarten frohe Laune, lustige Kostüme und eine rege Beteiligung. Je mehr – umso besser! Freunde und Bekannte sind gern gesehen und herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte über die Mannschaftsführer.

Eventuelle Rückfragen an:

Marlis Mädge, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14,
oder Peter Weirauch, Sieglindstraße 25, Ruf 32 38 02.

-mm-



Wintersport

Beim Erscheinen dieser Zeilen werden die Aktiven der Winter-sportabteilung die ersten Wettkämpfe bereits hinter sich haben. Zahlreiche weitere werden Sonntag für Sonntag folgen bis hin zu dem von der Eintracht veranstalteten „Oderbrücker Abschuß-lauf“.

An dieser Stelle der Terminkalender:

30. 12. 79	Sprintstaffellauf	Buntenbock
3. 1. 80	Nachtsprintlauf	Buntenbock
6. 1. 80	Nds. Meisterschaften der Senioren	Wildemann
9. 1. 80	Nachtlaufl	St. Andreasberg
13. 1. 80	Oberförster-Ullrich-Lauf	Braunlage
20. 1. 80	Nds. Meisterschaften d. Jugend	Altenau
27. 1. 80	Nds. Meisterschaften d. Schüler	Braunlage



Der Startläufer der 1. Staffel, Oliver Laubner, schickt Karsten Krause auf die Strecke.



Bei der 2. Eintracht-Staffel wechselt Lutz Fabricius mit Arne Aschenbrenner.

3. 2. 80	Rund um den Ebersberg	Hohegeiß
10. 2. 80	Waldheil-Gedächtnislauf	Clausthal-Zellerfeld
17. 2. 80	Nds. Meisterschaften über 30 km	Buntenbock
24. 2. 80	Nds. Staffellauf der Senioren	Braunlage
2. 3. 80	Nds. Staffellauf der Jugend und Schüler	Braunlage
9. 3. 80	50 km Langlauf	Seesen
16. 3. 80	Oderbrücker-Langlauf	Oderbrück
23. 3. 80	Mannschaftslauf	Braunlage

Wünschen wir unseren Aktiven ein erfolgreiches Abschneiden und solch einen Einsatz, wie auf den beiden Fotos, wo sich unsere Schüler im Kampf um die Staffeltitel befinden. *Peter Laubner*



Leichtathletik

Für die Leichtathleten zählt der Monat Dezember wohl zu den ruhigsten des Jahres. Trotzdem gibt es genügend zu berichten. Da wäre nachzutragen, daß auch die DLV-Bestenliste der männlichen und weiblichen Jugend veröffentlicht wurde. Hier ist es von der gesamten LG Braunschweig nur der 3 x 1000 m-Staffel unserer A-Jugend gelungen, sich einen Rang unter den 30 Besten im

Bundesgebiet zu sichern. Die Mannschaft *Christoph Schmidt-Kreusel, Christian Hartmann und Jens Mankopf* lief am 19. Mai in Suderburg 7:54.4 Min. Das langte zum 23. Platz und für eine Silberne DLV-Bestennadel 1979.

Termine

Der Abteilungsvorstand hat am 19. 12. die Termine unserer Hallensportfeste in der TU-Halle festgelegt: 20. 1. Schüler(innen) C/D, 3. 2. Schüler(innen) B, 9. 3. Schüler(innen) A, Männliche Jugend A/B.

Erinnert sei an das Tortenessen mit der Ehrung unserer Rekordler im Tennisheim (Stadion) am 26. Januar, 19 Uhr.

Hier einige der nächsten Veranstaltungen: 20. 1. Bezirks-Crossmeisterschaften in Rhumspringe, 27. 1. NLV-Hallenmeisterschaften in Hannover, 3. 2. NLV-Crossmeisterschaften in Uslar, 10. 2. NLV-Hallenmeisterschaften in Hannover, 16. 3. NLV-Waldlaufmeisterschaften Schüler(innen) sowie Bestenkämpfe der Senioren in Munster. Die weiteren Termine werden wir in den folgenden Ausgaben bekanntgeben.

Jahrbuch der Leichtathletik

Vom DLV selber arrangiert, ist das Jahrbuch der Leichtathletik inzwischen erschienen (336 Seiten, DM 19,50). Noch kann ich einige Exemplare für DM 12,- anbieten, bitte 69 16 57 anrufen.

Das Buch enthält Kommentare, Rekord- und Bestenlisten, alle Deutschen Meisterschaften, Länderkämpfe usw., hier einige Stichwörter: 1872 schreibt nach Studium in England der Braunschweiger Prof. *Konrad Koch* (1846–1911) Fußball an seiner Schule aus und führt mit seinem Verein, MTV Braunschweig, die erste Leichtathletik-Veranstaltung in Deutschland durch. – 1880 gibt es die ersten Stoppuhren mit Viertelsekunde (0.25). – 1894 wird am 26. November in Berlin der „Allgemeine Deutsche Sportbund“ gegründet. – 1905 wird in Hannover-Ricklingen die erste 400 m-Aschenbahn Deutschlands eingeweiht. – 1919, gegen Ende des

Jahres stellt *Johannes Runge* (Eintracht Braunschweig) seinen Posten als Vorsitzender der D.S.B. zur Verfügung, da er aufgrund eines alliierten Erlasses als Berufssoldat keine Ämter im Sport bekleiden darf.

Internationaler Trainerkongreß in Mainz

Mehr als 450 Teilnehmer aus aller Welt kamen im November zusammen. Natürlich waren kurz vor den Olympischen Spielen in Moskau keine Geheimnisse zu erfahren, aber es gab genügend andere Themen:



Der alte und neue Leichtathletik-Abteilungsleiter Gerhard (Pit) Haremza gibt (stehend) seinen Bericht. Daneben von links nach rechts: Hans Sandbrink (Vertreter des Präsidiums), Wolfgang Krake (Sportwart), Ellen Haremza (Schülerinnenwartin) und (halb) Hans Hogrefe (unser Statistiker).



Teilzahlungskredite für jedermann
Barkredite zur freien Verfügung
Ablösung von Altverpflichtungen — Umschuldungen
Beamtenkredite mit Laufzeiten bis 84 Monate

Braunschweigische Teilzahlungsbank GmbH

Steinweg 28/29, Postfach 17 60, 3300 Braunschweig, Fernruf (05 31) 4 55 81

„Was viele deutsche Experten und Trainer in Mainz bewegte, war die Talentsuche und -förderung. In einer meßbaren Sportart wie der Leichtathletik liegen immer auch Versuchungen nahe. Die schon austrainierten 15- oder 16jährigen, die vom falschen eigenen Ehrgeiz und ihrer Umgebung getrieben schon einen Aufwand betreiben, der eines Weltrekordlers oder Olympiasiegers würdig wäre, sind nach den allgemeinen Erkenntnissen nicht die großen Namen von morgen oder übermorgen. Dennoch verlangen die über Jahre gewonnenen Beobachtungen eine frühzeitige und gezielte Nachwuchsarbeit. Als Konsequenz ergibt sich die Einsicht, daß junge Langstreckenläufer nicht mehr so früh in einen Kader aufzunehmen sind. Man soll ihnen einfach mehr Zeit geben.“ – so *Lothar Hirsch*.

Alles Gute für 1980!

W.K.

Bärbel Everling weiß zu berichten:

Es gibt noch Marktlücken im Angebot von Sportvereinen an die Bevölkerung. Ein Beispiel ist unsere **Trimm-Sportabzeichen-Gruppe**, die vor 2 Jahren spontan ins Leben gerufen wurde und Männlein wie Weiblein (gemeinsam) Gelegenheiten zur Bewegungstherapie gibt.

Im Sommer treffen wir uns einmal wöchentlich auf dem TU-Platz und bereiten uns im Rahmen des Programms ganz nebenbei auf den Erwerb des Sportabzeichens vor. Im Winter ist die Isolde-Halle unsere Heimat für Spiel, Gymnastik und Lauf (montags, 20 bis 22 Uhr). Offenbar macht es allen Spaß, denn schnell waren - ohne große Werbung – 20 Personen beisammen. Heute enthält unsere Kartei 32 Namen, von denen über 70 % immer dabei sind.

Als zusätzliches Angebot ist für diesen Winter noch ein „**Er-Sie-Es-Laufen**“ vorgesehen. Daran kann die ganze Familie teilnehmen, um Sauerstoff zu tanken. Es findet jeden Sonntag (erstmals am 6. 1. 1980) im Pawelschen Holz statt. Treffpunkt 10 Uhr vor der Musik-Gasse (zwischen Lehdorf und Kanzlerfeld).

Auch unsere Erfolge können sich sehen lassen. Viele unserer Teilnehmer, die zu Anfang den Sport nur vom Hörensagen kannten, schaffen heute mühelos das Sportabzeichen. Im letzten Jahr konnten wir 18 Teilnehmern die entsprechenden Urkunden aushändigen.

Selbst der „Leistungssport“ kam nicht zu kurz. Beim Frauensportfest im September in Rünigen waren wir mit 15 Teilnehmerinnen vertreten. Sie erreichten alle das DLV-Mehrkampfabzeichen, das bei einem gemächlichen Abend überreicht wurde. Zuvor gab es für die Kleinen einen Filmnachmittag.

Zum Jahresschluß trafen sich viele aus der Gruppe zu einem kleinen Weihnachtessen im Landhaus Moorhütte. Als Gäste dabei waren Abteilungsleiter *Gerhard Haremza* mit seiner Frau *Ellen*.



Schwimmen

Wasserball total

Aufmerksame Leser der Braunschweiger Zeitung wissen es längst; die Teilnehmer der letztjährigen Europapokalrunde (De Roben Hilversum, Posk Split, CN Barcelona und Budapest) waren alle schon bei unserem Internationalen Turnier zu Gast. Für dieses Jahr gelang es nun, den Gewinner des Europapokals der Landesmeister, Partizan Belgrad, zu verpflichten. Mit weiteren Spitzenmannschaften laufen die Verhandlungen noch. Da der Termin noch nicht ganz feststeht, kann ich nur raten, jedes Aprilwochenende freizuhalten, um ja keine der Spitzenbegegnungen zu versäumen.

Eine gute und eine schlechte Nachricht

Zuerst die gute: Durch den großartigen Erfolg des Vorjahres ermutigt, findet in diesem Februar wieder ein Kappenfest statt. Wer den beiden meisterhaften Organisatoren des letzten Jahres, „*Henry*“ Klein und „*Männe*“ Bohnstedt, in diesem Jahr zur Seite stehen will, kann sich bei „*Henry*“ (Ruf 32 04 74) melden. Auf Einladungen, die noch verteilt werden, steht dann alles Wissenswerte wie Termin und Unkostenbeitrag.

Nun zur schlechten Nachricht: Der Abteilungsbeitrag soll erhöht werden, auf DM 25,- für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, DM 35,- für Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr an und DM 60,- für Familien. Für Schüler, Auszubildende, Studenten und Wehr- oder Zivildienstpflichtige kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung auf den Jugendbeitrag erfolgen. Um dieses zu beschließen, wird eine außerordentliche Vollversammlung einberufen.

Zu erwähnen ist noch die schlechte Zahlungsmoral vor allem der Wasserballer. Leider entrichten die Wasserballer nur gut zur Hälfte ihren Obulus, wohingegen fast alle Schwimmer bezahlen. Fragt man die Säumigen, so hört man die tollsten Argumente, und jeder weiß doch, daß wir nicht im Geld schwimmen.

Mitteilungen vom Vorstand

1. An jedem Dienstag um 18.30 Uhr ist im Raffteichbad oder in der Gaststätte ein Vorstandsmitglied zu sprechen, bei dem man zum Beispiel Abteilungsbeiträge bezahlen oder Geld für Telefonate kassieren kann. 2. Für Anmeldungen stehen mittwochs um 17.20 Uhr im Stadtbad *Burkhard Ruske* und dienstags um 19.00 Uhr in der Ina-Seidel-Schule Herr *Weiß* zur Verfügung. An

Eintracht-Jugend

Dornröschen im Bürgerpark

Dieses Mal wurde unsere Weihnachtsfeier zu einem vollen Erfolg. Der VJA hatte eingeladen und viele, viele kamen. Doch nicht nur Kinder aus unserem Verein nahmen teil, sondern auch Aussiedlerkinder, denen der VJA eine Freude bereiten wollte. Die Braunschweiger Amateurbühne wußte ganz geschickt alle Kinder in das Spielgeschehen mit einzubeziehen, so vergingen 90 Minuten wie im Fluge. Als zu guter letzt Dornröschen aus ihrem Dauerschlaf erwacht war und dann auch noch der Weihnachtsmann erschien, kannte die Freude keine Grenzen. Der Weihnachtsmann öffnete zum Abschied seinen großen Sack und überreichte jedem Kind eine Weihnachtstüte mit Süßigkeiten.

Eines steht jetzt schon fest: Der Erfolg hat uns Auftrieb gegeben, und im nächsten Jahr werden wir Euch deshalb wieder ein Weihnachtsmärchen anbieten.

Daß unsere Aktion auch außerhalb des Vereins Anklang gefunden hat, zeigt auch eine Meldung in der Neuen Braunschweiger.

Euer Detlef



Hockey

1. Damen vor erneutem Titelgewinn

Am 15. und 16. Dezember fand in Hannover die 1. Runde der Oberliga Damen statt. Gut vorbereitet spielten unsere 1. Damen ihre Gegner glatt an die Wand. Sie gewannen ihre Spiele gegen BTHC mit 7:2, gegen Eintracht Celle mit 14:2, gegen Hannover 74 mit 10:0, gegen Hannover 96 mit 19:0 und gegen DHC mit 9:5. Am 12. und 13. Januar werden die Spiele mit der Rückrunde fortgesetzt, der unsere Spielerinnen gelassen entgegen sehen können.

Unsere **1. Herren** haben sich nach schwachem Start gegen Eintracht Celle gesteigert und liegen bereits vor dem letzten Hinspiel gegen Alster auf dem 2. Platz. Gegen Goslar gab es ein 9:7, gegen Wolfsburg ein 11:6. Dann mußte unsere Mannschaft in Kiel eine 8:9 Niederlage hinnehmen. Gegen Flensburg, das mit 14:5 geschlagen wurde, schonte man sich, um dann tags darauf gegen den starken Flottbeker THGC voll zur Sache gehen zu können. Dieses Vorhaben klappte auch, und unsere Mannschaft siegte mit 11:8 Toren. Im Januar werden die Spiele fortgesetzt.

Die **2. Herren** enttäuschte etwas in Göttingen; denn von den 3 Spielen wurde nur eins gewonnen, die anderen beiden gingen, zwar nur knapp, verloren. Bleibt zu hoffen, daß es an den beiden anderen Spieltagen besser klappt.

Nicht besser erging es den **2. Damen** in Goslar. Auch hier gab es nur einen Sieg und zwei Niederlagen. Aber es kommen ja ebenfalls noch zwei Spieltage.

Erfolgreich war unsere weibliche Jugend, Knaben A und Mädchen A, die jeweils durch ihren 2. Tabellenplatz die Endrunde (weibl. Jugend) bzw. Zwischenrunde erreicht haben.

Zahlreiche Freundschafts-Turniere wurden besucht, so belegten z. B. unsere C-Knaben bei SW Bremen den 1. Platz, unsere Knaben A und Mädchen B bei unserem im Heidberg veranstalteten Turnier ebenfalls den 1. Platz.

Es bleibt zu hoffen, daß unsere Mannschaften, seien es die Erwachsenen oder die Jugendlichen, bei der Endabrechnung die Nase vorn haben mögen. *Sb.*

Hier noch zwei Bilder vom **Feldschlößchen-Cup** am 10./11. November 1979 in der Tunica-Sporthalle (siehe Bericht im Dezemberheft).



Bettina Blumenberg, verbissener Zweikampf im Spiel gegen den 1. Hanauer THC.

Der Hockey-B-Platz

Wer erinnert sich schon noch an jene Ecke im südöstlichen Teil des Stadions, mit Unkraut und Steinen bedeckt, wo allenfalls Hunde ihr Geschäft verrichten? Ich nehme an, es werden nur wenige sein, da seiner Zeit niemand Notiz von einem unbespielbaren Gelände nahm. Dieser Zustand änderte sich jedoch als der 1. Vorsitzende der Hockey-Abteilung, Herr Dr. Ewert, im Einverständnis mit dem Vorstand aus dieser Wüstenei einen mehr als dringend



Harald Beyer (am Boden) mit letztem Einsatz gegen Heidelberg. Thomas Kausche (hinten) kann nicht mehr eingreifen.

benötigten 2. Hockeyplatz schuf. Es war mit harter Arbeit verbunden, den Platz von Schutt und Unkraut zu räumen, zu begradigen und mit Mutterboden aufzufüllen, bevor ein Spielfeld entstand, das den Anforderungen, die man einen Hockeyplatz stellt, einigermaßen gerecht wurde. Der Verschleiß eines Platzes bei 17 punktspielenden Mannschaften der Hockey-Abteilung bei zweimaligem, wöchentlichen Training ist erheblich. Daß der Platz trotz allem noch spielfähig erhalten werden konnte, verdanken wir in der Hauptsache einigen wenigen Idealisten, allen voran unserem Walter Sebbesse, die den Platz regelmäßig gewalzt und beregnet haben, und die selbst die 1. Herren dazu gebracht haben, mit Eimer und Schaufel Löcher aufzufüllen und nachzusäen. Auch die Jugendlichen haben durch Unkrautstechen und Steineabsammeln ihren Teil dazu beigetragen.

Nun wunderte sich mancher Helfer wohl, als nach Beendigung der Herbst-Saison unsere Fußball-Bundesligisten ihr Training auf den Hockeyplatz verlegten und in kurzer Zeit erreichten, daß der Platz für Hockey unbespielbar wurde. Hierzu sei gesagt, daß der Vorstand versprochen hat, den Platz wieder herrichten zu lassen. Nur dann aber können wir auch in der Zukunft auf freiwillige Helfer zur zusätzlichen Pflege des B-Platzes hoffen.

Horst Hötzel

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 28. November 1979 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des 1. Vorsitzenden. Im Beisein unseres Vizepräsidenten, Herrn Sandbrink, und Hauptsportwartes, Herrn Kryszohn, wurde nach lebhafter Debatte Herr Dr. Horst Ewert als Vorsitzender der Hockey-Abteilung wiedergewählt.



Der alte und neue Hockey-Abteilungsleiter, Dr. Horst Ewert.

Unter dem Punkt Verschiedenes kam der in der Braunschweiger Zeitung erschienene Artikel „Zwietracht in der Eintracht“ von Herrn Langhardt zur Sprache. Heftig wurde dieser Artikel kritisiert, und es wurde überlegt, ob die Hockey-Abteilung eine Gegendarstellung bringen soll. Da aber erfahrungsgemäß nichts dabei herauskommt, wurde dieses verworfen. Man war sich jedoch einig, Herrn Langhardt in Zukunft keine Informationen mehr zu geben.

Noch erregter ging es bei dem Thema „Training der Bundesligamannschaft auf dem Hockey-Platz“ zu. Es besteht die Sorge, wo unsere 17 Mannschaften im Frühjahr ihre Punktspiele austragen sollen, denn inzwischen ist der B-Platz für Hockey nicht mehr zu gebrauchen. Herr Sandbrink versprach der Versammlung eine Klärung. Nach einer inzwischen mit dem Präsidium stattgefundenen Aussprache ist Herrn Dr. Ewert der neue Fußball-B-Platz für die Hockey-Abteilung zugesichert worden.

Sb.



Tennis

Dominierender Verein des Tennis-Großbezirks Braunschweig ist Grün-Gold Wolfsburg. Das zeigt ein Blick auf die Bezirksrangliste 1979.

Die Spielstärke im Großbezirk ist bemerkenswert hoch, nur vergleichsweise wenige Braunschweiger Spielerinnen und Spieler sind in den Leistungstabellen zu finden.

Erfreulich deshalb, daß es auch einige Aktive unseres Vereins geschafft haben, in die Spitzengruppe des Bezirks vorzudringen.

Bei den Herren rangiert *Dr. Dieter Bönig* als sechstbester Stadtbraunschweiger auf Platz 20 der Bezirksrangliste, die von *Lajos Levai* (Wolfsburg) angeführt wird.

Stärkste Braunschweiger Spielerin war in diesem Jahr *Astrid Leitow* (Eintracht, siehe Foto). Sie liegt in der Rangliste auf dem 11. Platz. Auf den 1. Platz wurde *Barbara v. Ende* (TSC Göttingen) gesetzt. In der Zusatzrangliste (für Aktive, die wegen Krankheit, Verletzung oder anderen Gründen wenig oder gar nicht gespielt haben), finden wir unsere *Elke Mosebach* auf dem 15. Platz.

Gut vertreten sind wir erwartungsgemäß in der Rangliste der Senioren. Hinter fünf Wolfsburgern (angeführt von *Dieter Gerloff*) steht unser *Rudi Newiger* auf Platz sechs. Die Plätze 8–10 belegen *Peter Adam*, *Klaus Heine* und *Heinz Liese*, an 14. Stelle liegt *Franz Kübart*, und *Hans Sandbrink* bekam den 17. Platz in der Zusatzrangliste.

Einzigste Eintrachtlerin bei den Seniorinnen und zweitbeste in der Stadt ist *Marga Heine*, die an 11. Stelle der Bezirkstabelle eingestuft wurde. Erste ist hier *Stefka Miklus* (Wolfsburg).



Astrid Leitow,
Platz 11 der
Bezirksrangliste 1979.

Altherrenschaft

Wir gedachten der Toten

Mit einer Gedenkrede unseres Ehrenmitgliedes Pastor i. R. *Hans Helmut Schlüter* gedachten am Totensonntag der Vorstand der Altherrenschaft und der Schwimm-Abteilungsleiter *Günter Herrmann* der verstorbenen und in den Weltkriegen gefallenen Vereinskameraden. In Anwesenheit von Vizepräsident *Hans Sandbrink* legte *Heinz Schade* einen mit blau-gelber Schleife ge-

schmückten Kranz am Gedenkstein im Ehrenhain des Eintracht-Stadions nieder. Weitere Kränze wurden anschließend auf den Gräbern des Hauptfriedhofes niedergelegt. Insbesondere gedachten wir den nach einem Wettkampf in Bremen 1947 tödlich verunglückten Schwimmern: *Fritz Niens* – *Horst Gerlach* – *Christa Marie Hartmann*, dem im Punktekampf der damaligen Oberliga Nord in Bremen tödlich verletzten Torwart *Gustav Fählend*, dem durch Autounfall tödlich verunglückten Bundesligaspieler *Jürgen Moll* und seiner Ehefrau *Sigrid*, sowie dem 1978 verstorbenen Präsidenten *Ernst Fricke* und dem ein Jahr später verstorbenen Ehrenpräsidenten *Dr. Kurt Hopert*.

W. Klein



Der Gedenkstein im Stadion.

Geburtstage

im Februar 1980

1. 2. *Rudi Ewers* – *Karl-Wilhelm Hoppe* – *Hermann Nolte*
2. 2. *Gerhard Bergt* – *Walter Hauck* – *Günter Reifenstein* – *Heinz Schwer*
5. 2. *Hermann Kassel (50)* – *Ludwig Landgraf*
6. 2. *Joachim Althoff* – *Walter Pfaff* – *Otto Rabe*
7. 2. *Helmut Ahlfeldt* – *Geert Bähr* – *Manfred Böhm* – *Wolfgang Brase* – *Dietrich Merkel*
8. 2. *Max Franke* – *Alexander Grün* – *Prof. Dr. Hans Mattauch*
9. 2. *Ludwig Krug* – *Fritz Messerschmidt*
10. 2. *Klaus-Jörg Thietz*

11. 2. Erwin Borchers – Prof. Dr. Heiko Harborth – Bernd Krag – Dietrich Schäfer – August Wenzel – Klaus-Dieter Wieland
12. 2. Dr. Michael Dallmann (50) – Dr. Jürgen Dübner – Hannes Koch – Willi Ohrens (60)
14. 2. Hans-Jürgen Dienemann – Richard Hartwig – Werner Köhler – Kurt Kuppler – Nikolaus Maiers (70) – Dr. Josef Schnelke – Walter Tacke
15. 2. Horst-Günther Bens – Wolfgang Molck
16. 2. Rudolf Bosse – Günther Fahrig – Carl Hess (90)
17. 2. Emil Stiller
18. 2. Wilhelm Cronjäger (75)
19. 2. Willi Kothe – Ingo Ley – Karl Rullkötter (65)
20. 2. Georg Erdmann – Friedrich Kehr (65) – Siegfried Lohmann – Dr. Gerhard Paulmann
21. 2. Helmut Brennecke – Herbert Rieck
22. 2. Karl Steinert
23. 2. Dieter Eggen – Manfred Grove-Heike – Dr. Werner Hofmeister – Walter Münnich – Karl-Heinz Schmidt – Eberhard Thiele
24. 2. Peter Cebulski
25. 2. Heinz W. Brand – Hans Hochgrefe
26. 2. Wolf Rothe – Ernst Schmidt – Karl-Heinz Wolf
27. 2. Fritz Bertram – Hans-Dieter Rodenstein – Ernst Spanger (60)
28. 2. Sepp Siuda

In der vorstehend aufgeführten Geburtstagsliste haben wir folgende **Jubilare** hervorzuheben:

5. 2.	Hermann Kassel	50 Jahre	Damm 33 3300 Braunschweig
12. 2.	Willi Ohrens	60 Jahre	Haferkamp 12 3300 Braunschweig
12. 2.	Dr. Michael Dallmann	50 Jahre	Veltenhöfer Straße 10 3300 Braunschweig
14. 2.	Nikolaus Maiers	70 Jahre	Sulzbacher Straße 62 3300 Braunschweig
16. 2.	Carl Hess	90 Jahre	Bahnhofstraße 35 8133 Feldafing
18. 2.	Wilhelm Cronjäger	75 Jahre	Reichsstraße 21 3300 Braunschweig
19. 2.	Karl Rullkötter	65 Jahre	Sielkamp 1 3300 Braunschweig
20. 2.	Friedrich Kehr	65 Jahre	Böcklinstraße 4 3300 Braunschweig
27. 2.	Ernst Spanger	60 Jahre	5431 Elgendorf/ Westerw.

Allen Geburtstagskindern übermittelt die Altherrenschaft herzliche Geburtstagsgrüße und hofft, daß die Gesundheit und Lebensfreude weiter erhalten bleibt. Besondere Grüße gelten unse-

ren Jubilaren, allen voran unserem Ehrenmitglied Oberstleutnant a. D. Carl Hess.

W. Klein

Liebe Geburtstagskinder!

Bisher war es üblich, neben den vorstehend zum Ausdruck gebrachten Geburtstagswünschen an jedermann zusätzlich eine Karten-Grußadresse mit einem fein säuberlich gedruckten Text zu versenden. Nicht immer brachte diese Aufgabe dem Versender die stille Anerkennung, doch soll darin nicht der Grund für die beabsichtigte Änderung gesucht werden. Wie Sie alle wissen, wird der Geburtstagskalender mit allen seinen Auswirkungen (z. B. Hausbesuche, Ehrungen) ehrenamtlich geführt. Bis zum druckreifen Erscheinen in den Vereinsnachrichten ist ein erheblicher Zeitaufwand erforderlich, an dem es nicht selten fehlt. Nach Erleichterung wurde gesucht, und diese schließlich darin erkannt, daß die Versendung von Glückwunschadressen eingeschränkt wird.

Es ist also vorgesehen, die Glückwünsche in den Vereinsnachrichten wie bisher zu veröffentlichen, aber Karten-Grußadressen nur noch zu versenden, wenn das Vereinsmitglied das 35. Lebensjahr vollendet hat oder seinen 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80. usw. Geburtstag begeht.

Mit dieser Regelung können wir das ehrenamtliche Engagement auf ein vertretbares Maß zurückschrauben und die bisherige „doppelte Buchführung“ beseitigen.

Darüberhinaus ist es uns eine besondere Freude mitzuteilen, daß künftig gleichermaßen auch die Geburtstage unserer weiblichen Mitglieder bedacht werden sollen. Auf mehrfachen Wunsch werden wir allerdings den jeweiligen Geburtsjahrgang diskret verschweigen.

Der Vorstand der Altherrenschaft,
zugleich im Namen der Frauenwartin.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Fußball: Sven Wolfgang Kalsen (13. 7. 1965), Dirk Schoenefeldt (25. 6. 1968), Christian Rausche (4. 12. 1966).

Leichtathletik: Kristine Koch (8. 12. 1973), Martina Wadaphul (27. 3. 1977), Sven Kelly (8. 2. 1975), Katja Grüttner (7. 11. 1971), Helle Timmermann (21. 4. 1972).

Handball: Manfred Wloch (16. 8. 1960), Harry Plotzki (12. 12. 1958), Werner Wittke (23. 7. 1956), Stefan Pries (28. 10. 1958).

Hockey: Silke Schoppe (17. 11. 1970), Tilo Neubeck (3. 3. 1970, Knut Neubeck (20. 11. 1971).

Wintersport: Dirk Debertin (1. 12. 1967).

Schwimmen: Thomas Böhm (20. 3. 1968), Dirk Riekmann (20. 1. 1967), Katrin Bosse (1. 4. 1970), Margit Bosse (19. 4. 1936), Oliver Först (22. 4. 1968), Albrecht Diezemann (27. 3. 1967).

Turnen: Susanne Tolle (16. 12. 1973), Julia Krämer (17. 9. 1972), Henning Schmidt-Grethe (20. 4. 1974), Tanja Decker (8. 2. 1972), Rüdiger Hundsdoerfer (27. 11. 1973), Karsten Schmidt-Grethe (19. 2. 1971).

Mitgliederbestand im Dezember 1979: 2 732.

*Nur wer die Basis handwerklicher Tradition besitzt,
kann den Fortschritt erfolgreich nutzen.*



*Druckerei Ruth
Breite Straße 15, 3300 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 63 63*

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

● bis zu 30.000 Mark

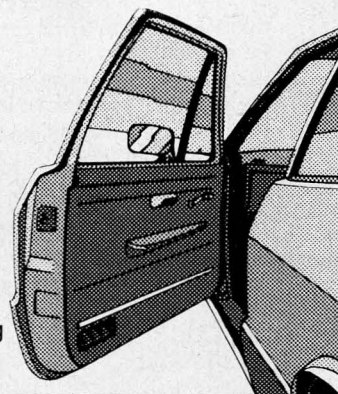
Innerhalb einer Viertelstunde haben
Sie normalerweise das Geld für das
Auto Ihrer Wünsche.

Die Zinsen garantieren wir Ihnen für die
gesamte Laufzeit. Besuchen Sie uns.
Bei uns haben Sie Kredit.



Deutsche Bank

- günstig
- bequeme Rückzahlung



RÖTZSCHKE + CO GMBH

**Zentralheizungen · Ölf Feuerungen · Gasheizungen
Rohrleitungsbau · Lüftungsanlagen**

LINNÉSTRASSE 5 · 3300 BRAUNSCHWEIG · TELEFON 3314 57 + 33 22 59

Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Günter Jaenicke, Adolfstraße 53, Ruf 7 16 75

Vizepräsident:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

1. Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

1. Vorsitzender der Fußball-Abteilung:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mädge, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14

Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Hauptsportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Hauptjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Frauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Leiter der Altherrenschaft:

Henz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Fußball-Abteilungsleiter:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik-Abteilungsleiter:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball-Abteilungsleiter:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey-Abteilungsleiter:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis-Abteilungsleiter:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

Wintersport-Abteilungsleiter:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen-Abteilungsleiter:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turnen-Abteilungsleiter:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball-Abteilungsleiter:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93, dienstl. 8 70 51

Ehrengericht:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumenberg,
Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke



Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 32 13 65, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65, privat 32 64 22

Geschäftsstelle: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 65.

Geschäftszeit: Dienstags bis sonnabends 9 bis 12 Uhr, dienstags 15 bis 20 Uhr, mittwochs und freitags 15 bis 18 Uhr, donnerstags 15 bis 19 Uhr, montags geschlossen.

Vereinsgaststätte: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,

Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,

Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,

Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,

alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.

Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTSV Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 13 65

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum

Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

**Grebe+Kunze Bauzentrum
3 x in Braunschweig**

Petzvalstraße 18

Petzvalstraße 39

Triftweg 72-74

Telefon 0531/371037



t.t.timme
Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**

**t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau**

Petzvalstraße 18

3300 Braunschweig

Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 2, Februar 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 4 4135

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



**BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN**

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

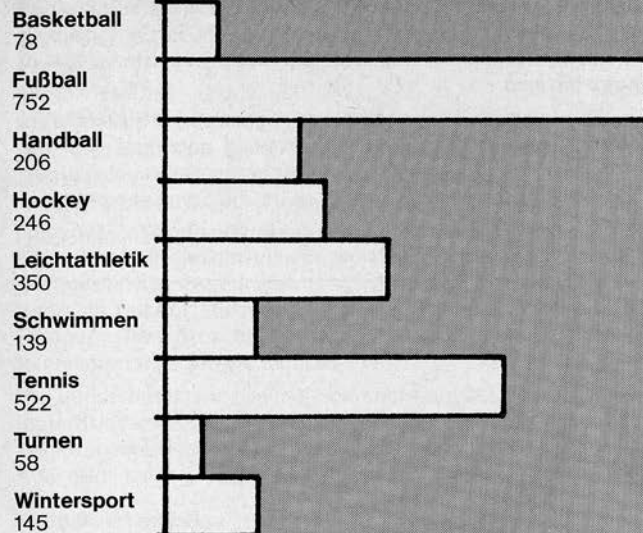
Zur Mitglieder-Statistik

Am 1. Januar 1980 hat der Computer die Anzahl unserer Vereinsmitglieder mit **2384** angegeben. Das sind mehr als dreihundert weniger als im Dezember des Vorjahres. Eine Ursache dafür: In 1979 sind Neuanmeldungen ständig hinzugezählt, Abmeldungen dagegen satzungsgemäß erst zum 31. 12. abgezogen worden.

Dennoch haben wir im Vergleich zum Vorjahr 155 Mitglieder weniger. Sollte das nicht Anlaß für uns sein, vielleicht in unserem Bekanntenkreis einige neue Mitglieder (aktive und auch passive) zu werben?

Von den 2384 Mitgliedern sind 64 über 50 Jahre bei Eintracht. Sie sind damit Ehrenmitglieder. Fast 27 % beträgt der Anteil der weiblichen Einträchtler.

Die Aufteilung in Altersklassen und in die einzelnen Abteilungen ist in den folgenden Graphiken dargestellt. Wer es noch genauer wissen möchte, der kann die Zahlen der Tabelle studieren. *HHa*

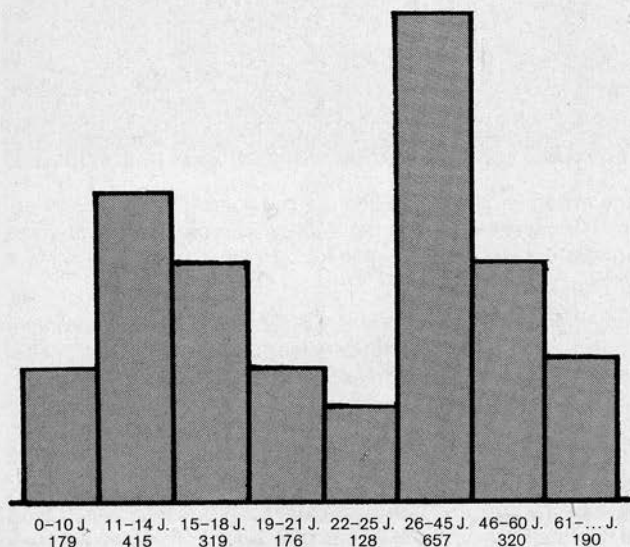


	0-10 J.		11-14 J.		15-18 J.		19-21 J.		22-25 J.		26-45 J.		46-60 J.		61-... J.	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Basketball	1	-	14	11	7	-	13	-	13	-	21	-	8	-	-	-
Fußball	43	-	108	1	119	-	44	-	35	-	145	4	127	4	119	3
Handball	-	-	16	13	16	14	16	8	12	53	18	22	-	10	-	-
Hockey	19	14	43	22	12	15	15	7	12	9	39	11	10	5	9	4
Leichtathletik	16	34	51	52	25	17	14	9	6	7	45	32	22	5	13	2
Schwimmen	2	3	26	7	32	3	13	4	4	-	25	3	14	2	1	-
Tennis	9	4	29	17	30	32	16	17	8	9	130	110	68	28	9	6
Turnen	3	13	4	12	-	1	-	1	-	-	4	6	1	5	-	3
Wintersport	4	7	11	7	4	1	6	3	6	4	23	16	20	10	15	6

Mitgliedsbeiträge von „Rechnungszahlern“

Bedauerlicherweise haben wir feststellen müssen, daß die Beitragseingänge der sogenannten Rechnungszahler sehr zu wünschen übrig lassen, sodaß wir uns veranlaßt sahen, im vergangenen Jahre wiederum eine Anzahl dieser Mitglieder wegen säumiger Beitragszahlung aus dem Verein auszuschließen.

Wir bitten daher nochmals unsere Mitglieder, die ihre Beiträge aufgrund der ihnen zugehenden Rechnungen entrichten, ihre



Zahlung unbedingt sofort nach Eingang der den Rechnungen beigefügten Zahlungsformulare zu begleichen, da die Beiträge nach § 9, Absatz b) unserer Vereinssatzung vierteljährlich im voraus zu entrichten sind.

Um Ihnen unnötige Arbeit und eventuellen Ärger zu ersparen, empfehlen wir in diesem Zusammenhang nochmals, von der Möglichkeit des Beitragseinzugsverfahrens Gebrauch zu machen. Bitte fordern Sie von der Geschäftsstelle eine entsprechende Ermächtigung an.

Willi Falkenstein (2. Schatzmeister)



Fußball

Fußball-Bundesliga im Januar 1980

9. 1. 1980 – EINTRACHT – MTV Gifhorn 6:4

Eintracht spielte in der Aufstellung
Hain, Erler, Hollmann, Borg, Merkhoffer, Trimhold, Tripbacher, Grobe, Bruns, Popivoda, Eggeling.

Auswechselspieler in der 2. Halbzeit: *Handschuh, Krause, Geiger* für *Hollmann, Trimhold, Tripbacher.*

Tore: 1:0 – Merkhoffer; 2:0 – Grobe; 3:0 – Bruns; 3:1 – Rohrbeck; 4:1 – Krause; 5:1 – Popivoda; 5:2 – Gahr; 5:3 – Müller; 5:4 – Staats; 6:4 – Grobe.

Zuschauer: Knapp 1500.

Fazit: Keine überzeugende Leistung des Tabellensiebzehnten der Bundesliga gegen den Tabellensechsten der Amateur-Oberliga Nord.

12. 1. 1980 – EINTRACHT – VfB Stuttgart 2:3 n. V.

Im Pokalspiel mußten wir gegen den VfB Stuttgart antreten. Trotz einer lobenswerten Gesamtleistung konnten die Spieler *Franke, Borg, Bruns* (ab 96. Minute *Geiger*), *Erler, Merkhoffer, Handschuh* (ab 73. Minute *Worm*), *Tripbacher, Trimhold, Popivoda, Grobe, Eggeling* nicht verhindern, daß mit dem VfB aus Stuttgart die glücklichere, vielleicht auch etwas cleverere Mannschaft das Spiel für sich entscheiden konnte.

Stuttgart ging bereits in der 18. Spielminute in Führung. *Bruns* konnte in der 59. Minute ausgleichen, und *Tripbacher* in der 71. Spielminute eine durchaus verdiente 2:1 Führung erzielen. Dann machte sich bei den Stuttgartern jedoch die bereits erwähnte Clevernis bemerkbar. Das Tor zum 2:2-Ausgleich wurde in der 82. Mi-



Zwei Szenen aus dem Pokalspiel gegen Stuttgart.



nute erzielt und bis zum Ende der regulären Spielzeit gehalten. Durch ein weiteres Tor, in der Verlängerung erzielt, konnten die Stuttgarter dieses Pokaltreffen für sich entscheiden.

Zuschauer: 8458 zahlende.

Besondere Vorkommnisse: Unser Spieler *Grobe* erhielt vom nicht immer überzeugenden Schiedsrichter *Dr. Stäglich* seine 7. gelbe Karte; dadurch war er automatisch für das 1. Punktspiel der Rückrunde gesperrt.

19. 1. 1980 – EINTRACHT – Hertha BSC 3:1

Tabellensituation vor diesem Spiel:

17. EINTRACHT	17:29	11:23
18. Hertha BSC	16:33	11:23

Kellerderby in Braunschweig, so wurde dieses Treffen in den Boulevardzeitungen angekündigt. Trainer *Uli Maslo* konnte erstmals seine Wunsche auflaufen lassen. Die Spieler *Franke, Borg, Hollmann, Erler, Merkhoffer, Bruns, Tripbacher, Trimhold* (ab 82. Minute *Geiger*), *Popivoda, Worm* (ab 69. Minute *Handschuh*), *Eggeling*

waren ihren Kontrahenten jederzeit überlegen und konnten das Spiel durch Tore von *Worm* (14.), *Bruns* (41.), *Popivoda* (69.) bei einem Gegentreffer in der 89. Minute für sich entscheiden.

Zuschauer: 11 607.



Diese Chance konnte *Worm* gegen *Hertha BSC* nicht nutzen.



5 *Eggeling* umspielt Torwart *Kleff* und gibt die Vorlage zum 3:0.

26. 1. 1980 – MSV Duisburg – EINTRACHT 0:0

Unser 1. Gastgeber in der Rückrunde war wiederum ein Tabellenachbar.

16. EINTRACHT 20:30 13:23

17. MSV Duisburg 19:33 13:23

Aufgrund des besseren Torverhältnisses waren wir vor Duisburg eingereiht. Unsere Mannschaft, in der Aufstellung *Franke, Erler, Merkhoffer, Borg, Hollmann, Grobe, Tripbacher, Trimhold, Popivoda, Worm* (ab 46. Minute *Bruns*), *Eggeling*, hat sich auch in diesem Auswärtsspiel sehr achtbar aus der Affäre gezogen und einen sehr wichtigen Auswärtspunkt mit an die Oker gebracht. Der Abstand zu den vor uns liegenden Mannschaften ist für uns positiv einzuschätzen. Ganze 5 Punkte trennen den Tabellenneunten vom Tabellenachtzehnten.

Im Februar haben wir zweimal Heimrecht, am 2. 2. gegen Kaiserslautern und am 23. 2. gegen Köln. Am 9. 2. müssen wir in Frankfurt gegen unseren Namensvetter antreten. Sicherlich keine leichten, aber auch keine unlösbaren Aufgaben. Wa.

Fußballverbandsliga

Alle im Januar angesetzten Punktspiele

6. 1. H – TuS Celle

13. 1. A – FC Schöningen

27. 1. H – TuS Syke

mußten leider wegen Unbespielbarkeit der Plätze ausfallen. Dagegen konnte das für den 20. Januar in Wipshausen angesetzte Bezirkspokalspiel gegen den TSV Wipshausen durchgeführt werden. Wir konnten dieses Spiel mit 3:0 für uns entscheiden.

Verbandsjugendliga

Im ersten Spiel der Rückrunde erreichte unsere 1. A-Jugend in Osnabrück gegen den dortigen VfL leider nur ein 2:2. Beide Tore erzielte *Hoffmann*.

Einen Sonntag später, am 20. Januar, hatte die Verbandsliga Niedersachsen ihre Sensation. Der Tabellenvorletzte, DJK Schinkel, konnte uns mit 1:0 besiegen. Durch diese Niederlage ist der Abstand zum Tabellenführer Arminia Hannover noch größer geworden.

Das letzte Punktspiel im Januar konnten unsere Jungmannen mit einem nie gefährdeten 5:0 Sieg gegen die Elf des TSV Havelse für sich entscheiden. Tore: 1:0 *Payne*, 2:0 *Lux*, 3:0 *Payne*, 4:0 *Siebart* und 5:0 *Gießler*.

Nach 14 Spieltagen hat die Tabelle folgendes Aussehen:

1. Arminia Hannover	14	55:18	26:2
2. EINTRACHT	14	41:18	19:9
3. WSV Wolfenbüttel	13	43:15	18:8
4. VfL Wolfsburg	14	39:19	18:10

Die übrigen Mannschaften weisen bereits 13 und mehr Verlustpunkte auf.

Vorankündigung

Am Sonntag, dem 24. Februar 1980 von 9 bis 17 Uhr ist unsere 1. D-Jugend in der Sporthalle der Husarenkaserne Ausrichter eines Hallenturniers.

Am 17. Juni 1980 von 10 bis 17 Uhr ist die 1. C-Jugend Ausrichter des Feldschlößchen Turniers. Gespielt wird auf der Bezirkssportanlage Kälberwiese. Wa.



**Friedhelm
Haebmann**

Liebe Eintrachtler,
in dieser Ausgabe möchte ich Ihnen unsere Verbandsjugendmannschaft A I (16 bis 18 Jahre) vorstellen:

Spieler:

Kai Alpers
Andreas Beus
Willi Feer
Klaus Gießler
Uwe Grobe
Andreas Hartwig
Axel Heuser
Udo Hoffmann
Andreas Kubsda

Peter Lux
Jochen Lömpel
Geoffrey Payne
Hans-Günter Scheil
Torsten Schmidt
Olaf Siebart
Thomas Schriepe
Andreas Völpel

Trainer: Gert Bittner

Betreuer: Otto Eggeling

Tabellenstand nach 14 Spielen: 3. Platz, 19:9 Punkte, 41:18 Tore.

Die Verbandsjugend ist und bleibt das Paraded Pferd in unserer Jugend. Ich möchte unsere anderen Leistungsmannschaften nicht schlechter darstellen, aber weiß man, ob ein D-Jugendspieler (10 bis 12) noch in der Verbandsjugend (16 bis 18) ein überragender Spieler ist? Hierbei spielen viele Faktoren wie z. B. Schule, Lehre oder Einfluß der Freunde, eine große Rolle.

In der jetzigen Verbandsjugend ist kein Spieler dabei, der nicht schon im Aufgebot der Niedersachsenauswahl gestanden oder selbst gespielt hat. Udo Hoffmann und Peter Lux haben schon zwei bzw. drei A-Jugend-Länderspiele bestritten. Peter Lux war vor kurzem mit der DFB-A-Jugendauswahl in Amerika. Noch nie hatten wir in der Verbandsjugend so viele Auswahlspieler, und ge-



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

rade deshalb hatte man sich — vom Spielermaterial her — von dieser Saison sehr viel versprochen. Hierzu möchte ich aber bemerken, daß erstmalig in dieser Saison aus den 4 Verbandsligastaffeln Ost, West, Süd und Nord eine Verbandsliga gebildet wurde.

Erstmalig werden 5 Spieler, die aus Altersgründen in der kommenden Saison aus der Verbandsjugend ausscheiden müssen, ab Anfang Februar jeden Donnerstag bei der I. Amateurm Mannschaft trainieren.

Der Spieler Udo Hoffmann trainiert schon seit Mitte Januar einmal wöchentlich mit der Bundesliga. Die Bundesligaspieler Hain, Bruns und Krause schafften aus unserem eigenen Nachwuchs (Verbandsjugend und später Amateuroberliga) den Sprung in die Profimannschaft. Sie sehen daran, wie wichtig es ist, immer wieder die Jugendarbeit zu forcieren und zu unterstützen. Mir selbst ist in dieser Sache keine Arbeit zu viel.

In der heutigen I. Amateurm Mannschaft (15 Spieler) spielen 10 Spieler, die vor einem bzw. zwei Jahren noch zu der Verbandsjugend gehört haben. Wann hat es dieses schon einmal gegeben?

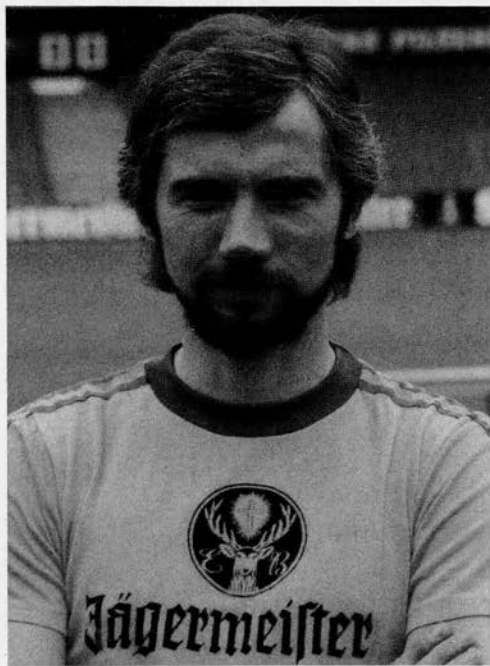
Herr Bittner, der unter dem Trainer Herrn Patzig in der Amateuroberliga gespielt hat, ist im fünften Jahr der verantwortliche Trainer der Mannschaft und errang mit der Verbandsjugend 3 Niedersachsenmeisterschaften. Bei den Spielen um die Deutsche Meisterschaft der A-Jugend schied die Mannschaft meistens in der ersten Runde aus.

Ich selbst habe die Verbandsjugend am Anfang der Saison 1979/80 drei Wochen trainiert, da die Familie *Bittner* auf dem Wege zum Freundschaftsspiel nach Paderborn schwer verunglückte. Es ist eine gut geführte und disziplinierte Mannschaft. Auch wie bei anderen Mannschaften beobachte ich das Training und die Punktspiele.

Es freut mich ganz besonders, daß unser Bundesligatrainer, Herr *Maslo*, der selbst zwei Jahre Jugendtrainer bei Schalke 04 war, sich über unsere Jugendmannschaften informiert. Auch das Präsidium ist bestrebt, noch mehr für die Jugend zu tun. Nur so kann erreicht werden, die teuren Spielereinkäufe zu vermeiden.

Wie bereits in meinen vorigen Berichten erwähnt, möchte ich es auch heute nicht unversucht lassen, Sie um Ihre Unterstützung in meiner Jugendarbeit zu bitten. Ich kann mir nicht vorstellen, daß meine Arbeit als Jugendtrainer ohne Fragen bzw. Vorschläge von Ihnen akzeptiert wird. Auch Kritik kann für mich eine sehr große Hilfe sein. Ich bin jederzeit gern bereit, mit Ihnen über meine Jugendarbeit zu diskutieren.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit sportlichem Gruß, Ihr
Friedhelm Haebermann



**Dietmar
Erler**

Dietmar Erler – 250 Bundesligaspiele

Seit 1970 ist *Dietmar Erler* Lizenzspieler bei Eintracht. Insgesamt hatte er nach dem Spiel gegen Hertha BSC an 250 Bundesligaspielen teilgenommen. Unser Glückwunsch gilt ihm ganz beson-

ders, da er in fast allen Spielen für Braunschweig kämpfte. In den ersten 28 Spielen startete er für Dortmund.

Neben dem Fußballspielen hat Herr *Erler* in seiner Braunschweiger Zeit an der Pädagogischen Hochschule die 1. Lehrprüfung bestanden. Er will diesen Beruf auch demnächst in Braunschweig, wo seine Frau schon als Lehrerin tätig ist, ausüben und besonders in den Fächern Sport, Mathematik und Geographie unterrichten. Wir wünschen ihm viel Erfolg im Fußball- und im Lehrberuf.

HHa

2. B-Jugend

In der Bezirksjugendklasse, also auf höherer Ebene, kämpft die 2. B-Jugend um Punkte.

Trainer: Henning Ruthmann, **Betreuer:** Walter Münnich

Spieler:

Volker Latus	Andreas Backes	Cengiz Öztürk
Thomas Sülztemeyer	Felix Schulz	Torsten Koch
Harry Walter	Thomas Fricke	Hosep Oktay
Markus Brühl	Nils Langemann	Dirk Klinke
Torsten Meinecke	Swen Bögershausen	Mark Ahrens

Zur Zeit liegt man auf dem 3. Tabellenplatz mit 16:6 Punkten und 25:15 Toren. Trainer *Ruthmann* hofft, daß die Staffelleisterschaft noch erreicht werden kann. Dazu müssen allerdings starke Mannschaften wie BSC, Königsutter oder SG Danndorf besiegt werden.

HHa

1. D-Jugend in Berlin

Am 20. 1. 1980 waren wir von Hertha BSC zu einem Hallen-Pokal-Turnier in Berlin eingeladen. Wir reisten am 19. 1. an. An der Berliner Grenze wurden wir schon erwartet. Man führte uns durch Berlin und zeigte uns eine Ausstellung über die Ereignisse an der Berlin-Mauer.

Unsere Kinder wurden bei Familien der Gastgeber untergebracht. Wir Eltern kamen am Abend zu einem gemütlichen Umtrunk zusammen.

Am Sonntag um 9 Uhr begann das Turnier. Wir erkämpften in unserer Gruppe Platz 1. Die Endspielteilnehmer wurden „über Kreuz“ ausgespielt. Wir verloren leider, waren dann aber im Spiel um Platz 3 und 4 siegreich. Diesen 3. Platz erkämpften folgende Spieler:

Stephan Behre	Thomas Reupke	Martin Müller
Thomas Winkler	Stefan Klaus	Markus Weißschnur
Ulf Gruhn	Christian Schmidt	Dominik Voßhagen

Die Siegerehrung nahm der Bundesligaspieler *Kliemann* vor. Anschließend bekamen wir ein Mittagessen.

Wir haben in Berlin eine wohl einmalige Aufnahme erfahren und auch freundschaftliche Bande geknüpft, die wir weiter pflegen sollten.

Werner Müller

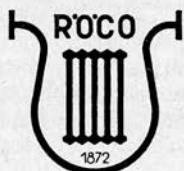
Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS



RÖTZSCHKE + CO GMBH

Zentralheizungen · Ölfeuerungen · Gasheizungen
Rohrleitungsbau · Lüftungsanlagen

LINNÉSTRASSE 5 · 3300 BRAUNSCHWEIG · TELEFON 331457 + 332259



TOYOTA Land Cruiser

Diesel
2976 ccm
76 PS

Benzin
4179 ccm
135 PS

... auf der Hamburger Straße / Ecke Ludwigstr.

Auf dem Weg zum Stadion — schauen Sie mal herein.

Ständig Sonderangebote!

Finanzierung · Leasing

Sie wissen schon — von

FAHRENSON

Telefon (05 31) 34 11 34 · Finanzierung · Leasing



D-Jugend in Berlin: Von links nach rechts, oben, Eltern Reinhold, Behre, Gruhn, in der Mitte, C. Schmidt (halbabgeschnitten), D. Voßhagen, Th. Reupke, Th. Winkler, S. Behre, unten M. Weißschnur, M. Müller, U. Gruhn, S. Klaus.

Tabellen der Fußballherren

Amateure – Verbandsliga Niedersachsen

1. Lüneburger SK	17	11	4	2	49:19	26:8
2. TuS Lingen	18	11	4	3	36:22	26:10
3. TuS Celle	17	10	3	4	35:21	23:11
4. SV Wolfenbüttel	17	10	1	6	43:25	21:13
5. SpVgg. Göttingen	18	9	3	6	27:16	21:15
6. SV/MTV Winsen	18	6	7	5	28:27	19:17
7. TSV Helmstedt	17	7	3	7	30:32	17:17
8. TuS Syke	17	4	8	5	22:28	16:18
9. Hess. Oldendorf	18	6	4	8	29:33	16:20
10. SpVgg. Pyrmont	18	5	6	7	22:34	16:20
11. EINTRACHT	15	4	7	4	20:17	15:15
12. Hannover 96	17	5	5	7	20:21	15:19
13. Osterholz-Scharmbeck	17	6	3	8	26:34	15:19
14. Germania Leer	18	4	5	9	14:39	13:23
15. VfB Peine	18	4	3	11	16:35	11:25
16. Schöningen 08	16	1	4	11	12:26	6:26

2. Herren – Bezirksklasse, Staffel 2

1. TSV Süppinburg	19	10	8	1	37:21	28:10
2. TV Mascherode	17	11	5	1	50:14	27:7
3. Viktoria Königsutter	19	10	6	3	66:22	26:12
4. Post Wolfsburg	18	11	2	5	51:25	24:12

5. TSV Bahrndorf	18	7	6	5	40:28	20:16
6. Ochsendorf/B.	18	7	6	5	31:27	20:16
7. SV Esbeck	18	8	4	6	40:38	20:16
8. SV Lindenberg	17	7	3	7	31:33	17:17
9. TSV Helmstedt II	17	6	4	7	31:36	16:18
10. SV Velpke	18	5	5	8	20:37	15:21
11. SV Sandkamp	18	2	10	6	35:42	14:22
12. Neu Büddenstedt	18	4	6	8	24:43	14:22
13. PSV Braunschweig	19	5	4	10	27:60	14:24
14. RW Volkmarode	18	4	5	9	29:47	13:23
15. EINTRACHT II	18	2	6	10	37:53	10:26
16. SV Emmerstedt	18	3	4	11	24:47	10:26

3. Herren – 1. Kreisklasse, West

Süd II	49:23	24:6
EINTRACHT III	44:28	23:7
Völkernode I	50:25	22:8
VfV I	37:27	20:10
Rot-Weiß II	35:27	19:11
Schwarz-Weiß II	33:21	17:13
Leiferde I	29:25	16:14
MTV II	47:39	15:15
Ölper	31:24	14:16
Polizei III	26:51	13:17
Timmerlah I	36:40	12:18
Wacker II	24:33	11:19
Lehndorf II	20:34	11:19
Leu II	25:41	9:21
BSV II	26:41	7:23
Stöckheim II	16:49	7:23

4. Herren – 1. Kreisklasse, Ost

Bevenrode I	44:13	26:4
Wenden II	33:14	21:9
Acosta I	38:25	20:10
Querum II	42:26	18:12
Waggum I	39:28	18:12
Gliesmarode I	32:27	16:14
Dibbesdorf I	34:31	15:15
BSV III	32:37	15:15
Volkmarode II	26:26	14:16
EINTRACHT IV	24:28	13:17
Schwarz-Weiß III	21:34	13:17
Polizei II	32:34	12:18
Freie Turner III	26:45	12:18
Veltenhof II	29:51	10:20
Bienrode II	17:37	9:21
Pappelberg I	30:43	8:22

5. Herren – 2. Kreisklasse, West

Lamme I	49:16	24:6
Post II	46:25	20:10
Gartenstadt I	37:20	19:11
Melv./Heidelberg III	35:28	19:11
Völkernode II	27:28	18:12
Süd III	37:32	17:13
Broitzem II	35:32	17:13
St. Leonhard I	33:29	15:13
Rasensport II	36:32	14:16
Lindenberg II	32:33	14:16
Wenden III	20:19	13:15
EINTRACHT V	26:28	12:18
Watenbüttel II	22:25	12:18
Ölper II	21:35	11:19
Wacker III	26:60	8:22
DJK Schw.-Weiß IV	14:55	5:25

Alte Herren – Kreisliga

Leu	52:14	23:7
Waggum I	40:17	20:10
Querum	37:16	20:10
Wacker I	30:18	18:12
Watenbüttel	26:22	18:12
EINTRACHT	34:37	16:14
Süd	31:28	15:15
Freie Turner	28:27	15:15
BSV	22:27	15:15
BSC	21:25	15:15
Wenden	19:28	15:15
Schwarz-Weiß	32:39	13:17
Polizei	26:33	13:17
Rot-Weiß	23:27	13:17
FSB	10:48	6:24
Schapen	12:36	5:25

Eintracht-Jugend

Auch in diesem Jahr wieder:
UNSERE HARZFAHRT.

Wer gerne Schlittschuh läuft, ist bei uns genau richtig. Aber auch wer Rodeln und Skilanglauf vorzieht, sollte diese Gelegenheit nicht verpassen, einen Tag im Harz zu verbringen. Wer also am Sonnabend, dem 8. 3. 1980 – dem schulfreien Sonnabend – Zeit, Lust und Laune hat, uns zu begleiten, ist dazu herzlich eingeladen. Für DM 4,- erhältet Ihr nicht nur die Fahrt nach Braunlage, sondern auch noch ein zünftiges Mittagessen in unserer Hütte in Oderbrück.

Abfahrt: 8.00 Uhr Hagenmarkt
 Zurück: ca. 17.00 Uhr Hagenmarkt
 Meldet Euch möglichst schnell an bei:
Detlef Krone, Telefon 652 51 oder *Ulla Schaefer*, Telefon 543 00



Der VJA und seine Helfer – auch eine Weihnachtsfeier will vorbereitet sein.

Ostern im Schnee

Auch in diesem Jahr bietet die Sportjugend wieder eine Osterfahrt für alle die an, denen der Winter noch nicht lang genug war. Wie im vorigen Jahr geht es auch diesmal nach Hinterglemm (1100 m Höhe). Das Skigebiet befindet sich in ca. 2100 m Höhe.

Teilnehmer: 13 bis 17jährige Mädchen und Jungen, 28. 3. bis 13. 4. 1980, DM 430,-.

Jugendreisen in den Sommerferien

1. Der ideale Badeurlaub:
 Schillig/Wangerland, 8 bis 11jährige Mädchen und Jungen, 11. 8. bis 27. 8. 1980, DM 340,-.
 Schillig liegt am Auslauf des Jadebusens.
2. Wer viel vom Klettern hält, ist richtig in:
 Gries am Brenner/Tirol, 11 bis 13jährige Mädchen und Jungen, 19. 7. bis 3. 8. 1980, DM 390,-.
 Mit hauseigenem Schwimmbad.
3. „Wandern ist in“ in:
 Kramsach-Mosen/Tirol, 13 bis 15jährige Mädchen und Jungen, 2. 8. bis 20. 8. 1980, DM 425,-.
 Die Unterkünfte befinden sich auf einem Bauernhof.
4. Wasser, Dünen, flacher Strand:
 Bornholm/Dänemark, 12 bis 15jährige Mädchen und Jungen, 13. 8. bis 27. 8. 1980, DM 535,-.
 Wer einmal kommt, kommt immer wieder.

5. Zwei Worte genügen: Die Adria:
 Caorle/Italien, 15 bis 17jährige Mädchen und Jungen, 1. 8. bis 15. 8. 1980, DM 560,-.
 So gut wie ausgebucht.
6. Jedem seinen eigenen Schloßgeist:
 Musselburgh/Schottland, 13 bis 17jährige Mädchen und Jungen, 25. 7. bis 10. 8. 1980, DM 750,-.
 Zwei Wochen lang dürft Ihr spuken in Carberry-Tower, einem schottischen Schloß.
7. Sport ist Trumpf:
 Kolboda/Schweden, 15 bis 17jährige Mädchen und Jungen, 12. 8. bis 27. 8. 1980, DM 640,-.
 Unterbringung in kleinen Holzhäusern für je 6 Bewohner.
8. Für jeden etwas bietet:
 Dransfeld/Weserbergland, 10 bis 12jährige Mädchen und Jungen, 18. 7. bis 6. 8. 1980, DM 350,- und 12 bis 14jährige Mädchen und Jungen, 6. 8. bis 25. 8. 1980, DM 350,-.
 Ein Zeltlager muß jeder einmal miterlebt haben.
9. Für Frühentschlossene:
 Ein Tag in Hamburg, 8 bis 15jährige Mädchen und Jungen, 24. 10. 1980 (Herbstferien).

Über alle Fahrten erfahrt Ihr Näheres bei der Sportjugend im Haus des Sportes am Hagenmarkt, Telefon 4 16 00. Euer Detlef



Leichtathletik

Bezirks-Crossmeisterschaften

Die erste Meisterschaft der Saison 1980 wurde mit den Bezirks-Crossmeisterschaften in Rhumspringe am Harz am 20. Januar entschieden. Die LG Braunschweig holte hier einen einzigen Sieg. Die Wiedergabe in der Braunschweiger Zeitung vom 25. Januar war falsch, denn in diesen Altersklassen gibt es noch keine Meister (wie behauptet), die Wettkämpfe sind vielmehr als Bestenkämpfe zu werten. Unser Mitglied *Axel Clemens* (Schüler A-Klasse) holte den einzigen Sieg, und das hat mich sogar ein wenig überrascht.

Die Schülermannschaft kam allerdings nur auf den vierten Rang, weil die weiteren Läufer einfach noch zu schwach waren, und weil *Malte Zimmer*, auch ein guter Mittel- und Langstreckler, wegen Erkrankung ausfiel. *Martin Supplie* startete in der Juniorenklasse und kam hier auf einen guten fünften Rang. Gut sah die männliche Jugend A aus, wo *Christoph Schmidt-Kreusel*, noch nicht ganz in Bestform, auf dem dritten Platz einkam und

unmittelbar vor *Christian Hartmann* gefolgt wurde. Dazwischen lagen nur fünf Sekunden. Leider fehlte *Jens Mankopf*, und so fiel die Mannschaft aus, die eine große Chance hatte. Aber *Jens* steht in der praktischen Berufsausbildung und hatte wenig Zeit zum trainieren.

Bei den Frauen kam *Sabrina Krepp* auf den neunten Rang.

Unser 1. Hallensportfest

Es fand ebenfalls am 20. Januar in der TU-Halle statt und war den Schülern und Schülerinnen C/D vorbehalten. Die Nachfrage war nicht sehr groß. Rund 100 Jungen und Mädels stellten sich dem Starter. Für uns gab es Siege durch *Nicolei Surma* in der Schüler D-Klasse über 30 m, wo *Manuel Schulz* auf den siebten Rang kam. *Stefanie Bode*, Schülerin C, siegte ebenfalls über 30 m im B-

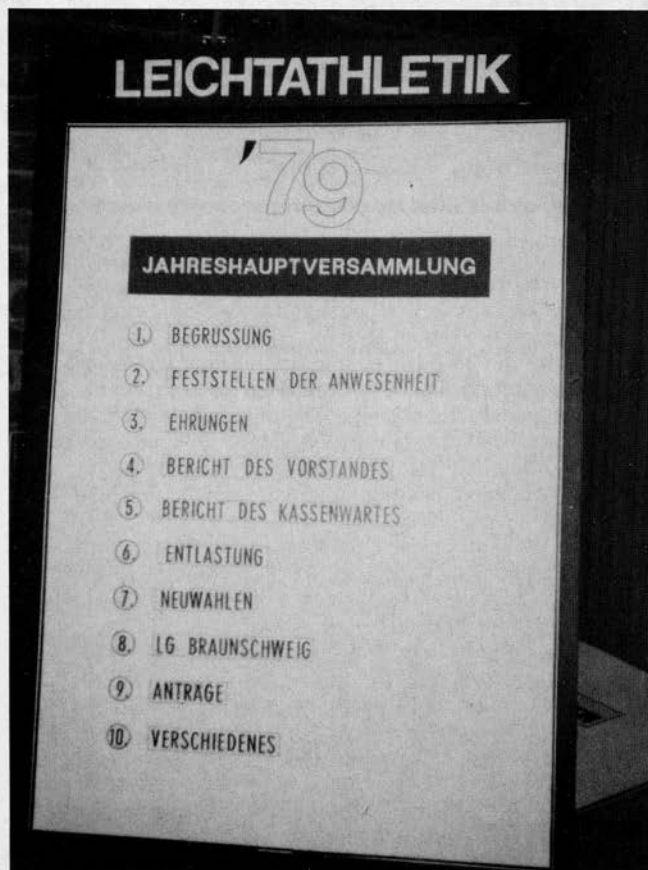
Endlauf in 5.7/5.5/5.5 und *Susanne Rudloff* lag im A-Endlauf auf Platz vier in 5.5/5.6/5.5 Sekunden. *Sylvia Peinemann* wurde hier Sechste.

Nicolei Surma war es dann wieder, die den 2-Rundenlauf in 35.6 Sekunden gewann, und *Manuel* kam in dieser Disziplin auf den sechsten Rang. Bei den Schülerinnen D konnte *Jennifer Kroll* unter 14 Läuferinnen einen fünften Platz erobern. *Sylvia Peinemann* zeichnete sich dann im 2-Rundenlauf der Schülerinnen C mit einem zweiten Platz unter 34 Bewerberinnen aus. *Karin Ostrowski* kam hier auf den siebten Platz.

Sieg auch für unsere Schülerinnen C-Staffel über 4 x 1 Runde mit *Ostrowski – Peinemann – Rudloff – Bode*. Zweite Plätze für die Staffeln Schüler D mit *Surma – Schulz – Löper – Hinke* und Schülerinnen D mit *Kroll – Schulze – Tschepe – Gruhn*.

Bild-Rückblick auf die LA-Generalversammlung

(Grafik: *Hans Hogrefe* – Fotos: *Walter Kryszohn*)



Ehrung für *Anne-Kathrin Eriksen* für ihre Goldmedaille bei den Veteranen-Wettspielen 1979.



Ehrung für *Detlef Ahlbrecht*, einer unserer hoffnungsvollen Nachwuchsleichtathleten.



Ehrung für *Christian Hartmann*, ein vielversprechender Mittel- und Langstreckler.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!

Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Die NLV-Bestenliste ist da

Während die Bezirks-Bestenliste 1979 noch bis Mitte Februar auf sich warten läßt, liegt die NLV-Bestenliste bereits vor. Man findet darin einige Bilder unserer Aktiven. So *Anke Supplie*, eine der besten 1500 m-Läuferinnen der Schülerinnenklasse, *Swen Buchheister* als Deutscher Schülermeister im 3000 m-Bahngehen und auch unsere tüchtige Langstrecklermannschaft der männlichen Jugend A mit *Christoph Schmidt-Kreusel*, *Christian Hartmann* und *Martin Supplie*. In der Bestenliste findet man noch einmal *Kl.-Dieter Bieler* über 100 m in 10,8, allerdings mit unerlaubtem Rückenwind, *Manfred Spittler* im 400 m-Hürdenlauf (59,9), die 4 x 100 m-Staffel der LG mit drei Einträchtlern (42,30), *Uwe Redmann* im Hochsprung (1,91).

Bei den Frauen wird *Silke Everling* im 100 m-Lauf (12,67), im 200 m-Lauf (26,5) und im 100 m-Hürdenlauf (14,2) erwähnt. In der 4 x 100 m-Staffel stehen wiederum drei Einträchterinnen mit *Silke* und *Anke Everling* sowie *Ulrike Schneider* (49,6). *Ulrike* wird auch im Weitsprung mit 5,40 genannt, und dann ist es mit der Aktivenklasse schon aus.

Bei der Jugend findet man *Volker Wittbold* über 100 m (11,13) und 200 m (22,5), *Matthias Müller-Seydlitz* über 200 m (22,7), *Christian Hartmann* über 1000 m (2:33,4), derselbe über 1500 m (4:09,5) und *Jens Mankopf* über 3000 m (9:01,8) sowie *Martin Supplie* über 5000 m (15:56,6) verzeichnet. Die Staffel über 4 x 100 m liegt sogar auf dem dritten Platz und wieder sind drei Einträchter beteiligt, nämlich *Müller-Seydlitz*, *Obst* und *Wittbold* (44,00). Die 3 x 1000

Pappée & Büschhoff
Ihre Weinberater

Ältestes Fachgeschäft und größtes Weinlager
am Platz

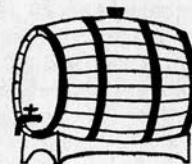
Weine
direkt vom
Winzer

Flaschenweine und
Partyfässer

unverb.
Weinprobe!

für Vereine & Clubs

Braunschweig – Kupfertwete 7 – Telefon 4 95 11



Partyfässer

(leihweise)
Mit Qualitätsweinen
zu günstigen Preisen
nach Ihrer Wahl

m-Staffel sicherte sich sogar den zweiten Rang mit *Schmidt – Kreusel – Hartmann – Mankopf* (7:54,4). Die weibliche A-Jugend war schwächer denn je und ging nahezu leer aus. Doch das wird sich wohl auch 1980 kaum ändern.

Bei den Schülerinnen B gibt es einen ersten Platz für *Heike Drenkwitz* im Hochsprung mit 1,59 m. Damit liegt sie 10 cm vor der Zweiten. Im Vierkampf führt sie mit 3636 Punkten souverän. Auch im Mannschaftsvierkampf steht die LG mit 16 213 Punkten an erster Stelle mit *Drenkwitz – Wendt – Banse – Storp – Otto*.

Die Schüler B sollen nicht übergangen werden. *Reinhold Knäb* führt die 75 m-Liste an (9,8).

Bei den A-Schülern schließlich liegt *Swen Buchheister* im 3000 m-Bahngehen an zweiter Stelle (15:21,3). Weitere Plätze werden durch *Martin Schütze* (16:06,6), *Karsten Krause* (16:28,9) und *Oliver Laubner* (16:45,5) belegt.

Die Bestenliste ist bei *Gerhard Haremza* für DM 5,- erhältlich.

Die nächsten Termine

26. 4. Staffeltag Eintracht in Rünigen, 27. 4. Staffeltag Eintracht in Rünigen, 3. 5. Kreis-Vierkampf in Rünigen, 4. 5. Kreis-Fünfkampf in Rünigen, 6. 5. Abendsportfest Eintracht in Rünigen, 7. 5. Abendsportfest Post SV, 13. 5. Bezirksmeisterschaft Hammerwerfen in Gifhorn, 15. 5. Bezirks-Bestenkämpfe der Senioren in Rünigen, 17. 5. NLV-Staffelmeisterschaften in Bersenbrück, 18. 5. Bezirksmeisterschaften Vierkampf, Schüler in Rünigen und Schülerinnen in Wolfsburg.

W.K.



Wintersport

Langlauf in Buntenbock

Für die wenigen Teilnehmer der Eintracht gab es am 23. 12. 1979 recht erfreuliche Ergebnisse:

Schülerinnen II	2 km <i>Monika Fabricius</i>	2. Platz 14.07 Min.
(5 Teilnehmer)		
Weibl. Jugend I	5 km <i>Anke Supplie</i>	3. Platz 22.17 Min.
(12 Teilnehmer)		
Schüler IV	5 km <i>Carsten Krause</i>	7. Platz 22.56 Min.
(22 Teilnehmer)	<i>Sven Buchheister</i>	9. Platz 23.32 Min.
	<i>Lutz Fabricius</i>	11. Platz 24.57 Min.

Die Spitzenläufer der Abteilung, *Anke Supplie*, *Sven Buchheister*, *Carsten Krause* und *Monika Fabricius* nahmen in den Weihnachtsferien auf dem Torfhaus am Langlauflehrgang des Niedersächsischen Skiverbandes teil.

Auf der Eintracht-Hütte in Oderbrück lief zur gleichen Zeit unter Leitung von *Walter Stoltz* für die restlichen Jugendlichen der Abteilung ein Langlauflehrgang. Dank der Unterstützung durch *Konrad Supplie* und der Damenmannschaft *Gisela Krause*, *Bärbel Supplie* und *Lydia Tacke* wurde der Lehrgang für die sage und schreibe 30 Teilnehmer zu einem vollen Erfolg.



Walter Stoltz ehrt die Teilnehmer der Lehrgangs-Sprintstaffel. Hier die Deutsche Meisterin Anke Supplie mit ihrer Partnerin Barbara Pirnack, der jüngsten Starterin.



Walter Stoltz inmitten seiner erfolgreichen Ski-Langläufer anlässlich einer Siegerehrung beim Hallentraining.

Oberförster-Ullrich-Lauf

Am 13. 1. 1980 in Braunlage konnten die Aktiven der Eintracht unter Beweis stellen, ob sich die Teilnahme an den Lehrgängen gelohnt hat:

Schülerinnen I	2 km <i>Barbara Pirnack</i>	3. Platz 9.53 Min.
(9 Teilnehmer)		
Schülerinnen II	2 km <i>Martina Werner</i>	1. Platz 7.43 Min.
(20 Teilnehmer)	<i>Monika Fabricius</i>	3. Platz 8.07 Min.
	<i>Dagmar Fabricius</i>	18. Platz 11.14 Min.



Zum Abschluß des Langlauflehrgangs auf der Hütte ein Gruppenfoto der Lehrgangsteilnehmer.

Schülerinnen III (27 Teilnehmer)	4 km Kerstin Trappe	15. Platz 15.54 Min.
Schüler I (6 Teilnehmer)	2 km Lars Aschenbrenner	2. Platz 8.55 Min.
Schüler IV (54 Teilnehmer)	5 km Sven Buchheister	3. Platz 18.26 Min.
	Carsten Krause	6. Platz 19.08 Min.
	Lutz Fabricius	12. Platz 20.48 Min.
	Axel Herrmann	20. Platz 22.25 Min.
	Arne Aschenbrenner	31. Platz 23.40 Min.
	Tim Rademacher	37. Platz 25.19 Min.
	Henning Tacke	48. Platz 28.36 Min.
Schülerinnen IV (31 Teilnehmer)	5 km Claudia Neil	15. Platz 23.38 Min.
Weibl. Jugend I (21 Teilnehmer)	5 km Anke Supplie	2. Platz 18.02 Min.
Männl. Jugend II (25 Teilnehmer)	10 km Carsten Willers	23. Platz 55.56 Min.
Herren AK I (27 Teilnehmer)	15 km Peter Werner	14. Platz 1.02.50 Std.
Herren allg. (41 Teilnehmer)	15 km Rüdiger Stoltz	21. Platz 1.00.19 Std.

Niedersächsische Langlaufmeisterschaften der Senioren

In Clausthal-Zellerfeld erzielten unsere Läufer folgende Platzierungen:

Damen	5 km Christina Fabricius	21. Platz 26.06 Min.
(38 Teilnehmer)	Anke Supplie	22. Platz 26.07 Min.
Herren	15 km Peter Werner	35. Platz 1.02.57 Std.
(61 Teilnehmer)	Rüdiger Stoltz	aufgegeben
Männl. Jugend I (26 Teilnehmer)	8 km Oliver Laubner	10. Platz 37.55 Min.

Landesmeisterschaften in Altenau

Am 20. 1. 1980 starteten unsere Jugendlichen in Altenau. Sie kamen auf folgenden Plätzen ein:

Männl. Jugend I (40 Teilnehmer)	8 km Oliver Laubner	13. Platz 30.54 Min.
Männl. Jugend II (31 Teilnehmer)	10 km Andreas Debertin	30. Platz 46.28 Min.

Landesmeisterschaften in Braunlage

Ein Großaufgebot von Schülern unserer Abteilung startete am 27. 1. 1980 in Braunlage:

Schülerinnen I (12 Teilnehmer)	2 km Barbara Pirnack	3. Platz 13.52 Min.
Schüler I (12 Teilnehmer)	2 km Lars Aschenbrenner	8. Platz 13.56 Min.
Schülerinnen II (23 Teilnehmer)	2 km Monika Fabricius	2. Platz 11.46 Min.
	Martina Werner	11. Platz 12.28 Min.
	Dagmar Fabricius	22. Platz 16.05 Min.
Schüler IV (50 Teilnehmer)	5 km Sven Buchheister	3. Platz 20.07 Min.
	Carsten Krause	8. Platz 21.43 Min.



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

Lutz Fabricius	11. Platz 21.56 Min.
Axel Herrmann	26. Platz 25.20 Min.
Arne Aschenbrenner	35. Platz 26.18 Min.
Hartmut Ohle	37. Platz 26.34 Min.
Henning Tacke	47. Platz 29.39 Min.
n Claudia Neil	18. Platz 25.28 Min.



Monika Fabricius, Nr. 46, startet energiegeladen bei den Niedersächsischen Nordischen Schülermeisterschaften. 4 Sekunden hinter der Siegerin belegt sie Platz 2.

Dank der hervorragenden Schneelage seit den Weihnachtstagen haben sich die skiläuferischen Wünsche der Abteilungsmitglieder in allen Belangen erfüllt. Die Wintersportabteilung hat sich wieder zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammengefunden. Der tägliche Skilauf findet in der abendlichen Geselligkeit auf der Hütte einen entsprechenden Ausklang. – An dieser Stelle einen Ausspruch des Richters *Ludwig Fabricius*: „Wenn jemand denkt, er wäre nur zur Erholung hier auf der Hütte, dann hat er sich getäuscht.“



So findet man sich zum gemütlichen Tagesausklang auf der Eintracht-Hütte zusammen.

Oderbrücker Langlauf im März

Einen Höhepunkt für die Eintracht bedeutet am 16. März 1980 der von uns durchgeführte **Oderbrücker Langlauf**. Hierzu wird die Unterstützung sämtlicher Abteilungsmitglieder benötigt. Bereits am Freitag laufen die Vorbereitungen auf der Hütte auf Hochtouren und finden am Sonntag mit der Siegerehrung ihren Abschluß. Die Deutschen Fernsehanstalten haben ihr Erscheinen vorgesehen. Die erfolgreiche Durchführung dieser Veranstaltung ist für unseren Verein sehr wichtig. Deshalb ist die Unterstützung sämtlicher Abteilungsmitglieder unbedingt erforderlich. *Peter Laubner*



Basketball

Die erste Mannschaft

Für die erste Mannschaft wird es nach weiteren Niederlagen kritisch. Trotz guter Leistung gab es beim Tabellenführer MTV Wol-

fenbüttel eine 71:100-Niederlage. Dabei wirkte zum ersten Mal *Peter Jung* wieder mit, eine Maßnahme, die sich auszahlte.

Dann gab es aber gegen den mitgefährdeten MTV Salzdahlum eine unnötige 55:57-Schlappe, wobei *Jung* schon nach zwei Minuten verletzt ausschied und vorerst ausfällt.

Gut gespielt und doch (wieder knapp) verloren stand als Prädikat über dem Auswärtsspiel bei Geismar (53:57).

Wir bleiben bei 6 Pluspunkten, das dürfte für den Klassenerhalt nicht reichen. So hofft man auf die beiden Spiele gegen den sieglosen Tabellenletzten Hardeggen und das wichtige Heimspiel gegen VfL Wolfsburg, der ebenfalls 6 Punkte aufweist (Sonabend, 8. 3., 18.45 Uhr, Raabeschule). Dazwischen, am 23. 2., spielt die Mannschaft ebenfalls in der Raabeschule gegen SSC Göttingen (18.45 Uhr).

Das Training hat inzwischen *Gerd Mander* als Nachfolger des beruflich belasteten *Uwe Schreier* übernommen.



Trainer *Gerd Mander*.



Trainer *Christian Schmidt*.

C-Jugend

Der Trainer *K. Politt* freut sich über die guten Leistungen seiner Truppe. „Sie hat erst im Sommer 1979 angefangen und schon erhebliche Fortschritte gemacht,“ meint der Betreuer. Insbesondere finden die Leistungen von *Patrick Brandes* als Center und *Frank Verwiebe* als Spielmacher Beachtung. Die Mannschaft liegt auf dem 3. Tabellenplatz in der Bereichsklasse.

Ihre Ergebnisse:

Börßum	– EINTRACHT	50:42
EINTRACHT	– LBG II	49:21
EINTRACHT	– SG I	52:43
Schapen	– EINTRACHT	4:116
EINTRACHT	– Tura	44:84
EINTRACHT	– Börßum	35:59
LBG II	– EINTRACHT	29:52
SG I	– EINTRACHT	17:44

D-Jugend

Zufrieden ist auch *Christian Schmidt* mit seiner D-Jugend, die ebenfalls neu gebildet wurde und eifrig bei der Sache ist. „Wir haben es schwer, weil die Gegner fast alle schon länger zusammen spielen und erfahrener sind,“ gibt *Schmidt* zu bedenken.

Die Ergebnisse bisher:

SG I	– EINTRACHT	56:4
EINTRACHT	– MTV Wolfenbüttel	10:8
EINTRACHT	– Tura	11:28
SG II	– EINTRACHT	37:30
EINTRACHT	– MTV Goslar	12:28
MTV Wolfenbüttel	– EINTRACHT	Gastgeber ist nicht angetreten.

Achtung! Jetzt haben wir auch wieder eine weibliche Jugend

Ab Februar trainieren einige Mädchen (14 bis 16 Jahre) dienstags unter *Christian Schmidt* in der neuen Halle der Nibelungenschule (ab 18 Uhr). Wer Lust hat mitzumachen, sollte einfach zum Training kommen oder Abteilungsleiter *Hermann Nolte* anrufen (dienstlich 8 70 51, privat 6 32 93).

Auch für jüngere Mädchen will die Basketball-Abteilung in Kürze einen Trainingsabend anbieten. Also:

Hingehen und mitmachen, denn Basketball macht Spaß. Ev.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSüda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



Hockey

1. Herren Tabellenführer der Regional-Liga

Als unsere Mannschaft am 13. Januar nach Hamburg fuhr, um dort gegen „Der Club an der Alster“ zu spielen, ahnte niemand, daß es das schlechteste Saisonspiel werden würde. Der Tabellenvorletzte brachte uns öfter in Verlegenheit als uns lieb war, und er führte bis zur 59. Minute sogar mit 9:8 Toren. Doch dann sicherten *Jürgen Thormeyer* (Strafecke) und *Dirk Blumenberg* (7 m) den schwer erkämpften 10:9 Sieg. Eine Woche später im Spitzenspiel gegen Tabellenführer Eintracht Celle war die „Schlappe“ vergessen, und der Gegner hatte in der IGS-Sporthalle nie eine Chance. *Blumenberg* (4), *Worgitzki* (3), *Thormeyer* (2), *Mötzung* und *R. D. Kausche* sorgten für den 11:8 Sieg und ließen den Abstand zu Celle auf einen Punkt schrumpfen. Gegen Goslar 08 hatten wir ein recht ungutes Gefühl, denn 08 wehrt sich mit Händen und Füßen gegen den Abstieg. Diese „Hände und Füße“ bekamen wir dann auch zu spüren, wobei die Schiedsrichter kein gutes Bild abgaben. Trotzdem gab es wieder einen klaren 13:8 Erfolg. Sollte nun der VfL Wolfsburg, der Eintracht Celle mit 13:12 schlug, bezwungen werden, so wären wir Tabellenführer. Es gab aber keinen Sieg gegen die gut eingestellten Wolfsburger, man trennte sich nach einem hochklassigen, abwechslungsreichen Spiel leistungsgerecht 12:12. Hierbei erzielte *Jürgen Thormeyer* mit dem 5:2 das 100. Tor!



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165

2. Herren in Abstiegsgefahr

Am zweiten Spieltag der Verbandsliga 1 konnte unsere „Zweite“ wieder keinen Sieg landen. Sie unterlag gegen Göttingen mit 4:9 und Goslar mit 2:3 Toren. Hoffentlich gelingt es am 24. Februar, gegen die Mitbewerber um den Abstieg Eintracht Hildesheim und HC Lüneburg durch Siege die Klasse zu erhalten.

3. Herren

In der Verbandsliga 2 kämpft die 3. Herren um Punkte und konnte am 1. Spieltag bereits einen Sieg, aber auch zwei Niederlagen verzeichnen. Gegen Eintracht Celle II gewann man 8:4 und verlor gegen VfL Wolfsburg II mit 5:7 und Hannover 78 II mit 2:6. Es ist nicht ganz einfach in dieser Klasse, denn unsere Dritte trifft auf erste und zweite Mannschaften der anderen Clubs.

1. Damen wieder Niedersachsenmeister

Wie erwartet setzten sich unsere Damen auch in der Rückrunde klar durch. In diesen Spielen boten sich für Trainer *Klaus Ewert* wiederum Möglichkeiten, alle Spielerinnen überall einzusetzen. Bei derartig schwachen Gegnern ist dies möglich, um für die Norddeutsche Meisterschaft in Lübeck am 9. und 10. Februar die beste Formation zu finden.

Die Ergebnisse der Rückrunde: – Eintracht Celle 5:2, – BTHC 15:0, – DHC 9:4, – Hannover 74 10:0, – Hannover 96 21:1.

119:16 Tore und 20:0 Punkte hieß es am Ende für unsere Damen. *Irmgard Schneider* war es vorbehalten, das 100. Tor zu erzielen!

3. Damen

Ihre ersten beiden Spiele in der Verbandsliga 2 konnten die 3. Damen sicher gewinnen. Es gab ein 4:0 gegen Eintracht Celle II und ein 6:2 gegen HTC Hannover I.

Jugendmannschaften bisher nicht sehr erfolgreich

Die **A-Jugend** verpaßte knapp die Endrunde. Hannover 78 wurde zwar mit 8:2 geschlagen, doch gegen den DHC verlor sie 1:4. Aber bei der dünnen Spielerdecke (nur 7 Spieler) sind die Ergebnisse doch beachtlich.

Bei den **A-Knaben** konnte in der Zwischenrunde der 3. Platz belegt werden, und der Einzug in die Endrunde um die Niedersachsenmeisterschaft war gesichert. Außer dem klaren Favoriten BTHC konnte nur die Tagesform entscheiden, ob unsere Jungen den 2. oder 6. Platz belegen würden. Es blieb nur der 6. Platz übrig, denn nur ein Sieg über DTV mit 5:4 konnte verzeichnet werden, die anderen Spiele gingen mit 2:8 gegen BTHC, 1:5 gegen DHC, 5:6 gegen Wolfsburg und 0:5 gegen HCH verloren. So heißt es: Auf ein Neues auf dem Feld und im nächsten Jahr in der Halle.

Die **B-Mädchen** hatten am 19. Januar ihre 1. Punktspiele. Während die 1. Mannschaft 0:1 gegen VfV Hildesheim unterlag, machte sie es im 2. Spiel gegen HCH mit einem 7:0 Sieg besser. Die 2. Mannschaft spielte gleich dreimal, konnte aber nur gegen HTC Hanno-

ver mit 3:0 gewinnen, gegen BTHC unterlag sie mit 1:5 und gegen Harzburg sogar mit 1:10.

Mit acht Spielern waren unsere **B-Knaben** zu den Punktspielen unterwegs. Der Sturm zeigte sich nicht sehr durchschlagskräftig, und so gab es nur zwei Siege. Ergebnisse: – 78 1:0, – Eintracht Hildesheim 3:2, – Goslar 0:1, – Göttingen 0:3, – HTC 1:2.

In der Zwischenrunde scheiterten unsere **A-Mädchen**. Doch hatten unsere Spielerinnen ihre Trainerin *Karin Haude* nicht dabei, und außerdem ist der Sprung von den B- zu den A-Mädchen doch etwas schwierig. Die Ergebnisse: – Eintracht Celle 0:4., – DTV 3:6, – DHC 1:5, – Harzburg 4:1. Bei der Endrunde der weiblichen Jugend kam unsere Mannschaft auf den 3. Platz. Im entscheidenden Spiel gegen Hannover 74 mußte sie eine 2:3 Niederlage hinnehmen, danach reichte auch der hohe 8:2 Erfolg über den DHC nicht mehr zum Titelgewinn, da auch das 1. Spiel gegen VfV Hildesheim „in die Hose“ ging.

Berufungen

Karl-Heinz Schumacher, internationaler Schiedsrichter in der Halle, leitete bei der Vorrunde zum Europa-Cup der Herren-Nationalmannschaften in Edinburgh 3 Hallenspiele. Er war eingesetzt in den Spielen gegen Spanien, Dänemark und Schottland.

Karen Haude und *Eva Pagels* gehörten zum Aufgebot der Nationalmannschaft, die in Moskau Länderspiele gegen die russische Nationalmannschaft austrug.

Helga Sebbesse wurde als Schiedsrichter bei der Deutschen Hallenmeisterschaft der Damen in Köln am 23. und 24. Februar nominiert.

Sb.



Die Nationalspielerinnen Karen Haude (links) und Eva Pagels.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit entsprechendem
Armband.




ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen – Sack



Schwimmen

Zur Information

1. Das angekündigte **Kappenfest** soll am 16. Februar in den Lokalitäten unter der neuen Tribüne stattfinden.
2. Das Turnier um den **Hofbrauhaus-Wolters-Pokal** ist nun auf den 18. bis 20. April 1980 festgelegt worden. Da der Pokalverteidiger Partizan Belgrad wieder dabei ist, wird es für alle anderen Mannschaften schwer sein, den Pokal für sich zu gewinnen. Vom letztjährigen Turnier stammen die beiden Fotos.
3. Erneut möchte ich auf die **Damen-Trim-Gruppe** (DTG) hinweisen. Das Training findet montags von 18 bis 19 Uhr und von 19 bis 20 Uhr in der IGS unter der Leitung von Fräulein Lüttke statt.
4. Von der **Trainingsbeteiligung** in den ersten drei Januarwochen gibt es zu berichten, daß das Pflichttraining von Uwe Malinowski mit 17 % und von Rüdiger Brennecke und Udo Schiller mit 8 % übertroffen wurde (durch Nutzung des trainingsfreien Mitt-



Szenen vom Internationalen Wasserballturnier 1979. – Als Torhüter ist unser erfahrener Hennry Löscher in Aktion.



wochs). Betrachtet man diesen Trainingsfleiß und das Ergebnis des Turniers in Solingen, über das *Uwe Malinowski* anschließend berichtet, so darf man auf die kommende Regionalligasaison gespannt sein.

An

Vorbereitungsturnier der ersten Mannschaft in Solingen

Mit 11 Spielern, 3 Begleiterinnen und dem Trainer *Jürgen Bruckert* reiste unsere „Erste“ am 5. Januar zu einem Turnier nach Solingen.

Nach der Anreise machte der Trainer auf den Zweck des Turniers aufmerksam: In seinen Augen teilte sich das Wochenende in zwei Teile, einerseits Vergnügen (auf der Fahrt, am Abend) und auf der anderen Seite das Geschehen im Wasser.

Im ersten Spiel wurde Darmstadt relativ sicher mit 13:7 bezwungen. Für den Abend wurden vom Trainer keine Beschränkungen auferlegt. Alle Spieler verhielten sich aber von selbst so, daß sie am nächsten Morgen möglichst fit waren. So wurde dann auch die Regionalligamannschaft von Solingen deutlich mit 8:4 besiegt.

Am Nachmittag hatten wir dann das entscheidende Spiel gegen den Bundesligisten Iserlohn. Die Mannschaft um den früheren Eintrachtler *Dr. Jürgen Kozel* hatte sich morgens ein Unentschieden gegen Darmstadt erlaubt, so daß sie zum Turniersieg unbedingt gewinnen mußte. Unsere Mannschaft war dagegen unbelastet und ging schnell mit 3:0 in Führung. Als der wiederum alles überragende Torhüter *Hennry Löscher* beim Stand von 4:1 einen 4-Meter Strafwurf hielt, und *Udo Schiller* im Gegenzug mit einem sehenswerten Tor das 5:1 erzielte, war der Widerstand des Bundesligisten vollends gebrochen. Er wurde mit 10:2 besiegt.

Unsere Mannschaft war damit Turniersieger. Durch das bessere Torverhältnis wurde Darmstadt vor Iserlohn Zweiter. Der Veranstalter Solingen wurde Letzter. Dieses gute Ergebnis war ein Resultat des Zusammenhalts in der Mannschaft, einer insgesamt guten Kondition und stark verbesserter Taktik.

Aus der Mannschaft ragten 4 Spieler besonders heraus: Torhüter *Hennry Löscher*, der ein großer Rückhalt war und der der Mannschaft Selbstsicherheit gab, *Uli Falkenroth*, der zehnmal am Beginn der zwölf Viertel ausschwamm, dabei zehnmal den Ball erkämpfte und auch sonst eine ansprechende Leistung bot, sowie die beiden erfolgreichsten Torschützen *Ingo Zawarty* (11 Treffer) und *Herrmann Gaes* (8 Treffer). Außerdem spielten *Hans Heinrichs* (2. Torwart), *Udo Schiller* (3 Tore), *Uwe Malinowski* (3 Tore), *Andreas Jost* (2 Tore), *Christof Hasenbank* (1), *Hans-G. Richter* (1) und *Rüdiger Brennecke*.

Insgesamt zeigte dieses Turnier, daß eine Mannschaft ohne Druck von oben (Beschränkungen) sehr erfolgreich sein kann, wenn sie die Grenze zwischen Vergnügen und Sport kennt. Dieses hat Trainer *Jürgen Bruckert* erkannt, und er hat es verstanden, seiner Mannschaft diese Grenze zu zeigen. Der Erfolg bei diesem Turnier ist zu einem sehr großen Teil sein Verdienst. *Uwe Malinowski*

Altherrenschaft



Achtung: Preisskat 1980

Nachdem der Preisskat 1979 ausfallen mußte (Abriß der Vereinsgaststätte), soll er Preisskat 1980 der Altherrenschaft am 15. März in der neuen Vereinsgaststätte wieder stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren bekommen alle bekannten, interessierten Mitglieder der Altherrenschaft eine rechtzeitige Einladung, die am Veranstaltungstage unbedingt mitzubringen ist. Ohne diese Einladungskarte ist eine Teilnahme nicht gewährleistet. Mitglieder der Altherrenschaft, die interessiert sind, und die in der Teilnehmerliste von 1978 nicht aufgeführt sind, möchten mir bitte ihre Teilnahmeabsicht schriftlich über die Geschäftsstelle bis spätestens zum 27. Februar 1980 mitteilen.

Heinz Schade

Adventsfeier des „Donasta“

Am 20. Dezember 1979 fuhren wir (33 Personen) um 18 Uhr vom Eintracht-Stadion aus mit dem Bus ab, um nach 45 Minuten angenehmer Fahrt im „Birkenhof“ in Grußendorf anzukommen.

Nach herzlichen Begrüßungsworten durch *Heinz Schade* machte dieser uns gleichzeitig damit vertraut, daß unser *Kurt Ahrens*, der in Grußendorf beheimatet ist, die Kosten des Busses übernommen hat und sich keiner der Teilnehmer Gedanken über seine Heimkehr nach Braunschweig zu machen brauche. Jeder würde auf der Rückfahrt praktisch vor seiner Haustür abgesetzt werden.

Weiter unterrichtete uns *Heinz Schade* davon, daß *Kurt Ahrens* für uns ein Faß Bier hat auflegen lassen, und daß einige Runden konzentrierten Alkohols auf seine Kosten gehen sollten. Vorstehendes wurde mit großem Beifall aufgenommen. Anschließend wurde das Fest-Menü serviert, das allen Teilnehmern ausgezeichnet mundete.

Die Ausgestaltung des Abends hatten *Hans-Helmut Schlüter* und *Hermann (Männi) Wendhausen* übernommen, die es verstanden, uns ununterbrochen nett zu unterhalten. Aber auch *Wilhelm Klein* und andere trugen zum Gelingen bei.

Zunächst erfreute uns *Hans-Helmut Schlüter* mit selbstgedichteten Versen. Er hatte für jeden von uns ein paar passende Reime



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

Über 85 Jahre im Familienbesitz
Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Treff



zu allen Bundesligaspielen



FORSTHAUS

Aug. Hampe Michels

Hotel · Restaurant · Kutscherstube

3300 Braunschweig

Hamburger Straße 72 · Tel. (0531) 32801/02

gefunden. *Männi Wendhausen* hatte sich die Mühe gemacht, 15 Advents- und Weihnachtslieder zusammenzustellen und abzu-
ziehen, so daß jeder ein Exemplar erhielt. So konnte im Laufe des
Abends ein Lied das andere ablösen. Seine, wie auch die von
Hans-Helmut Schlüter vorgetragenen Adventsgeschichten, für
die sie viel Beifall erhielten, versetzten uns in die schönste Weih-
nachtsstimmung.



*Hermann (Männi) Wendhausen und Pastor Hans-Helmut Schlüter
sorgten für nette Unterhaltung.*

Eine Gaudi besonderer Art war der von *Männi Wendhausen* ver-
anstaltete „Elefanten-Wettbewerb“. Jeder erhielt einen Bogen in
Postkartengröße, um daraus freihändig, ohne vorher aufzuzeich-
nen, einen Elefanten herauszureißen. Dabei ergab sich manch
künstlerisches Gebilde, aber auch viele vorsintflutliche Unge-
heuer waren entstanden. *Männi Wendhausen* verstand es dann,
mit viel Geist und Spritzigkeit das Werk eines jeden zu beurteilen.
Wir alle hatten dabei viel Spaß!

Den Dank der Damen an die Herren sprach *Elisabeth Sprenger* mit
Geist und Esprit aus und zwar in einer derart angenehmen Form,
die uns alle überraschte.

In dem Bewußtsein, im Kreise lieber Freunde wieder einmal einen
netten Abend verlebt zu haben, brach man zur Heimfahrt auf. Der
Bus setzte sich pünktlich in Bewegung, so daß jeder Teilnehmer
noch vor Mitternacht seine Wohnung erreicht haben dürfte.

Fritz Wölke



Der Chronist der Adventsfeier: Fritz Wölke.

Geburtstage

im März 1980

1. 3. Hans Kupke – Erich Meyer (81) – Siegfried Michel – Werner Müller
2. 3. Heinz Grochowski – Klaus Heine – Ursula Kirch – Leonhard Pfeiffer (60) – Rolf Wehr (74) – Hans-Günter Zimmer
3. 3. Ellen Papendieck
5. 3. Wilhelm Evers (81)
6. 3. Ursula Grove-Heike – Franz Kübart – Hans Lindemann – Hans-Dieter Löhr (40) – Werner Skett (40) – Gerhard Sterdt (73) – Gerhard Vofrei
7. 3. Fritz Grundke – Erich Steudel – Ute Stöber
8. 3. Alwin Fricke – Peter Michehl
9. 3. Dieter Assmus – Joachim Bruns (60) – Siegfried Rohde (50) – Rolf Steding
10. 3. Jola Kassel
11. 3. Günter Buchheim – Helga Schermeyer
12. 3. Joachim Behnisch – Walter Bode (67) – Fritz Leip
13. 3. Ursula Bensch – Klaus Buchholz – Stephanie Goth – Otto Walter (40)
14. 3. Reiner Proske – Heinz Seifert
15. 3. Hans Köhler (73) – Elke Lütjens
16. 3. Gerhard Pult
17. 3. Helmut Heidemann – Hans-Günther Noack
19. 3. Eckart Kathmann – Irmgard Minnich – Anneliese Stark
20. 3. Hannelore Mönig
21. 3. Erich Papproth
22. 3. Eckard Baum – Peter Heidenreich
23. 3. Dr. Hans Werner Clasen (72) – Dr. Peter Harms – Dietrich Krepp – Eberhard Maiers – Margot Samel
24. 3. Axel Alber – Günter Kluge – Dieter Kunze – Antje Landmann
25. 3. Günter Haack – Dieter Rath – Dr. Günter Rocholl
26. 3. Dr. Dieter Eilers – Heinz Matheis (67) – Lydia Tacke
27. 3. Helmut Rieke
28. 3. Anneliese Ander – Rudolf Mencke (50)
29. 3. Jochen Winter
30. 3. Jürgen Gudehus – Dr. Henning Mellin – Edgar Rümmele (71)
31. 3. Eberhard Funck – Paul Helmstedt (67) – Hans-Jürgen Krause – Ingeburg Schulz

In der vorliegenden Geburtstagsliste haben wir folgende **Jubilare** zu verzeichnen:

- | | | | |
|-------|-------------------|----------|--|
| 2. 3. | Leonhard Pfeiffer | 60 Jahre | Am Hasengarten 12
3300 Braunschweig |
| 9. 3. | Joachim Bruns | 60 Jahre | Glatzweg 11
3300 Braunschweig |
| 9. 3. | Siegfried Rohde | 50-Jahre | Clematisweg 5
3300 Braunschweig |

Allen Geburtstagskindern auf diesem Wege die herzlichsten Geburtstagsgrüße von der Altherrenschaft des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V.. Sie hofft, daß diese Grüße die Verbundenheit weiter stärken wird.

W. Klein



**Oberstleutnant a. D.
Carl Heß – 90 Jahre alt**

Unser ältester Einträchter, Ehrenmitglied Oberstleutnant a. D. *Carl Heß* wird am 16. Februar in Feldafing in Oberbayern 90 Jahre alt. Seit dem 1. 7. 1906 ist er Mitglied in unserem Verein. Mit seinen fast 74 Mitgliedsjahren hält er einen einsamen Rekord, denn weit abgeschlagen folgen *Hans Troch* und *Erich Meyer* mit „erst“ 67 Jahren Mitgliedschaft.

Jeden Sonnabendnachmittag verfolgt *Carl Heß* zwei Stunden lang im Bayerischen Rundfunk

das Fußballgeschehen der Bundesliga. Mit den Sonntagsberichten vom „Münchener Merkur“ und von der „Welt am Sonntag“ ist er immer genauestens informiert.

Lesen Sie im folgenden einiges von dem, was er selber berichtet. Doch zuvor:

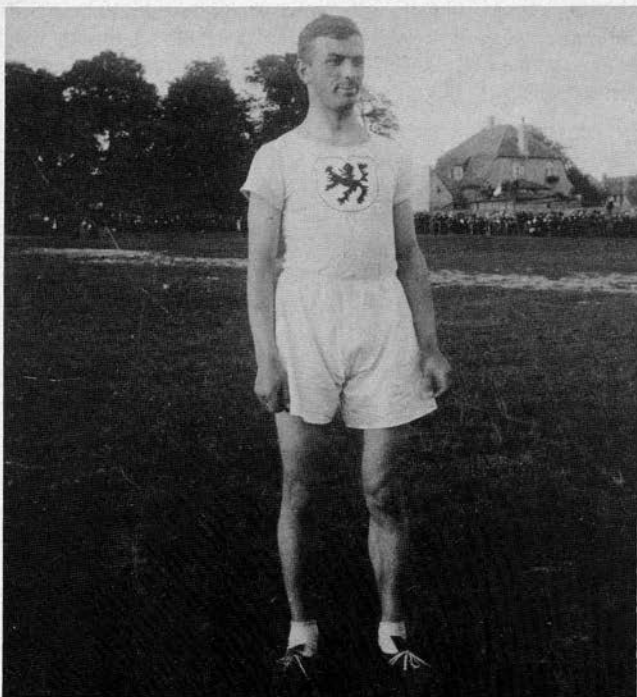
Herzliche Gratulation und alles Gute.

HHa

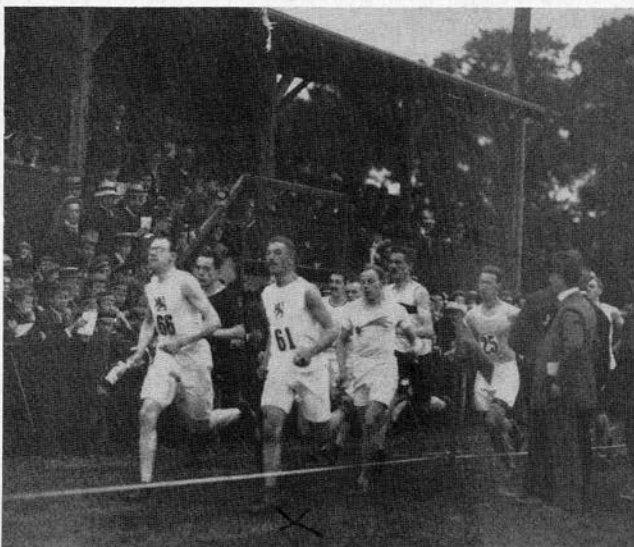
Aus einem Bericht von Carl Heß

Vielleicht wird es Sie interessieren, wenn ich etwas aus der Anfangszeit des Braunschweiger Sportes berichte:

Als ich 1906 in die Eintracht eintrat, ging damals die Leichtathletik-Ära „*Runge/Steinhoff*“ (*Runge* hatte an den Olympischen Spielen in St. Louis teilgenommen) langsam zu Ende. In dieser Zeit wurden Mittelstrecken-Läufer bei der Eintracht sehr gefördert, hielt man doch seit Jahren in der 3 x 1000 m-Staffel den Deutschen Rekord. So war es für mich als jungem Mittelstrecken-Läufer eine Ehre, die 3 x 1000 m mit *Runge* und *Steinhoff* zusammen zu laufen; das war im Jahre 1909. Als ich dann noch im September bei den jährlichen Sedan-Festspielen zum dritten Male die 1000 m gewann und den vom Herzog-Regenten *Johann-Albrecht* gestifteten schönen Pokal erhielt (das war vor genau 70 Jahren), wurde ich vom Verein in die Leichtathletik-Mannschaft übernommen. Damals besuchte der Herzog-Regent auch die Fußballspiele auf dem alten Sportplatz an der Helmstedter Straße, verlangte in ei-



Eine Aufnahme der Sportpresse von Carl Heß nach 800 m-Lauf in 2 Min 2/10 Sek (1909 oder 1910).



Nationale Wettkämpfe 1908. Carl Heß mit Nr. 61.

nem „Ukas“ dieses auch von den Herren Schuldirektoren und durchbrach damit die pädagogische Schallmauer, die die Sportvereine damals noch umgab.

Nach dem 1. Weltkriege, den ich als Jagdflieger beendete, verließ ich Braunschweig und kehrte erst 1946 nach Braunschweig zurück. Bei Kriegsschluß verlor ich nicht nur die Wohnung mit gesamtem Inhalt, sondern im Verlauf der nächsten Jahre auch meine Frau und Tochter.

Von 1946 bis 1954 gehörte ich dann wieder aktiv der Eintracht an, die ich in der Tennisabteilung auch auf Turnieren entsprechend verstärken konnte. Inzwischen verheiratete ich mich wieder, und da meine zweite Frau längere Zeit im Ausland und dann in Bayern gelebt hatte, übersiedelten wir 1954 nach Oberbayern. Hier widme ich mich nunmehr ganz der Vortragstätigkeit meiner Frau, die sich als Kunsthistorikerin in Bayern eines guten Rufes erfreut.

Carl Heß

Erich Schreiber † – unser Ehrenmitglied ist verstorben

Erich Schreiber trat am 31. 7. 1920 als 17jähriger in unsere „Eintracht“ ein. Er hat bis zu seinem letzten Tage seinem Verein nicht nur die Treue gehalten, sondern sich darüber hinaus völlig unserer „Eintracht“ verschrieben. Seine Tätigkeit innerhalb unserer Sportgemeinschaft lag bereits in seiner Jugend schon weniger auf dem sportlichen Gebiet. Er stellte sich insbesondere als Kassierer in den Dienst der „Eintracht“. Schon 1932, als noch nicht 30-jähriger, hatte er diesen Posten inne. Er hat seine Aufgabe mit größter Beflissenheit bis zu seinem Todestag erledigt. Noch einen Tag vor seinem plötzlichen Ableben, beim Bundesligaspiel gegen Berlin, war er, wie immer in den vergangenen Jahrzehnten, in seiner angestammten Kasse 4 auf der Hamburger Straße zu finden. Kein Mitarbeiter der Geschäftsstelle, der ihn an diesem Tage noch sah, ahnte, daß er tags darauf für immer die „Eintracht“ verlassen würde.

Erich Schreiber erhielt aufgrund seiner langen Vereinszugehörigkeit am 31. 8. 1970 die goldene Ehrennadel überreicht.

Der BTSV Eintracht von 1895 e. V. wird immer seiner gedenken.
gr.



Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Günter Jaenicke, Adolfstraße 53, Ruf 7 16 75

Vizepräsident:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

1. Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

1. Vorsitzender der Fußball-Abteilung:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mädge, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14

Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Hauptsportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Hauptjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Frauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Leiter der Altherrenschaft:

Heinz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Fußball-Abteilungsleiter:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik-Abteilungsleiter:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball-Abteilungsleiter:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey-Abteilungsleiter:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis-Abteilungsleiter:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

Wintersport-Abteilungsleiter:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen-Abteilungsleiter:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turner-Abteilungsleiter:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball-Abteilungsleiter:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93, dienstl. 8 70 51

Ehrengericht:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumenberg,
Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke



Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 32 13 65, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65, privat 32 64 22

Geschäftsstelle: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 65.

Geschäftszeit: Dienstags bis sonnabends 9 bis 12 Uhr, dienstags 15 bis 20 Uhr, mittwochs und freitags 15 bis 18 Uhr, donnerstags 15 bis 19 Uhr, montags geschlossen.

Vereinsgaststätte: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTVS Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 13 65

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reisswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

**Grebe+Kunze Bauzentrum
3 x in Braunschweig**

Petzvalstraße 18
Petzvalstraße 39
Triftweg 72-74
Telefon 0531/371037



t.t.timme
Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**



**t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau**
Petzvalstraße 18
3300 Braunschweig
Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 3, März 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten

NOVA

Versicherungen

**100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall**

Telefon (05 31) 4 44 16



**Stadion-Restaurant
Eintracht Braunschweig**

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

**Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79**

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



**BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN**

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

Stadion-Restaurant eröffnet

Auf den Tag genau ein Jahr nach dem Beginn des Abrisses der alten Tribüne und Gaststätte konnten am 20. Februar 1980 die neuen Gasträume eröffnet werden. Hannelore und Jürgen Mönig luden hierzu uns alle herzlich ein.

Die neue Gaststätte mit gemütlicher Atmosphäre.

Jürgen Mönig spricht einige Begrüßungsworte (unterstützt von seiner Frau Hannelore).

Schatzmeister Hans-Otto Schröder zeigt die weiteren Räume und erklärt die Funktion der Trennwände.

Der glückbringende Schornsteinfeger (Viktor Siuda) überreicht eine blau-gelbe Fahne.



Trainer Uli Maslo (der inzwischen zur allgemeinen Freude seinen Vertrag bis 1982 verlängert hat) und sein Assistent Heinz Patzig gratulieren zur Eröffnung.

Die Stammbesetzung der modern eingerichteten Küche wird sicher bald mehr zu tun haben.

Auch die Geschäftsstelle war zur Eröffnung gekommen.





Fußball

Bundesliga: Rückblick Februar 1980

In der Januar-Ausgabe unserer Vereinsnachrichten hatte der Chronist die Februar-Punktspiele als nicht leicht, aber auch als nicht unlösbar angesprochen. Insgeheim hatte er, und sicherlich auch Sie verehrte Vereinsmitglieder, die 4 möglichen Heimspielpunkte fest eingeplant. Das Auswärtsspiel in Frankfurt dagegen, gemessen an den bisherigen Ergebnissen in der Main-Metropole (10 Niederlagen, 31:5 Tore, 3 Unentschieden, 3:3 Tore, 2 Siege, 0:2 Tore) stempelte unseren Namensvetter zum klaren Favoriten.

Aber im Februar ist manches ganz anders gekommen, als vorher geplant und erhofft worden war.

Zunächst einmal waren wir am **2. Februar** Gastgeber für den **1. FC Kaiserslautern**. Die roten Teufel vom Betzenberg hatten uns in

der Hinrunde mit 2:0 besiegt (mit dieser Niederlage begann unsere Talfahrt). Leider brachte das Rückrundenspiel auf eigenem Platz, auf glitschigem Boden ausgetragen, nicht den erhofften Erfolg. Unsere Spieler kamen mit dem seifigen Boden überhaupt nicht klar, und nach 90 Spielminuten war das Spiel mit 1:0 verloren. Durch diese nicht einkalkulierte Niederlage rutschten wir wieder auf den vorletzten Tabellenplatz.



Handschuh freut sich zu früh – der Ball war nicht im Tor von Kaiserslautern unterzubringen.



...weil's frisch am besten schmeckt.

Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 4 4135



Auch Ersatztorhüter Stabel vernichtete alle Eintracht-Chancen.

Eine Woche später, **am 9. Februar**, mußten wir auswärts, in **Frankfurt**, zum Punktspiel antreten. Dieser Spieltag sollte mit als „Waterloo“ in die Geschichte unseres Vereins eingehen. Eine knappe Niederlage hätte man aufgrund der Tabellensituation akzeptiert, daß jedoch unsere Mannschaft von einer sich in einen Spielrausch steigenden Frankfurter Elf so auseinandergenommen wurde, hätten selbst die größten Pessimisten nicht für möglich gehalten. Das Endergebnis, 7:2, spricht für sich.

Die Torschützen auf Braunschweiger Seite waren *Trimhold*, in der 29. Spielminute zum 1:1 und *Eggeling*, in der 74. Minute zum 6:2.

Bereits nach der Heimniederlage gegen Kaiserslautern war es beschlossen worden, die Lizenzspieler ins **Trainingslager nach Alicante/Spanien** zu schicken. Man hoffte, dort für die nächsten schweren Aufgaben genügend Kraft aufzutanken und Moral und Selbstbewußtsein der Mannschaft wieder aufzurichten. In Spanien wurden 2 Trainingsspiele gegen Vereine der unteren spanischen Spielklasse ausgetragen.

Am **23. Februar** waren wir dann Gastgeber des **1. FC Köln** (Meisterschaftsfavorit). Trainer *Maslo* konnte seine derzeit stärkste Elf aufbieten:

Franke, Bruns, Borg, Hollmann, Merkhoffer, Trippbacher, Grobe, Trimhold, Popivoda, Worm, Eggeling (Auswechselspieler in der 66. Minute *Handschuh* für *Worm*).

Köln reiste als Tabellendritter an und hatte seit dem 24. November kein Punktspiel mehr verloren. Beim Tabellenvorletzten wollte die Geißbock-Elf den Erfolg fortsetzen. Diese Rechnung war jedoch ohne den Wirt gemacht.

Die etwa 18 000 Zuschauer erlebten eine voller Energie geladene Eintracht, die das Spiel, völlig verdient, mit 2:1 Toren für sich

entscheiden konnte. (Torschützen: *Trimhold* 13. Minute und *Popivoda* 83. Minute, das Gegentor für Köln erzielte *Müller* in der 86. Minute.)

Hoffentlich haben Ergebnis und Leistung unserer Mannschaft das Selbstbewußtsein zurückgegeben, das für die kommenden schweren Spiele dringend benötigt wird.

Spiele im März:

- 1. 3. – Werder Bremen A
- 8. 3. – Bayer Uerdingen H
- 15. 3. – München 1860 A
- 22. 3. – Borussia Dortmund H
- 29. 3. – Fortuna Düsseldorf A

Sie können sich selber ausrechnen, wie unser Tabellenplatz Ende März aussehen könnte, wenn wir die Heimspiele nicht gewinnen sollten und von auswärts nicht den einen oder anderen Punkt mitbringen.

Wa.



Matthias Bruns bewachte Kölns Millioneneinkauf Woodcock.



Gefährliches Spiel – klar – aber von wem?

Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum

dauter-optic



Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 76496

Fußball-Verbandsliga Niedersachsen

Auch unsere Amateure müssen sich langsam etwas einfallen lassen. Nachdem im Januar alle Punktspiele den schlechten Witterungs- und Platzverhältnissen zum Opfer gefallen waren, hatte die Mannschaft sicherlich das Siegen verlernt.

Februar-Spiele:

- 2. 2. in Osterholz Scharmbeck – 2:0 verloren,
- 10. 2. Punktspiel gegen Winsen – ausgefallen,
- 17. 2. Bezirkspokal in Steterburg – 3:1 gewonnen,
- 24. 2. Heimspiel gegen Wolfenbüttel – 2:1 verloren.

Das bedeutet vorerst den 13. Tabellenplatz. Allerdings muß dabei berücksichtigt werden, daß wir anderen Mannschaften gegenüber mit bis zu 3 Spielen im Rückstand sind.

Verbandsjugendliga Niedersachsen

Für unsere Verbandsjugend ist der Meisterschaftszug abgefahren. Zwar konnten beide Punktspiele im Februar gewonnen werden,

17. 2. – VfL Oldenburg 3:0,

24. 2. – in Sulingen 2:0,

drei Vereine weisen jedoch ein besseres Punkteverhältnis aus.

1. Arminia Hannover 16 14 0 2 57:20 28:4

2. VfL Wolfsburg 16 11 2 3 41:20 24:8

3. EINTRACHT 16 10 3 3 46:18 23:9

4. WSV Wolfenbüttel 14 9 2 3 45:16 20:8

Alle übrigen Mannschaften sind bereits weit abgeschlagen. Wa.

II. Herren

Unsere II. Herren stehen fast schon abgeschlagen am Tabellenende. Aufstellungsschwierigkeiten, Pech und – und – und – sind für diese Tabellensituation mitbestimmend. Nach dem jetzigen Tabellenstand würde die Mannschaft einer der Absteiger aus der Bezirksklasse sein. Noch müssen aber 14 Spiele ausgetragen werden, und in anderen Vereinen und Mannschaften wird auch nur mit Wasser gekocht.

Den Kritikern und Nörglern sollte jedoch an dieser Stelle einmal gesagt werden, daß alle Verantwortlichen nichts unversucht lassen werden, dieser Mannschaft unter die Arme zu greifen.

Zu einem Debakel, wie am 24. Februar in Königslutter (die Mannschaft hat 13:0 verloren), darf und soll es nicht wieder kommen.

Wa.

Hallenturniere der E- und D-Jugend

In der TU-Halle veranstaltete die E-Jugend und in der Husarenkaserne die D-Jugend am 24. Februar ein Fußball-Hallenturnier.

E-Jugend: Gäste waren Borussia Hannover, BSV, SG Gamsen/Kästorf, SC Weyhausen, RW Wolfsburg, VfB Fallersleben, MTV Hondelage, TuS Hermansburg und VfR Langelsheim. Unsere Mannschaft wurde nur Vierter in ihrer Gruppe.

D-Jugend: Neben der in zwei Mannschaften aufgeteilten 1. D-Jugend nahmen teil: BSV, Borussia Hannover, Hamburger SV, RW Wolfsburg, Goslar 08, TSV Giesen, Hannover 96 und Borussia Salzgitter. Sieger wurde der HSV vor Eintracht II, Eintracht I und Borussia Hannover.

HHA



**Friedhelm
Haebermann**

Liebe Eintrachtler,
in der heutigen Ausgabe möchte ich Ihnen die kleinsten und jüngsten Fußballspieler vorstellen, nämlich unsere **F-Jugend** (6 bis 8 Jahre):

Stephan Köllner	Sascha Bodo	Sascha Hollmann
Martin Märtens	Dipak Passi	Stephan Bode
Sascha Krüger	Blazo Popivoda	Sascha Krzeminski
Nicolai Surma	Markus Wollenheit	Marko Matz

Trainer: Norbert Wollenheit

Die Betreuung unserer Jüngsten wird von ihren Eltern übernommen.

Tabellenstand nach 11 Spielen: 6. Platz, 11:11 Punkte, 40:15 Tore. Bei der Hallenmeisterschaft der Stadt Braunschweig errang die Mannschaft den 3. Platz.

Die Kinder spielen auf einem Fußball-Kleinfeld von 60 x 40 m mit 6 Feldspielern und einem Torwart bei einer Spielzeit von 2mal 20 Minuten. Einmal in der Woche ist Training und zwar jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr. In den Wintermonaten trainieren sie in der Turnhalle in Rühme zur gleichen Zeit. Zu dieser Mannschaft gehören auch die Kinder einiger unserer Bundesligaspieler. Sascha Krüger hat in der Hallenmeisterschaft und in den Punktspielen allein schon 40 Tore geschossen.

Unsere Jüngsten sind überall gern gesehene Gäste, so waren sie schon zu Hallenturnieren in Wolfsburg, Hameln, Salzgitter und Buxtehude eingeladen, wobei sie ganz beachtliche Erfolge erzielten. Es ist schon eine Freude, mit anzusehen, mit wieviel Ehrgeiz und Begeisterung diese Jungens bei den Punktspielen und beim

Training dabei sind. Sie, lieber Leser, sollten sich einmal ein Punktspiel oder Training ansehen. Vielleicht kennen sie ein Kind, daß gern bei Eintracht Braunschweig Fußball spielen möchte, dann geben Sie mir bitte Bescheid (meine Anschrift: Braunschweig, Am Stadtwege 7, Telefon 05 31 / 51 16 93). In der kommenden Saison scheiden nämlich 5 Spieler aus Altersgründen aus dieser Mannschaft aus, so daß wir Nachwuchs dringend brauchen.

Der Trainer *Norbert Wollenheit* trainiert die Mannschaft seit einem Jahr und steht seit 10 Jahren als aktiver Spieler im Tor unserer 5. Herrenmannschaft. Ihm stehen 12 Jungspieler zur Verfügung, wobei jedoch für ein Spiel immer nur 6 Feldspieler, ein Torwart und 2 Auswechselspieler benötigt werden. Es ist verständlich, daß die nicht zur Aufstellung gehörenden Kinder traurig sind, denn jedes Kind möchte spielen. Die Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern

- die nichtspielenden Kinder zu trösten,
- gemeinsam mit den Kindern die Mannschaft anzufeuern,
- sich gemeinsam mit den Kindern zu freuen, wenn die Mannschaft gewinnt,

sind dem Trainer eine sehr große Hilfe und hierfür meinen besten Dank. Es ist gut, wenn die Eltern mitarbeiten und dem Trainer ihre Meinungen und Vorschläge unterbreiten, sie sollten aber Verständnis dafür haben, daß eine gute Jugendarbeit immer letztlich von der Entscheidung und Überlegung des Trainers abhängt, und wir es letztlich ihm überlassen wollen, sich eine gute Mannschaft zu formen.

Die Unterstützung der Eltern liegt auch darin, mit den Kindern zu Hause über Fußball zu diskutieren, sich über die guten und auch schlechten Spieleigenschaften zu unterhalten und darauf hinzuwirken, daß sich die Jungen auch in ihrer Freizeit gut verstehen und gern miteinander spielen.

Wir wissen alle, daß das Verhalten der Zuschauer am Spielfeldrand sehr entscheidend für die Kinder ist. Die Angespanntheit und Nervosität während eines Spiels nimmt den Zuschauer so sehr in Beschlag, daß es für manchen schwer ist, sich nicht zu Zwischenrufen und lauten Kritiken hinreißen zu lassen. Darum muß immer wieder versucht werden, es bei Anfeuerungen der gesamten Mannschaft zu belassen, um die verständliche Nervosität bei den Jungen während des Spiels abzubauen. Erst nach dem Spiel ist eine Unterhaltung mit dem Kind über Spielverlauf und Spielverhalten wirkungsvoll und dem Trainer eine weitere Unterstützung.

Sollten Sie in diesen oder anderen Fragen mit dem jeweiligen Trainer oder Betreuer nicht einig werden, so können Sie jederzeit mit mir darüber sprechen; nur dann kann eine gute Zusammenarbeit gelingen.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit sportlichem Gruß, Ihr

Friedhelm Haebermann

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG
Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208



sport NAUSE

BRAUNSCHWEIG – WOLFSBURG

**Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!**

**Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.**



sport NAUSE

BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MUNZSTRASSE



Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt. Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht. Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenkreckeinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente. Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

BRAUNSCHWEIGER TURNGERÄTE

**Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann**

3300 Braunschweig · Postfach 1669

1. D-Jugend im Fernsehen

Das ZDF lud unsere D-Jugend am 7. 2. 1980 zur Sendung „Pfiff“ (am 8. 2. gesendet) in eine Turnhalle nach Berlin ein. Man spielte 2 mal 3 Minuten gegen Hertha BSC und verlor mit 2:0. Nicht nur deshalb kehrte unsere Delegation etwas enttäuscht zurück. Versprochene Diskussionen über Fußballjugendarbeit fanden nicht statt (Jugendtrainer *Friedhelm Haebermann* war extra mitgereist). Außerdem waren die Aufnahmen ein großes Durcheinander. Nun, auch beim Fernsehen sieht es hinter den Kulissen eben anders aus.

HHa



Die D-Jugend beim ZDF...



... in der Sendung „Pfiff“, mit Trainer *Friedhelm Haebermann* (links vorne), Jugendleiter *Klaus Voges* (links hinten), stellvertretender Jugendleiter *Walter Langemann* (rechts vorne) und Betreuer *Werner Müller* (rechts hinten).



Wintersport

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist die Wintersaison 1979/80 für die Wintersportabteilung beendet. Eine Saison, die für unsere Abteilung so erfolgreich verlaufen ist. Besonders im Bereich der Schüler- und Jugendarbeit haben sich die intensiven Vorbereitungen gelohnt. Dank des Einsatzes von *Konrad Supplie* und *Walter Stoltz* (siehe die Fotos) konnten stolze Erfolge verbucht werden. Die Skilangläufer der Eintracht haben ihren guten Ruf im Harz gefestigt.



Sportwart *Walter Stoltz* bei seiner Lieblingsbeschäftigung, der Bindungsmontage.



Jugendwart Konrad Supplie bei abendlicher Routinearbeit, dem wettkampfmäßigen Vorbereiten der Skier.

„Waldheil-Gedächtnislauf“

Am 10. 2. 1980 in Clausthal-Zellerfeld konnten unsere Aktiven an die bisherigen Erfolge anknüpfen:

Schülerinnen III (10 Teilnehmer) 4 km *Kerstin Trappe* 24.35 Min. 6. Platz.

Schüler IV (30 Teilnehmer) 5 km *Sven Buchheister* 19.11 Min. 1. Platz, *Carsten Krause* 20.40 Min. 5. Platz, *Lutz Fabricius* 22.14 Min. 10. Platz, *Axel Herrmann* 23.12 Min. 12. Platz, *Hartmut Ohle* 25.26 Min. 17. Platz.

Weibl. Jugend I (12 Teilnehmer) 5 km *Anke Supplie* 22.07 Min. 2. Platz.

Weibl. Jugend II (6 Teilnehmer) 5 km *Christina Fabricius* 25.22 Min. 5. Platz.

Männl. Jugend I (17 Teilnehmer) 5 km *Oliver Laubner* 21.11 Min. 6. Platz.

Herren (63 Teilnehmer) 10 km *Rüdiger Stoltz* 40.51 Min. 27. Platz.

Gleichzeitig wurde die Mannschaft der Klasse Schüler IV Mannschaftssieger vor Clausthal-Zellerfeld und Goslar. In die Wertung kamen hierbei *Buchheister, Krause, Fabricius* und *Herrmann*.

Vereinsmeisterschaften 1980

Am 16. Februar 1980 wurden in Oderbrück die Vereinsmeisterschaften 1980 durchgeführt. Erfreulich hierbei die große Zahl der Teilnehmer.

Als **Vereinsmeister** konnten sich durchsetzen:

Vereinsmeister 1980, Schülerinnen: *Kerstin Trappe*

Vereinsmeister 1980, Schüler: *Sven Buchheister*

Vereinsmeister 1980, Damen: *Anke Supplie*

Vereinsmeister 1980, Herren: *Martin Siuda*

In den einzelnen Altersklassen über die Strecken 2 km, 4 km und 8 km wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

Schülerinnen I (2 km)

1. Pirnack, Barbara
2. Pirnack, Gesa

14:18
24:06

Schülerinnen II (2 km)

1. Fabricius, Monika
2. Werner, Martina
3. Kutscher, Kerstin

12:06
12:16
22:34

Schülerinnen III (4 km)

1. Trappe, Kerstin

20:16

Schüler IV (4 km)

1. Buchheister, Sven
2. Krause, Carsten
3. Fabricius, Lutz
4. Herrmann, Axel
5. Aschenbrenner, Arne
6. Debertin, Dirk

14:06
15:16
16:37
17:08
20:20
21:40

Schüler I (2 km)

1. Aschenbrenner, Lars

16:34

Schüler III

Schülerinnen IV (4 km)

1. Neil, Claudia

21:32

Weibliche Jugend I (4 km)

1. Supplie, Anke
2. Aschenbrenner, Gabriele
3. Herrmann, Elke

16:56
19:14
35:35



Optiker Krake

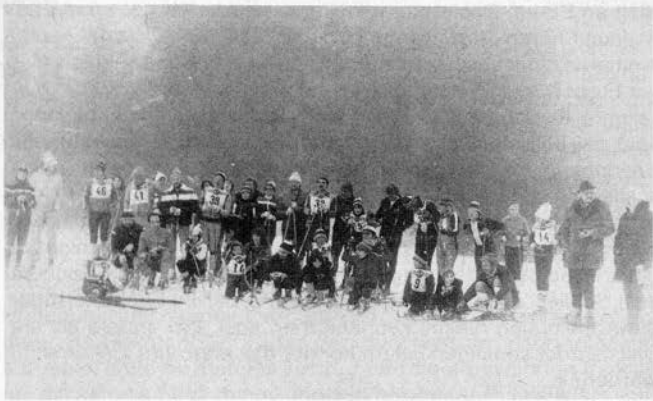
jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165



Die Teilnehmer an den Vereinsmeisterschaften bei dichtem Nebel kurz vor dem Start. Nr. 39 der Vorsitzende der Abteilung Kurt Lütjens.

Männliche Jugend I (8 km)

1. Laubner, Oliver 28:42

Männliche Jugend II (8 km)

1. Debertin, Andreas 30:43
2. Willers, Carsten 35:38
3. Böger, Jörg 45:37

Damen allgemein

Damen AK I (2 km)

1. Pirnack, Uta 12:10

Damen AK II (2 km)

1. Hanf, Renate 10:52
2. Krause, Gisela 11:16
3. Fabricius, Ingrid 15:11

Herren AK III (4 km)

1. Hanf, Horst 16:52
2. Stoltz, Walter 16:59

Weibliche Jugend II (4 km)

1. Fabricius, Christina 18:29

Junioren (8 km)

1. Lange, Thomas 36:15

Herren allgemein (8 km)

1. Siuda, Martin 27:48
2. Volling, Peter 28:12
3. Stoltz, Rüdiger 30:59
4. Hillebrecht, Ralph 32:13
5. Stoltz, Henning 33:58
6. Köglperger, Peter 36:00

Herren AK I (8 km)

1. Werner, Peter 29:17
2. Laubner, Peter 34:22
3. Lütjens, Kurt 34:26
4. Koch, Siegfried 38:06

Herren AK II (8 km)

1. Aschenbrenner, Armin 30:21
2. Supplie, Konrad 37:15
3. Fabricius, Ludwig 50:13

Herren AK IV (4 km)

1. Zach, Ernst 20:48

Niedersachsenmeisterschaft über 30 km

Am 17. 2. 1980 wurde in Buntenbock die 30 km Niedersachsenmeisterschaft ausgetragen. Für unsere Abteilung gingen *Martin Siuda* und *Rüdiger Stoltz* an den Start. Teilnehmer 64, *Martin Siuda* 1.38.15 Std. 28. Platz, *Rüdiger Stoltz* aufgegeben.

Staffelmeisterschaft der Senioren

Der 24. 2. 1980 brachte in Braunlage die Staffelmeisterschaft der Senioren. Auf einer völlig vereisten Loipe schlug sich unsere Herrenstaffel beachtlich und belegte unter 40 Staffeln des Nieder-

sächsischen Skiverbandes einen guten 13. Platz in der Zeit von 2:21.13 Std. Die einzelnen Starter der Eintracht liefen folgendermaßen:

Peter Volling 37:45.57 Min., *Rüdiger Stoltz* 34:28.20 Min., *Peter Werner* 34:54.10 Min., *Martin Siuda* 34:05.17 Min.

Tourenwettbewerb

Aber nicht nur der Rennsport wird in unserer Abteilung hochgehalten. Auch der Tourenwettbewerb zieht unsere Läufer in seinen Bann. Eifrig wird im Kampf um den Pokal um Punkte gelauften. Die bisherige Zwischenbilanz sieht folgendermaßen aus:

1. Andreas Debertin	853 P	20. Gerhard Schneider	156 P
2. Irene Laubner	444 P	20. Björn Ahsbals (Gast)	156 P
3. Ursel Bensch	396 P	21. Kurt Lütjens	140 P
4. Oliver Laubner	381 P	21. Marga Schneider	140 P
5. Horst Hanf	375 P	22. Carsten Willers	136 P
6. Peter Werner	363 P	23. Frauke Weiss (Gast)	132 P
7. Renate Hanf	311 P	24. Tim Rademacher	130 P
8. Ulla Held	310 P	25. Gertrud Laubner	116 P
9. Dirk Debertin	309 P	26. Kartrin Hanf	111 P
10. Rita Zach	280 P	27. Sven Buchheister	109 P
11. Ernst Zach	247 P	28. Martina Werner	106 P
12. Lydia Tacke	218 P	30. Carsten Krause	99 P
13. Gisela Krause	215 P	30. Axel Hermann	99 P
14. Hannes Koch	186 P	31. Erwin Laubner	98 P
15. Hartmut Ohle	181 P	32. Uta Pirnack	91 P
16. Lutz Fabricius	172 P	33. Annemarie Werner	90 P
17. Walter Stoltz	170 P	34. Ingrid Fabricius	86 P
18. Christina Fabricius	164 P	35. Fritz Borek	79 P
19. Peter Laubner	157 P	36. Ralf Hillebrecht	78 P
20. Konrad Supplie	156 P		



Winterliche Stimmung umgibt die Eintracht-Hütte in Oderbrück.

Bis zum endgültigen Abschluß der Saison wird sich das Punktekonto der einzelnen Läufer bestimmt noch um einiges erhöhen.

Hinweis zur Bettenkammer

Zum Abschluß des Berichtes schon ein Hinweis in Sachen Umbau des Dachbodens. Ab Mai 1980 wird der Dachboden verkleidet. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, daß nach Abschluß der Saison das Bettzeug aus der Bettenkammer entfernt wird. Die Mitglieder mögen die dort abgelegten Dinge bitte mit nach Hause nehmen.

Peter Laubner

Eintracht-Jugend

Bereits im letzten Jahr habe ich Euch angekündigt, daß einige VJA-Mitglieder hier über ihre Erfahrungen mit der Arbeit des VJA schreiben werden. Heute berichtet *Christina Fabricius* darüber, wie man unsere Arbeit wirkungsvoller gestalten kann:

An die Vereinsjugend

Vor ungefähr 5 Monaten wurde ich als Vertreter der Wintersportabteilung in den VJA gewählt. Mit guten Vorsätzen und Plänen für Rallyes, Feten, Ausflüge usw. wurde ich in den Kreis der alteingesessenen VJA-Leute aufgenommen. Doch gleich die erste gemeinsam geplante Fahrt nach Hornburg fand bei den meisten von Euch keinen Anklang. Mit nur etwa 30 Teilnehmern wurde es allerdings trotzdem eine unheimlich lustige Wanderung. Auch die Beteiligung an der Weihnachtsfeier war nicht so groß, wie wir erhofft hatten. Bei einer derart geringen Resonanz frage ich mich nach den Gründen. Denn Ihr müßt wissen, daß solche Veranstaltungen viel Aufwand und Vorbereitung erfordern. Lag diese mangelnde Beteiligung nun an fehlender Information oder ganz ein-

fach an Eurem Desinteresse? Hierzu würde ich gern mal Eure Meinung hören. Ruft uns doch mal an, schreibt uns oder nehmt einmal an einer unserer Sitzungen teil! Sagt uns ganz ehrlich, was wir Eurer Meinung nach besser machen könnten! Wir vom VJA nehmen Kritik gern an. – Wenn Ihr jedoch weiterhin der Meinung seid, daß Stillschweigen oder Nicht-Hingehen zu Veranstaltungen der richtige Weg sei, die Gemeinschaft in unserem Verein, der ja schließlich „Eintracht“ heißt, zu fördern, wird es bestimmt nicht mehr lange dauern, bis sich der VJA fragen muß, ob es Zweck hat, weiter zu bestehen. Die Veranstaltungen sollen nämlich nicht zu unserer Selbstbestätigung, sondern ausschließlich für Euch da sein. Schließlich ist es eines unserer Ziele, daß Ihr Euch auch über die Abteilungen hinaus kennenlernen sollt. Wo anders als auf Discos oder sonstigen Feiern könnte das erstrebte Ziel erreicht werden?

Ich hoffe, dieser Artikel hat Euch endlich mal wachgerüttelt.

Christina Fabricius

Für alle, die *Christina* schreiben oder anrufen wollen, hier ihre Adresse:



Christina Fabricius
Berner Straße 10
3300 Braunschweig
Telefon 34 15 70



»Ri-Wi«

Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 55001-02

Heizung – Lüftung – Klima

Öl- und Gasfeuerung

Schwimmbad- und Solaranlagen

Firmeneigener Kundendienst



MULTIBETON®
Fußbodenheizung



Viel Spaß – in kleiner Gruppe

Gemischte Gefühle verursachte die Faschingsfeier bei allen Mitgliedern und Helfern des VJA. Nur 35 Kinder waren diesmal unserer Einladung gefolgt. Dabei hatte *Hans-Dieter Schütte* sich ganz besondere Mühe gemacht und ein Programm entworfen. Wie ein alter Hase des Showgeschäftes verstand er es, alle Kinder zu begeistern. Es gab nicht nur die bekannten Spiele wie den Luftballontanz oder die Reise nach Jerusalem, sondern auch ein pantomimisches Begrifferaten und ein Schnelligkeitsquiz, daß in drei Runden gespielt wurde. Zwischen den Spielen boten Beat- und Discomusik reichlich Gelegenheit zum Tanzen.

Höhepunkt der zweieinhalb Stunden waren der neu ins Leben gerufene Eintracht-Chor, der den vollbesetzten Fahrradlenker mit immer lauterem Klängen vortrug, und die altbewährten Trickfilme mit Asterix, Bugs Bunny und den bekannten Fußballstars von Walt Disney.

Fröhliche Ostern wünscht Euch

Euer Detlef



Handball

Bericht II. Herren

Im Spiel gegen Polizei III. haben wir vorerst unsere Hoffnung, Zweiter in der Kreisliga zu werden, begraben müssen. Durch ein nervöses, zerfahrenes Spiel gelangten wir nie zu unserer Normalform und verloren schließlich verdient mit 15:18 (6:10). Tore: *Gröhlich* (5), *Fries*, *Engelbrecht* (je 3), *Schwartz*, *Maring* (je 2).

Auch das zweite Aufeinandertreffen zwischen III. und II. Mannschaft wurde von der II. Herren mit 18:14 (10:6) gewonnen, doch konnte wiederum die III. mehr überzeugen, da sie ihre Möglichkeiten voll ausspielte. Die II. enttäuschte. Sie gewann nur durch die Treffsicherheit von *Hubert Gröhlich*, der sein letztes Spiel für die II. bestritt. Er gehört nun zum Kader der I. Mannschaft und wir alle wünschen ihm dort genau so viel Erfolg und Tore wie bisher. Tore: *Gröhlich* (6), *Fries* (5), *Albrecht*, *Engelbrecht* (je 2), *H. Wittek*, *Schaefer*, *Plischke* (je 1).

Gegen die beiden schwächsten Mannschaften der Kreisliga, die Aufsteiger Blau-Gelb und Lehre II., werden die Spiele meist ein munteres Torewerfen. So auch diesmal. Daß aber bei solchen Spielen die Abwehr nach gewisser Zeit dem Gegner das Tore-schießen erleichtert, ist zwar verständlich, bringt aber besonders

Torwart *Jürgen Lingelbach* in Aufruhr, der sein Ziel, einen 10-Tore-Schnitt pro Spiel zu erreichen, immer mehr dahinschwinden sieht. Blau-Gelb mußte sich dann doch mit 29:13 (16:6) geschlagen geben. Ob *Armin Plischke* in diesem Spiel seinen Durchbruch hatte? Tore: *Plischke* (10), *Albrecht* (6), *H. Wittek* (5), *Schwartz* (4), *Schaefer* und *Engelbrecht* (je 2).

Im Spiel gegen Lehre II., 22:11 (11:8) gewonnen, konnte erstmalig *Martin Wittek* eingesetzt werden, der bisher in der I. Mannschaft gespielt hatte. Da er die Spieler der II. Mannschaft noch nicht so genau kannte, spielte er zuerst nur mit seinem Bruder zusammen, was ja auch verständlich ist. Tore: *H. Wittek* (8), *Engelbrecht* (4), *Albrecht*, *Schwartz* (je 3), *Schaefer* (2), *Fries*, *Plischke* (je 1).

Ohne die Rückraumspieler *Stefan Fries* und *Armin Plischke* und mit nur einem Auswechselspieler sah es im entscheidenden Spiel gegen Rüningen II nicht sehr gut für uns aus. Als es aber bereits 5:0 für uns stand und Rüningen nur durch Abspielfehler und Fehlschüsse glänzte, konnten wir zur Pause mit 13:3 beruhigt an die zweite Hälfte denken. Beruhigt? Nach weiteren 5 Minuten stand es 15:4. Dieses Ergebnis brachte dann einen unverständlichen Knacks in unser Spiel und Rüningen holte Tor um Tor auf. Am Ende konnten wir zufrieden sein, mit 17:13 gewonnen zu haben und hatten den 2. Platz wieder erreicht. Tore: *Maring*, *Engelbrecht* (je 5), *Albrecht* (3), *H. Wittek* (2), *Schwartz*, *M. Wittek* (je 1).

Die Tabelle

1. Tura Braunschweig	13	13	-	-	26:0
2. EINTRACHT II	14	11	-	3	22:6
3. Rüningen II	13	10	-	3	20:6
4. BSV Braunschweig	13	8	1	4	17:9
5. Rot-Weiß	14	7	-	7	14:14
6. Polizei III	14	4	1	9	9:19
7. EINTRACHT III	13	3	1	9	7:19
8. Lehre II	13	2	-	11	4:22
9. Blau-Gelb	13	-	1	12	1:25

-eng-

Gelungene Faschingsfeier

Wir Handballer können uns rühmen, den großen Gesellschaftsraum „unserer“ neuen Vereinsgaststätte als erste eingeweiht zu haben. Noch zwischen den letzten Handwerkern traf man sich zur Saalschmückung. Der noch recht kahle Raum war bald in eine bunte Faschingswelt verzaubert.

Genau 57 Jucken in originellen Kostümen trafen sich, um in ausgelassener Fröhlichkeit einige schöne Stunden zu erleben. Man mußte schon mehrmals hinschauen, um den einen oder anderen zu erkennen. Die Verantwortlichen dieses Abends, die sich vorher alle Mühe gegeben hatten diese Feier rechtzeitig bekanntzugeben, mußten einmal mehr feststellen, daß es doch immer wieder dieselben sind, die an solcherlei Festen Spaß haben – konnte man doch außer den 1. Herren keinen aus den anderen Herrenmannschaften begrüßen. Selbst die sonst immer für's Feiern aufgelegten „Alten Herren“ blieben fern, obwohl gerade in diesem Kreise

mehrmals daraufhingewiesen wurde. Sie werden doch jetzt wohl nicht wirklich alt? Es ist aber immer wieder erfreulich festzustellen, daß unsere 3 Damenmannschaften für solcherlei selbst organisierte Festchen immer zu haben sind. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr mit der Beteiligung noch besser. Platz ist jetzt nämlich genug.

—mm—



Die Handballer feiern Fasching.

Druckfehler-Berichtigung

In der Februarausgabe muß in der Tabelle zur Mitglieder-Statistik die Zeile für Handball richtig lauten:

Handball	-	-	16	13	16	14	16	8	8	12	53	18	22	-	10	-
----------	---	---	----	----	----	----	----	---	---	----	----	----	----	---	----	---

HHa



Der Tip im März

für weibliche Mitglieder und Interessierte

Hiermit lade ich alle weiblichen Mitglieder des Vereins zu einer Diskussionsrunde ein:

Thema: Das Angebot des Breitensports im Verein.

Treffpunkt: 26. März um 19.30 Uhr in der neuen Vereinsgaststätte im Stadion.

U. Keune



Schwimmen

Nordpokalendrunde

Beim ersten von zwei Endrundenturnieren in Hannover konnten unsere erste und zweite Vertretung die ersten Früchte ihres Trainingsfleißes ernten. Gegen den Nachbarn und Regionalligakonkurrenten vom WSV 21 Wolfenbüttel und gegen die Zweite von Bundesligist Waspo-Kneipp Hannover, die an diesem Wochenende ihren Nachwuchs zu Wort oder besser zu Wasser kommen ließen, wurde insgesamt nur ein Punkt abgegeben, nämlich beim 6:6 unserer Zweiten gegen den WSV. Die Erste gewann gegen die Wolfenbütteler, die fast nur noch von den Einzelaktionen des ehemaligen Einträchtlers *Pickert* lebten, nach sicherer 6:3 und 7:4 Führung schließlich mit 7:6. Gegen Waspo II verlief beim 8:4 der Ersten und beim 7:2 der Zweiten alles glatt. Das vereinsinterne Duell I-II entschied die Erste mit 13:3 „natürlich“ für sich.

Da die Torhüter *Löscher* und *Heinrichs* durch Krankheit und *Loschke* durch die Bundeswehr verhindert waren, mußten die Jugendtorhüter *Burkhard Großer* und *Jörg Schmidt* die Tore hüten, was beide übrigens glänzend erledigten.

Alle Jahre wieder

und das nicht nur zur Weihnachtszeit bekommen wir **Besuch aus Frankreich**, genauer aus der Gegend von Angers, der Heimat des Cointreau. Was vor fast zehn Jahren mit einem Zelturlaub in Angers begann, damals noch zusammen mit dem VfV Seesen, hat

sich unter der Leitung von *Hansi Preen* damals und *Jürgen Klein* heute schnell zu einem Austausch entwickelt.

In diesem Jahr kommt die Schwimmergruppe aus Trélazé am 7. April (Ostermontag) und fährt am 18. April wieder zurück. Neben Ausflügen in die waldige Umgebung, vielleicht Werksbesichtigungen und gemeinsamen Trainingsabenden findet am 13. April ein Schwimmwettkampf statt, an dem neben dem Gast und dem Gastgeber noch BfL, Post, Blau-Gold und der SSC Germania teilnehmen.



Bei unserem **Kappenfest** wurden verschiedene Fähigkeiten getestet. Im Wickeln war Familienvater *Burkhard Ruske* nicht zu schlagen, auch wenn er mit *Rudolf Bosse* ein ziemliches Riesenbaby zu wickeln hatte. Im Hintergrund sieht *Udo Schiller* seiner langsameren aber perfekteren Mumifizierung entgegen.

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell – einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank



Wenn Ihr Hausrat zu den Preisen von gestern versichert ist, dann können Sie nur hoffen, daß Sie nicht morgen von einem Schaden betroffen werden.

Unsere dynamische Hausratversicherung bringt Ihren Versicherungsschutz ins rechte Lot. Fragen Sie unsere Mitarbeiter.



Die Anschriften finden Sie im kleinen Telefonbuch unter „Ö“ wie „Öffentliche“.



preiswert schnell kundennah

**ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG
BRAUNSCHWEIG**



TOYOTA Land Cruiser

Diesel
2976 ccm
76 PS

Benzin
4179 ccm
135 PS

... auf der Hamburger Straße / Ecke Ludwigstr.

Auf dem Weg zum Stadion — schauen Sie mal herein.

Ständig Sonderangebote!

Finanzierung · Leasing

Sie wissen schon — von

FAHRENSON

Telefon (05 31) 34 11 34

Finanzierung

Leasing

Der Gegenbesuch von uns in Trélazé findet übrigens vom 17.-31. Juli statt. Wer Interesse daran hat, jetzt einen Franzosen oder eine Französin aufzunehmen, um im Sommer selbst mit nach Frankreich zu fahren, möge sich bitte bei *Jürgen Klein*, Tel. 32 04 74 melden. Keine Angst vor Sprachschwierigkeiten, denn bisher ist noch keiner verhungert, und zur Not gibt es immer noch das Telefon, um des Französischen Kundige anzurufen.

Noch einmal Hofbrauhaus-Wolters-Pokal

Endlich stehen die Teilnehmer nun fest. Es sind dies: Partizan Belgrad, Pokalverteidiger und 6facher Europapokalgewinner der Landesmeister; CSKA Sofia, bulgarischer Meister; die Nationalmannschaft von Mexico; Wasserfreunde Spandau Berlin, Deutscher Meister und Pokalsieger; Waspo Kneipp Hannover, Bundesliga und BTSV Eintracht. Der Pokal wird vom 18.-20. April ausgeteilt.

An



Eine **neue Altherrenmannschaft** hat sich aus der Taufe gehoben. Mit vielen guten Vorsätzen behaftet möchte sie auch im Alter noch ihrem geliebten Wasserballsport nachgehen.

Auf dem Bild sind zu sehen: (von links nach rechts) Günter Daut, Hermann Bohnstedt, Jürgen Klein, Hans-G. Richter, Wolfgang Dierkes, Werner Schnadmann und Eberhard Thiele. Weiter gehören dazu: Hennry Löscher, Bernd Sido, Reimund Schnadmann, Günter Herrmann, Lothar Heidrich, Jürgen Bruckert und Dr. Rolf Buchheim.

Um die in den letzten Jahren verlorengegangene Bindung zu den Clubräumen des Stadions wieder herzustellen, treffen sich die „Oldys“ jeden Dienstag nach ihrem Pflichttraining gegen 21 Uhr in der Gaststätte des Stadions.



Tennis

Jahreshauptversammlung

Am Dienstag, dem **15. April 1980** findet im Tennisheim die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung statt.

Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters über die Saison 1979
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 8. April 1980 in der Geschäftsstelle der Abteilung (Tennisheim) einzureichen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die am 15. April das 18. Lebensjahr vollendet haben.

gez. *Hans Sandbrink* (1. Vorsitzender)



Basketball

Nach einem 75:50 beim Tabellenletzten SV Hardeggen konnte die **1. Mannschaft** ein wenig aufatmen. Nun will sie im Rückspiel gegen den gleichen Gegner und im Kampf gegen den VfL Wolfsburg die für den Klassenerhalt noch nötigen Punkte holen.

Am 23. 2. sollte es in der Raabeschule gegen den Tabellendritten SSC Göttingen einen weiteren Sieg geben. Der Gegner irrte sich jedoch in der Halle, fuhr zur Isoldeschule und kam 45 Minuten zu spät an den richtigen Spielort. Möglicherweise erhalten wir deshalb die Punkte zugesprochen.

Erfreulich lief das Unternehmen **Mädchenbasketball** an. An den ersten Trainingsabenden in der Halle der Nibelungenschule waren schon über 10 junge Damen zugegen. Weitere sind willkommen . . .



Bilder unserer Jüngsten: Mannschaftsfoto der D-Jugend (10–12 Jahre), die von Christian Schmidt trainiert und von Abteilungsleiter Hermann Nolte (kleines Bild) betreut wird.

Die andere Aufnahme zeigt eine Szene aus dem Punktspiel gegen die körperlich überlegene SG-Mannschaft. Einsatz zeigen die Youngster dabei schon vorbildlich, wenn auch der Gegner gewonnen hat.



**GRAVIERANSTALT
WEINERT**
CASPARISTRASSE 5-6
3300 BRAUNSCHWEIG

STEMPEL-SCHILDER
GRAVIERUNGEN
SPORT-U. EHRENPREISE
ZINNFACHGESCHÄFT
TELEFON
0531-4 09 71



Leichtathletik

Wir schlossen den letzten Beitrag mit dem 20. Januar ab. Acht Tage später fanden in Hannover die **NLV-Hallenmeisterschaften** der Männer und Frauen statt. Ich kann mich kurz fassen, da nur der dritte Platz von *Silke Everling* im Hürdenlauf bekannt geworden ist. Allerdings war das eine kaum erwartete Platzierung, zu der man gratulieren kann.

Dann folgten am **3. Februar in Uslar** die **NLV-Crossmeisterschaften**. An der Spitze muß unsere männliche Jugend A genannt werden, die ihren Vorjahreserfolg in Schreeßel wiederholen konnte. Sie gewann nämlich die Mannschaftswertung und war somit **Landesmeister**. Zur Mannschaft gehörten *Jens Mankopf*, *Christoph Schmidt-Kreusel* und *Christian Hartmann*, in dieser Reihenfolge auf den Plätzen zwei, drei und neun. Mit 14 Punkten lagen sie klar vor dem DSC Oldenburg (27). Eine hervorragende Leistung, die für die Zukunft hoffen läßt. Jedenfalls darf man erwarten, vorausgesetzt, die Mannschaft hält zusammen, daß sie in der Saison eine starke 3 x 1000 m-Staffel bilden wird.

Dann muß auch *Martin Supplie* genannt werden, der in einem starken Feld der Mittelstreckler den 15. Platz belegte. Damit war er bester Läufer der LG Braunschweig! Immerhin erreichten 48 Läufer hier das Ziel.

NLV-Hallenmeisterschaften der Jugend am 10. Februar in Hannover

Was ich soeben über die 3 x 1000 unserer Jugend andeutete, sollte sich schon in Hannover bewahrheiten. Unsere Mannschaft, in gleicher Zusammensetzung wie beim Cross, errang die Landesmeisterschaft in dieser Staffel. Das war also schon ihr **zweiter Landestitel**. Und das Jahr beginnt ja erst!

So konnte man auch auf die **Deutschen Crossmeisterschaften** hoffen, die am **24. Februar in Mainz** ausgetragen wurden. Und wir wurden nicht enttäuscht, denn die gleiche Mannschaft konnte hier einen zweiten Platz erlaufen. Ist das nichts? Herzliche Gratulation!

Pokalsieg unseres Nachwuchses am 24. Februar in Hildesheim
Nach mehrmaligem Anlauf konnten unsere Schüler und Schülerinnen den Pokal im Mannschaftswettbewerb in Hildesheim gewinnen. Das war nur mit sehr guten Leistungen zu erreichen. Wir siegten mit 305 Punkten klar vor dem VfL Wolfsburg (228) und der ausrichtenden Eintracht/PSV Hildesheim (167).

Über 85 Jahre im Familienbesitz
Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Treff



zu allen Bundesligaspielen



FORSTHAUS

Aug. Hampe Michels

Hotel · Restaurant · Kutscherstube

3300 Braunschweig

Hamburger Straße 72 · Tel. (0531) 32801/02

Hier einige Ergebnisse aus diesem Klubkampf:

Schüler A: *Malte Zimmer*, 1. Plätze: 50 m 6.44, Weitsprung 6.02, Hochsprung 1.76. *Jörg Unger*, 2. Plätze: 50 m 6.75, 50 m-Hürden 8.22. *Günther*, 1000 m 3:20.3. *Friese*, 50 m-Hürden 10.28, Hochsprung 1.35. *Knäb*, 50 m 6.92. *Mickler*, 50 m 7.39.

B-Schüler: v. *Hiller*, 50 m-Hürden 10.33, Hochsprung 1.34. *Vernum*, 1000m 3:35.6. *Kleb*, 1000 m 3:40.5.

Schülerinnen A: 1. Plätze: *Heike Drenkwitz*, Hochsprung 1,58 (!), Weitsprung 4,98. *Karin Pollmann*, Kugelstoßen 11,88 (!), Weitsprung 4,91. *Sabine Weber*, 50 m 7.04. *Doris Otto*, Hochsprung 1,38. *Silke Jürges*, 800 m 2:46.0. *Susanne Wendt*, Hochsprung 1,41. *Anke Banse*, 50 m 7.40, Weitsprung 4,48. *Merle Bauer*, 50 m 7.82, Weitsprung 4,37.

B-Schülerinnen: 1. Plätze: *Stefanie Storp*, 50 m-Hürden 8.82, Hochsprung 1,35, Weitsprung 4,72. *U. Weber*, 50 m 7.32. *Braatz*, 50 m 7.39.

C-Schülerinnen: *Silvia Peinemann*, 1. Plätze: Hochsprung 1,24, Weitsprung 3,90. *Karin Ostrowski*, 2. Platz: Hochsprung 1,21.

Tortenessen wie eh und je!

Das ist eine echte Tradition, die schon weit auf die Zeit vor dem 2. Weltkrieg zurückgeht. Am 26. Januar war es wieder so weit, und die hier wiedergegebenen Bilder geben einen kleinen Einblick. Die zu ehrenden Vereinsrekorde sollen später in einer besonderen Zusammenstellung veröffentlicht werden.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit ent. entsprechendem
Armband.




ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

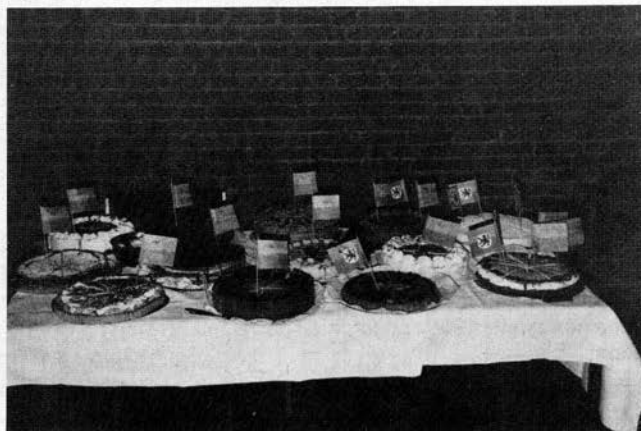
am Ringerbrunnen - Sack

Die Bezirks-Bestenliste 1979

Sie ist nun da, die Bezirksbestenliste 1979. Darin sind wir an erster Stelle wie folgt vertreten: Männliche Jugend A: 3 x 1000 m, weibliche Jugend A: 4 x 100 m-Staffel, Schüler A: *Malte Zimmer* 100 m, 80 m-Hürden, 3 x 1000 m-Staffel, Speerwerfen. Schülerinnen A: *Anke Supplie* 800 m, 1500 m, ferner 4 x 100 m-Staffel, 3 x 800 m-Staffel, Vierkampfmannschaft u. a. mit *Pollmann* und *Märting*. Schüler B: *Reinhold Knäb* 75 m. Schülerinnen B: *Heike Drenkwitz* Hochsprung und Vierkampf, *Claudia Neil* 1000 m Gehen. W.K.



Gruppe der Geehrten



Ein Teil der gespendeten Torten, dekoriert von Hans Hogrefe mit den Eintrachtfähnchen, auf deren Rückseite der jeweilige Rekord steht.

Altherrenschaft

Was bedeutet Altherrenschaft?

Vielen Vereinsmitgliedern ist unbekannt, welchen Zweck die Altherrenschaft hat und welche Aufgaben sie ausübt.

Die Vereinssatzungen sagen hierzu folgendes:

„Die Vereinsmitglieder, die mindestens 35 Jahre alt sind, gehören neben den jeweiligen Sportabteilungen auch der Altherrenschaft des Vereins an. Die Altherrenschaft bildet eine Gemeinschaft innerhalb des Vereins. Ziel und Aufgabe dieser Gemeinschaft ist:

- a) die Pflege der Kameradschaft,
- b) die Förderung des Zusammenhaltens unter den alten Mitgliedern,
- c) die Förderung des Vereins und die Steigerung seines Ansehens nach innen und außen,
- d) die Schaffung und Wahrnehmung von Möglichkeiten für eine allgemeine sportliche Betätigung der älteren Mitglieder, wobei die Zuständigkeit der einzelnen Sportabteilungen für ihre jeweilige Sportart unberührt bleiben.“

Zu a) Zur Pflege der Kameradschaft gehört es unter anderem, der Geburtstage unserer Mitglieder durch Veröffentlichung in der Vereinszeitung zu gedenken. Über 70 persönliche Geburtstagsbesuche der Mitglieder mit runden Geburtstagen ab 60 Jahren durch Vorstandsmitglieder, wurden von den Jubilaren dankbar registriert. Auch weniger schöne Aufgaben wie Besuche bei Trauerfeiern von verstorbenen Ehrenmitgliedern, Kranzniederlegungen an den Gräbern unserer verunglückten Sportkameraden am Totensonntag usw. werden von der Altherrenschaft vorgenommen.

Zu b) Das Zusammenhalten unter den alten Mitgliedern wird immer wieder, besonders von unseren Ehrenmitgliedern, bestätigt. Eine 80%ige Beteiligung bei der jährlichen Ausfahrt ist bezeichnend für ihre Vereinstreue, noch dazu, wenn man die hohe Altersgruppe dieser Ehrenmitglieder berücksichtigt. Zur weiteren Förderung des Zusammenhaltens sind nach Fertigstellung unserer Vereinsgaststätte Zusammenkünfte geplant, die jeweils vorher in der Vereinszeitung bekanntgegeben werden. Geplant sind neben diesen Zusammenkünften auch ein Rundgang durch die Räume unserer neuen Vereinsanlage, weiterhin Vorträge, zu denen unser Trainer bzw. Präsidiumsmitglieder eingeladen werden. Weitere Anregungen zu noch aktiverer Tätigkeit der Altherrenschaft werden gern entgegengenommen.

Zu c) Zur Steigerung unseres Vereinsansehens nach innen und außen hat besonders der jährlich stattfindende Preisskat beigetragen. Dieser von unserem *Erich Meyer* vor Jahren ins Leben gerufene Preisskat erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Einladungen ergehen außer an interessierte Mitglieder der

Altherrenschaft auch an sympathisierende Vereinsanhänger. Viele Firmen bekunden durch wertvolle Preisspenden ihre Verbundenheit zum Verein.

Zu d) Eine weitere Aufgabe der Altherrenschaft soll es sein, den aus dem aktiven, leistungsbedingten Sport aus Altersgründen ausscheidenden Mitgliedern der Sportabteilungen in der Altherrenschaft eine Heimat zu geben. Hier soll vom Leistungssport zum normalen Gesundheitssport umgeschaltet werden. Es bestehen schon einige Laufgemeinschaften. Neue können von Interessenten über die Altherrenschaft zusammengestellt werden.

Zum Schluß noch ein Wort an die nur nominellen, fördernden Vereinsmitglieder, die nicht aktiv sportlich tätig sind oder waren: Kommt zu den Zusammenkünften der Altherrenschaft, zeigt an diesen „Klönabenden“ Interesse am Verein, sagt Eure Meinungen und diskutiert über alle anliegenden Vereinsgeschehen. *Schd.*

Geburtstage

im April 1980

1. 4. Georg Köcher – Sabine Krochowski
3. 4. Ingrid Bauer – Arthur Ewers (65) – Alfred Heinrich – Rudolf Kahlau – Ursula Liese
4. 4. Dr. Gernot Geginat – Joachim Langelüddecke – Ursula Seybold
5. 4. Ludwig Bley – Helga Neil
6. 4. Willi Falkenstein (70) – Hermann Funke (60) – Prof. Dr. Gerhard Gerlich – Richard Koal (60) – Peter Laubner (40) – Erich Leitow – Wolfgang Westphal
7. 4. Walter Bucher
8. 4. Helga Raddatz
9. 4. Lotte Bohnstedt – Kurt Sauerbrey (68) – Werner Straßburger – Otto Wrehde, jun.
10. 4. Siegfried Koch (40)
11. 4. Armin Aschenbrenner – Joachim Bosold (50) – Theo Ottersbach – Gerhard Plumböhm (64)
12. 4. Werner Ditzinger – Marga Thiemann – Walter Weiß (70)
13. 4. Ingrid Gensler
14. 4. Herbert Günther (67) – Herbert Waßmann
15. 4. Heinrich Helmert (73) – Gerhard Schultze (63) – Dr. Jürgen Uhde – Walter Wrange
16. 4. Ingrid Buchheister – Walter Kryszohn (66) – Gerhard Lindner – Fritz Reinecke (40) – Kurt Rieck (71) – Johann Steininger
17. 4. Gisela Borchers – Gerhard Schneider
18. 4. Willi Leberkühne – Walter Wägeling – Peter Werner
19. 4. Rolf Berwecke – Margit Bosse – Hermann Grote – Hans Könecke
20. 4. Hartmut Awe – Elisabeth Fricke (65) – Achim Gramann – Helmut Mosebach – Hannelore Müller – Dr. Herbert Schlüter



Teilzahlungskredite für jedermann
Barkredite zur freien Verfügung
Ablösung von Altverpflichtungen — Umschuldungen
Beamtenkredite mit Laufzeiten bis 84 Monate

Braunschweigische Teilzahlungsbank GmbH

Steinweg 28/29, Postfach 17 60, 3300 Braunschweig, Fernruf (05 31) 4 55 81

21. 4. Ute Danschacher – Ellen Haremza – Rudolf Krause
22. 4. Dr. Dieter Feddersen – Renate Michehl – Jürgen Mönig –
Dr. Joachim Schmidt (77)
23. 4. Gertrud Laubner – Klaus Schnoor
24. 4. Joachim Ruth
25. 4. Joachim Bieschke – Erich Friedrichs – Klaus Kayser –
Hermann Kothe – Karl Sukopp
26. 4. Kristian Leistikow – Wolfgang Müller-Wilderink –
Viktor Siuda – Oswald Weingärtner (69)
27. 4. Eberhard Lange – Udo Steckel
28. 4. Hans-Henning Weiher (40) – Ulrich Wesser
29. 4. Claus Dobbertin – Dr. Joachim Richter
30. 4. Axel Fricke – Heinz-Dieter Gohl – Heinrich Halbig

Übersicht über die **Jubilare** im Monat April 1980:

3. 4. *Arthur Ewers* 65 Jahre Lenastraße 9
3300 Braunschweig

- | | | |
|--------------------------------|----------|--|
| 6. 4. <i>Willi Falkenstein</i> | 70 Jahre | Greifswaldstraße 55
3300 Braunschweig |
| 6. 4. <i>Hermann Funke</i> | 60 Jahre | Pillastraße 8
3300 Braunschweig |
| 6. 4. <i>Richard Koal</i> | 60 Jahre | Schwedtstraße 3
3300 Braunschweig |
| 12. 4. <i>Walter Weiß</i> | 70 Jahre | Brockenblick 8
3300 Braunschweig |
| 20. 4. <i>Elisabeth Fricke</i> | 65 Jahre | Wilhelmitorwall 3
3300 Braunschweig |

Die Damenschaft sowie die Altherrenschaft des BTSV Eintracht übermitteln an dieser Stelle herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und hoffen, daß alle Geburtstagskinder, insbesondere die Jubilare gesund und munter anzutreffen sind.

W. Klein

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

Willi Falkenstein wird 70

Am 6. April 1980 feiert unser Ehrenmitglied *Willi Falkenstein* seinen 70. Geburtstag – herzliche Glückwünsche von allen Einträchtlern.

Hier kurz einige Daten. **Sportliche Aktivitäten:** 1927 Vereins-eintritt, 1927/28 Leichtathletik, 1928/30 Wintersport, 1928/48 Fußball, ab 1952 bis heute Wintersport, wo er sich zusammen mit seiner Frau dem Ski-Longlauf widmet. **Aktivitäten in der Verwaltung des Vereins:** 1947/48 Kassenrevisor, 1949

bis heute als 2. Schatzmeister im Vorstand, seit 1978 auch Schatzmeister beim Wintersport, seit 1974 im Festausschuß (Winterball).

Man sieht, *Willi Falkenstein* ist ein äußerst aktiver Einträchtler. Zu seinem Jubiläum wünschen wir ihm deshalb alles Gute, Gesundheit, sowie viel Freude und Erfolg bei Skilauf und beim „Meistern unserer Schätze“.

HHa



größten Erfolg, als sie 4 Deutsche Meisterschaften in Mannschaftswettbewerben gewannen. Auch *Werner Ditzinger*, der es allein auf insgesamt 7 Meistertitel brachte, gehörte zu seinen Schützlingen. Als er dann 1954 sein Traineramt niederlegte, hatte er das bis heute erfolgreichste Kapitel der Braunschweiger Schwimmsportgeschichte mit verfaßt.

Die Kontakte zur Schwimmabteilung ließ er durch seine Zugehörigkeit zum Kegelclub, dem er 20 Jahre vorstand, nicht abreißen, auch wenn sein sportliches Interesse durch seinen fußballspielenden Sohn *Lutz* mehr und mehr dem Fußball galt. Den meisten Kegelbrüdern und Bekannten wird die Schwere seiner Erkrankung nicht bewußt gewesen sein, da er sich durch seine humorvolle Art nichts anmerken ließ.

Solange wie er im Verein war, so alt waren die meisten seiner Freundschaften und so schwer ist es, ihn zu missen. Wir werden ihn nicht vergessen.

An

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 32 13 65, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65, privat 32 64 22

Geschäftsstelle: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 65.

Geschäftszeit: Dienstags bis sonnabends 9 bis 12 Uhr, dienstags 15 bis 20 Uhr, mittwochs und freitags 15 bis 18 Uhr, donnerstags 15 bis 19 Uhr, montags geschlossen.

Vereinsgaststätte: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTSV Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 13 65

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Günter Fahrig †

Am 15. Februar, einen Tag vor Vollendung des 61. Lebensjahres, verstarb unser Ehrenmitglied *Günter Fahrig* an einem langjährigen Leberleiden.

Vor dem Krieg selbst aktiver Schwimmer, stellte er sich nach dem Krieg in den Dienst des Vorstands der neugegründeten Schwimmabteilung. Er war der erste sportliche Leiter der Schwimmer und organisierte 1947 den ersten großen deutschen Schwimmwettkampf der Nachkriegszeit hier in Braunschweig. Ein Jahr später stellte er die ersten Auslandskontakte des deutschen Schwimmsports her. Als Trainer führte er von 1947 die Schwimmer insbesondere in den Staffelwettbewerben an die deutsche Spitze. Nach zahlreichen Landes- und vereinzelt Deutschen Meisterschaften errangen seine Schwimmer 1951 den



Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

**Grebe+Kunze Bauzentrum
3 x in Braunschweig**

Petzvalstraße 18
Petzvalstraße 39
Triftweg 72-74
Telefon 0531/371037



t.t.timme
Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**



**t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau**
Petzvalstraße 18
3300 Braunschweig
Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 4, April 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen

Über 85 Jahre im Familienbesitz
Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Treff



zu allen Bundesligaspielen



FORSTHAUS

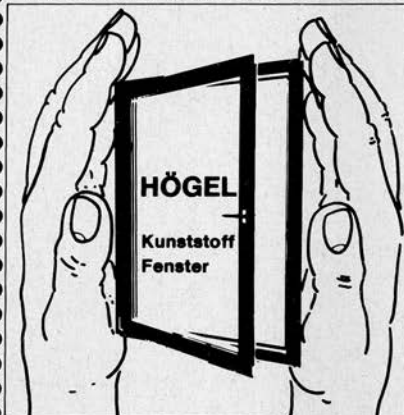
Aug. Hampe Michels

Hotel · Restaurant · Kutscherstube

3300 Braunschweig
Hamburger Straße 72 · Tel. (0531) 3 28 01/02

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.

Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.

Rufen Sie an:
(0531) 35 00 14

J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

Günter Jaenicke ist zurückgetreten

Mit Überraschung mußten wir am 11. März 1980 erfahren, daß *Günter Jaenicke* von seinem Amt als 1. Präsident des BTSV EINTRACHT zurückgetreten ist. Die Angriffe auf unser Präsidium, speziell auf den 1. Präsidenten, in Presse und Öffentlichkeit waren so stark, daß dieser Schritt auch trotz der zur Zeit ungünstigen Situation unseres Vereins gerechtfertigt sein soll. Aus Solidarität mit *Günter Jaenicke* wollte das gesamte Präsidium zurücktreten, blieb aber auf seine Bitte bis zu Neuwahlen im Amt.

Wie geht es nun weiter? – Nach einem Ausscheiden des Präsidenten hat der Vizepräsident automatisch die Aufgaben des 1. Präsidenten wahrzunehmen. Dies hat *Hans Sandbrink* unmittelbar getan, wenn es auch nicht gleich so in den Zeitungen zu lesen war. Schließlich hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 20. März 1980, bei der als Gast auch *Günter Mast* beratend teilnahm, *Hans Sandbrink* einstimmig bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 5. Juni 1980 als kommissarischen 1. Präsidenten bestellt.

Die Hauptaufgabe für *Hans Sandbrink* (aber nicht nur für ihn) war und ist es nun, jeden Strohalm zu ergreifen, der den drohenden Abstieg aus der Fußballbundesliga verhindern kann. Dazu sind Ruhe und Besonnenheit in allen Bereichen des Vereins erste Voraussetzung.

Mit einem weiteren Blick nach vorn soll dann nach Saisonschluß der Bundesliga die Mitgliederversammlung über Satzungsänderungen diskutieren und ein neues, vielleicht auch neu strukturiertes Präsidium wählen.

Hoffen wir, daß am Ende von besonnenen Diskussionen in den nächsten Wochen eine Organisationsform für unseren Großverein gefunden wird, die die sportlichen und wirtschaftlichen Aufgaben von Profi- und Amateursport erfolgreich löst.

HHa

Geschäftsstelle

Wir bitten alle Mitglieder, die ihre **Rechnung vom 1. Januar 80** noch nicht bezahlt haben, dies noch heute nachzuholen. Sie ersparen sich damit eine Mahnung und die damit verbundenen unnötigen Mehrkosten.

Beim Versand der Mitgliedskarten kam ein großer Teil mit dem Postvermerk „unbekannt verzogen“ zurück. Wir bitten daher nochmals alle Mitglieder, jede Änderung uns umgehend mitzuteilen. Die Feststellung einer neuen Anschrift ist mit erheblichen Unkosten verbunden.

BTSV „EINTRACHT“ von 1895 e. V.

Einladung zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung

(Beschluß des Vorstandes gem. § 11 der Satzung)

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 19.30 Uhr

Ort: Schützenhaus, Hamburger Straße

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Satzungsänderung
4. Rücktrittserklärung des Präsidiums
5. Wahl des Versammlungsleiters
6. Neuwahlen des Präsidiums
7. Anträge (siehe Anmerkung)
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind nach der Satzung nur solche Mitglieder, die am 5. Juni 1980 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Anmerkung:

Anträge aus Mitgliederkreisen sind dem Präsidium bis spätestens 29. Mai 1980 einzureichen.

gez. *Hans Sandbrink* (komm. Präsident)



Fußball

Leiter der Fußballabteilung

Gerhard Lüttge – Am Teiche 6, Braunschweig, Ruf 5 18 94

Stellvertreter und Spielausschußvorsitzender

Kurt Bode – Lohengrinstraße 5, Braunschweig, Ruf 32 52 78

Jugendleiter

Klaus Voges – Daimlerstraße 12, Braunschweig, Ruf 31 20 35

Sprechzeiten

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr im Eintrachtstadion – Presseraum – telefonisch zu erreichen unter 32 13 79.

**Haben Sie schon Ihre
Rolex — wir haben sie!**

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.

Automatischer Kalender.

Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit entsprechendem
Armband.



ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen – Sack



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf * 311208

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

**Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 4 41 35**

Bundesliga im März

Seit Sonnabend, dem 29. März, gegen 17.10 Uhr, müssen auch die größten Optimisten einsehen, daß nur noch durch ein Wunder der Klassenerhalt in der 1. Bundesliga erhalten werden kann. Im März konnten aus den Spielen

Werder Bremen – EINTRACHT 4:0 (1. 3.),

EINTRACHT – Bayer Uerdingen 1:1 (8. 3.),

München 1860 – EINTRACHT 2:0 (15. 3.),

EINTRACHT – Borussia Dortmund 1:0 (22. 3.),

Fortuna Düsseldorf – EINTRACHT 3:2 (29. 3.)

nur 3:7 Punkte und 4:10 Tore verbucht werden. Das ist in unserer Situation zu wenig. Andere abstiegsbedrohte Mannschaften



Durch diesen Kopfball von Reinders stand es in Bremen schon nach 3 Minuten 0:1.



Einzige Torchance gegen Bremen durch Libero Hollmann, aber Burdinski hält.

haben dagegen eifrig Punkte gesammelt und auch Tore geschossen. Sie haben es uns gezeigt, wie man überleben kann.

Angefangen hat es am 1. März in **Bremen**. Durch 3 Tore in der ersten Halbzeit und ein weiteres Tor in den zweiten 45 Minuten konnte Werder das Spiel für sich entscheiden.

Eine Woche später, am 8. März, hatten wir Heimrecht gegen **Bayer Uerdingen**. Das in der 32. Minute durch *Trimhold* erzielte Tor war einfach zu wenig, um gegen einen in keiner Phase überzeugenden Gast als Sieger vom Platz zu gehen. Uerdingen konnte in der 72. Minute ausgleichen, und die knapp 13 000 Zuschauer waren wiederum um eine Enttäuschung reicher geworden.



Artistische Einlage von Eggeling beim 1:1 gegen Uerdingen.

Auch am 15. März in **München** gegen den **TSV 1860** konnte unsere Mannschaft kein Tor erzielen, die Münchener Löwen dagegen zwei. Weder der mitgereiste Sponsor noch der engagierte Psychologe konnten die Niederlage verhindern. Siege können **nur** von der Mannschaft errungen werden.

Nach dem Heimspiel am 22. März gegen **Borussia Dortmund** – Endstand 1:0 durch ein Tor von *Eggeling* in der 36. Spielminute – keimte noch einmal Hoffnung auf. Aber dieses eine Tor konnte die nur noch 8864 erschienenen Zuschauer auch nicht begeistern. Für Stimmung sorgten eigentlich nur die angetrunkenen Dortmunder Schlachtenbummler.

Das Spiel in **Düsseldorf** gegen die **Fortuna** endete 3:2 für unseren Gastgeber. Zwar schossen *Borg* zum 2:1 und *Eggeling* beim 3:2 jeweils den Anschlußtreffer, mehr lag aber auch im 13. Auswärtsspiel dieser Saison nicht drin.



Popivoda erzielt das 1:0 gegen Dortmund.

Nach 27 Spieltagen hat das Tabellenende der Bundesliga folgendes Aussehen:

14. Werder Bremen	44:65	23:31
15. VfL Bochum	26:34	22:32
16. MSV Duisburg	32:48	20:34
17. EINTRACHT	28:49	19:35
18. Hertha BSC	29:52	19:35

Im April spielen wir

12. 4. – VfB Stuttgart	H
19. 4. – VfL Bochum	A
26. 4. – Bayer Leverkusen	A

Schwere Spiele erwarten uns auch im Mai.

3. 5. – Schalke 04	H
17. 5. – HSV	A
24. 5. – Bor. Mönchengladbach	H
31. 5. – Bayern München	A

Läßt sich das anfangs zitierte Wunder noch realisieren? Wa.

Fußball-Verbandsliga

Die Punktspiele im März endeten mit wechselnden Ergebnissen. **Pymont**, am 4. März unser Gastgeber, konnte mit 4:2 besiegt werden. Torschützen: *Schön*, 0:1, 44. Min. – *Klein*, 2:2, 66. Min. – *Klein*, 2:3, 89. Min. – *Schütte*, 2:4, 90. Min.

Eine Woche später endete das Heimspiel gegen **TuS Lingen** 0:0. Da zählten auch die insgesamt 3 Latten- und Pfostenschüsse nichts. – Pech.

Am Sonnabend, dem 15. März, mußte unsere junge Garde bei der **SV Göttingen** nach einer klaren 2:0 Führung, – Tore durch *Freytag* in der 8. und *Wilhelm* in der 36. Minute – in der Endphase

des Spieles noch den Ausgleichstreffer unserer Gastgeber hinnehmen.

Gegen den **TSV Helmstedt** reichten die 4 geschossenen Tore am 23. März leider nicht zum Sieg. Beim Abpfiff hatte unser Gast ein Tor mehr erzielt und unsere Mannschaft mit 4:5 das Nachsehen. Tore: 1:0, Torwart *Laube* mit einem weiten Abschlag; der Ball sprang zweimal auf und flog dann über den gegnerischen Torwart hinweg ins Netz. Unsere 2:1 Führung und das Tor zum 3:3 Ausgleich wurden durch *Gerull* geschossen, und beim Ausgleichstreffer zum 4:4 hieß der Torschütze *Klein*.

Am 30. März mußte die Mannschaft beim **VfB Peine** antreten und gewann dort mit 2:0 durch Tore von *Gerull* und *Wilhelm*.

Nach diesem Spiel stehen wir auf dem 13. Tabellenplatz. Wir müssen jedoch noch 3 Nachholspiele austragen,

7. 4. – TuS Celle	H,
23. 4. – Schöningen 08	A,
7. 5. – TuS Syke	H,

so daß der derzeitige Tabellenspiegel irregulär ist.

Übrige Herrenmannschaften

Die **2. Herren** stehen in der Bezirksklasse am Tabellenende. Es ist ihnen aber aus eigener Kraft noch möglich, den Klassenerhalt zu schaffen.

Unser Paradedepferd ist in dieser Saison die in der 1. Kreisklasse West spielende **3. Herrenmannschaft**. Sie führt die Tabelle an und hat die besten Aussichten, Meister dieser Klasse zu werden.

In der 1. Kreisklasse Ost befindet sich die **4. Herrenmannschaft**, im gesicherten Mittelfeld. Diese Mannschaft dürfte weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg etwas zu tun haben.

Die **5. Herren**, in der 2. Kreisklasse West eingereiht, müßten am Saisonende ebenfalls einen gesicherten Platz einnehmen.

Bleiben zum Schluß noch die **Alten Herren** (Kreisliga) und die **Altliga** übrig. Während unsere Alten Herren um Punkte spielen und einen ganz sicheren Platz im Mittelfeld belegen, trägt die Altliga Woche für Woche Freundschaftsspiele aus und wird auch sehr oft zu Turnierspielen eingeladen. Gerade über diese Fußballturniere würde es sich lohnen, in der Vereinszeitung zu berichten. Voraussetzung ist natürlich, daß der Pressewart der Fußballabteilung von der Altliga informiert wird. Eine Kontaktaufnahme ist bereits vor langer Zeit erfolgt; was jedoch fehlt, sind die Berichte unserer Altliga. Allein mit Versprechungen ist es nicht getan.

Verbandsjugend

Drei Punktspiele im März, davon ein Sieg, eine Niederlage und ein Unentschieden, das war die Ausbeute unserer 1. A-Jugend.

EINTRACHT – Eintracht Nordhorn	2:2
Arminia Hannover – EINTRACHT	5:3
EINTRACHT – BV Cloppenburg	3:1

Obwohl noch 3 Spieltage ausstehen, wird der Staffelmanier Arminia Hannover heißen. Unsere Jungen werden Platz 2, 3, oder 4 einnehmen.

Sonstiges

Trainingszeiten im Sommerhalbjahr 1980

Hallentraining ist im Sommerhalbjahr nur für die Altliga ange-
setzt. – Mittwoch, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Husarenkaserne.

Außentraining

Verbandsliga jeweils 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, C-Platz

- | | |
|-------------|-------------------------------|
| | Dienstag, Donnerstag, Freitag |
| 2. Herren | ab 19.00 Uhr, C-Platz |
| | Dienstag und Donnerstag |
| 3. Herren | ab 19.00 Uhr, C- bzw. D-Platz |
| | Mittwoch und Freitag |
| 4. Herren | ab 19.00 Uhr, C- bzw. D-Platz |
| | Mittwoch und Freitag |
| 5. Herren | ab 19.00 Uhr, D-Platz |
| | Dienstag und Donnerstag |
| Alte Herren | ab 19.00 Uhr, C- bzw. D-Platz |
| | Donnerstag |

Die Trainingszeiten der Fußballjugend werden vom Vereins-
jugendtrainer vergeben.

Eine besondere Bitte an alle Trainingsgemeinschaften:

Wir haben sehr wenig Trainingsplätze. Die zugeteilten Trainings-
zeiten müssen daher genauestens eingehalten werden. Wa.

1. C-Jugend – Hallenmeister 1979/80

Am 9. 3. 1980 wurde die 1. C-Jugend Hallenstadtmeister der Sai-
son 1979/80. Sie blieb in 17 Hallenspielen ungeschlagen (32:2
Punkte, 34:4 Tore). Nach einem spannenden Endspiel gegen TSV
Lehndorf (ebenfalls in der Bezirksklasse spielend) konnte das
Siebenmeterschießen mit 5:3 gewonnen werden. HHa



Hallenstadtmeister der C-Jugend: (Von links) Ulf Rohé, Heiko Lau,
Olaf Grewe, Jens Hoche, Gunnar Seidel (knieend), Peter Lötél, im
Hintergrund der Kopf von Trainer Günther Richter, Olaf Deutsch-
mann, Frank Zwierzy, Carlos Behre (hockend) und Betreuer Horst
Lüddecke.



**Friedhelm
Haebermann**

Liebe Einträchtler,
heute möchte ich Ihnen nun die von mir persönlich trainierte D I-
Jugendmannschaft (10 bis 12 Jahre) vorstellen:

Stephan Behre	Ulf Gruhn	Lars Schniete
Martin Müller	Thomas Reupke	Guido Langemann
Christian Schmidt	Maic Ruthmann	Markus Weißschnur
Thomas Winkler	Dominik Voßhagen	
Stefan Klaus	Jörg Schulze	

Betreuer: Werner Müller

Tabellenstand nach 9 Spielen: 1. Platz, 18:0 Punkte, 48:4 Tore.

Bei der Hallen-Stadtmeisterschaft jedoch ist diese Mannschaft
im Halbfinale ausgeschieden.

Die Mannschaft hat an mehreren Turnieren außerhalb Braun-
schweigs teilgenommen, zum Beispiel bei Hannover 96, Hertha
BSC Berlin und VfL Wolfsburg. Hierbei konnte sie beachtliche
Erfolge erzielen.

Für die Wintermonate wurde uns freundlicherweise von der Bun-
deswehr, Husarenkaserne, die eigene Halle zum Training und
zum Spielen zur Verfügung gestellt. Hier führten wir ein Hallentur-
nier durch, welches mit großem Erfolg für uns abgeschlossen
werden konnte. Leider war es mir wegen Beobachtung und Train-
ing anderer Jugendmannschaften und der Amateure aus ter-
minlichen Gründen nicht immer möglich, bei sämtlichen Hallen-
spielen meiner Mannschaft dabeizusein. Das es trotzdem so gut
geklappt hat, ist meinem Betreuer, *Werner Müller*, zu verdanken.
Er hat diese Jungen schon in der F- und E-Jugend betreut. Ich
selbst trainiere die Kinder erst in dieser Saison.

Wir trainieren dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr und donnerstags
von 15.00 bis 16.30 Uhr. In den Wintermonaten hatten wir noch zu-
sätzlich freitags in der Halle (Husarenkaserne) von 15.00 bis 17.00
Uhr Training. Damit es nicht zuviel wurde, trainierten wir alle 14
Tage nur zweimal in der Woche.

Es freut mich immer wieder, zu sehen, mit welcher Begeisterung diese Kinder beim Training dabei sind. Sie kommen bereits weit vor Trainingsbeginn auf den Platz, fangen schon für sich an zu trainieren und sind kaum zu bremsen, wenn das Trainingsende gekommen ist.

Im Kreispokal ist die Mannschaft bereits unter die letzten 4 Mannschaften vorgedrungen. Zur Meisterschaft ist es noch ein weiter Weg, denn es müssen die starken Mannschaften wie Viktoria Braunschweig, Post Braunschweig und BSV Braunschweig erst ausgeschaltet werden.

Ich habe Ihnen mit der heutigen Ausgabe schon 5 Jugendmannschaften vorgestellt und eingehend darüber berichtet, und ich kann Ihnen immer wieder sagen, wie schön es ist, mit den Kindern zusammenzuarbeiten.

In meinem vorigen Bericht über die F-Jugend ist mir durch ein bedauerliches Versehen ein Fehler unterlaufen, den ich hiermit korrigieren möchte: Nicht *Sascha Krüger*, sondern *Stephan Köllner* schoß in der Hallenmeisterschaft allein 40 Tore. Ich bitte Sie, dieses Versehen zu entschuldigen.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit sportlichem Gruß, Ihr
Friedhelm Haebermann

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Kostümfest der Alte-Herren-Mannschaft

Am 9. Februar feierten die Alten Herren ihr diesjähriges Kostümfest unter dem Motto „Die goldenen zwanziger Jahre“. Es war erstaunlich, was manche aus der Mottenkiste hervorzauberten. Von der „Charleston-Lady“ bis zum flotten Badekostüm war alles vertreten. Die Prämierung der originellsten Kostüme fand unter großen Beifall statt.



Prämierung der Kostüme.

Für die Musik sorgte diesmal *August Reichold*, der mit viel Schwung und Gesang die zwanziger Jahre präsentierte. Beim kalten Buffet konnte man sich zwischendurch stärken und neue Kräfte sammeln. Bei Bongo, Bier und Tanz verging die Zeit viel zu schnell. Wer die Alten Herren kennt, weiß, daß die Trinkfestesten bis zum frühen Morgen aushielten.

Alles in allem wiederum ein gelungenes Fest, wofür alle Beteiligten den Organisatoren herzlichen Dank sagen. *J. Zeusche*



TOYOTA Land Cruiser

Diesel
2976 ccm
76 PS

Benzin
4179 ccm
135 PS

... auf der Hamburger Straße / Ecke Ludwigstr.

Auf dem Weg zum Stadion – schauen Sie mal herein.

Ständig Sonderangebote!

Finanzierung · Leasing

Sie wissen schon – von

FAHRENSON

Telefon (05 31) 34 11 34 · Finanzierung · Leasing

Fritz-Pauli-Gedächtnis-Turnier

Bei dem stark besetzten Fußballturnier am 23. 3. 1980 in der Sporthalle Rünigen nahmen außer unserer 1. C-Jugend die Vereine BSV 92 Berlin, Rot-Weiß Wolfsburg, Borussia Hannover, BSC Braunschweig, VfL Herzberg, VfB Northeim, FC 45 Salzgitter, TSV Giesen und SC Langenhagen teil.

Den Wanderpokal entführte Hannover. Auf den weiteren Plätzen Giesen, Berlin und EINTRACHT.

HHa



Hockey

1. Damen Dritter bei der Deutschen

Nachdem unsere 1. Damenmannschaft bei der Norddeutschen Hallenmeisterschaft den 2. Platz belegte, erwischte sie bei der Deutschen in Köln mit Brandenburg, Hanau und Vizemeister Leverkusen die schwerere Endrundengruppe.

Und gleich im 1. Spiel hieß der Gegner SC Brandenburg. Die bessere Tagesform entschied die Begegnung zu unseren Ungunsten. 4:7 war der Endstand, wobei bei besserer Eckenausnutzung durchaus ein Unentschieden hätte erreicht werden können. Das 2. Spiel gegen Leverkusen sollte die Vorentscheidung für den Einzug ins Halbfinale bringen. Unsere Damen waren topfit und ließen dem letztjährigen Vizemeister beim 4:2 nie eine Chance. Der alte Angstgegner Hanauer THC stand nun als letztes Gruppenspiel auf dem Programm. Tatsächlich mußte man wieder bangen, ob der doppelte Punktgewinn bei Spielschluß auf unserem Pluskonto zu verbuchen sei. Es reichte dann schließlich zum 7:6, und das Ziel, ein Platz unter den letzten Vier, war erreicht. In der Gruppe B belegte Blau-Weiß Köln vor dem Großflottbeker THGC Eintracht Frankfurt und Eintracht Wiesbaden den 1. Platz.

Die Halbfinalpaarungen hießen BW Köln – Eintracht Braunschweig und SC Brandenburg – Großflottbeker THGC.

Gegen Blau-Weiß in eigener Halle zu gewinnen, war an diesem Tag nicht möglich. Trotz des 0:3 Rückstandes konnte unsere Mannschaft noch ein 3:6 Endergebnis erkämpfen. SC Brandenburg siegte mit 7:5 über Flottbek. So stand die Endspielpaarung mit BW Köln und SC Brandenburg fest, in der dann Köln etwas glücklich mit 5:4 seinen Titel erfolgreich verteidigte. Um den 3. Platz spielten dann unsere Damen und Flottbek. Bei der Norddeutschen noch mit 2:6 unterlegen, drehten sie diesmal den Spieß um und gewannen verdient mit 5:4 Toren.

Die Leistungskurve zeigt bei den 1. Damen unter Trainer *Klaus Ewert* deutlich nach oben, so daß im nächsten Jahr wieder mit einer guten Platzierung zu rechnen ist.

Folgende Spielerinnen erreichten den 3. Platz: *Christel Lau, Felicitas Brand, Ingrid Bruckert, Karen Haude, Gudrun Scholz, Irmgard Schneider, Eva Pagels, Barbara Müller, Bettina Blumenberg, Dimut Strebe.*



Die 1. C-Jugend: Von links, stehend: Trainer Günther Richter, davor Peter Determann, Ulf Rohé, Oliver Freundel, Olaf Grewe. Vorne von links: Peter Lötzel, Carlos Behre, Heiko Lau, Frank Zwierzy, Gunnar Seidel und liegend Jens Hoche.



In der Sporthalle Rünigen.

Wiederaufstieg in die Hallen-Bundesliga

Es ist erreicht! – Im 3. Anlauf schaffte unsere **1. Herrenmannschaft** den Wiederaufstieg in die Hallen-Bundesliga. Vor gut besuchter Kulisse in der Tunica-Sporthalle waren unsere Herren diesmal nicht zu schlagen. Ihre Gegner waren Nordmeister Eintracht Celle, Westmeister Kahlenberger HTC und der Berliner Meister Berliner SC.

Im 1. Spiel gegen Eintracht Celle lagen unsere Herren bald 3:0 vorn, ehe Celle zum 1. Treffer kam. Bei Halbzeit stand es 6:3 für uns. Doch dann ging ein Ruck durch die Celler und sie holten Tor um Tor auf, so daß wir zum Schluß noch um den 9:8 Erfolg bangen mußten.

Kahlenberg schlug den BSC klar mit 17:11 Toren. Das hieß also, daß die Westdeutschen unbedingt besiegt werden mußten. So gingen unsere Spieler zwar konzentriert und gut eingestellt in diese Begegnung, wurden aber dennoch prompt „kalt“ erwischt. Bald hieß es 3:0 für die anderen. Unsere Mannschaft vertraute jedoch auf ihr spielerisches Können und kam bis zur Halbzeit auf 3:4 heran. Nach dem Wechsel das gleiche Bild, stets wurde einem Gegentor hinterhergerannt, bis *Harald Beyer* in der 58. Minute den viel umjubelten 9:9 Ausgleich erzielte. Dann stand die Halle Kopf, als kurz vor der Schlußsirene der gleiche Spieler die Vorlage für *Ralf-Dieter Kausches* 10:9 Siegtor gab.

Celle war im zweiten Spiel dieses Tages mit 14:11 erfolgreich. Im letzten Spiel gegen Berlin hätte zwar ein Unentschieden gereicht, aber auf dieses Experiment wollte man sich nicht einlassen. So hieß also die Devise: Sieg! Berlin ging gleich forsch zur Sache und führte mit 3:1 Toren. Unsere Mannschaft ließ sich aber nicht beirren und spielte ihr Spiel. Nach dem 5:5 Halbzeitstand drehten sie den Spieß um und kamen bald zur 7:5 Führung. Berlin ließ nun konditionell merklich nach, schaffte nur noch den 7:7 Ausgleich;

aber dann waren unsere Herren immer mit 2 oder 3 Toren im Vorteil, so daß es am Schluß 12:9 für Braunschweig hieß. – Kahlenberg besiegte anschließend Celle mit 10:5 Toren.

Jubel und Anerkennung von den Rängen für die hervorragenden Leistungen unserer Spieler, allen voran *R. D. Kausche* und *Th. Riecher* (siehe Foto). Alle waren abgekämpft, aber glücklich über den Aufstieg. Nicht zu vergessen sind Betreuer *D. Reupke* und Konditionstrainer *N. Hinze*, die viel zum Erfolg beigetragen haben.

L. S.



Aufstieg der 1. Herren. Obere Reihe von links: J. Thormeyer, R. D. Kausche, H. Beyer, D. Blumenberg, U. Worgitzki, Th. Fröhlich, D. Reupke. Untere Reihe von links: L. Sebbesse, Th. Mötzung, Th. Riecher, Th. Kausche, R. Scheepe. (Es fehlen S. Kahlau und W. Schaumann.)



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

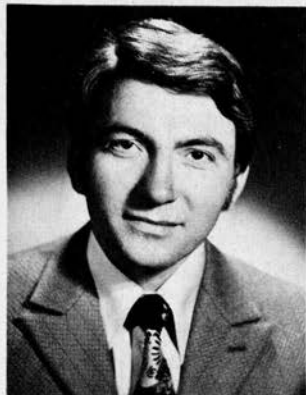
Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 441 65



Leichtathletik



Ehrung für Wolfgang Krake

Der deutsche Leichtathletik-Verband hat *Wolfgang Krake* (8. 5. 42) für hervorragende Verdienste um die Leichtathletik mit der **Silbernen Ehrennadel** ausgezeichnet. *Wolfgang Krake* zählt zu jenen Allroundmännern, die man überall und nirgends einsetzen kann, die für jedes Amt brauchbar sind. Seit 1951 hat er in der Leichtathletik ein Amt inne, ist seit 1967 Sportwart der Leichtathletikabteilung unseres Vereins und war auch von 1974 bis 1978 Sportwart der LG Braunschweig. Er leitet seit mehr als 10 Jahren unsere Gymnastikgruppe „Ehepaare“, trainiert seit eh und je die Mittelstreckler des Vereins, und seit längerer Zeit gilt er als prädestinierter Starter bei allen Veranstaltungen bis hinauf zu den Landesmeisterschaften. Man kann nur konstatieren: Hier wurde der richtige Mann ausgezeichnet!

W.K.

Letztes Hallensportfest 1979/80

Das letzte, in eigener Regie in der TU-Halle von uns durchgeführte Hallensportfest der Wintersaison 1979/80 fand am **9. März** statt. Es erfreute sich abermals eines großen Zuspruchs der Vereine aus nah und fern. Hier ein Auszug aus der Ergebnisliste:

Männliche Jugend B

30 m-Lauf:

2. Detlef Ahlbrecht
5. Michael Rybakowski
6. Thorsten Montowski

4.3
4.4
4.4

4-Rundenlauf:

1. Mario Völkner
2. Thorsten Montowski
3. Detlef Ahlbrecht

54.1
55.1
55.3

35 m-Hürden:

2. Mario Völkner
3. Oliver Schmidt
4. Thorsten Montowski
6. Michael Rybakowski
7. Karsten Bischoff

6.0
6.1
6.2
6.3
6.4

4x1-Rundenstaffel:

1. LG Braunschweig I
 4. LG Braunschweig II
- Die erste Auswahl lief mit Völkner – Ahlbrecht – Drüppel – Rybakowski, die II. Garnitur lief mit Bischoff – Schmidt – Garszka – Thunert.

48.4
57.8

Weibliche Jugend B

30 m-Lauf:

2. Sabine Weber
5. Heike Drenkwitz

4.7
4.7

B-Endlauf:

2. Silke Jürges
3. Karin Pollmann

4.7
4.7

35 m-Hürden:

1. Sybille Tschepe
2. Simone Märting
5. Sylke Naatz

6.0
6.3
6.5

4-Rundenlauf:

1. Silke Brandes
2. Sybille Tschepe
5. Sylke Naatz
6. Birgit Meyer
7. Ilona Pollmann
8. Simone Märting

63.4
63.4
65.9
67.4
67.9
68.8

4x1-Rundenstaffel:

1. LG Braunschweig I
- (Tschepe – Naatz – Brandes – Märting)
4. LG Braunschweig II
- (Meyer – Fuhrmann – Pollmann – Bauer A)

52.0
56.6

Schüler A

30 m-Lauf:

1. Malte Zimmer
2. Reinhold Knäb
3. Axel Clemens
4. Jörg Unger

4.3
4.5
4.5
4.6

B-Endlauf:

1. Tobias Volkmer
4. Jörg Piepenbrink
5. Klaus Haselhuhn

4.5
4.7
4.7

35 m-Hürden:

1. Malte Zimmer
2. Jörg Unger

5.9
6.1

4-Rundenlauf:

1. Malte Zimmer
2. Axel Clemens

57.9
59.3

4x1-Rundenstaffel:

2. LG Braunschweig I
- (Zimmer – Clemens – Unger – Knäb)
3. LG Braunschweig II
- (Kleineke – Haselhuhn – Piepenbrink – Volkmer)

52.3
52.3

Schülerinnen A

30 m-Lauf:

2. Sabine Weber
5. Heike Drenkwitz

4.7
4.7

B-Endlauf:

2. Silke Jürges
3. Karin Pollmann

4.7
4.7

4-Rundenlauf:

1. Heike Drenkwitz
2. Silke Jürges
4. Karin Pollmann

61.9
63.1
63.5

4x1-Rundenstaffel:

2. LG Braunschweig I
- (Weber – Jürges – Pollmann – Drenkwitz)

52.5

4. Platz für Axel Clemens bei der Landesmeisterschaft

In einem starken Feld der Landes-Waldlaufmeisterschaften am 16. März in Munster konnte unser Bezirks- und Kreismeister *Axel Clemens* einen hervorragenden vierten Platz erlaufen. Auch die Mannschaft mit *Clemens*, *Herrmann* und *Günther* belegte den vierten Rang.

W.K.

Die nächsten Termine

26. 4. Staffeltag Eintracht/USC in Rünigen (Schüler/innen)
27. 4. Staffeltag Eintracht/USC in Rünigen (übrige Klassen)
3. 5. Kreis-Vierkampfeisterschaften Schüler/innen in Rünigen
4. 5. Kreis-Fünfkampfeisterschaft Männer, Frauen, Jugend in Rünigen
6. 5. Abendsportfest Eintracht/USC in Rünigen
7. 5. Abendsportfest Post SV Blau-Gelb, Rote Wiese



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!

Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

NOVA

Versicherungen

**100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall**

Telefon (05 31) 4 44 16



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

**Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.**

13. 5. Bezirksmeisterschaften Hammerwerfen Männer, Jugend, Schüler in Gifhorn
15. 5. Bezirks-Bestenkämpfe Männer, Frauen AK in Rünigen
17. 5. NLV-Staffelmeisterschaften in Bersenbrück
18. 5. Bezirksmeisterschaften Vierkampf Schüler/innen 10.000 m, 3.000 m Frauen, Jugend 5.000 m, Jugend A in Wolfsburg
18. 5. Bezirksmeisterschaft Vierkampf Schüler/innen in Rünigen

W.K.

Der Tip im April

für weibliche Mitglieder und Interessierte

Mach mit!

Was?

Das Sportabzeichen!

In diesem Sommer soll allen die Gelegenheit gegeben werden, das Sportabzeichen zu erwerben. Wir starten in allen Altersklassen, also ab 16 Jahren bis Unendlich.

Der erste Versuch kann an einem vereinsinternen Sportfest gestartet werden, das voraussichtlich am Mittwoch, dem 28. Mai stattfindet. Wenn es an diesem Tage nicht gelingt, die verlangten Weiten und Zeiten zu erreichen, kann dies bei einem Frauensportfest am 5. 7. in Rünigen noch einmal versucht werden.

Wer sich vorbereiten oder erst einmal testen möchte, kann sich einer Gruppe anschließen, die sich für das Sportabzeichen fit macht und von *Bärbel Everling* trainiert wird. Sie treffen sich vom 23. April an jeden Mittwoch um 17.30 Uhr auf dem TU-Platz an der Beethovenstraße.

Im nächsten Heft folgt mehr über das Ziel „– mach mit! was? das Sportabzeichen! –“.

uk



Handball

Bericht II. Herren

Das entscheidende Spiel um die Meisterschaft führte uns mit Tura Braunschweig zusammen, dem bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer der Kreisliga. In einem spannenden Spiel mit vielen Höhepunkten und guten Leistungen von beiden Seiten trenn-

te man sich zum Schluß 13:13 (5:5) unentschieden. Hauptsächlich nach dem Ausfall von *Wilfried Schwartz*, der nun wohl endgültig dem Handballsport ade sagen muß, hatten wir anfänglich einige Schwierigkeiten, eine neue Deckungsformation zu finden. Im Verlauf des Spieles klappte es dann immer besser, so daß wir auch noch einen 3 Tore Rückstand gegen Ende des Spieles wettmachen konnten.

Den Punktgewinn stellte *Klaus Engelbrecht* 30 Sekunden vor Schluß sicher, als er den dritten Siebenmeter des Spieles, an ihm selbst verschuldet, sicher und nervenstark verwandelte.

Dieser Punktverlust brachte Tura die Meisterschaft und für die II. immer noch die Hoffnung, Platz 2 zu erreichen, da am letzten Spieltag Tura und Rünigen aufeinandertreffen.

Tore: *Engelbrecht* (4), *Fries* und *A. Maring* (3), *Plischke* (2), *Schaefer* (1).

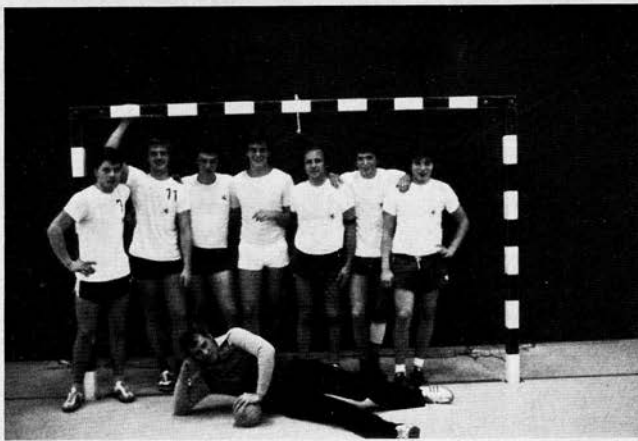


Beim Training geht es nicht immer ernst zu. Die „Schlafanzug-Mannschaft“ ist von links *Karl-Heinz Schaefer*, *Peter van Heukelum*, *Jürgen Lingelbach* und Trainer *Klaus Schröder*.

Tabelle Kreisliga

1. Tura Braunschweig	15	309:197	29:1
2. TSV Rünigen II	15	286:198	24:6
3. EINTRACHT II	15	303:201	23:7
4. Rot-Weiß	16	264:260	18:14
5. BSV Braunschweig	15	267:260	17:13
6. Polizei III	15	212:254	9:21
7. EINTRACHT III	15	220:271	9:21
8. VfL Lehre II	15	208:306	4:26
9. Blau-Gelb	15	218:337	3:27

Im **Stadtpokal** 1979/1980 scheint es auch dieses Jahr wieder gut für beide Mannschaften zu laufen. Nachdem die II. nach Siegen über TV Mascherode (53:5) und SV Süd (19:13) in die 3. Runde kam, erreichte diese auch die III. Mannschaft nach Siegen über Blau-Gelb II (20:11) und Blau-Gelb I (10:9).



Die Ill. nach dem Sieg über Blau-Gelb I von links: Wolfgang Macht, Manfred Wloch, Bernd Grosser, Harry Plotzki, Peter van Heukelum, Eugen Zysko, Werner Wittek und Trainer, Betreuer und „Aus-hilfsstorwart“ Klaus Schröder.

In der 3. Runde wollte es dann das Los, daß beide Mannschaften gegeneinander antreten mußten. Mit 20:9 fiel der Sieg für die II. zwar recht deutlich aus, aber, wie sagt man so schön: „Der Gegner war in keiner Phase des Spieles diese 11 Tore schlechter“.

Die nächste Runde brachte dann einen Kantersieg gegen RK Nor-mannia von 26:9 (13:3), so daß die II. nun am 13. 4. 80 in der Tunica-Halle gegen MTV Hondelage um den Einzug ins Endspiel kämpft.

Das Endspiel findet dann am 19. 4. 80 ebenfalls in der Tunica-Halle voraussichtlich gegen Tura Braunschweig, den oben erwähnten Kreisliga-Meister, statt.

Männliche C-Jugend: Kreismeister 1980

Zu Saisonbeginn Mitte September 79 war der Favorit im Kreis ein-deutig der Vorjahresmeister PSV, der auch anfangs recht gut begann.

Unser erstes Spiel verursachte keine Schwierigkeiten; wir gewan-nen 24:4 gegen DJK, eine neu aufgebaute sehr junge Mannschaft. Die folgende Begegnung mit Rüningen plätscherte bis zur Halb-zeit so dahin (5:5) und erst nach dem Wechsel konnten wir die Weichen zum 14:9 Erfolg stellen. Es war jedoch von beiden Seiten nicht viel zu sehen.

Gegen HCB verloren wir unseren einzigen Punkt (12:12). Am Ausgang dieses Spiels war der Schiedsrichter jedoch nicht unbe-teiligt, der einige interessante Regeln geltend machte.

Die nächsten zwei Punkte wurden kampflos gewonnen, da Sickte nicht antrat. Und auch gegen unsere II. C-Jugend hatten wir keine Schwierigkeiten (19:4). Im nächsten Spiel besiegten wir MTV Braunschweigs zweite Mannschaft 26:5 und trafen dann auf den Vorjahresmeister PSV, gegen den wir letzte Saison knapp mit 13:15 und 14:15 verloren hatten. Obwohl wir nur 6 Spieler zur Verfü-gung hatten, wurde dieses Spiel durch eine vorher und nachher auch nur selten gesehene Abwehrleistung mit 11:5 gewonnen.

Gegen Melverode/Heidberg, zu dieser Zeit 2., gewannen wir 12: 8 (katastrophale Abwehrfehler). Danach trafen wir in Wolfenbüttel auf die 2. Mannschaft des MTV. In diesem Spiel führten wir zur Halbzeit nur 6:3. Erst nach dem Wechsel „wachte“ die Mann-schaft auf und gewann dann doch noch mit 22:7. Nach dem näch-sten Spiel gegen SV Süd (36:3) wurde die Kreisliga eröffnet.

Die Tabelle

1. EINTRACHT I	8	121:50	15:1
2. Polizei	9	134:79	13:5
3. SG Sickte/Schandelah	9	92:51	13:5

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

4. SV Melverode/Heidberg	8	89:52	12:4
5. TSV Rünigen	9	152:84	12:6
6. MTV Wolfenbüttel II	9	112:123	8:10
7. HCB	8	139:96	7:9
8. MTV Braunschweig II	9	61:159	4:14
9. DJK Schwarz-Weiß	9	94:119	2:16
10. SV Süd	8	15:136	0:16
11. EINTRACHT II	9	89:111	6:12
(außer Konkurrenz)			

Die ersten 6 spielten von nun an in der Kreisliga, die anderen in der Kreisklasse.

Durch die Arbeit von *H.-P. Schröder* steigerte sich die 2. beträchtlich, so daß zwei neue Spieler in die erste Mannschaft integriert werden konnten, was eine willkommende Verstärkung für unsere vom Spielermangel befallene Mannschaft bedeutete.

Das erste Spiel in der Kreisliga wurde 13:8 gegen Sickte gewonnen. Es gab jedoch in der 2. Halbzeit eine Phase, in der nichts klappte, was uns für die nächste Zeit zu denken gab. Leider wiederholte sich diese schwache Periode auch im nächsten Spiel. So stand es zur Pause 8:6 für HCB und wir waren froh, jedoch nicht mit uns zufrieden, als wir noch einen 15:13 Sieg retten konnten.

Die nächsten beiden Spiele gegen PSV (19:6) und Rünigen (26:11) wurden ohne Schwierigkeiten gewonnen. Somit waren wir schon vor dem letzten Spiel mit 194:88 Toren und 23:1 Punkten Meister.

An diesem Erfolg, den wir nicht zuletzt unserem Trainer *Thomas Weirauch*, der einen Großteil seiner Freizeit für uns opferte, zu verdanken haben, waren beteiligt:

Christian Nolte und *Joachim Sielski* (Tor), *Heiko Bischoff*, *Andreas Bürger*, *Sven Gösmann*, *Christian Köhler*, *Oliver Korn*, *Claus Syring*, *Rainer Zeusche* sowie *Klaus-Dieter Kasprusch* und *Uwe Lahayn*, die in den Kreisligaspielen dabei waren.

In der Saison wurden 2 Turniere besucht. In Berlin verloren wir nur knapp gegen eine Bezirksmannschaft, die den 1. Platz des Turniers belegte und wurden Dritter. Auf einem vom MTV veranstalteten Turnier in Braunschweig unterlagen wir dem SSC Berlin (Bezirk) auch nur knapp und wurden wiederum Dritter.

Da der Kreismeister direkt in den Bezirk aufsteigt, hat nun seit langer Zeit eine C-Jugend von Eintracht wieder die Möglichkeit, in der höheren Klasse zu spielen.

Die Spieler der „alten“ C-Jugend, die nun in der B-Jugend spielen, wünschen der „neuen“ C-Jugend viel Erfolg im Bezirk. —eng—



Schwimmen

Ostern – das steht für das Ende der kargen Fastenzeit, das Frühlingserwachen, arbeitsfreie Tage, eireiche Ernährung, Osterspaziergänge mit dem Faust in der Faust und besonders für den Abschluß der Hallensaison der Wasserballer. Der Beginn der Sommersaison läßt noch etwas auf sich warten, und so bleibt Zeit für einen Rückblick auf den Winter.

7 Mannschaften mit knapp 50 Spielern kämpften um Titel und Pokale. Die **B- und C-Jugendmannschaften** (bis 16 und bis 14 Jahre) wurden jeweils Bezirksmeister; bedenkt man jedoch, daß die B-Jugend im letzten Jahr mit 5 anderen Teams um die Deutsche Meisterschaft spielte, so ist dieser Sieg natürlich eine Notwendigkeit. Die **A-Jugend** konnte sich kürzlich in Hannover gegen nicht allzu starke Konkurrenz durchsetzen und den Niedersachsen Pokal gewinnen.

Unsere vier Herrenmannschaften spielen in der Bezirks-, Verbands-, Ober- und Regionalliga, sozusagen quer durch den Garten des Wasserballers. Da die Ober- und die Regionalliga im Winter nicht ausgespielt werden, kämpfen die I und II auf gleicher Ebene um einen Pokal (siehe Bericht im Märzheft).

Die **Erste** kann (und wird wahrscheinlich) an der Deutschen Pokalrunde teilnehmen, wenn sie ein zweites Qualifikationsturnier genauso gewinnt wie das erste, wo sie in Berlin alle drei Spiele zweistellig gewann.

Die **Dritte** hatte einer gewissen Doppelbelastung standzuhalten, da sie sowohl in der Verbandsliga als auch im Pokal Spiele absolvierte und gewann. Die wichtigsten Siege waren der über RSV Hannover II, dem damaligen Tabellenführer, und der mit 13:3 deutlich ausgefallene Sieg über WSV Wolfenbüttel II im Halbfinale des Pokals. Im Finale heißt der Gegener WSV Wolfenbüttel III; ein Sieg scheint gewiß.

Die Spieler der **vierten Mannschaft**, als Sammelbecken für Junge und Alte und Leute, die den Trainingsstreß nicht mehr als höchstens einmal in der Woche über sich ergehen lassen wollen (Ausnahmen bestätigen die Regel), halten sich mit Spielen in der Bezirksliga fit. Zwei Begegnungen gingen bisher verloren, und eine gegen Peine 06 steht noch aus. Obwohl die heutige Tabelle unsere Vierte vorne sieht, wäre es etwas verfrüht, von einem Klassensieg zu sprechen, da der Zweitplatzierte SSC Göttingen II mit nur zwei Minuspunkten aller Voraussicht nach die Nase vorn behalten wird. Die ersten drei der Bezirksliga:

EINTRACHT IV	75:38	18:4
SSC Göttingen II	86:50	16:2
Einbeck	78:66	12:8

Ganz zum Schluß sei noch kurz bemerkt, daß die **Juniorennationalmannschaft**, zu der auch *Ingo Zawarty* gehört, zu einem einwöchigen Lehrgang in Braunschweig weilte. Den Abschluß des Lehrganges bildete ein Turnier mit den Bundesligisten 1. Offenbacher SC und Waspo Kneipp Hannover, der ersten und zweiten Juniorennationalmannschaft und EINTRACHT I. Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor, sind aber der BZ zu entnehmen.

An



Wintersport

Der März brachte für die Wintersportler noch einmal wahre Höhepunkte der Saison 1979/80.

Niedersächsische Jugend- und Schülerstaffelmeisterschaft

Mit großen Erwartungen ging es am 2. 3. 80 nach Braunlage zum Staffeltag. Sie sollten an diesem Tage in Erfüllung gehen:

Die Staffel der Schüler III/IV über 3 x 4 km belegte in 48.54 Min. mit nur 1 Sekunde Rückstand den 2. Platz hinter dem WSV Braunlage. Es liefen *Karsten Krause* (15.41), *Lutz Fabricius* (17.42) und *Sven Buchheister* (15.30).

Die Staffel der Schülerinnen I/II über 3 x 2 km wurde in 36.47 Min. Vierter. Hier liefen *Martina Werner* (11.51), *Barbara Pirnack* (13.30) und *Monika Fabricius* (11.26).

Die Staffel der männlichen Jugend II/Junioren über 3 x 10 km wurde in 2:08.42 Std. Siebenter. Hier liefen *Martin Supplie* (42.34), *Andreas Debertin* (43.53) und *Oliver Laubner* (42.15).

Einen 5. Platz erreichte die weibliche Jugend in 1:18.45 Std. über 3 x 5 km. *Gabi Aschenbrenner* (26.28), *Elke Herrmann* (28.08) und *Anke Supplie* (24.09) stellten die Mannschaft.

Alpine Vereinsmeisterschaften 1980

Am 9. 3. wurden in Oderbrück (ja, in Oderbrück gibt es einen Hang zum alpinen Skilauf!) die alpinen Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Bei dichtem Nebel und vereister Piste wurde von den Aktiven großer Einsatz verlangt. Der von *Walter Stoltz* und *Uta Pirnack* vorbereitete Riesentorlauf sah die Langläufer plötzlich mit Abfahrtsbretern über die Piste „wedeln“. Man ist in Oderbrück also nicht nur auf den Langlauf fixiert, auch der alpine Skisport hat seinen Einzugs gefunden.

Die bisher noch kleine Gruppe der alpinen Rennläufer brachte bei den Vereinsmeisterschaften folgende Ergebnisse:

Schüler/Herrn:		Schülerinnen/Damen:	
1. Carsten Krause	59.1	1. Elke Herrmann	61.8
2. Axel Herrmann	59.4	2. Uta Pirnack	70.0
3. Rolf Herrmann	61.2	3. Gabi Aschenbrenner	97.4
4. Peter Werner	64.2		
5. Gerhard Schneider	65.2		
6. Armin Aschenbrenner	66.2		
6. Carsten Willers	66.2		
8. Arne Aschenbrenner	85.6		

Carsten sicherte sich mit der schnellsten Zeit auch den Pokal der Firma *Sport Siuda*.

Oderbrücker Ski-Langlauf

Der 16. März 1980 war für unsere Abteilung Großkampftag. Mit 500 Teilnehmern wurde von uns diese Großveranstaltung durchgeführt. Von Freitag bis zum Sonntag hatten alle Mitglieder reichlich zu tun, um dieses Rennen zu einem Erfolg werden zu lassen.



RÖTZSCHKE + CO GMBH

Zentralheizungen · Ölfeuerungen · Gasheizungen
Rohrleitungsbau · Lüftungsanlagen

LINNÉSTRASSE 5 · 3300 BRAUNSCHWEIG · TELEFON 3314 57 + 3322 59

Unsere aktiven Rennläufer griffen auch in den Kampf um Pokale und Medaillen mit ein und konnten mit ausgezeichneten Plazierungen aufwarten:

Schülerinnen I (10 Teilnehmer)	(2 km)	2. Barbara Pirnack	12.24 Min.
Schülerinnen IV (20 Teilnehmer)	(5 km)	11. Claudia Neil	26.17 Min.
Schülerinnen II (21 Teilnehmer)	(2 km)	2. Monika Fabricius 6. Martina Werner 11. Dagmar Fabricius	11.02 Min. 12.04 Min. 13.25 Min.
Schülerinnen III (16 Teilnehmer)	(4 km)	11. Kerstin Trappe	22.14 Min.
Schüler IV (40 Teilnehmer)	(5 km)	2. Sven Buchheister 7. Carsten Krause 13. Lutz Fabricius 15. Hartmut Ohle 21. Arne Aschenbrenner 31. Dirk Debertin	18.50 Min. 20.37 Min. 21.58 Min. 22.56 Min. 25.12 Min. 27.43 Min.
Weibl. Jugend I (15 Teilnehmer)	(5 km)	6. Gabi Aschenbrenner 7. Elke Herrmann	24.18 Min. 24.20 Min.
Männl. Jugend II (16 Teilnehmer)	(10 km)	10. Andreas Debertin 13. Carsten Willers	37.10 Min. 39.49 Min.
Herren allg. (24 Teilnehmer)	(15 km)	11. Peter Volling 12. Martin Siuda 13. Rüdiger Stoltz	56.40 Min. 57.11 Min. 57.17 Min.
Herren AK I (16 Teilnehmer)	(15 km)	5. Peter Werner	56.15 Min.
Herren AK II (31 Teilnehmer)	(10 km)	14. Armin Aschenbrenner	36.57 Min.

Jugend trainiert für Olympia

Welche Hilfe ein Verein dem Schulsport gedeihen lassen kann, zeigte unsere Wintersportabteilung in diesem Winter. Die Langlaufmannschaft des Wilhelm-Gymnasiums Braunschweig (siehe Foto) wurde von uns auf die Landesausscheidungen im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ aufs Beste vorbereitet. Die Schüler nahmen am Weihnachtslehrgang teil, konnten an den Wochenenden mit uns trainieren und fanden auf unserer Hütte Unterkunft. Zum Wettkampf in St. Andreasberg überließen ihnen unsere Schüler leihweise die Rennanzüge. Der Erfolg blieb nicht aus. Im Rahmen der starken Harzer Schulmannschaften errangen sie einen 5. Platz. Auch die Braunschweiger Zeitung hob diese Zusammenarbeit in ihrem Bericht vom 13. 2. 1980 hervor. Hat der Verein damit nicht einen idealen Weg gefunden die Jugend an den Sport heranzuführen?

Saisonende

Die Wintersaison 1979/80 ist beendet. Sie hat erfreuliche Ergebnisse gebracht. Die Sommersaison beginnt. Die vereinseigene Hütte muß von den Wintersportlern wieder auf Vordermann gebracht werden. Das Gelände muß gesäubert werden, die Hütte muß einer Generalreinigung unterzogen werden und Ausbesserungs- und Umbauarbeiten sind vorzunehmen.

Der Jugendwart **Konrad Supplie** beginnt mit seinem Sommerprogramm, an dem sich aber auch die Erwachsenen der Abteilung

beteiligen dürfen. Mit einem interessanten, vielfältigen Angebot hofft er auf großen Zuspruch:

- 7. 4. 80 Besuch der Vogelwelt in den Rieselfeldern
Abfahrt 7.00 Uhr Stadion
- 10. 4. 80 Riddagshausen
Abfahrt 17.00 Uhr Franzisches Feld
- 17. 4. 80 Leiferde bei Gifhorn
Abfahrt 17.00 Uhr Stadion
- 24. 4. 80 Riddagshausen
Abfahrt 17.00 Uhr Franzisches Feld
- 27. 4. 80 Harli bei Vienenburg
- 10. 5. 80 Schladen
- 5./6. 7. 80 Hütte Oderbrück – Harzwanderung
- 14. 9. 80 Grillen, ... Spielen, ... Wandern ...

Wer sich an diesen Veranstaltungen beteiligen möchte, rufe vorher noch einmal bei **Konrad** an. Es könnten sich eventuell terminliche Veränderungen ergeben.

Peter Laubner



Der Eintracht-Nachwuchs in einer Trainingspause auf den Oderbrücker Mooren.



Die wichtigste Phase eines jeden Langlaufwettkampfes. Das Vorbereiten der Skier mit dem richtigen Wachs.



Mit 100 m Rückstand wird Sven Buchheister bei den Landesstaffelmeisterschaften an 2. Stelle liegend von Lutz Fabricius (links) auf die Strecke geschickt.



Dramatisches Finale. Mit 5 m Rückstand (= 1 sec.) wird die Eintracht-Staffel der Schüler IV hinter dem WSV Braunlage (Nr. 31) über 3 x 4 km Niedersächsischer Vizemeister.



Die Niedersächsischen Vizemeister der Klasse Schüler IV über 3 x 4 km Sven Buchheister, Lutz Fabricius und Karsten Krause (von links nach rechts) bei der Siegerehrung.



Die Jugend/Juniorenstaffel über 3 x 10 km mit Martin Supplie, Oliver Laubner und Andreas Debertin.



Der letzte Wechsel in der Staffel der Klasse Schülerinnen II über 3 x 2 km. Barbara Pirnack (rechts) schickt Monika Fabricius auf den Weg zum 4. Platz.



Die Herrenstaffel über 4 x 10 km mit Martin Siuda, Peter Werner, Peter Volling und Rüdiger Stoltz präsentiert sich in Profimanier.



Der Abteilungsleiter Kurt Lütjens mit seinem jüngsten Nachwuchs vor der Eintracht-Hütte in Oderbrück.



Die von der Eintracht vorbereitete Mannschaft des Wilhelm-Gymnasiums kurz vor dem Start zu den Landesausscheidungen in St. Andreasberg.

Eintracht-Jugend

Ein Tag im Harz

Der VJA erlebte bisher viele Pleiten mit seinen Angeboten. Ob eine Faschings- oder Weihnachtsfeier organisiert wurde, es war alles mangels Interesse nur ein halb so großer Spaß. Ganz anders hingegen war es mit der letzten Fahrt in den Harz, für die zwei Busse kaum reichten, um die große Zahl der Teilnehmer unterzubringen.

Das erste Ziel der Reise war die Eishalle in Braunlage, wo sich die „Schlittschuhprofis“ so richtig austoben konnten. Doch auch jeder Anfänger versuchte mutig die ersten wackeligen Schritte auf dem Eise. Natürlich kriegt man bei dieser rutschigen Angelegenheit auch einen Bärenhunger, und so stürzten sich alle mit riesigem Appetit auf Würstchen mit Kartoffelsalat, den Ulla Schäfer ganz prima zubereitet hatte.

Gegessen wurde in unserer Eintrachthütte in Oderbrück, von wo aus dann eine Wanderung zum Achtermann gestartet wurde, als man sich etwas erholt hatte. Das Wetter war zum Wandern gerade richtig, die Sonne schien schon recht warm, und es lagen noch einige Mützen voll Schnee vor dem Haus. Mit viel Vergnügen flogen die Schneebälle durch die Luft, und leider mußten einige nach der Schlacht mit einem Veilchen herumlaufen, aber sie haben sich ganz tapfer geschlagen und sich dadurch nicht den ganzen Spaß verderben lassen.

So gegen 16 Uhr ging es wieder heimwärts. Zwei Busse müder Eintrachtler machten sich auf den Weg zum Hagenmarkt. Und weil es allen so gefallen hat, wird der VJA bald wieder so eine Fahrt für euch planen.

Euer Detlef





Altherrenschaft

Preis-Skat 1980

Nach einjähriger Unterbrechung – bedingt durch den Abriß der alten Tribüne – konnte am 15. März 1980 in den neuen Räumen unseres Stadion-Restaurants der schon zur Tradition gewordene Preisskat wieder durchgeführt werden.

Der Einladung des Vorsitzenden der Altherrenschaft, *Heinz Schade*, waren 83 Skatfreunde (darunter 3 Damen) gefolgt – ein Beweis dafür, daß sich diese Veranstaltung nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Kritisch anzumerken ist allerdings, daß sich trotz besonderer Einladung keine Damen aus den eigenen Abteilungen beteiligt haben; hoffen wir auf ihre Beteiligung im näch-

sten Jahr! Dank der intensiven und sorgfältigen Vorbereitung des Preisskats durch *Heinz Schade* und der schnellen und gewissenhaften Mitarbeit der übrigen Vorstandsmitglieder der Altherrenschaft konnte die Veranstaltung zügig und reibungslos durchgeführt werden.

Folgende Sieger wurden in diesem Jahr ermittelt:

1. Preis: *Wilhelm Bredemeier* 1046 gute,
2. Preis: *Hermann Willeke* 941 gute,
3. Preis: *Günter Kluge* 901 gute.

Den vielen Spendern unserer Eintracht, die zu dieser Veranstaltung zahlreiche wertvolle Preise gestiftet hatten, möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank sagen. *Pf.*



Diese Einladung berechtigt zur Teilnahme.



Den Preisskat gewann: *Wilhelm Bredemeier*.

Geburtstage

im Mai 1980

1. 5. Walter Behrens – Eleonora Berkefeld – Heinz Gramann – Fritz Penndorf (77) – Eva Protscher
2. 5. Heinz Klimschok – Dieter Nolle – Gisela Schlüter
3. 5. Helmut Graßhoff (60) – Christel Lau
4. 5. Walter Buchheister (64) – Helga Ditzinger – Ernst Hagedorn (66) – Günther Kothe – Gerhard Kypke – Marlis Mädge – Elmar Schümmer (50) – Erika Wieland (65) – Wolfgang Wille (62)
5. 5. Walter Berg (79)
6. 5. Gerhard Frassl – Adolf Kracht – Oskar Thomas – Alfred Wallis
7. 5. Margarete Heilmann (70) – Horst Michelsen
8. 5. Wolfgang Krake – Herbert Marx (67) – Hans-Günter Schiffer (65)
9. 5. Kurt Rieke (73) – Hans-Joachim Schiffel
10. 5. Enno Focken – Herbert Grünhage (65) Helmut Kelpen – Klaus-Dietrich Lenuweit – Thomas Stille
11. 5. Erich Lemke – Dr. Klaus Schubert
12. 5. Werner Gabriel – Werner Hoche
13. 5. Fritz Borek (67) – Hardo May – Hanna Mötzung
14. 5. Jürgen Basse – Jürgen Mecke – Jutta Seela
15. 5. Marion Bergt – Charlotte Tiffe – Alfred Weichbrodt (70)
16. 5. Gudrun Greiner – Erika Lange – Wim Velthuis (66)
18. 5. Stefanie Grimm – Klaus Kresse (40) – Erich Möhrs – Johann Preiß (60)
19. 5. Heinrich Beike – Dr. Peter Ingwersen – Robert Krake
20. 5. Margrit Krökel – Rudolf Liers
21. 5. Jürgen Otto Brandes – Willi Weber-Wellegehausen (63)
22. 5. Hans-Joachim Koch – Lutz Melchior
23. 5. Wilhelm Bartels (73) – Burghard Ewald – Dieter Kliem – Olaf Lauber
24. 5. Heinz Barnstorf (40) – Heinz Büttner – Klaus Elsner (40) – Götz Friedemann – Peter Jung (66)
25. 5. Karin Harborth – Alfred Kauerauf (79)
26. 5. Hans-Joachim Krieg
27. 5. Klaus Bauer – Gerd Kolbe
28. 5. Gertraud Gudehus Bernd Helmstedt – Dr. Klaus Zander
29. 5. Ingo Gertner – Renate Hanf – Otfried Schulz
30. 5. Kurt Alpert – Hans Behse – Hannelore Blumenberg – Erich Hannemann – Horst Hötzel
31. 5. Karl-Heinz Kothe

Übersicht über die **Jubilare** im Monat Mai 1980:

- | | | | |
|-------|------------------------|----------|---|
| 3. 5. | <i>Helmut Graßhoff</i> | 60 Jahre | Porschestraße 4
3300 Braunschweig |
| 4. 5. | <i>Elmar Schümmer</i> | 50 Jahre | Goethestraße 5
6086 Riedstadt-Goddelau |

- | | | | |
|--------|-----------------------------|----------|---|
| 4. 5. | <i>Erika Wieland</i> | 65 Jahre | Körnerstraße 18
3300 Braunschweig |
| 7. 5. | <i>Margarete Heilmann</i> | 70 Jahre | Siegfriedstraße 117
3300 Braunschweig |
| 8. 5. | <i>Hans-Günter Schiffer</i> | 65 Jahre | Lachmannstraße 7
3300 Braunschweig |
| 15. 5. | <i>Alfred Weichbrodt</i> | 70 Jahre | Thomaestraße 6
3300 Braunschweig |
| 18. 5. | <i>Johann Preiß</i> | 60 Jahre | Hinter der Masch 9 a
3300 Braunschweig |

Herzliche Glückwünsche und ein weiteres Wohlergehen allen Geburtstagskindern übermittelt die Damenschaft sowie die Altherrenschaft des „BTSV EINTRACHT“. Den Jubilaren gilt unser besonderer Gruß.
W. Klein

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Fußball: Stephan Bode (7. 2. 1972), Florian Büdcher (15. 6. 1971), Kai-Uwe Cebulski (19. 8. 1963), Holger Czerwinski (29. 11. 1963), Jörg Eichemeier (3. 10. 1960), Detlef Hannig (4. 9. 1966), Peter Harbig (12. 11. 1966), Veit Paul John (27. 10. 1964), Hans-Joachim Juraszek (12. 12. 1964), Gero Kasperek (16. 8. 1968), Gisbert Kasperek (16. 8. 1968), Marian Lampe (22. 11. 1964), Thomas Lindner (30. 3. 1965), Stefan Löhr (11. 12. 1964), Wolfgang Mehler (18. 5. 1949), Dieter Meyer (31. 8. 1942), Michael Meyer (7. 7. 1965), Bruno Neidhart (5. 4. 1938), Tufan Peker (20. 9. 1962), Axel Plumbohm (3. 10. 1967), Wolfgang Pust (1. 9. 1936), Harald Rohde (21. 6. 1965), Karsten Rose (15. 9. 1965), Aslan Saglik (10. 4. 1962), Ugar Sahin (1. 4. 1964), Volker Schmidt (27. 6. 1965), Rolf Schrader (4. 11. 1955), Wolfgang Schröder (27. 5. 1965), Dirk Springer (28. 8. 1970), Uwe Springer (22. 10. 1966).

Handball: Hans Jürgen Dienemann (14. 2. 1936), Manfred Jesche (14. 8. 1966), Uwe Lahayn (26. 4. 1965), Michael Ringe (19. 4. 1964), Detlef Schacht (18. 4. 1967), Bärbel Schröder (28. 9. 1938), Timo Woßmann (3. 11. 1966).

Leichtathletik: Claudia Herrmann (15. 7. 1967), Werner Küster (13. 5. 1941).

Schwimmen: Ingrid Batzdorf (24. 6. 1939), Marlies Bohls (2. 4. 1948), Elke Fischer-Englert (16. 7. 1945), Rosa Heinert (29. 5. 1938), Minchen Herrmann (14. 3. 1923), Brigitte Hochmal (2. 1. 1947), Renate Hoferichter (10. 1. 1938), Angelika Jäckel (12. 1. 1956), Klaus Karge (1. 4. 1964), Petra Kodat (11. 11. 1968), Irmgard Koch (23. 5. 1927), Axel Lange (14. 7. 1963), Renate Liersch (24. 9. 1949), Christel Magnus (16. 7. 1945), Reinhilde Müller (28. 9. 1939), Hannelore Raupach (24. 11. 1936), Siegrid Sauer (15. 4. 1935), Bernd Sido (19. 12. 1942), Annemarie Sosna (3. 5. 1951), Helga Swierzy (20. 4. 1939), Doris Schrader (1. 8. 1952), Bettina Thormann (4. 8. 1966), Else Wolf (25. 10. 1909), Dagmar Zlibar (29. 5. 1949).

Tennis: Oliver Aster (7. 4. 1968), Haike Bassenberg (6. 3. 1944), Angela Böckemeyer (12. 7. 1953), Thorsten Ebert (4. 3. 1964), Gerhard Glogowski (11. 2. 1943), Bärbel Gödicke (5. 5. 1959), Thomas Kasimir (21. 2. 1964), Martin Knutz (20. 5. 1965), Ingeborg Metzner (16. 5. 1937), Almut Müller (13. 11. 1961), Bernd Otto (13. 1. 1940), Markus Pysall (15. 11. 1964), Detlef Stachel (28. 10. 1963), Josef Thel (1. 10. 1933), Regina Thel (11. 7. 1936), Daniel Viebke (3. 10. 1966).

Turnen: Stefan Tolle (29. 6. 1969).

Wintersport: Elke Herrmann (27. 6. 1965), Lucie Herrmann (10. 12. 1939), Rolf Herrmann (23. 12. 1936), Peter Köglasperger (11. 9. 1956), Carsten Willers (13. 11. 1963).

Basketball: Hans-Georg Müller (1. 4. 1957), Martin Rohr (24. 6. 1955), Jens Schumann (18. 8. 1968).

Hockey: Michael Engelhardt (15. 7. 1967), Uwe Hiel (7. 4. 1963), Jürgen Reinhardt (23. 5. 1956), Reiner Rudloff (31. 1. 1952), Sebastian Weckner (27. 7. 1970).

Mitgliederstand Ende Februar 1980: 2462

*Nur wer die Basis handwerklicher Tradition besitzt,
kann den Fortschritt erfolgreich nutzen.*



*Druckerei Ruth
Breite Straße 15, 3300 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 63 63*

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche
geben wir Ihnen gern den
passenden Kredit: schnell –
einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir
Ihnen leicht. Und die Zinsen
garantieren wir Ihnen für die
gesamte Laufzeit.
Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank



Vorstand des BTVS Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Hans Sandbrink (kommissarisch), Forststraße 40, Ruf 35 11 78

1. Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

1. Vorsitzender der Fußball-Abteilung:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mäde, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14

Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Hauptsportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Hauptjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Frauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Leiter der Altherrenschaft:

Heinz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Fußball-Abteilungsleiter:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik-Abteilungsleiter:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball-Abteilungsleiter:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey-Abteilungsleiter:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis-Abteilungsleiter:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

Wintersport-Abteilungsleiter:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen-Abteilungsleiter:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turnen-Abteilungsleiter:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball-Abteilungsleiter:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93, dienstl. 8 70 51

Ehrengericht:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumenberg,
Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke

Sportler kaufen beim Sportler
Sport Süda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 32 13 65, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 32 13 65, privat 32 64 22

Geschäftsstelle: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 65.

Geschäftszeit: Dienstags bis sonntags 9 bis 12 Uhr, dienstags
15 bis 20 Uhr, mittwochs und freitags 15 bis 18 Uhr, donnerstags
15 bis 19 Uhr, montags geschlossen.

Vereinsgaststätte: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTVS Eintracht von 1895
e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31)
32 13 65

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig,
Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15,
3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig,
Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

**Grebe+Kunze Bauzentrum
3 x in Braunschweig**

Petzvalstraße 18
Petzvalstraße 39
Triftweg 72-74
Telefon 0531/371037



t.t.timme
Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**



**t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau**

Petzvalstraße 18
3300 Braunschweig
Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

Nr. 5, Mai 1980, 67. Jahrgang

S 1625 EX



Vereins- Nachrichten



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!

Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



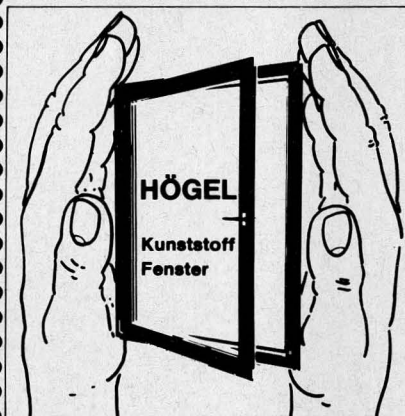
Stadion-Restaurant
Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14

J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

Unser Stadiongelände

Wer ist für die Pflege unseres vereinseigenen, etwa 52 Morgen umfassenden Stadions zuständig?

Da ist zunächst als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der **Platzverwalter**: **Helmut Kelpen** (30 Jahre bei Eintracht) wurde hierfür seit fast 10 Jahren immer wieder gewählt. Er kümmert sich um die Freigabe der Plätze, die Instandhaltung und um alle baulichen Maßnahmen im gesamten Stadionbereich. Überholen des A-Platzes durch auflockern und besanden, Renovierung des Hockey-B-Platzes oder Herrichtung der Aschenbahn sind nur einige der kaum zu bewältigenden Aufgaben.

Aus diesem Grund, sowie zur Entlastung des Präsidiums und zur besseren Verquickung mit der Geschäftsstelle wurde im vergangenen Jahr eine **Liegenschaftskommission** gebildet. Ihr gehören zur Zeit **Gerhard Lüttge**, **Bernhard Ließ** und **Helmut Kelpen** an.

Die täglichen Arbeiten besorgt unser **Platzwart Rolf Flegel** (ausgenommen die Tennisplätze). Abkreiden, Platzpflege, Abwaschen der inzwischen vielen Tribünenplätze, alles muß erledigt werden. Große Probleme hat **Rolf Flegel** immer wieder mit den Hilfskräften. Gemeint sind natürlich nicht die ehrenamtlichen und auch nicht unsere langjährige Hilfskraft **Peter Rosentreter**.



Platzverwalter Helmut Kelpen.

Die 10 **Tennisplätze**, die jetzt durch ihre Abgeschlossenheit sehr gewonnen haben, werden seit über 12 Jahren von unserem Mitglied **Georg Lupa** gepflegt. Besonders viel Arbeit fällt im Frühjahr bei der Herrichtung der Plätze an.

Unsere Kräfte im Innenbereich sollen in einem späteren Heft genannt werden.

HHA



Platzwart Rolf Flegel auf dem Trecker.



Peter Rosentreter am Besen.



Georg Lupa beim Walzen der Tennisplätze.

Die Geschäftsstelle zieht um

Ab 19. Mai 1980 ist die Geschäftsstelle in der neuen Haupttribüne.

Achtung: Neue Telefonnummer **3 28 56**, und neue **Öffnungszeiten** (jetzt auch montags).

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12 Uhr
15-17	15-19	15-17	15-18	15-17	Uhr

Erinnerung an die

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 19.30 Uhr

Ort: Schützenhaus, Hamburger Straße

Hauptsportwart

Der Stadtsportbund hat zu einem 30-Stunden-Lehrgang für die überfachliche Ausbildung der **Übungsleiter** eingeladen. Die

Termine:

- 22. Juni, 17.15-21.00 Uhr,
- 23. Juni, 9.00-17.15 Uhr,
- 24. Juni, 9.00-17.15 Uhr,
- 27. Juni, 17.30-20.45 Uhr,
- 28. Juni, 9.00-12.15 Uhr,
- 29. Juni, 9.30-12.30 Uhr.

Lehrgangsort: Technische Universität Braunschweig,

1. Hörsaal Physikzentrum Mendelssohnstraße,

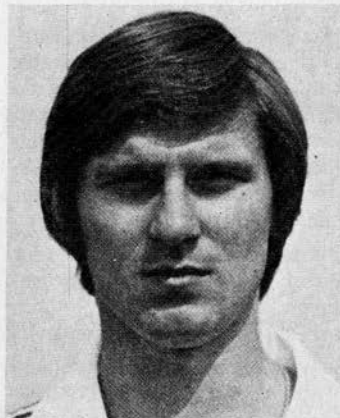
2. Sporthalle der TU Beethovenstraße.

Anmeldungen nimmt ab sofort der Stadtsportbund Braunschweig, Bohlweg 43 (05 31 / 4 16 00) entgegen. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 40,-. Da der Teilnehmerkreis auf 30 Personen beschränkt ist, wird sofortige Anmeldung empfohlen. Voraussetzung ist, daß der 90-Stunden fachliche Bereich abgeschlossen oder begonnen ist.

Walter Kryszohn



Fußball



**Ronald
Worm**

Ronald Worm – 250 Bundesligaspiele

In Leverkusen war das erste Spiel für *Ronald Worm* nach seiner Operation gleichzeitig sein 250. Einsatz in der Bundesliga. Den Löwenanteil davon (231 Spiele) absolvierte er allerdings nicht bei unseren Eintracht-Löwen (bzw. Eintracht-Hirschen), sondern beim MSV Duisburg. Zum Jubiläum unsere besten Wünsche. *HHa*

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell – einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank



Bundesliga – April-Rückblick

Der April ist für unseren Verein zum Schicksalsmonat geworden. Mit der 0:2 Heimgniederlage gegen den VfB Stuttgart und der 1:2 Auswärtsniederlage gegen den VfL Bochum sind die buchstäblich letzten Hoffnungen dahin, den Bundesligaaufhalt doch noch zu schaffen. Wir sind ab der Spielzeit 1980/81 zweitklassig, zumindest für ein Jahr.

Das Spiel am **12. April gegen Stuttgart** hätte nicht verloren gehen dürfen. Leider haben uns die Stuttgarter mit ihrem rationellen Spiel gezeigt, wie man auch auf fremden Plätzen den Gegner beherrschen kann. Den beiden Stuttgarter Treffern, in der 37. und 62. Spielminute erzielt, hatten wir nichts entgegenzusetzen. Da auch einige unserer engsten Mitkonkurrenten (Duisburg und Berlin) ihre Spiele siegreich beenden konnten, rutschte unsere Mannschaft leider wieder auf den letzten Tabellenplatz.



Eggeling schießt, doch leider nicht ins Tor von Stuttgart.



Luftkampf im Stuttgarter Strafraum.



Geiger kommt einen Schritt zu spät gegen Bernd Förster.



Auch der konzentrierte Grobe konnte das Blatt gegen Stuttgart nicht wenden.

Auch am **29. Spieltag in Bochum** hat es die Mannschaft trotz der 1:0 Pausenführung (Bruns) nicht verstanden, diesen Vorsprung weiter auszubauen. Möglichkeiten dazu waren vorhanden. Das erforderliche Glück war auf Seiten unserer Gastgeber. Diese besiegten uns mit 2:1.

Auch in **Leverkusen** gab es eine Auswärtsniederlage. Mit 3:1 Toren konnte der Aufsteiger des letzten Jahres das Spiel für sich entscheiden. Unsere Elf festigte mit dieser Niederlage den letzten Tabellenplatz, da gleichzeitig Duisburg, Berlin und Bochum ihre Spiele siegreich beendeten. *Merkhoffer* schoß für uns den Ehrentreffer.

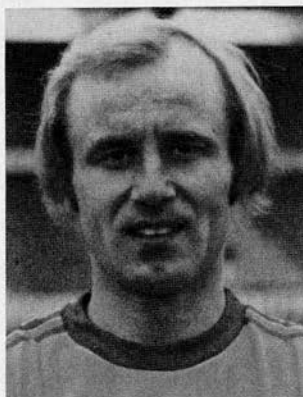
Im Mai muß die Mannschaft noch 4 Punktspiele austragen.

3. 5. – Schalke 04	H	1:1	
16. 5. – Hamburger SV	A		
24. 5. – Borussia Mönchen-Gladbach	H		
31. 5. – Bayern München	A		Wa.

Steffen Handschuh und Milosch Popivoda

So könnten im Jahre 2000 unsere Torschützen heißen. – Vorerst aber teilen sich die beiden mit nur zwei Stunden Unterschied geborenen „Nachwuchsspieler“ in Eintracht mit ihren Müttern das gleiche Zimmer in der Klinik.

Den Familien *Handschuh* und *Popivoda* gelten unsere herzlichsten Glückwünsche. HHa



Die Väter Karl-Heinz Handschuh und Danilo Popivoda.

Fußball-Verbandsliga im April 1980

TuS Celle, einer der führenden Vereine in der Verbandsliga, war unser erster Aprilgegner. Dieses am Ostersonnabend ausgetragene Spiel sorgte schon vor Anpfiff für Aufregung. Der Fußballverband Niedersachsen, das ist die für diese Klasse zuständige Instanz, hatte uns als Spielbeginn 15.30 Uhr mitgeteilt. Der Schiedsrichter und angeblich auch unsere Celler Gäste waren jedoch für 16.00 Uhr benachrichtigt worden. Das war für den Sportreporter der Braunschweiger Zeitung ein gefundenes Fressen, dieses der Fußballabteilung anzulasten, obwohl er von einigen Vorstandsmitgliedern der Abteilung über unsere Verbandsunterrichtung aufgeklärt worden war.

Kommen wir zum Spiel. Unser 2:0 Erfolg war mehr als verdient; er hätte leicht noch höher ausfallen können. Unsere Gäste dagegen blieben in diesem Treffen vieles schuldig, was ihren guten Tabellenplatz hätte rechtfertigen können. Tore: 1:0 (77. Minute Gerull), 2:0 (83. Minute Schütte).

Eine Woche später, am 13. April, hatten wir Heimrecht gegen **Germania Leer**. Für alle überraschend wurde das Spiel von unseren Gästen, die einen Platz am Tabellenende einnehmen, mit 1:0 gewonnen. So ist Fußball.

In einem weiteren Nachholspiel mußte die Mannschaft am Mittwoch, dem 16. April nach **Schöningen** reisen. Gegen den Tabellenletzten reichte es leider nur zu einem mageren 0:0. Sicherlich war dieser Spielverlauf auch eine Folge der am Vortage ausgetragenen Nachwuchsrundenbegegnung gegen Hertha Zehlendorf. Einige unserer Amateurspieler waren in diesem Spiel zum Einsatz gekommen.

Eigentlich hätten unsere Amateure an diesem 16. April das Vorrundenspiel um den **Wolters-Pokal** austragen müssen. Da jedoch Verbandsspiele den Vorrang haben, und eine erbetene Verlegung beim Kreisspielausschuß wie auch bei unserem Spielpartner FC Wenden auf taube Ohren stieß, mußten wir kurzentschlossen eine aus Jugend- und Herrenspielern gebildete Mannschaft antreten lassen. Am Ende hatten uns unsere Sportfreunde aus Wenden mit 3:1 besiegt. Wenden war zu diesem Zeitpunkt noch Anwärter auf die Meisterschaft in der Oberliga, so daß sich unsere zusammengewürfelte Mannschaft noch teuer verkauft hat.

Am 20. April hieß unser Auswärtsgegner **Lüneburger SK**. Die Lüneburger wollten im Spiel gegen uns die 2 noch zur Meisterschaft fehlenden Punkte holen. Diese Rechnung hatten sie jedoch ohne unsere jungen Amateure gemacht. Diese zeigten wieder einmal auf, was in ihnen steckt (wenn es doch immer so wäre). Das Endergebnis 1:1 war für unseren Gegner mehr als



Amateur-Spieler Gerull entwickelt sich immer mehr zum Torjäger. Hier spielt er im Nachwuchsrundenspiel gegen den HSV. – Unter der Leitung von Heinz Patzig konnte inzwischen der **Gruppensieg** in der **Bundesliga-Nachwuchsrunde** erreicht werden.

schmeichelhaft. Unser Torschütze war Gerull in der 9. Spielminute.

Ja, wenn diese Mannschaft immer so wie in Lüneburg spielen würde. Gegen **Hessisch Oldendorf** wurden sicher geglaubte Heimpunkte verschenkt. Das Endergebnis 1:2 spricht für sich.

Unser Tor zum 1:1 Ausgleich erzielte Gerull.

Wa.

Spiele der Verbandsjugend im April 1980

13. 4. WSV Wolfenbüttel – EINTRACHT 0:1

27. 4. Hannover 96 – EINTRACHT 1:0



**Friedhelm
Haebermann**

Liebe Eintrachtler,
in der heutigen Ausgabe stelle ich Ihnen unsere **1. E-Jugend** (8 bis 10 Jahre), deren Trainer der stellvertretende Jugendleiter **Walter Langemann** ist, vor.

Christopher Theissen

Michael Höhl

Meik Gauer

Stefan Dorn

Dietrich Giffhorn

Florian Weihe

Marcus Raphael

Stefan Müller

Jens Borrmann

Marco Heiermann

Marc Knackstedt

Betreuer: *Peter Weihe*

Tabellenstand nach 12 Spielen: 3. Platz, 18:6 Punkte, 34:14 Tore.

Da noch 6 Spiele ausstehen, kann der 2. Tabellenplatz aus eigener Kraft erreicht werden. Die „Ausnahmemannschaft“ von Victoria ist in diesem Jahr allerdings nicht vom 1. Platz zu verdrängen.

In den Hallenmeisterschaften sind wir frühzeitig ausgeschieden. Hier wirkte sich besonders aus, daß unsere Mannschaft überwiegend aus Spielern des jüngeren Jahrganges besteht. Die letztjährige E-Mannschaft war Kreismeister und mußte praktisch geschlossen in die D-Jugend aufrücken.

Trotzdem haben wir in mehreren Turnieren gute Leistungen erzielen können. In jeweils stark besetzten Hallenturnieren haben wir immerhin einmal den 1., zweimal den 2. und einmal den 3. Platz belegt. Dabei waren wir unter anderem Gäste von Hertha BSC Berlin, Hannover 96, HSV Helmstedt und VfR Osterode.

Auch veranstalteten wir zwei eigene Hallenturniere in der TU-Halle, zu denen jeweils sehr starke und namhafte Mannschaften eingeladen waren. Dabei kam es uns nicht nur auf die rein sportlichen Belange an, sondern es war unser Bemühen, den teilweise von sehr weit angereisten Gäste durch einen entsprechenden Rahmen auch ein nachhaltiges Erlebnis zu bieten, was uns nach Resonanz der Zuschauer auch gelungen ist. Bei dieser Gelegenheit sei dem Bundesligaspieler *Danilo Popivoda* sehr herzlich gedankt, der mit seiner Bereitschaft, viele Autogramme zu geben und die Siegerehrungen durchzuführen, in erheblichem Maße zum Gelingen dieser Turniere beigetragen hat. Wir glauben, damit die EINTRACHT gut repräsentiert zu haben.

In den noch ausstehenden Turnieren und Meisterspielen hoffen wir, noch einige schöne Erfolge erzielen zu können. Ausgehend von der guten Kameradschaft unter den Spielern und der guten Harmonie in der Elternschaft, auf die wir großen Wert legen, kann man den noch auf uns zukommenden sportlichen Aufgaben mit Zuversicht entgegensehen.

Abschließend sollte noch „Unserem Mäzen“ – „Peter's Party-Service“ – für vielerlei Zuwendungen und Hilfe gedankt werden.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit sportlichem Gruß, Ihr

Friedhelm Haebermann

E-Jugend bei Hertha BSC in Berlin

Einer Einladung zu einem Hallenturnier am 23. 3. folgend, ist unsere E-Jugend am 22. 3. auf die „große Reise“ nach Berlin gegangen. Mit einem freundlicherweise von der Willi Nieß KG zur Verfügung gestellten VW-Bus und 5 weiteren Privat-PKW's sind wir nach einer problemlosen Fahrt in Berlin von den Vertretern der Hertha empfangen worden. Nach einer „großen Runde“ Kuchen und Obst waren wir nachmittags Gäste im Olympia-Stadion, als Hertha BSC gegen den 1. FC Kaiserslautern spielte. Die Kinder haben abends bei verschiedenen Eltern der Hertha-E-Spieler geschlafen.

Am Sonntagvormittag war das Hallenturnier für uns sportlich nicht so erfolgreich, da wir in den Vorrundenspielen als 3. in der Gruppe ausschieden. Am Nachmittag folgte noch eine 3stündige Stadtrundfahrt unter sachkundiger Führung.

Wir haben zwei sehr schöne Tage in Berlin verlebt, wofür wir unseren Freunden von der Hertha sehr zu danken haben. Wir werden diese „gutnachbarlichen“ Bindungen zur Jugendabteilung der Hertha weiter pflegen.

Peter Weihe



Übungsleiter Walter Langemann (links), Betreuer Peter Weihe; von links: Marc Knackstedt, Meik Gauer, Stefan Müller, Marcus Raphael; kniend: Jens Bormann, Christopher Theissen, Florian Weihe.

2. A-Jugend Sieger beim Osterturnier

Am 5. April 1980 nahm unsere 2. A-Jugend an dem vom SV Siegfried veranstalteten Internationalen Osterturnier teil. Nach dem Gruppensieg (0:0 gegen FSB, 3:0 gegen Sparta Loenen II, 1:0 gegen SV Stöckheim) wurde das Endspiel gegen Sparta Loenen I (Holland) mit 1:0 gewonnen. Mit der Mannschaft freuten sich besonders Rolf Meyer (Trainer) und Ehepaar Wolters (Betreuer) über diesen schönen Erfolg.

HHa



Der Sieger-Pokal für die 2. A-Jugend.



Schwimmen

Israel 1980

Vom 22. 3. bis 3. 4. 1980 fuhr eine Gruppe der SSG Großraum Braunschweig im Rahmen einer Jugenderholungsmaßnahme der Sportjugend Braunschweig mit 15 Schwimmerinnen und Schwimmern sowie den Betreuern Renate und Gerd Clemens und Christian Meinhardt als Verantwortlichem der Sportjugend nach Israel.

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche

Ein etwas ungutes Gefühl hatten wir bei der Abfahrt schon, war doch über das Programm so gut wie nichts bekannt. Wir fuhren mit dem Bus bis Frankfurt, von wo wir mit dem Flugzeug, einem Jumbo, Richtung Tel Aviv starteten. Nach vierstündigem Flug mit herrlicher Aussicht auf Süddeutschland, die Alpen, Jugoslawien und die Ägäis landeten wir in Tel Aviv. Für einige war es der erste Flug, aber alle waren begeistert.

In Tel Aviv fuhren wir mit einem Bus in das Kibbutz Tsova, wo wir dann 8 Tage blieben. Die Unterkünfte waren zuerst ungewohnt einfach, aber wir gewöhnten uns schnell daran.

In den nächsten 8 Tagen lernten wir das Leben in einem Kibbutz kennen, das man mit einer sozialistischen Siedlungsgemeinschaft von (im Fall von Tsova) 800 Menschen umschreiben könnte. In Ausflügen sahen wir das beeindruckende Jerusalem mit seiner wunderschönen Altstadt, zu der auch der Bazar gehört, das Kibbutz Zora, ein Moschav (eine Siedlungsgemeinschaft, in der es, im Gegensatz zum Kibbutz, Privateigentum gibt), die Tropfsteinhöhle Netiffim, erlebten ein Abendessen in einem arabischen Restaurant, die Wüste, die von Herodes erbaute Festung Massada, wo sich in den Jahren 70 bis 73 n. Chr. 960 Juden gegen die Römer verbarrikadierten und kurz vor dem Eindringen der Römer selbst umbrachten. Außerdem badeten wir im Toten Meer, besichtigten Tel Aviv mit dem alten, rekonstruierten Hafen Jaffa, die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und das Israel-Museum, fuhren nach Eilat und badeten im Roten Meer.

Wir trainierten auch und hatten einen Wettkampf mit dem israelischen Topsteam, den die Mädchen gewannen, die Jungen verloren. In einem Wasserballspiel mit gemischten Mannschaften waren wir erfolgreich. Wir hatten mehrere Empfänge zu bestreiten und konnten am Freitagabend im Kibbutz die Feiern zum Beginn des Sabbath miterleben.

Am Montag wurden wir in die Familien der israelischen Schwimmerinnen und Schwimmer aufgeteilt und erlebten dort am Montagmorgen die Feier des Passahfestes, eine sehr beeindruckende Zeremonie. Das Passahfest ist eines der fröhlichsten Feste der Juden. Am Mittwoch, unserem letzten Tag, fuhren wir nach Haifa, wo wir auch im Mittelmeer badeten.

Am Donnerstagmorgen flogen wir vom Flughafen Ben Gurion bei Tel Aviv aus nach Hause. Am Ende waren sich alle einig: Die Fahrt war ein voller Erfolg und der Dank aller Teilnehmer gilt sowohl den deutschen als auch den israelischen Betreuern. *Uwe Malinowski*

Verdauungsstörungen

Genau genommen hatte jedoch die Verdauung noch gar nicht eingesetzt. Unserer ersten Mannschaft blieben nämlich beim Turnier um den **Hofbrauhaus Wolters Pokal** die „dicken Brocken“ im Halse stecken. Zwei Europapokalfinalisten, die mexikanische Nationalmannschaft, der bulgarische Meister CSKA Sofia, der voller Ehrgeiz und in bester Besetzung angereist war, und Bundesligist Waspo Kneipp Hannover waren nach der Regionalliga-

schonkost zu stark für uns, um besiegt zu werden. Vielleicht wäre die eine oder die andere Niederlage etwas glimpflicher ausgefallen, hätte Trainer *Jürgen Bruckert* auf die Stammspieler *Dirk Schadenberg* (verletzt) und *Andreas Jost* (verschwunden) zurückgreifen können.

An Siegen hatten die Verantwortlichen aber gar nicht gedacht, als sie die Einladungen verschickten. Vielmehr sollte zum einen dem leider nur allzu spärlich erschienenen Publikum präsentiert werden, wie die Besten dieser Sportart mit dem gelben Ball umzugehen vermögen, zum anderen den Wasserballern Gelegenheit gegeben werden, im Wasser Technik, Taktik und Spielwitz „abzugucken“ und außerhalb des Wettkampfes die eigene Einstellung zum Sport mit der der Gäste zu vergleichen, wozu das Bankett am Samstagabend im Hotel Lorenz Gelegenheit gab.

Wenn man auch den Lerneffekt erst in einiger Zeit beurteilen kann, so kann man dafür sofort sagen, daß das Präsentieren von spannendem Sport gelungen ist, wie selten bisher. Bis zum letzten Spiel war der Sieg des Turniers offen.

Der erste und der zweite Abschnitt des Turniers brachten keine Überraschungen; Berlin erzielte gegen Mexico 30 Sekunden vor Schluß den Ausgleich zum 6:6, Waspo Hannover mußte sich mit 6:5 dem Favoriten aus Belgrad beugen, Sofia fertigte Eintracht mit 8:2 ab und schlug am Samstagmorgen im zweiten Abschnitt Mexico mit 5:4, planmäßig dann die Siege Berlin – Waspo Hannover (7:3) und Belgrad – Eintracht (15:2). Im dritten Abschnitt am Nachmittag gab es jedoch gleich zwei Überraschungen. Nach dem Sieg der Hannoveraner über die Braunschweiger (7:2) schlug Berlin Sofia mit 5:3 und gerade sensationell: Mexico – Belgrad 3:2.

Der Sonntagmorgen zeigte die Belgrader dann wieder im Tritt beim 6:1 über Wasserfreunde Spandau Berlin. Mexico erteilte Eintracht eine weitere Lehrstunde mit 11:3 und Sofia schlug Hannover mit 10:7.

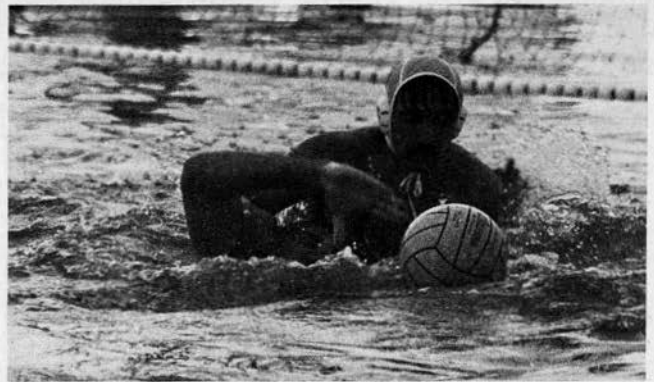
Der fünfte Abschnitt am Nachmittag mußte nun die Entscheidung bringen, hatten doch außer Waspo und Eintracht noch alle die Möglichkeit, den Pokal zu gewinnen. Das erste Spiel Belgrad – Sofia geriet zum besten des Turniers. Gegenüber den besseren Einzelkonnern von Partizan, allen voran *Sinisan Belamaric*, bot CSKA Sofia die geschlosseneren Mannschaftsleistung mit ausgezeichneter Deckungsarbeit. Das Ergebnis von 2:2 wurde dem Spiel gerecht, entschied jedoch das Turnier genausowenig wie das zweite Spiel Berlin – Braunschweig, das die Berliner mit 16:3 für sich entschieden. Noch konnte Mexico siegen, aber im letzten Spiel beendeten die Hannoveraner mit einem 7:4 über Mexico diese Träume.

Der **Pokalgewinner** hieß zum zweiten Mal **Partizan Belgrad**, punktgleich mit Wasserfreunde Spandau Berlin und CSKA Sofia. Mexico, Waspo und Eintracht folgten auf den Plätzen.

Zum achten Mal hat dieses Turnier stattgefunden, das ohne die großzügige Unterstützung der Hofbrauhaus Wolters GmbH nicht ein einziges Mal stattgefunden hätte. Ihnen sei herzlich Dankeschön gesagt, genau wie den Inserenten des Programmheftes und den vielen Helfern.

Als Knobelei zum Schluß möchte ich eine einfache Rechenaufgabe stellen: 3 (Tage) x 5 (Mannschaften) x 15 (Spieler, Trainer, Betreuer) 1 Tag entspricht 1 Übernachtung + 3 Mahlzeiten. Das Ergebnis entspricht einem Teil der Kosten eines Wasserballturniers.

An



Vasil Tomov (CSKA Sofia) bereitet seinem Gegenspieler Zoran Vratusa (Partizan Belgrad) erhebliche Schwierigkeiten.



Vor dem Tor von Geogri Gospodinov, dem Keeper aus Sofia.



Sinisan Belamaric in voller Aktion vor dem Tore der Bulgaren.



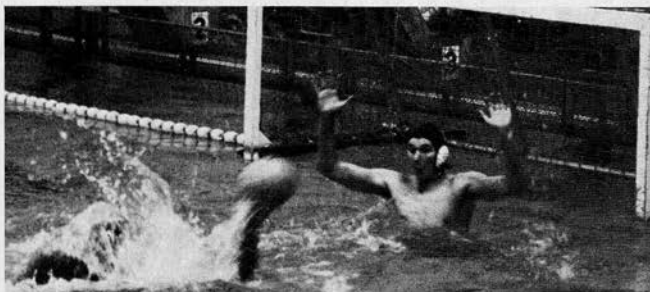
Teilzahlungskredite für jedermann
Barkredite zur freien Verfügung
Ablösung von Altverpflichtungen — Umschuldungen
Beamtenkredite mit Laufzeiten bis 84 Monate

Braunschweigische Teilzahlungsbank GmbH

Steinweg 28/29, Postfach 17 60, 3300 Braunschweig, Fernruf (05 31) 4 55 81



Hauteng deckt Bernd Eckert von Waspo Hannover den Mexikaner Bernardo Huesca.



Kai Voges von Waspo Hannover erwartet den Schuß aus dem Gewühl.



Unsere 1. Mannschaft: von links: Christof Hasenbank, Ulrich Falkenroth, Ingo Zawarty, Burghard Großer, Raimund Schnadmann, Jürgen Klein; unten: Uwe Siedentop, Rüdiger Brennecke, Udo Schiller, Uwe Malinowski, Herrmann Gaes, Thomas Loschke und Trainer Jürgen Bruckert.

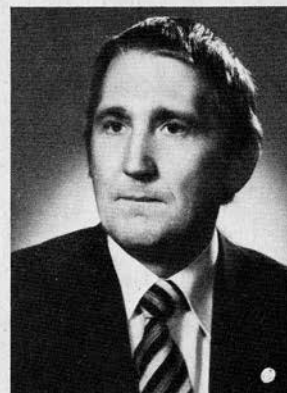


Tennis

Die Vorstandsneuwahlen auf der **Jahreshauptversammlung** der Tennisabteilung am 15. 4. 1980 hatten folgendes Ergebnis:

Hans Sandbrink, der wegen seiner umfassenden Tätigkeit im Präsidium nicht mehr kandidierte, wurde in Anerkennung seiner langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit als Sportwart (1964 bis 1969) und Abteilungsleiter (1970 bis 1980) einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Abteilungsleiter:	Walter Bode
Schatzmeister	
stellvertretender Abteilungsleiter:	Heinz Barnstorf
Sportwart:	Ursula Keune
Platzverwalter:	Heinrich Wallenfang
Schriftführer:	Wolfgang Westphal
Jugendwart:	Hans-Dieter Schütte
Kinderwart:	Christian Strübing
Vergnügungsausschuß:	Frl. Kuhlmann, Frau Wüstner



Walter Bode, der neue Tennis-Abteilungsleiter.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit ent. entsprechendem
Armband.




ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen - Sack

Der Tip im Mai

für weibliche Mitglieder und Interessierte

Mach mit!

Was?

Das Sportabzeichen!

In der nachfolgenden Tabelle sind die von Frauen zu erreichenden Zeiten und Weiten für das Sportabzeichen aufgeführt.

Gruppe	Übung	Bronze 18-27	Silber 28-34	Gold ab 35	ab 40	ab 45	ab 50	ab 55
1	200 m Schwimmen	7:00	8:00	8:30	9:00	9:30	10:00	10:30
2	Hochsprung	1,10	1,05	1,00	0,95	0,90	0,85	0,80
	Weitsprung	3,50	3,40	3,20	3,00	3,00	3,00	3,00
	Standweitsprung					1,60	1,50	1,40
3	50-m-Lauf				9,2	9,2	9,2	9,2
	75-m-Lauf	12,4	12,6	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	100-m-Lauf	16,0	16,5	17,0	18,5	20,0	21,0	22,0
	400-m-Lauf							
	1000-m-Lauf				6:40	7:00	7:20	7:50
4	Kugelstoßen	6,75	6,50	6,25	6,00	5,75	5,50	5,25
	Steinstoßen							
	Schlagball	37,00	35,00	33,00	31,00	29,00	27,00	25,00
	Schleuderball	27,00	26,00	25,00	24,00	23,00	22,00	21,00
	100 m Schwimmen	2:00	2:10	2:20	2:35	2:50	3:15	3:40
	Gewichtheben							
5	2000-m-Lauf	12:00	12:40	13:20	14:00	15:00	16:00	17:00
	3000-m-Lauf							
	5000-m-Lauf							
	5000-m-Gehen		50:00	52:30	55:00	55:00	55:00	55:00
	20 km Radfahren	60:00	65:00	70:00	70:00	75:00	80:00	85:00
	1000 m Schwimmen	29:00	30:00	32:00	34:00	36:00	38:00	40:00
	10 km Skilanglauf	54:00	57:00	61:00	65:00	70:00	75:00	81:00
	15 km Skilanglauf							

Die im April-Heft bekanntgegebene Trainingszeit ist von Mittwoch auf Montag (gleiche Zeit und Platzanlage) verlegt worden. Der genaue Veranstaltungstermin Ende Mai wird jedem Sportwart der einzelnen Abteilungen mitgeteilt, damit sichergestellt ist, daß alle informiert werden.

Ich hoffe, es wird ein kleiner Erfolg für uns alle.

uk



Handball

II. Herren Vize-Kreismeister

Im letzten und alles entscheidenden Spiel in der Kreisliga feierte die **II. Mannschaft** mit 17:11 über BSV Braunschweig den Sieg, der uns noch auf den 2. Platz brachte. Das Spiel verlief äußerst fair, ganz im Gegensatz zum Vorspiel. Die Tore warfen *Engelbrecht* (5), *Fries* (4), *Albrecht*, *H. Wittek* und *Plischke* (2), *Schaefer* und *M. Wittek* (1).

Die **III. Mannschaft** verlor ihr letztes Spiel gegen Lehre mit 14:16 und belegte in der Abschlusstabelle einen 7. Platz. Damit hat sie ihr Ziel, den Klassenerhalt, erreicht, ohne bei allen Spielen einen „gelernten“ Torwart zu haben. Eine tolle Leistung.

Kreisliga

1. TuRa Braunschweig	16	15	1	–	330:208	31:1
2. EINTRACHT II	16	12	1	3	319:212	25:7
3. TSV Rünigen II	16	12	–	4	307:219	24:8
4. Rot-Weiß	16	9	–	7	264:263	18:14
5. BSV Braunschweig	16	8	1	7	278:277	17:15
6. PSV Braunschweig III	16	5	1	10	230:271	11:21
7. EINTRACHT III	16	4	1	11	234:287	9:23
8. VfL Lehre II	16	3	–	13	224:319	6:26
9. Blau-Gelb	16	1	1	14	235:365	3:29

Folgende 12 Spieler wurden in der Hallensaison in der II. Mannschaft eingesetzt. In Klammern die erzielten Tore.

Torwart <i>Jürgen Lingelbach</i>	<i>Hubert Gröhlich</i> (55)
<i>Klaus Engelbrecht</i> (45)	<i>Stefan Fries</i> (42)
<i>Karl-Wilhelm Albrecht</i> (41)	<i>Horst Wittek</i> (28)
<i>Axel Maring</i> (27)	<i>Wilfried Schwartz</i> (26)
<i>Armin Plischke</i> (25)	<i>Karl-Heinz Schaefer</i> (18)
<i>Reiner Meyer</i> (11)	<i>Martin Wittek</i> (2).

Von 54 Siebenmetern konnten leider nur 36 verwandelt werden, 13 Siebenmeter wurden von *Jürgen Lingelbach* abgewehrt.

Wie im Vorjahr mußten wir auch diesmal 44 Strafminuten absitzen, die sich auf 8 Spieler verteilten.

Stadtpokalsieger Eintracht II

Die schwierigste Hürde vor dem Erreichen des Endspiels um den Stadtpokal des Handballkreises Braunschweig war die Mannschaft des MTV Hondelage, die mit alten Routiniers und jungen Spielern bereits den Aufstieg in die Kreisliga geschafft hatte.

Es entwickelte sich von Beginn an ein kampfbetontes Spiel. Bis zur Halbzeit konnten wir den 0:2 Rückstand in ein 6:6 umwandeln (nur mit 4 sicher verwandelten Siebenmetern von *Klaus Engelbrecht*). Nach der Halbzeit hatten wir uns dann auf die Rückraum-schützen und die Kreisläuferschwäche des Gegners eingestellt und konnten einen 2–3 Tore-Vorsprung halten. Nerven brauchten wir 30 Sekunden vor Schluß, als von uns nur noch 4 Feldspieler auf dem Parkett waren. Es gelang uns, ein Tor über die Zeit zu „mogeln“, und wir standen mit einem 13:12 Sieg im Endspiel. Tore: *Engelbrecht* (6), *Fries* (4), *M. Wittek* (2), *H. Wittek* (1).

Im Endspiel trafen wir auf den MTV Wolfenbüttel II, der mit 15:13 TuRa überraschend besiegte. Wir durften den klassentiefen Gegner also nicht unterschätzen.

Über 2:0, 4:1 und 7:2 zogen wir zur Halbzeit bereits auf 11:4 davon. Lange nicht trainierte Spielzüge klappten auf Anhieb, die Dekungsarbeit war reibungslos, und auch die Schußausbeute war für unsere Verhältnisse erstaunlich gut. Wir gewannen schließlich mit 22:9 den **Stadtpokal** (nach unserer III. im letzten Jahr). Im Endspiel war jeder am Treffersegen beteiligt, mit Ausnahme des Torwarts, der aber in jeder Mannschaft eine Ausnahmeerscheinung ist, so auch bei uns.



Hier die Endspiel-Mannschaft: Oben von links: *Wilfried Schwartz* (z. Z. verletzt), Trainer *Klaus Schröder*, *Reiner Meyer* (1), *Stefan Fries* (4), *Jürgen Lingelbach*, *Armin Plischke* (2), *Axel Maring* (2); unten: *Horst Wittek* (2), *Karl-Heinz Schaefer* (3), *Martin Wittek* (1), *Karl-Wilhelm Albrecht* (2), *Klaus Engelbrecht* (5) und die „Seele“ der Mannschaft, Betreuer *Claus Süßmilch*.

IV. Herren

Die „alten“ Herren konnten in der 1. Kreisklasse den 6. Platz belegen, obwohl sie in dieser Saison besonders mit Spielermangel zu kämpfen hatten. Es bleibt zu hoffen, daß für die kommende Hallensaison sich weitere Spieler finden, damit diese traditionsreiche Mannschaft personell auf stabilere Beine gestellt werden kann.

1. Kreisklasse

1. MTV Hondelage	18	15	-	3	288:201	30:6
2. TV Naturfreunde	18	11	4	3	329:264	26:10
3. HC Braunschweig	18	12	1	5	270:206	25:11
4. TSV Timmerlah	18	11	-	7	261:251	22:14
5. MTV Wolfenbüttel II	18	10	1	7	226:210	21:15
6. EINTRACHT IV	18	6	3	9	198:229	15:21
7. SV Süd Braunschweig	18	6	2	10	228:240	14:22
8. TSV Schapen	18	5	2	11	240:304	12:24
9. TuRa Braunschweig II	18	5	1	12	227:268	11:25
10. TSV Lehdorf II	18	2	-	16	204:298	4:32

-eng-

1. Damen Bezirksliga

Die geheimen Hoffnungen, nach einem Jahr Bezirksliga sofort wieder den Aufstieg zu schaffen, haben sich nicht erfüllt. Die Chancen wurden bereits in der Hinrunde vertan, da man gleich zu Beginn der Serie die Auswärtsspiele gegen VfL Wolfsburg (komplette Mannschaft des Regionalligaabsteigers VfB Fallersleben) und MTV VJ Peine (Oberliga-Mitabsteiger der letzten Saison) in den Sand setzte.

Unsere neuformierte Mannschaft mußte sich erst einspielen. Es blieben wenige Möglichkeiten sich kennenzulernen, da man erst 14 Tage vor Saisonbeginn zusammenfand. Wie kam es eigentlich dazu? Nach dem Oberligaabstieg im vorigen Jahr hatten wir nur

noch 8 Stammspielerinnen zur Verfügung und keinen Trainer. Wahrscheinlich wäre der Rest der Mannschaft auch noch auseinandergefallen, wenn nicht kurz vor Toresschluß ein Trainer verpflichtet werden konnte, der gleichzeitig auch noch 4 Spielerinnen seines alten Vereins VfL Wolfsburg mitbrachte. So hatte man wieder Hoffnung.



Trainer Günter Köllner.

Günter Köllner, 40 Jahre, wohnhaft in Gifhorn, ist es gelungen, eine Mannschaft zu formen, von der man einen erfolgreichen Anlauf zum Wiederaufstieg erwarten kann. Die Kameradschaft ist wieder erreicht und auch sportlich steckt einiges in der Mannschaft.

Leider verläßt uns aber unsere langjährige Mannschaftsführerin Birgit Liebich, da sie ab Mai 1980 eine Lehreranstellung in Osnabrück erhält. Es ist schade, daß man eine so wichtige Spielerin hier im Raum Braunschweig nicht unterbringen konnte. Es soll ja alles versucht worden sein.

Zwei neue Spielerinnen konnten aber verpflichtet werden. Wir begrüßen in unseren Reihen Silvia Locker aus der alten Wolfsburger Mannschaft und Birgit Puls, ein Nachwuchstalent vom TSV



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165

Rüningen (sie hat schon mehrfach in der Jugendauswahlmannschaft von Niedersachsen gespielt). *Silvia Locker* hatte bereits maßgeblichen Anteil am Klassenerhalt unserer II. Damenmannschaft in der Bezirksklasse.

In der vergangenen Saison spielten (in Klammern Tore):

Torfrauen: *Bettina Hübner* und *Angelika Sommer*

Feld:

<i>Dagmar Angermann</i> (20)	<i>Birgit Liebich</i> (86)
<i>Waltraud Draesener</i> (90)	<i>Heike Roske</i> (4)
<i>Regina Flehe</i> (9)	<i>Marion Schimmelpfennig</i> (30)
<i>Monika Goldberg</i> (42)	<i>Ute Zelle</i> (69)
<i>Sabine Gröhlisch</i> (1)	<i>Silke Dunkler</i> (2)

Petra Haslebach (7)

Davon waren *W. Draesener*, *M. Goldberg*, *P. Haslebach* und *A. Sommer* neu bei uns.

Abschlußtafel:

1. VfL Wolfsburg	22	21	1	0	371:146	43:1
2. EINTRACHT	22	19	1	2	360:166	39:5
3. Jahn Wolfsburg	22	17	1	4	243:183	35:9
4. VJ Peine	22	14	1	7	281:216	29:15
5. TSV Helmstedt	22	12	1	9	243:243	25:19
6. HSV Helmstedt	22	11	-	11	161:195	22:22
7. TB Gebhardshagen	22	10	-	12	217:234	20:24
8. SV Sandkamp	22	7	1	14	161:195	15:29
9. MTV Salzgitter	22	6	-	16	177:274	12:32
10. TSV Edemissen	22	5	-	17	162:277	10:34
11. MTV Braunschweig	22	3	1	18	165:316	7:37
12. Melverode/Heidelberg	22	3	1	18	193:315	7:37

-mm-

Wichtiger Termin für Handball-Interessierte

Freundschaftsspiel am 4. Juni 1980 in der Tunica-Halle, 19.00 Uhr: Polnische Nationalmannschaft (Herren) gegen eine Kombination EINTRACHT/PSV Braunschweig (Oberliga).

-mm-



Hockey

Auch die 1. Damen in der Bundesliga

Vor dem letzten Spieltag der Damen-Regionalliga Nord Gruppe A war noch nichts entschieden. Das 4:0 gegen den Lokalrivalen BTHC verlief wie geplant, doch das Wiederholungsspiel gegen den UHC Hamburg brachte nur ein mäßiges 0:0 und damit ein spannendes Finish am 20. April.

Sollte es gegen den Marienthaler THC a) einen Sieg geben, war außer dem Bundesliga-Aufstieg auch die Teilnahme an der Deut-

schen Feldhockeymeisterschaft gesichert, b) ein Unentschieden geben, war nur der BL-Aufstieg erreicht, c) gar eine Niederlage, waren alle Träume wie eine Seifenblase zerplatzt.

Doch an diesem Tag ließ die Mannschaft unter *Klaus Ewert* keinen Zweifel an ihrer Spielstärke. *Barbara Müller* (2), *Bettina Blumenberg*, *Simone Thied* und *Gudrun Scholz* schossen unsere Damen in die Bundesliga und gleichzeitig in die Spiele um die DM. Am 1. Mai wird sich dann im Spiel um die Norddeutsche Meisterschaft gegen den Großflottbeker TGHG entscheiden, ob die Damen als Nordmeister in der Gruppe mit dem Deutschen Hallenmeister Blau-Weiß Köln oder als Nordzweiter mit dem SC Brandenburg kämpfen müssen, um ins Endspiel um die Deutsche Meisterschaft zu gelangen.

Allen Spielerinnen, dem Trainer und Betreuer herzliche Glückwünsche zum BL-Aufstieg und viel Glück auf dem Weg zur „Deutschen“.

Die 1. Herren weiter an der Spitze

Immer noch ungeschlagen ziehen die 1. Herren in der Regionalliga Gruppe B in Richtung BL-Aufstiegsrunde davon. Nach der Winterpause gelang es beim Tabellenzweiten Alster ein 1:1 zu erreichen. Nachdem *Thormeyer* seine Mannschaft in Führung gebracht hatte, mußte dann in der letzten Minute noch der Ausgleich hingenommen werden. Der Tabellenletzte Rahlstedt war der nächste Gegner, der mit einem mäßigen Spiel 1:0 geschlagen wurde. Torschütze war der nach seiner Verletzungspause erstmals wieder eingesetzte *Dirk Blumenberg*. Auch das Spiel gegen den UHC wurde in einem spannenden Match durch einen Doppelschlag von *Mötzung* mit 2:1 gewonnen. Drei Spiele vor Beendigung der Meisterschaftsrunde stehen die Herren mit 20:4 Toren und 19:3 Punkten zwei Zähler vor Alster und vier Zähler vor HTHC an der Tabellenspitze.



Uli Worgitzki im Kurzpaßspiel zu *Thomas Mötzung* (aus dem Freundschaftsspiel gegen Slavia Prag, Endstand 2:0).

Die **2. Herren** griffen erst nach der Absage von Goslar 08 am 19. 4. in die Punktkämpfe ein und verloren gegen Hannover mit 0:3, gewannen dann gegen den HTC mit 2:1 Toren.

Die **3. Herren** spielten gegen Eintracht Hannover 1:1, gegen HCH 0:3 und gegen den Peiner HC 2:5.

Die **4. Herren**, die in dieser Saison ein Mammutprogramm zu absolvieren haben (sie müssen jeweils Sonnabend und Sonntag spielen), kamen zu folgenden Ergebnissen: – DTV 2:1, – VfL Bückeburg 1:2, – Hannover 78 4:3, – Hannover 96 3:0.

Weiterhin Tabellenzweiter in der Oberliga Niedersachsen sind die **2. Damen** durch Siege über Hannover 78 und BTHC jeweils mit 3:0 Toren.

Unsere **Jugendmannschaften** haben erst einen Spieltag gehabt. Hier gab es folgende Resultate:

Weibliche Jugend – Hannover 78	1:0
Mädchen A – DTV Hannover	1:5
1. Knaben A – HTC Hannover	4:0
2. Knaben A – Hannover 96	0:0
Knaben B – VfL Wolfsburg	1:1

Berufungen

Eva Pagels und Karen Haude wurden in den Länderspielen gegen Österreich am 29./30. März in Köln im deutschen Aufgebot eingesetzt

Am Vierländer-Turnier vom 25. bis 27. 4. in Köln nehmen Ingrid Bruckert und Eva Pagels teil.

Als Spielerin des C-Kaders nahm Barbara Müller am Vierländer-Turnier zu Ostern in Barcelona teil. Die gleiche Spielerin und Simone Thied gehören zum Aufgebot, das am 25. bis 27. 4. in Southampton gegen England C spielt.

Im Aufgebot der weiblichen Jugend A, das vom 1. 5. bis 4. 5. in Düsseldorf ein Vierländer-Turnier bestreitet, steht Felicitas Brand.



Barbara Müller, in Barcelona und in Southampton dabei.

An Hockey-Ausrüstung ist vorrätig:

Hockeyröcke und Hockey-Hosen, dunkelblau, Stutzen, dunkelblau, gelbe Hemden, gelbe Trainingspullover. Zu erhalten im Hockeyheim. L. S.

Die letzten Ergebnisse

Norddeutsche Meisterschaft der Damen in Hannover: EINTRACHT gegen Großflottbeker THGC 0:2 (0:0).

Regionalliga Nord, Herren: EINTRACHT gegen Kieler HTC 1:0 (0:0).

Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 55001-02

Heizung – Lüftung – Klima
Öl- und Gasfeuerung
Schwimmbad- und Solaranlagen
Firmeneigener Kundendienst



MULTIBETON®
Fußbodenheizung



Hockey-Abschlußtabellen der Hallensaison

Aufstiegsrunde zur Bundesliga in BS

EINTRACHT	31:26	6:0
Kahlenberger HTC	40:33	4:2
Eintracht Celle	34:34	2:4
Berliner SC	31:43	0:6

Herren-Regionalliga Nord

Eintracht Celle	160:107	23:5
EINTRACHT	143:113	23:5
Großflottbeker THGC	147:97	21:7
VfL Wolfsburg	157:126	21:7
1. Kieler THC	103:112	9:19
Club a. d. Alster Hbg.	97:118	9:19
Goslar 08	106:159	3:25
Flensburg HC	70:151	3:25

Oberliga – Damen

EINTRACHT	119:16	20:0
DHC Hannover	56:34	14:6
Eintracht Celle	54:42	12:8
Hannover 74	30:45	7:13
Braunschweiger THC	27:56	6:14
Hannover 96	13:106	1:19

2. Verbandsliga – Gruppe A – Damen

EINTRACHT III	41:4	14:0
HC Harzburg	19:12	10:4
HTC Hannover	20:14	10:4
Eintracht Hannover	17:14	8:6
Hannover 78 II	9:21	6:8
Eintracht Celle II	9:13	5:9
HC Hannover II	9:25	3:11
HC Lüneburg	0:21	0:14

Endrunde Jugend A – Pokal

HTC Hannover	16:10	4:2
Hannover 78	15:11	4:2
EINTRACHT	13:10	2:4
Eintracht Hildesheim	6:19	2:4

Knaben A – Staffel C

Braunschweiger THC	
DHC Hannover	
EINTRACHT	
Goslar 08	
Eintracht Celle	

Knaben A – Staffel F (Pokal)

Eintracht Hildesheim I	
BTHC II	
HTC Hannover	
HC Lüneburg	
EINTRACHT II	
Eintracht Celle II	

Knaben B – Pokal

BTHC II	9:0	6:0
EINTRACHT II	6:3	4:2
Goslar 08 II	3:6	2:4
Eintr. Hildesheim	0:9	0:6

Verbandsliga – Herren I

Rot-Weiß Göttingen	65:29	14:0
Wolfenbütteler THV	44:39	10:4
Goslar 08 II	32:32	9:5
Eintracht Hildesheim	47:34	8:6
VfL Wolfsburg II	30:38	6:8
HC Lüneburg	34:42	4:10
Hannover 96	27:47	4:10
EINTRACHT II	25:43	1:13

Verbandsliga – Herren II

TSV Bemerode	70:30	12:2
Hannover 78 II	56:23	12:2
Eintracht Hannover	49:25	11:3
VfL Wolfsburg III	37:41	8:6
Hannover 74	32:52	5:9
HTC Hannover II	48:52	4:10
EINTRACHT III	35:58	2:12
Eintracht Celle II	25:71	2:12

Verbandsliga – Damen

VfL Wolfsburg	34:8	11:1
VfV Hildesheim	28:16	9:3
HC Hannover	18:14	8:4
Hannover 78	15:21	6:6
EINTRACHT II	11:17	4:8
Eintracht Hildesheim	11:23	4:8
Goslar 08	0:18	0:12
Hannover 96 II o. W. – Absteiger		

Jugend A – Staffel B

DHC Hannover	
DTV Hannover	
MTV Braunschweig	
EINTRACHT	
Hannover 78	

Knaben A – Staffel C

VfL Wolfsburg	
EINTRACHT	
Goslar 08	
Hannover 74	
HTC Hannover	
Eintracht Hannover	

Knaben A – Endrunde

Niedersachsenmeisterschaft		
Braunschweiger THC	59:9	10:0
DHC Hannover	18:22	6:4
HC Hannover	19:25	4:6
VfL Wolfsburg	18:28	4:6
DTV Hannover	17:28	4:6
EINTRACHT	13:28	2:8

Knaben B – Staffel A

Eintracht Hildesheim	
RW Göttingen	
HTC Hannover	
Goslar 08	
EINTRACHT	
Hannover 78	

Knaben C – Staffel A

EINTRACHT	
DTV Hannover	
DHC Hannover	
TSV Bemerode	
Eintracht Hildesheim	

Knaben C – Staffel B

BTHC	
HC Hannover	
Hannover 74	
VfL Wolfsburg	
EINTRACHT II	
HC Harzburg	

Weibl. Jugend – Gruppe A

VfV Hildesheim	25:7	6:2
EINTRACHT	20:7	6:2
Hannover 74	22:10	6:2
Hannover 78	6:22	1:7
HC Hannover	2:29	1:7

Mädchen A – Gruppe C

VfV Hildesheim	49:3	8:0
EINTRACHT	12:10	6:2
HC Harzburg	13:15	4:4
RW Göttingen	4:16	1:7
Hannover 96	3:25	1:7

Mädchen B – Gruppe A – Vorrunde

DHC Hannover	32:4	11:1
Eintracht Celle	20:11	9:3
EINTRACHT	18:7	8:4
VfV Hildesheim	23:14	8:4
Hannover 78	15:19	4:8
Eintracht Hannover	5:27	2:10
HC Hannover II	3:34	0:12

Endrunde – Mädchen B

HC Harzburg	17:8	8:2
DHC Hannover	12:8	8:2
EINTRACHT	15:7	7:3
Eintracht Celle	8:11	4:6
HC Hannover	8:14	3:7
Braunschweiger THC	1:13	0:10

Knaben C – Endrunde

Niedersachsenmeisterschaft		
HC Hannover	25:8	10:0
DTV Hannover	17:9	8:2
EINTRACHT	22:10	6:4
Braunschweiger THC	9:12	4:6
Hannover 74	7:23	2:8
DHC Hannover	4:22	0:10

Endrunde

Niedersachsenmeisterschaft		
VfV Hildesheim	40:6	10:0
Hannover 74	19:8	7:3
EINTRACHT	16:14	5:5
Eintracht Celle	22:17	4:6
DHC Hannover	20:29	4:6
DTV Hannover	7:50	0:10

Mädchen A – Gruppe E – Zw.

DHC Hannover	18:5	7:1
DTV Hannover	17:17	6:2
Eintracht Celle	14:10	5:3
EINTRACHT	8:17	2:6
HC Harzburg	11:19	0:8

Mädchen B – Gruppe B

HC Harzburg	28:4	9:1
HC Hannover I	18:7	8:2
Braunschweiger THC	18:5	7:3
EINTRACHT II	6:19	3:7
Hannover 74	3:19	3:7
HTC Hannover	1:20	0:10

Mädchen C – Endrunde

Niedersachsenmeisterschaft		
EINTRACHT	7:1	5:1
Braunschweiger THC	6:1	4:2
Hannover 78	2:1	3:3
Hannover 74	0:12	0:6
HC Hannover, Goslar 08, VfL Wolfsburg, alle außer Konkurrenz		



Leichtathletik

Zwei Ereignisse sollen uns heute beschäftigen. Einmal ist es die **Spanienfahrt** unserer Leichtathleten und dann die **Bahneröffnung** am 26./27. April in Rünigen.

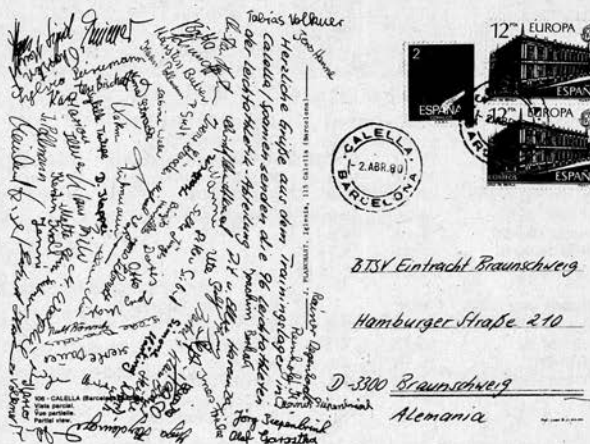
Unser Vorsitzender **Gerhard Haremza** hatte eingeladen und 96 Teilnehmer reisten mit ihm drei Wochen nach **Spanien**. Man muß schon ein wenig Mut aufbringen, um eine solche Tournee auszurichten. Aber was kann „Pit“ schon umwerfen? Und so konnte er auch nach Abschluß der drei Wochen im ganzen zufrieden sein. Er hatte ja auch einige tatkräftige Helfer zur Seite.

Im Calella, nahe Barcelona gab es dann auch einen Wettkampf, eine Art Vergleichskampf, an dem sich Vereine aus Calella und Barcelona beteiligten. Dabei gab es eine ganze Reihe erster

Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum



Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 7 64 96



Plätze für unsere Eintracht. Genauer gesagt stellten wir nur 90 %
aller Reisenden, und der Rest kam von Viktoria, MTV und PSV. Und
hier einige Ergebnisse:

Männer

Hochsprung: 2. M. Hager 1,78
Stabhoch: 3. G. Haremza 2,70
2000 m: Chr. Schmidt-Kreusel 5:49.8
(dabei mußte er den Rest der Strecke
mit einem Schuh laufen.)

Weibl. Jugend B

100 m: Daniela Kappei 13,4
100 m-H: 1. Sibylle Tschepe 17,0
2. Irene Schröder 17,5
Speer: 1. Irene Schröder 28,72
Weit: 1. Sibylle Tschepe 4,94
Hoch: 3. Sibylle Tschepe 1,54

Männl. Jugend B

100 m: 1. D. Ahlbrecht 11,7
Hoch: 1. D. Ahlbrecht 1,75
100 m: 2. R. Rüppel 11,9

Schüler A

100 m: 1. Malte Zimmer 12,0
Hoch: 1. Malte Zimmer 1,65
Weit: 1. Malte Zimmer 5,83

Schülerinnen A

100 m:	1. Silke Jürges	13.0
	Sabine Weber	13.4
Hoch:	1. Heike Drenkwitz	1.54
Weit:	1. Heike Drenkwitz	4.90
	3. Sabine Weber	4.69

Am **26./27. April** waren wir Veranstalter der **Bahneröffnungswettkämpfe** auf der Kunststoffanlage in **Rüningen**. Diese Veranstaltung haben wir alle Jahre im Stadion ausgerichtet, aber nicht nur die Leichtathleten wissen, daß wir hier keine Laufbahn mehr haben und darauf warten, daß sie wieder so hergerichtet wird, daß man den Aktiven wieder zumuten kann, dort zu laufen.

Wir konnten wieder ein hervorragendes Meldeergebnis verzeichnen. Es kamen 191 Staffeln über die Ziellinie. Das bedeutet, daß sich 691 Läufer und Läuferinnen an den Staffeln beteiligten. Ist das nichts? Hier der Auszug aus der umfangreichen Ergebnisliste:

Männer

4x200 m:	2. LG	1:33.4
----------	-------	--------

Männl. Jugend B

4x100 m:	1. LG	46.9
Olymp. St.:	1. LG	4:05.6
	2. LG II	4:30.8

Schüler A

4x100 m:	1. LG	48.8
3x1000 m:	2. LG	9:36.9

Schüler B

4x75 m:	7. Eintracht	44.3
---------	--------------	------

Schülerinnen C

4x50 m:	2. Eintracht/USC	13.2
3x800 m:	1. Eintracht/USC	9:11.6
	M. Fabricius, D. Fabricius, Werner	

Weibl. Jugend A

4x100 m:	1. LG	52.3
----------	-------	------

Weibl. Jugend B

4x100 m:	1. LG	52.3
	2. LG II	54.9
3x800 m:	1. LG	8:14.5

Schülerinnen A

4x100 m:	1. LG	52.0(!)
3x800 m:	1. LG	8:07.1
	2. LG III	8:15.3
	3. LG IV	8:25.7

Schülerinnen B

4x75 m:	1. Eintracht/USC	41.9
	Kerstin Trappe, Ulrike Weber, Andrea Zenker, Stefanie Storp	
3x800 m:	5. Eintracht/USC	9:13.7
	Trappe, Storp, Weber	

Unsere **Männer**, das heißt die der LG, stehen in der DMM-Bundesliga-Vorrunde am **11. Mai in Köln** und haben hier gegen LAV Bayer Uerdingen, ASV Köln, ADC Darmstadt, TK Hannover und Rot-Weiß Koblenz anzutreten. Wahrlich kein leichter Gang!

Die nächsten Termine:

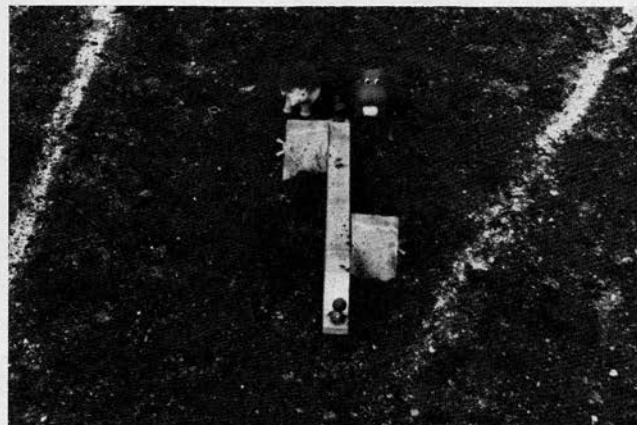
- 25. Mai Pfingstjugendtreffen Sportfest in Rüningen 10.00 Uhr
- 31. Mai Kreismeisterschaften in Rüningen
- 1. Juni Kreismeisterschaften in Rüningen
- 1. Juni NLV-Bestenkämpfe in Göttingen
- 8. Juni Bezirksmeisterschaften Männer/Frauen/Jugend B in Wolfenbüttel
- 14./15. Juni NLV-Vierkampfmeisterschaften Schüler/innen A in Salzgitter
- 14./15. Juni NLV-Mehrkampfmeisterschaften in Verden
- 20./22. Juni DLV-Bestenkämpfe in München
- 21./22. Juni Bezirksmeisterschaften Jugend A/Schüler/innen A in Greene

28./29. Juni NLV-Meisterschaften Männer/Frauen in W.-haven

28./29. Juni NLV-Mehrkampf Jugend B in Hannover

28./29. Juni NLV-Meisterschaften Schüler/innen A in Hannover

W. K.



Start frei für die Saison 1980, die Startblöcke warten auf ihre Benutzer.



Das ist Axel Clemens, ein hoffnungsvoller Nachwuchsathlet. Er gewann die Kreis- und Bezirksmeisterschaft im Crosslauf und belegte bei den Landesmeisterschaften den vierten Platz. Das Bild zeigt den Bezirks-Cross-Sieger in Rhumspringe.



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

**Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 44135**

NOVA

Versicherungen

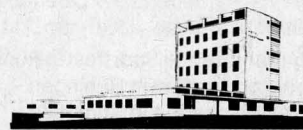
**100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall**

Telefon (0531) 44416

Über 85 Jahre im Familienbesitz
Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Treff 

zu allen Bundesligaspielen



FORSTHAUS

Aug. Hampe Michels

Hotel · Restaurant · Kutscherstube

3300 Braunschweig
Hamburger Straße 72 · Tel. (0531) 32801/02

Altherrenschaft

Für Ihren Terminkalender!

Donnerstag, den 29. Mai 1980, 19 Uhr, Stadion-Restaurant:

Klön- und Diskussionsabend.

Themen: Die bevorstehende außerordentliche Mitgliederversammlung, Änderung der Vereinssatzung, Rücktritt und Neuwahl des Präsidiums.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Heinz Schade

Geburtstage

im Juni 1980

1. 6. Helmi Penndorf (75)
2. 6. Bernd Lauszus – Heide Seifert
3. 6. Günther Bertel – Udo Herbold – Gerda Jäcker – Inge Offermann – Dr. Ingolf Weingärtner
5. 6. Kristina Clemens – Ingrid Linke
6. 6. Walter Redmer – Margarete Siegl – Henning Sievers
7. 6. Jochen Kummer
8. 6. Hermann Frehe – Hans Jacob (70)
9. 6. Volker Graupe
10. 6. Marlies Bodtke
12. 6. Manfred Schmidt
13. 6. Ilse-Maria Dienhold – Ulrich Lauszus
14. 6. Hans-Martin Birzele – Harald Schäfer – Eva-Maria Siuda – Gerda Steding – Karl-Heinz Wehrmeier
15. 6. Klaus Ewald – Ulrich Haupe – Doris Jürges
16. 6. Theodor Chojnacki – Dr. Joachim Ellert – Heidemarie Grün – Horst Lüddecke – Henning Neil – Bärbel Supplie
17. 6. Günther Hoyndorf – Wolfram Pahl – Jürgen Zeusche
18. 6. Hans Keffel (61) – Arno Pilz (72)
19. 6. Ursula Held – Manfred Kiese – Elisabeth Koch – Max Lütjens (79) – Regine Maiers – Heinz Pabst – Herbert Paschiller – Gerhard Richter – Wilhelm Wrehde (50)
20. 6. Hans Eickriede (61)
21. 6. Heide Krake
22. 6. Günther Daut – Hans-Dieter Koch – Ingrid Kresse – Albert Sprenger (72) – Gertrud Zander
23. 6. Gerhard Dornieden
24. 6. Margrit Barnsdorf – Ingrid Batzdorf
25. 6. Herbert Bartsch
26. 6. Werner Flechtner – Jochen Pandikow

27. 6. Elfriede Kinkel – Elisabeth Lohmann – Karl-Heinz Wellmann
28. 6. Heinz Blumenberg (50) – Harald Hellemann
29. 6. Jürgen Hopert – Fr.-Karl Oppermann – Wolfgang Platter
30. 6. Jutta Kolbe – Gerhard Mäde – Heinrich Wallenfang

Unsere Jubilare im Monat Juni 1980

- | | | | |
|-------|----------------|----------|---------------------------------------|
| 1. 6. | Helmi Penndorf | 75 Jahre | Amalienplatz 7 a
3300 Braunschweig |
| 8. 6. | Hans Jacob | 70 Jahre | Waterloostraße 9
3300 Braunschweig |

Die Damenschaft sowie die Altherrenschaft des „BTSV EINTRACHT“ wünscht allen Geburtstagskindern, insbesondere den Jubilaren, ein weiteres gesundes und zufriedenes Jahr und hofft mit allen Einträchtlern auf eine glücklichere Zukunft unserer „EINTRACHT“.

W. Klein



Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt. Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht. Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenkrecheinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente. Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

**BRAUNSCHWEIGER
TURNGERÄTE**

**Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann**

3300 Braunschweig · Postfach 1669



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

**Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.**

Ruth

die besondere Druckerei

Druckerei
ruth

Buchdruck
Offsetdruck
Fotosatz/Lithos

Telefon (0531) 46363
Breite Straße 15
3300 Braunschweig

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

**Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen**

Vorstand des BTVS Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Hans Sandbrink (kommissarisch), Forststraße 40, Ruf 35 11 78

1. Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

1. Vorsitzender der Fußball-Abteilung:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mäde, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14

Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Hauptsportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Hauptjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Frauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Leiter der Altherrenschaft:

Heinz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Fußball-Abteilungsleiter:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik-Abteilungsleiter:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball-Abteilungsleiter:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey-Abteilungsleiter:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis-Abteilungsleiter:

Walter Bode, Rohrbachweg 9, Ruf 31 25 26

Wintersport-Abteilungsleiter:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen-Abteilungsleiter:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turnen-Abteilungsleiter:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball-Abteilungsleiter:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93, dienstl. 8 70 51

Ehrengericht:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumenberg,
Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke



Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 3 28 56, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 3 28 56, privat 32 64 22

Geschäftsstelle:

Hamburger Straße 210, Ruf 3 28 56.

Öffnungszeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12 Uhr
15-17	15-19	15-17	15-18	15-17	Uhr

Vereinsgaststätte:

Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löffbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTVS Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reising, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

Grebe+Kunze Bauzentrum 3 x in Braunschweig

Petzvalstraße 18
Petzvalstraße 39
Triftweg 72-74
Telefon 0531/371037



t.t.timme Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**



t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau
Petzvalstraße 18
3300 Braunschweig
Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

Nr. 6, Juni 1980, 67. Jahrgang

S 1625 EX



Vereins- Nachrichten



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!
Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



**Stadion-Restaurant
Eintracht Braunschweig**

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



HÖGEL
Kunststoff
Fenster

BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

Zweiter Abstieg aus der Bundesliga

„Neue Tribüne – Zweite Liga“, das war nach den ersten verlorenen Spielen der vergangenen Saison noch als Spott zu hören. Doch schon einige Wochen vor dem Abschluß der Meisterschaftsspiele wurde daraus bittere Wirklichkeit für unsere EINTRACHT.

Nach **536 Spielen** (192 gewonnen, 147 unentschieden und 197 verloren) wird die Fußballbundesliga 1980/81 ohne Braunschweig stattfinden. Weder das Bundesliga-Torverhältnis **712:747** noch das Bundesliga-Punktverhältnis **531:541** von EINTRACHT können sich im kommenden Fußballjahr verändern.

Die „Fieberkurve“ der Tabellenplätze (siehe unten) weist aus, daß wir seit dem 5. Spieltag die Abstiegsplätze 16, 17 oder 18 nicht mehr verlassen konnten. Wie konnte es dazu kommen? Haben wir nicht Spiele gesehen, in denen der Gegner durchaus schlagbar war? Hat unsere doch stark eingeschätzte Mannschaft nicht immer ihr Letztes gegeben? War das Pech der Verletzungen so sehr ausschlaggebend? – Fragen über Fragen lassen sich stellen, alle ändern jedoch nichts daran: **Wir sind abgestiegen.**

Der Fall ist zwar nicht ganz so tief wie beim ersten Abstieg, als es noch keine zweite Bundesliga Nord gab, dafür ist aber ein Wiederaufstieg auch erheblich schwerer. So wollen wir also mit vorsichtigem Optimismus auf eine gute neue Saison für EINTRACHT hoffen.

HHa



Hennes Jäcker
unser 1. Präsident

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 5. 6. 1980 waren zu Beginn 259 Mitglieder und später bis zu 333 Mitglieder im Schützenhaus.

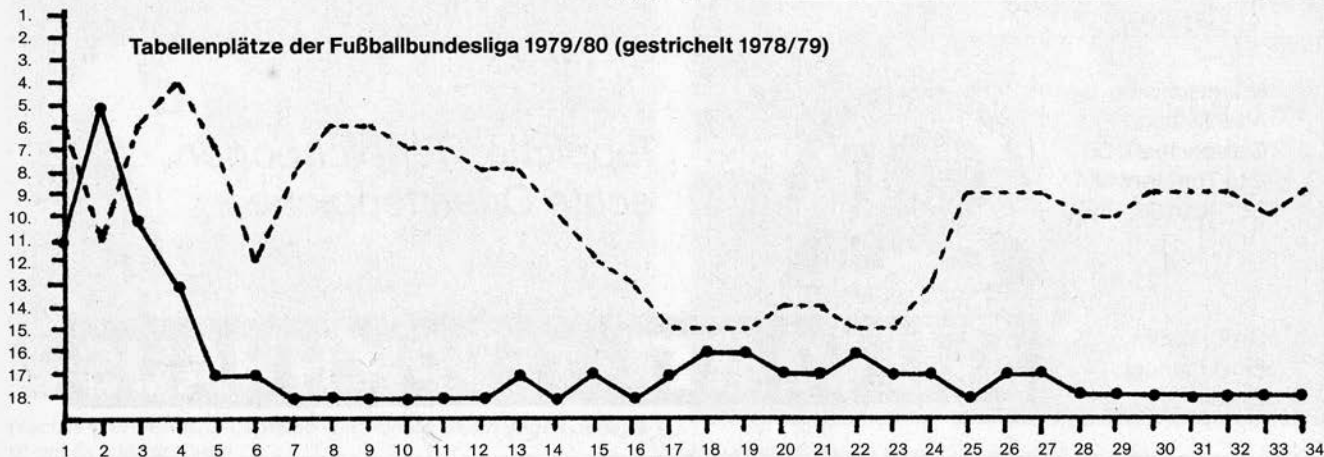
Nach langen Diskussionen stimmten schließlich von 328 Mitgliedern 246 für und 79 gegen die Satzungsänderungen, die im wesentlichen ein Dreier-Präsidium einführen (3 Enthaltungen).

Es folgte der geplante Rücktritt des alten Präsidiums. Gewählt wurden sodann *Hennes Jäcker* (einziger Kandidat) bei 14 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen zum 1. Präsidenten, *Hans Sandbrink* (4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) zum 2. Präsidenten und *Hans-Otto Schröder* (2 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen) zum Schatzmeister. Wir wünschen dem neuen Präsidium einen aufsteigenden Erfolg.

Abschließend wurde noch ein Antrag auf Eintragung einer Grundschuld von 4 x 500 000 DM bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

HHa

Tabellenplätze der Fußballbundesliga 1979/80 (gestrichelt 1978/79)





Fußball

Spiele, Ergebnisse und Zuschauerzahlen aus der Saison 79/80

EINTRACHT gegen	Hinrunde	Rückrunde	
Hertha BSC	0:0 A	3:1 H	11 602
MSV Duisburg	2:0 H 13 981	0:0 A	
Kaiserslautern	0:2 A	0:1 H	12 366
Frankfurt	2:3 H 12 796	2:6 A	
Köln	0:8 A	2:1 H	17 967
Bremen	1:2 H 9 028	0:4 A	
Uerdingen	1:2 A	1:1 H	9 939
München 1860	0:0 H 9 949	0:2 A	
Dortmund	0:2 A	1:0 H	8 864
Düsseldorf	2:3 H 11 583	2:3 A	
Stuttgart	0:2 A	0:2 H	13 301
Bochum	3:0 H 9 633	1:2 A	
Leverkusen	3:1 H 12 634	1:3 A	
Schalke	0:1 A	1:1 H	ca. 7 000
HSV	1:1 H 27 940	0:2 A	
Mönchengladbach	1:1 A	0:3 H	ca. 8 000
Bayern München	1:1 H 27 634	1:2 A	

Die Zuschauer aus dem Harz- und Heide-Gebiet werden vorerst keine Spiele der ersten Liga sehen können, es sei, sie scheuen den weiten Weg nach Hamburg, Bielefeld oder sonst wohin nicht.

Das Zonenrandgebiet ist um eine Attraktion ärmer geworden.

Zunächst müssen wir uns mit zum Teil alten Bekannten aus der Regionalliga Nord – VfL Osnabrück, Holstein Kiel, VfB Oldenburg oder auch Göttingen 05 bzw. mit ehemaligen Kontrahenten aus der Bundesliga – Hannover 96, Werder Bremen und Hertha BSC – begnügen. Hinzu kommen aber auch die unberechenbaren Teams aus dem Westen und aus Berlin. Wenn wir uns auch wünschen, von Anfang an eine führende Position in der 2. Liga einzunehmen, mit Stolpersteinen müssen wir immer rechnen. Zieht man einmal die Zuschauerzahlen der vergangenen Saison ins Kalkül, dann kann sich jeder an seinen zehn Fingern abzählen, daß nur eine enorme Leistung der Mannschaft die Zuschauer anziehen wird. In der Vergangenheit haben es uns Vereine wie der 1. FC Nürnberg, Arminia Bielefeld oder bereits etwas länger zurückliegend der VfB Stuttgart vorgemacht, daß auch entsprechende Leistungen in der 2. Liga vom Zuschauer honoriert werden.

Unsere Spieler werden unmittelbar nach dem Münchener Spiel bis Ende Juni in den Urlaub gehen. Wir werden alle in dieser Zeit etwas Abstand vom Fußball gewinnen. Am 1. Juli ist Trainingsbeginn. Wir hoffen, daß es dann in der Vorbereitungszeit bis zum Punktspielstart am 6. August allen Verantwortlichen gelingen wird, eine in bester Form und Verfassung befindliche Mannschaft auf die Beine zu stellen.

Glück auf.

Wa.

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

Bundesligaspiele im Mai

Am **3. Mai**, unser Abstieg aus der Bundesliga stand bereits vor diesem Spiel fest, war der **FC Schalke 04** unser vorletzter Heimgegner. Die nur noch etwa 7000 erschienenen Zuschauer hätten ein besseres Spiel verdient gehabt. Es lag wieder einmal mehr an der Unfähigkeit unserer Spieler, daß gegen eine schwache Schalker Mannschaft nicht mehr als das eine Tor (Torschütze war *Eggeling*) erzielt wurde. Torchancen waren reichlich vorhanden, diese wurden aber durch eine konfuse Spielweise nicht genutzt. Im Gegenteil, am Ende mußten wir froh sein, daß den Schalkern nur der Ausgleich gelungen war.



Eggelings Kopfball gegen Schalke bringt nichts ein.



Nach langer Verletzungspause war Ronald Worm gegen Schalke erstmals wieder dabei.

Am **16. Mai** mußte unsere Mannschaft in **Hamburg** antreten. Der HSV, zu diesem Zeitpunkt noch Titelanwärter, konnte Dank einer gut eingestellten Eintracht-Elf sein Vorhaben nicht verwirklichen, gegen uns möglichst viele Tore zu erzielen. Wenn das Glück auf unserer Seite gewesen wäre, hätte zur Halbzeit die große Sensation perfekt sein können. Wir hätten durchaus gegen eine immer nervöser werdende Hamburger Mannschaft mit 2:0 (Halbzeit) führen können. Und das mit einem buchstäblich letzten Aufgebot. Die Entscheidung gegen uns fiel dann allerdings innerhalb von 80 Sekunden (in der 57. und 58. Spielminute).



Das 2:0 für den HSV durch Keegan.



Kaltz und Worm im Kampf um den Ball.

Da wir fast während der gesamten Saison gute Gastgeber waren, konnte man es unserer Mannschaft nicht verdenken, daß auch die **Borussia aus Mönchengladbach** ein Gastgeschenk in Form von 2 Punkten und 3 Toren mit auf den Heimweg an den heimischen Böckelberg nehmen konnte. Die knapp 8000 Zuschauer hatten sich eine bessere Abschieds-Heimvorstellung aus der 1. Bundesliga erhofft. Aber auch am **24. Mai** mußten sie, einmal mehr vom Spiel unserer Mannschaft bitter enttäuscht, das Eintracht-Stadion verlassen.



Hollmann versucht Matthäus (Mönchengladbach) zu stoppen.



Das 1:0 durch Strafstoß von Breitner.

31. Mai – 70000 Zuschauer im **Münchener Olympia Stadion** erlebten eine zu keiner Zeit des Spieles überzeugende Bayern-Elf gegen den Absteiger aus Braunschweig. Ohne Franke, Nester, Eggeling, Popivoda und Grobe zogen wir uns gegen den Deutschen Fußballmeister der diesjährigen Saison recht achtbar aus der Affäre. Am Ende des Spieles hatten uns die Bayern mit nur 2:1 besiegt (Worm war der Schütze des Eintracht-Tores).



Zu den stärksten Spielern gegen Bayern München zählte Uwe Hain. Hier klärt er vor Hoeneß.

Nachwuchsrunde

In der DFB-Nachwuchsrunde verpaßte unsere Mannschaft durch eine 2:1 Auswärtsniederlage in Kaiserslautern und eine durchaus vermeidbare 0:2 Heimgniederlage im Rückspiel den Sprung ins Endspiel.

Wa.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
 Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



**Dietmar
Erler**

Dietmar Erler – 500 Spiele für EINTRACHT

Nach dem Spiel am Pfingstsonnabend gegen Borussia Mönchengladbach war *Dietmar Erler* in 500 Spielen unserer Profimannschaft zum Einsatz gekommen.

10 Jahre bei EINTRACHT, 250 Bundesligaspiele (siehe Februar-Heft) und nun **500 Spiele** insgesamt – eine dreifach abgerundete Sache, so daß man gratulieren kann. HHa

Hobby-Fotograf Gerd Krause

Seit Oktober 1979 konnten wir immer wieder Bilder von Szenen aus den Fußballspielen abbilden. Diese Bilder lieferte uns *Gerd Krause*, und wir wollen ihm hierfür einmal herzlich danken.

Gerd Krause ist 5. von den 7 Krause-Geschwistern aus der vielen bekannten RSV-Krause-Fußball-Familie. Zwei Söhne, *Wolf-Rüdiger* und *Uwe*, spielten schon in unserer Bundesligamannschaft. *Gerd* spielte noch in der vergangenen Saison bei Union Salzgitter. Inzwischen ist er zum RSV zurückgekehrt. Fotografieren ist nun erstes Hobby geworden. Auch im „EINTRACHT aktuell“ sind die Krause-Fotos von *Gerd Krause*.

Wir hoffen, in Zukunft noch viele Schnappschüsse von ihm zeigen zu können. HHa



Gerd Krause.

Fußball-Amateurabteilung

Leiter der Fußballabteilung

Gerhard Lüttge – Am Teiche 6, Braunschweig, Ruf 5 18 94

Stellvertreter und Spielausschußvorsitzender

Kurt Bode – Lohengrinstraße 5, Braunschweig, Ruf 32 52 78

Jugendleiter

Klaus Voges – Daimlerstraße 12, Braunschweig, Ruf 31 20 35

Sprechzeiten

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr im Eintrachtstadion – Presseraum – telefonisch zu erreichen unter 32 13 79.

Fußballverbandsliga

Eine Spielzeit in der Verbandsliga Niedersachsen haben wir hinter uns gebracht. Unsere Mannschaft, Vorjahresabsteiger aus der Amateur-Oberliga Nord, ist nach Beendigung der Punktspiele Tabellensechster. Ist dieser sechste Tabellenplatz nun als Erfolg oder als Mißerfolg einzustufen?

Sicherlich haben auch wir insgeheim an eine Favoritenrolle geglaubt. Talente, die das Fußballemaleins beherrschen, sind in dieser Elf vorhanden. Trotz dieser Talente konnte keine dominierende Rolle erspielt werden. Liegt dieses daran, daß mit Beendigung der Spielzeit 1978/79 einige bewährte Stammspieler aus der Mannschaft ausgeschieden sind? Lag es daran, daß sich die neuen Spieler erst eingewöhnen mußten? Sicherlich bedarf es schon einer gewissen Anlaufzeit bis Harmonie und Verständnis untereinander gefunden sind. Oder lag es letztlich daran, daß relativ schwache Heimgegner nicht ernst genug genommen wurden?

Vielleicht spielt auch die Tatsache eine Rolle mit, daß unsere Amateure auf insgesamt 4 Plätzen ihre Heimspiele austragen mußten. In der ersten Halbserie wurde auf dem Sportplatz Franz-sches Feld gespielt, für die Rückrunde stand wieder das heimi-sche Eintracht-Stadion zur Verfügung, hier allerdings zwangs-läufig nur der F- bzw. der C-Platz. Der A-Platz konnte nur zweimal benutzt werden.

Durch den Einsatz einiger Spieler bei den Spielen um die Bundes-liga-Nachwuchsrunde und auch durch einige in der Endphase angesetzte Nachholspiele waren vielleicht auch die Kräfte einiger unserer jungen Spieler überfordert.

Trotzdem muß noch einmal erwähnt werden, daß die Mannschaft in einigen Heimspielen, aus denen wir doppelte Punktgewinne einkalkuliert hatten, nicht ihr wahres Gesicht gezeigt hat. Wenn wir einmal die Heimtabelle betrachten, dann steht unsere Mann-schaft auf dem 10. Tabellenplatz, in der Auswärtstabelle dagegen hat sie einen 5. Tabellenplatz erreicht.

Heim: 10. Platz 15 6 5 4 29:16 17:13

Auswärts: 5. Platz 15 4 6 5 20:22 14:16

Die offizielle Abschlußtabelle der Fußball-Verbandsliga Nieder-sachsen hat folgendes Aussehen:

1. Lüneburger SK	30	21	7	2	84:28	49:11
2. Tus Lingen	30	16	10	4	60:34	42:18
3. TuS Celle	30	15	6	9	57:39	36:24
4. SV Göttingen 07	30	15	5	10	48:36	35:25
5. Wolfenbütteler SV	30	16	2	12	63:47	34:26
6. EINTRACHT	30	10	11	9	49:38	31:29

Der Abstand zum Tabellen-Dritten beträgt 5 Punkte. Nun können Sie selber beurteilen wie wir dastehen würden, wenn uns gegen Hessisch Oldendorf 1:2
TSV Helmstedt 4:5
Germania Leer 0:1

die unnötigen Heimgniederlagen erspart geblieben wären. Wir hätten mit der Mannschaft einen Tabellenplatz erreicht, der zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen zur „Oberliga Nord“ berechtigt. Wa.



**Friedhelm
Haebermann**

Liebe Einträchter,
als Trainer der I. Amateure von Eintracht Braunschweig möchte ich Ihnen in der heutigen Ausgabe einen näheren Überblick von dieser Mannschaft geben:

Spieler:

Frank Berlepp
Gotthard Laube
Lutz Fahrig
Andreas Jarka
Frank Schön
Michael Strümpfler
Volker Heuschkel
Franz Sziljer

Lars Ellmerich
Dieter Braunschweig
Jörg Klein
Jürgen Schütte
Jörg Freytag
Ralf Wilhelm
Heinz Gerull
Michael Bertram

Betreuer: Gerhard Kypke



Röttschke

**Heizung
Klima
Sanitär**

Röttschke + Co. GmbH · Linnéstraße 5 · 3300 Braunschweig
Telefon 33 14 57 + 33 22 59

Tabellenstand nach Abschluß der Punktspiele: 6. Platz, 31:29 Punkte, 49:48 Tore.

Die Mannschaft hat ein Durchschnittsalter von 19,7 Jahren. Gerade diesen jungen, talentierten Spielern sollte man viel mehr Vertrauen schenken und ihnen das Gefühl geben, daß sie unsere Spieler der Zukunft sind.

Da ich nicht nur im sportlichen, sondern auch im privaten Bereich immer für meine Spieler da gewesen bin, freut es mich, heute sagen zu können, daß von dem 18er-Kader nur 2 Spieler (*Frank Berlepp* und *Dieter Braunschweig*) den Verein verlassen. Ein besonderer Erfolg ist es, daß 2 Spieler (*Lars Ellmerich* und *Jörg Klein*) zur Profimannschaft von Eintracht Braunschweig überwechseln werden.

Wie Sie selbst wissen, sollte unsere **I. Amateurm Mannschaft** das **Sprungbrett für die Bundesliga** sein. Meine Aufgabe besteht darin, junge, talentierte Spieler für die Bundesliga vorzubereiten. Zu Anfang meiner Tätigkeit habe ich mir gewünscht, nur mit jungen talentierten Spielern (18–20 Jahre) arbeiten zu dürfen, da diese meiner Meinung nach entwicklungsfähiger sind. Leider hat sich in diesem Jahr gezeigt, daß es bei den Amateuren an einem erfahrenen, älteren Spieler fehlt, der in der Lage ist, während eines Spiels die Führungsrolle und Verantwortung zu übernehmen.

Als Trainer kann ich während eines Spiels nur die Spieler motivieren und dirigieren, aber in der Phase, in der die Spieler nervös und das Spiel hektisch wird, braucht der Trainer einen Spieler, der die Mannschaft beruhigt und im entscheidenden Moment anspornt. Mit *Dietmar Erler* glaube ich diese Lücke zu Beginn der nächsten Saison füllen zu können.

Ich verlange von meinen Spielern harte Arbeit, damit ihnen der Sprung ins Profigeschäft leichter fällt, denn ich weiß ja, was im Training und im Spiel dort verlangt wird. Aus diesem Grunde trainiere ich in der Vorbereitungsphase viermal wöchentlich und in der Zeit während der Meisterschaftsspiele dreimal wöchentlich mit den Amateuren.

Vier bis sechs Spieler trainieren seit einiger Zeit regelmäßig mit den Profis. Daraus ersehen Sie, daß der Verein bestrebt ist, eine gute Nachwuchsarbeit aufzubauen.

In der kommenden Spielsaison werden wir bemüht sein, unseren Tabellenplatz noch zu verbessern. Ich danke Ihnen für das mir und meinen Amateuren geschenkte Vertrauen und die Unterstützung auf dem Fußballplatz und hoffe, Sie in der nächsten Saison wieder als begeisterte Zuschauer begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Friedhelm Haebermann
<http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/65263>

Staffelmeisterschaft der 3. Herren

Nach einer Serie von Spielen ohne Niederlage wurden die 3. Herren Meister der 1. Kreisklasse West. Herzlichen Glückwunsch. Verbunden mit dem Titel ist der Aufstieg in die Kreisliga, in der man in der kommenden Saison als 2. Herrenmannschaft spielen wird.



Staffelmeister, 3. Herren: Oben, von links: Gollas, Mickler, Spielertrainer Manfred Tschritter, Deutschmann, Franke, Blankschyn, Kludzuweit, Weinrich, Betreuer Axel Paetschke. Unten, von links: Möreke, Paltermann, Linke, Sperlich, Klapproth, Schroeder, Reifenstein.

Pfingstfahrt der 3. A-Jugend nach Konz und Tawern

Am Freitag den 23. 5. 1980 sind wir von Braunschweig mit dem Zug nach Konz gefahren. In Trier schon stieg der frühere Eintrachtler, *Werner Jochim*, in den Zug und begrüßte uns. Vom Bahnhof Konz sind wir mit Autos zum Quartier gefahren. Wir haben gemeinsam auf einem Schiff geschlafen. Von dort aus haben wir einen Spaziergang zum Konzer Stadion gemacht. Im Stadion haben unsere Jungen (17 Mann) noch ein bißchen trainiert.

Vom Stadion aus sind wir zu einer Grillhütte gefahren. Es gab Schwenkbraten und Bratwurst. Wir haben einen sehr gemütlichen Abend mit unseren und den Konzer Jugendlichen verbracht.

Am Samstag sind wir zum Konzer Stadion gefahren. Am Nachmittag um 15.00 Uhr war dann das Freundschaftsspiel zwischen dem SV Konz (I. A-Jugend) und Eintracht (III. A-Jugend). Unsere Jungen gewannen mit 6:1 Toren. Nach dem Spiel sind wir mit PKWs nach Tawern gefahren. Wir fühlten uns gleich wie zu Hause.



Die 3. A-Jugend beim Pfingstturnier. Oben von links: Trainer G. Vofrei, Frank Patzig, Thomas Oppermann, Thomas Krake, Harry Reinecke, Jürgen Winter, Thomas Brokopf, Edip Kincal, Abdullah Kurnaz, Frank Stefanowski, Thomas Walz. Unten von links: Stefan Luszczuk, Edmund Felski, Klaus Töpferwien, Waldemar Beier, Otto Plamper, Michael Jung, Thorsten Mielke. Der Betreuer H. Hellemann hat fotografiert.

Am Abend war Empfang und Begrüßung der Gäste (Spieler, Trainer und Betreuer) im Vereinslokal mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntag um 10.00 Uhr begann das **Internationale Jugend-Fußballturnier** mit Gästen aus Deutschland, Frankreich, Niederlande und Luxemburg. Vor jedem Vorrundenspiel wurden die Nationalhymnen gespielt.

Gespielt wurde 2 x 20 Minuten. Wir haben gegen SR Creutzwald (Frankreich) 3:1 gewonnen und gegen den SV Tawern 0:0 gespielt. Somit waren wir mit Hamborn 07 im Endspiel, das wir dann mit 2:1

verloren. Hamborn 07 spielt aber in der Klasse, in der unsere 1. A-Jugend (Verband) spielt.

Wir hatten noch den besten Torschützen, *Edip Kincal*, in unserer Mannschaft. Wir sind froh und sehr glücklich über den 2. Platz.

Am Abend war die Siegerehrung in der Sporthalle. Pokale wurden von der Weinkönigin überreicht. Von Platz eins bis drei erhielt jeder Spieler noch eine Erinnerungsmedaille. Anschließend war eine Pop-Sport-Party. Mitwirkende waren eine Rock'n Roll Band aus England, eine Karate Super Action Show mit dem dreifachen Europameister, 11fachen Deutschen Meister und Deutsch-Amerikanischen Meister *Hans-Jürgen Hirschgänger*, sowie einer Western Tanzgruppe aus Tawern.

Diese Pfingstfahrt war für uns alle eine große Freude.

Harald Hellemann

1. B-Jugend – Bezirksmeister 1979/80

Nach der **Staffelmeisterschaft** Nord des Bezirks Braunschweig (einer der vier Bezirke in Niedersachsen) hatte die 1. B-Jugend gegen SG Seulingen, den Staffelmeister der Staffel Süd, um den Bezirksmeistertitel anzutreten. Am 10. 5. wurde dieses Spiel in Vienenburg mit 3:0 gewonnen.

Als Bezirksmeister war damit die Teilnahme an der Endrunde um die Niedersachsenmeisterschaft gesichert. Leider mußte man gegen Arminia Hannover aber schon ausscheiden, nach einem 0:0 in Hannover, einem 1:1 nach Verlängerung im Rückspiel und anschließend Elfmeterschießen mit 3:5.

Zum **Bezirksmeister** sei hiermit der Mannschaft, dem Trainer *Klaus Klinkusch* und dem Betreuer *Siegfried Rohde* herzlich gratuliert.

HHa



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165



Die 1. B-Jugend: Oben, von links: Betreuer Siegfried Rohde, Bretschneider, Scheike, Trübe, Bremer, Paulmann, Schenk, Schröder, Radtke, Trainer Klaus Klinkusch. Unten, von links: Miersch, Richter, Wathling, Bernhard, Endrukut, Rohé. Auf dem Bild fehlt Thomas Ahner.

B-Jugend nach USA/Canada – Vorläufiger Reiseplan

Zu Beginn der Sommerferien ist für die B-Jugend eine interessante Amerika-Fahrt geplant. Hier das vorläufige Programm:

17. 7. 1980	6.00 Uhr	Braunschweig Hbf. – Frankfurt/M. (Bundesbahn 2. Klasse)
	13.30 Uhr	Frankfurt/M. – New York (Lufthansa-Linienflug – an 15.55 Uhr)
		Unterkunft: Hotel Piccadilly, 45. Straße ca. 150 m westlich vom Broadway im Theaterviertel
18. 7. 1980	10.30 Uhr	Stadtrundfahrt New York (Besuch der UNO, Empire State Building, Wall-Street)
	15.30 Uhr	New York – Pittsburgh Allegheny-Flug Nr. 033 – an 17.03 Uhr
		Unterkunft: Duquesne-University, Pittsburgh
19. 7. 1980		Eröffnungszereemonie „Allegheny 80“ Internationales Jugendfußball-Turnier Eröffnungsspiel
20. 7. 1980		1. Spiel gegen Tayler Allderdice SC (Allegheny County)
21. 7. 1980		2. Spiel gegen Del Air Lions (USA)
22. 7. 1980		3. Spiel gegen Shaler Soccer Club (Allegheny County)
23. 7. 1980		Ausflug nach Washington D. C. mit Besuch des Fußball-spieles Wash. Diplomats-Tampa Bay Rowdies
24. 7. 1980		4. Spiel gegen North Allegheny Soccer Club (Allegheny County)
25. 7. 1980		Aufenthalt am Ort – Kennywood Picnic, Ligonier, Falling Waters oder
26. 7. 1980		5. Spiel gegen SC Alemania (Canada)
27. 7. 1980		Freundschaftsspiel gegen Dunlevy Soccer Club (USA)
28. 7. 1980		Ausflug zu den Niagara-Fällen
29. 7. 1980		6. Spiel gegen Arlington Aardvarks (USA)
30. 7. 1980		Viertelfinale bzw. Schwimm-Gala-Veranstaltung
31. 7. 1980		Halbfinale bzw. Freundschaftsspiele für ausgeschiedene Mannschaften

1. 8. 1980		Spiel um den 3.–4. Platz bzw. Spiele um die Plätze Disco am Abend
2. 8. 1980		Endspiel – Schlußzeremonie – Bankett
3. 8. 1980	6.30 Uhr – 14.00 Uhr	Busfahrt Pittsburgh – Windsor Teutonia Windsor – Deutscher Tag
4. 8. 1980		Spiel gegen Teutonia Windsor
5. 8. 1980		Besichtigung – Ford Museum Detroit Spiel in Detroit
6. 8. 1980	15.45 Uhr	Windsor – Toronto (Air Canada Flug – an 16.30 Uhr)
7. 8. 1980		Spiel in Toronto
8. 8. 1980	18.55 Uhr	Toronto – Frankfurt/M. (Lufthansa-Linienflug – an 8.35 Uhr)
9. 8. 1980		Frankfurt/M. – Braunschweig Hbf.



Tennis

Anders als im letzten Jahr, waren bei den Punktspielen bisher keine wetterbedingten Ausfälle zu verzeichnen.

Ungeschlagen in dieser Saison blieben bisher nur die **II. Herren** in der Bezirksklasse und die **III. Herren** in der Kreisliga.

Unser Aushängeschild, die **I. Senioren-Mannschaft**, konnte den Abgang von **W. Adam** und **R. Newiger** nicht verkraften und blieb bisher sieglos, was in der höchsten deutschen Spielklasse, der Regionalliga, jedoch keine Schande ist.

Die **I. Herren** spielten in der Verbandsliga mit wechselndem Erfolg und hoffen nach dem Aufstieg im letzten Jahr, in dieser Saison die erreichte Klasse zu erhalten.

Die **I. Damen** verloren nur das erste Punktspiel knapp mit 4:5 und sind seitdem erfolgreich. Hier nun die einzelnen Ergebnisse:

Senioren I – Regionalliga			Herren I – Verbandsliga		
EINTRACHT	– Groß Flottbeck	1:8	TK Goslar	– EINTRACHT	6:3
EINTRACHT	– TG Heimfeld	1:8	EINTRACHT	– S-W. Steterburg	6:3
DTV Hannover	– EINTRACHT	6:3	TC Northeim	– EINTRACHT	7:2
Damen I – Verbandsklasse			Senioren II – Verbandsklasse		
Schöningen	– EINTRACHT	5:4	Vater Jahn Peine	– EINTRACHT	5:4
EINTRACHT	– WTHV Wobü. II	9:0	EINTRACHT	– Helmstedt	2:7
EINTRACHT	– Blau-Gelb BS	8:1	EINTRACHT	– Celler TV II	4:5
Seniorinnen – Verbandsklasse			Damen II – Bezirksklasse		
Vater Jahn Peine	– EINTRACHT	7:2	MTV BS II	– EINTRACHT	5:4
EINTRACHT	– MTV BS	8:1	EINTRACHT	– VfR Weddel	7:2
			EINTRACHT	– G.-W. Waggum	6:3
Herren II – Bezirksklasse			Herren III – Kreisliga		
Gr. Schwülper	– EINTRACHT	3:6	TSV Schapen	– EINTRACHT	0:9
MTV Hondelage	– EINTRACHT	0:9	EINTRACHT	– Hondelage II	9:0
			Weddel II	– EINTRACHT	0:9

W. Westphal



Schwimmen

Der Chronist berichtet

Berlin –eb–: Nach ihrem wenig überzeugenden Auftreten bei ihrem eigenen internationalen Turnier, zeigte sich die **erste Mannschaft** von Eintracht Braunschweig zwei Wochen später an der Spree völlig verwandelt. Hatte man beim ersten Spiel gegen die Mannschaft aus **Wedding** beim **7:2** mehr Schwierigkeiten, als das Ergebnis auszudrücken vermag, so gelang gegen die ewigen Konkurrenten aus **Schöneberg** ein überzeugender Auftritt: **8:6** stand es am Schluß für die Okerstädter. Das letzte Spiel gegen die **Bundesligareserve von Spandau 04** geriet zu einer kleinen Sensation. Die gleichen Spieler (lediglich zwei fehlten), die den Braunschweigern vor heimischem Publikum (wir berichteten ausführlich darüber) eine Lektion erteilten, mußten sich jetzt mit einem Unentschieden begnügen. **4:4** trennte man sich von dem stärksten Rivalen von der Spree. Trainer *Bruckert* konnte mit dem Ergebnis wahrlich zufrieden sein, hatte er doch tags zuvor in der

BZ vom 2. 5. den Gewinn dreier Punkte schon als zufriedenstellend bezeichnet.

Herausragende Akteure bei den Einträchtlern waren Torwart *Thomas Loschke*, der sogar einen Viermeter von Ex-DDR-Nationalspieler *Malkowski*, einem Ausnahmewasserballer, hielt und Routinier *Jürgen Klein*, der mit seinen 30 Jahren zu den Älteren bei den Einträchtlern gehört.

Nachdem sich unsere Erste in Berlin überraschend gut geschlagen hatte, setzte sie diese Serie beim Punktspiel gegen die Konkurrenz aus **Wolfenbüttel** fort. **6:3** lautete das Ergebnis. Jedoch im Rückspiel in Wolfenbüttel mußten wir einen Punkt dort lassen. Nach einem hektischen, zerfahrenen Spiel trennten wir uns **5:5**.

Im sechsten Saisonspiel verbuchte unsere Erste wieder einen Sieg gegen **RSV Hannover: 6:3**. Damit ist unsere Erste **Tabellenführer der Regionalliga Nord** mit 10:2 Punkten.

Unsere **Zweite** schlägt sich leider nicht so erfolgreich. Nach zwei Siegen gegen Billstedt und Göttingen gab es leider drei Niederlagen gegen SC und SU Neukölln sowie gegen Harburg. Am 31. 5. folgten zwei weitere Begegnungen: Gegen Gutheil Billstedt 10:2 und gegen TuS Harburg 8:10. Der Punktstand ist damit nur 6:8.

Unsere **Dritte** konnte sich mit *Klaus Herrmann*, *Ulli Sander*, *Wolfgang Dirkes* und *Hennry Löscher* (*Harry Richter* spielt dort sowie so) hervorragend verstärken, so daß die Gegner nichts mehr zu lachen haben. Eine solche Aufstellungspolitik hält der Chronist



Pokale
Medaillen
Urkunden
Edles Zinn

GRAVIERANSTALT
WEINERT

Casparistraße 5-6
3300 Braunschweig
Telefon 0531/40971

jedoch für Unfug, denn so besetzt hat die eigene Zweite gegen die Dritte keine Chance. Wenn auch aus psychologischen Gründen den trainingseifrigen Jugendlichen in der Zweiten der Vortritt gelassen werden soll, so darf man neben diesem Belohnungsaspekt nicht völlig die Leistung außer Acht lassen.

Neben unseren Herrenmannschaften haben wir noch je eine **A-, B- und C-Jugend** im Rennen, die alle ihre jeweiligen **SVN Endrunden** erreicht haben.

Als Test für die A-Jugend-Endrunde am 7./8. Juni traf die A-Jugend anlässlich des **Pfingstjugendtreffens** auf den deutschen Meister (Jugend) **Poseidon Köln**, den Berliner Meister **SU Neukölln** und den **SV Velbert**. Mit 6:0 Punkten gingen unsere Recken als Sieger aus dem Vergleich hervor und lassen so Hoffnung aufkommen, zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder an einer deutschen A-Jugend Endrunde teilzunehmen.

Genauso schwierig wie es das Finden von Gastgebern für die Schwimmer aus Trélazé war, scheint jetzt das Suchen von Einträchtlern zu sein, die Lust haben gegen einen Unkostenbeitrag mit nach **Frankreich** zu fahren. Wer noch nichts vor hat in den Sommerferien (genauer vom 16. bis 31. Juli), kann sich bei **Jürgen Klein** (Telefon 32 04 74) einmal informieren, wie die Reise ablaufen soll.

Ehrung für Walter Weiß

Last not least möchte ich noch erwähnen, daß unser **Schwimmwart Walter Weiß** auf dem Verbandstag des SVN mit der **silbernen Nadel** geehrt wurde. Er ist seit 40 Jahren im Sport tätig, zuerst 20 Jahre für den Skiverband und seither in den Schwimmvereinen Blau-Gold Braunschweig, TSV Salzgitter und bei uns. Für den Verband hat er schon des öfteren Kampfrichteraufgaben übernommen. Am 12. April 70 Jahre geworden, steht er immer noch dreimal in der Woche als Trainer am Beckenrand. Wir möchten ihm herzlich zu der Ehrung gratulieren.

An



13 Walter Weiß erhielt die silberne Nadel des SVN.



Wintersport

Der Winter ist vergessen, die **Sommerarbeiten auf der Hütte** in Oderbrück haben begonnen. Wer jetzt die Hütte betritt, sieht ein in Staub gehülltes Haus vor sich, Berge von Schutt türmen sich um die Hütte, und Keller und Boden ähneln einem Schlachtfeld.

Der bisher recht unfreundliche Dachboden – Schlafräum der Jugendlichen – erhält eine Wärmeisolierung. Damit verbunden gleichzeitig eine anheimelnde Holzvertäfelung. 25 Jahre nach Errichtung der neuen Hütte wird damit diese Schlafgelegenheit für unseren Nachwuchs endlich in einen „menschenwürdigen“ Zustand versetzt. Sämtliche Arbeiten werden von den Mitgliedern der Abteilung in freiwilligen Arbeitsstunden durchgeführt. Eines muß an dieser Stelle angeführt werden. Es ist doch erstaunlich, wie gering die Mitgliederzahl der Wintersportabteilung sein muß, wenn es sich um Arbeitsdienste handelt . . . , und das bei ständig steigenden Neuzugängen.

Im Sanitärbereich tut sich auch sehr viel. Waschräume für Damen und Herren, Duschbereiche und Toiletten werden neu geschaffen. Auch hier wurden unter hartem körperlichen Einsatz von Mitgliedern die Abbrucharbeiten durchgeführt. Wände waren einzureißen, Schächte für Abwasserrohre vorzubereiten und sämtliche Fliesen von den Wänden zu stemmen. Tausende von Mark konnten durch die Eigenarbeit für den Verein eingespart werden.

Im Herbst sollen alle Arbeiten beendet sein, und die Hütte in einem völlig neuen Glanz erstrahlen.

An dieser Stelle noch einmal der Hinweis an die zahlreichen säumigen Zahler von **Abteilungsbeiträgen**. Die Abteilung braucht die Beiträge. Ganz ohne finanzielle Mittel sind Umbauten nicht durchzuführen. Persönliche Mahnungen kosten der Abteilung zusätzliche Mittel. Deshalb hier noch einmal die Konten, in der Hoffnung, daß sie aufgefüllt werden:

1. Bankhaus Seeliger Wolfenbüttel
(BLZ 270 325 00) Konto Nr. 20 956
2. Norddeutsche Landesbank Braunschweig
(BLZ 270 500 00) Konto Nr. 146 597

Peter Laubner



Vor der Hütte türmt sich der Schutt.



Gruppenfoto der „Arbeiter“ auf ihren Ergebnissen.



Pause nach harter Arbeit.



Zählen Widerstand leisten die Fliesen im Keller.



Hüttenwart Walter Tacke verbringt seine Freizeit nur noch auf der Hütte, um dem Wohl der Abteilung zu dienen.



Hockey

1. Herren Norddeutscher Meister

Bis zum letzten Regionalspieltag war eigentlich noch alles offen. Eintracht oder Alster Hamburg konnten noch Gruppensieger und damit Teilnehmer an der Bundesliga-Aufstiegsrunde werden. Zwei Punkte Vorsprung war dann das Endergebnis, das unseren 1. Herren den Staffelsieg einbrachte. Nach Sieg über den HC Han-

nover (5:0) und einem 0:0 gegen HTHC Hamburg blieb die Mannschaft in allen 14 Punktspielen ungeschlagen.

Abschlußtabelle

1. EINTRACHT	26:4	24:4
2. Der Club a. d. Alster	22:6	22:6
3. HTHC Hamburg	19:9	19:9
4. HTC Hannover	14:19	12:16
5. 1. Kieler HTC	10:16	12:16
6. Marienthaler THC	21:28	11:17
7. UHC Hamburg	17:23	11:17
8. Rahlstedter THC	4:28	1:27

Gegner im Endspiel um die Norddeutsche Meisterschaft war Eintracht Celle, Sieger der Gruppe A. Celle hatte sich wohl einiges vorgenommen und begann mit einigen druckvollen Angriffen.

Bereits nach acht Minuten hieß es dann 0:1 durch U. Winzler, als ihm sein Sonderbewacher „Yogi“ Reinhard nicht folgen konnte, und er den Ball mit einem herrlichen Rückhandschlag im Kasten von Uwe Hiel unterbrachte. Doch dann wendete sich das Blatt, und die Platzherren nahmen das Spiel in die Hand. Yogi machte in der 26. Minute seinen Fehler wieder gut und ließ TW Meier zum ersten Mal die Kugel aus dem Netz holen. Dirk Blumenberg erzielte kurz vor Halbzeit die 2:1 Führung. Die 2. Spielhälfte brachte wiederum Vorteile für unsere Mannschaft. Doch mehrere Strafecken blieben ungenutzt. Celle kam kaum einmal in Schußkreisdistanz, so daß Libero Thormeyer häufig Gelegenheit hatte, selbst im Angriff mitzuwirken. Er krönte seine Leistung schließlich mit dem Tor zum 3:1 Endstand.

Hoffentlich klappt es in der **BL-Aufstiegsrunde** genau so gut, wenn die Gegner RTHC Leverkusen (am 31. 5. in Leverkusen), Kahlenberger HTC (7. 6., 16.00 im Stadion) und nochmals Eintracht Celle (14. 6., 16.00 im Stadion) heißen.

1. Damen Norddeutscher Vizemeister

Im Endspiel der Regionalliga hatten sich die 1. Damen mit dem amtierenden Feldhockeymeister Großflottbeker THGC auseinanderzusetzen. Auf neutralem Platz in Hannover konnte Trainer Klaus Ewert seine stärkste Elf aufbieten. In der ersten Hälfte schien dann auch klar zu sein, wer das Spiel entscheiden würde: Eintracht mit großem Offensivdrang und auch Pech, als mangels Vorteilauslegung ein Tor von Gudrun Scholz nicht anerkannt wurde. Trotz vieler Ecken fiel für unsere Mannschaft kein Tor, so daß torlos die Seiten gewechselt wurden. In der zweiten Halbzeit lief dann auf einmal überhaupt nichts mehr. Die gewiß nicht starken Hamburgerinnen kamen auf und erzielten in der 50. und 60. Minute den 2:0 Sieg. Nun trifft Eintracht in der **Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft** auf Club Raffelberg, SC Brandenburg und 1. Hanauer THC.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit entsprechendem
Armband.

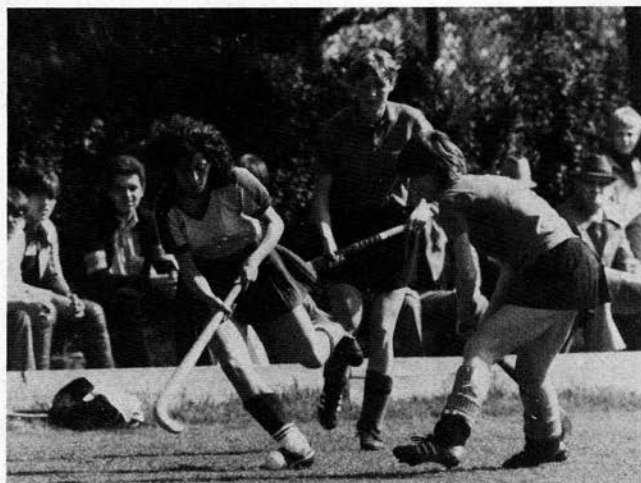



ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die *Uhrenecke*

am Ringerbrunnen – Sack



Gegen Raffelberg (4:1) zeigte Bettina Blumenberg eine gute Leistung. Hier läßt sie zwei Gegnerinnen aussteigen.

1. Gruppenspiel gegen den westdeutschen Vizemeister Club Raffelberg: Nach zwei Minuten 1:0 durch Gudrun Scholz. Dann weitere Angriffe mit Torchancen, die aber nicht verwertet wurden. Nach dem Wechsel erzielten Bettina Blumenberg, Ingrid Bruckert und Gudrun Scholz einen 4:0 Vorsprung, bevor Raffelberg in der letzten Spielminute der Ehrentreffer gelang. Der Gegner war mit diesem Ergebnis noch gut bedient.



Im Spiel gegen Brandenburg (0:3) schlägt Ingrid Bruckert eine kurze Ecke in Richtung Brandenburger Tor. Handstopperin Karen Haude schaut gespannt zu.

Die Vorentscheidung mußte im Spiel gegen den SC Brandenburg fallen. „In Berlin zu gewinnen ist schwer“, war vorher und hinterher allen klar. So begannen unsere Damen auch ziemlich nervös und mußten in der 9. Minute durch *Chr. Moser* bereits das 0:1 hinnehmen. Nach diesem Tor wurde unsere Mannschaft zwar stärker; aber im gegnerischen Schußkreis haperte es dann immer wieder. Das 0:2 und 0:3 fielen nach dem Wechsel und die Chance, nun doch ins Finale vorzudringen, ist auf ein Minimum gesunken. Inzwischen sind in den niedersächsischen Ligen die Punktspiele abgeschlossen.

Abschlußtabellenstände:

Verbandsliga, 1. Herren:

1. RW Göttingen	29:13	19:9
6. EINTRACHT II	12:22	12:16

Verbandsliga, 2. Herren:

1. Hannover 96	34:13	22:6
6. EINTRACHT III	11:24	12:16

Oberliga Damen:

1. DHC	33:6	22:2
3. EINTRACHT II	16:5	15:9

DSJ-Diskus für Dr. Horst Ewert

Anläßlich der DSJ-Vollversammlung 1980 in Berlin ehrte die Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, *Erika Dienstl*, unseren Abteilungsleiter *Dr. Horst Ewert* für seine langjährige Tätigkeit in der DHB-Jugend durch die Verleihung des Diskus, eine Nachbildung aus dem alten Griechenland.

Dr. Horst Ewert war **8 Jahre DHB-Jugendwart** und **5 Jahre NHV-Jugendwart**.

L. S.

Altherrenschaft

Altligisten um ein Erlebnis reicher

Wiederholt überkam uns in den letzten Jahren tiefe Trauer, weil wir so völlig unerwartet gute, alte Freunde verloren hatten. Wir haben schwer daran getragen, deshalb sei erinnert an *Hans „Mauke“ Sartorius*, *Heinz Alt*, *Arthur Schacht* und *Ewald Weingärtner*. Begleitete uns in der Vergangenheit die Fröhlichkeit, Gesang, Freundschaft und Geselligkeit, so blieb uns bis in jüngste Zeit nur die Treue, die in den turnusmäßig monatlich stattfindenden Kommers dennoch auf keine besondere Probe gestellt wurde. Um aber die alten Tugenden neu zu beleben, waren frische Impulse erforderlich. So konnte es geschehen, daß wir gut vorbereitet auf Fahrt gingen.

Nach Aufgabe seiner Trainertätigkeit weilt *Heinz Schade* seit einigen Jahren wieder in unserer Mitte. Als Vorsitzender der

Altherrenschaft und Mitglied des „**Donasta**“ sammelte er fleißig gute Erfahrungen auf gesellschaftlichem Gebiet, die er uneigennützig auch an uns weitergegeben hat. Von einem erst kurz zuvor gemachten Besuch auf dem **Birkenhof bei Grußendorf** war er so angetan, daß der Beschluß reifen konnte, dorthin die Altligisten-schaft zu führen.

So starteten wir nach Abschluß der Vorbereitungen in den ersten Maitagen mit einem Mundstock-Bus in die Heide. Nach knapp einer Stunde Fahrzeit erreichten wir lebhaft schnatternd das Ziel. Nachdem wir uns der neuen, weitgehend unbekannten Umgebung angepaßt hatten, servierte man vortrefflich die vorbestellten Speisen. Diese waren so recht nach jedermanns Geschmack, also ein Gaumenknüller.

Zu unser aller Freude fanden sich bei uns recht seltene Gäste ein, nämlich unser Ehrenmitglied und ehemaliger Ligaspieler „*Menni*“ *Wendhausen* und Frau und der Altmeister auf Rennwagen und Rennmaschinen *Kurt Ahrens* und Frau. Letzterer hat gleich neben dem Birkenhof ein sehenswertes Grundstück, das wir besichtigen konnten.

Umgeben von gepflegten Anlagen trafen wir auf das gastfreundliche Haus. Gehege schließt sich an, auf das sich vielerlei Wild befindet, das scheu in die entfernteste Ecke jagte. Königspfaue in einem überwiegend herrlich blau-grün glänzenden Gefieder machten laut trompetend auf sich aufmerksam. Eine Herde Schafe stand dicht gedrängt in einer Ecke, und Hühner kündeten gackernd vom Eierlegen. Schließlich klafften noch zwei prächtige Schäferhunde hinter einem Zwinger.

Beim Hausdurchgang fiel eine beachtliche Trophäensammlung aus dem sonst wohnlichen Rahmen. Trophäen, die *Kurt Ahrens* an viele im Automobilrennsport errungene Siege oder Erlebnisse erinnern und manchen Betrachter vor Neid erblassen lassen.

Nachdem wir einen 1½-stündigen Verdauungsspaziergang durch den Kiefernwald hinter uns gebracht hatten, erwartete uns die Kaffeetafel. Frisch duftender Kaffee hielt was er versprach. Die zur Auswahl angebotenen Torten waren eine leckere Zugabe. Zufriedenheit verkündeten die aufgehellten Gesichter. Fröhlichkeit breitete sich aus. Aus 30 Kehlen erschallte unser Top-Gesang: Wenn wir treckt durch Brunswik Straten Ein neuer Höhepunkt war erreicht, so daß *Willi Kurpat* die amüsante Geschichte vom „Überzieher“ folgen lassen konnte. Sein vortrefflicher Vortrag erschütterte das Zwergfell. Lebhafter Beifall war unser Dank.

Die Stunden des Frohsinns gingen wieder einmal viel zu schnell dahin. Die Zeit mahte uns zur Rückfahrt. *Kurt Ahrens* und Frau noch einmal für die Gastfreundschaft dankend kehrten wir nach Braunschweig zurück.

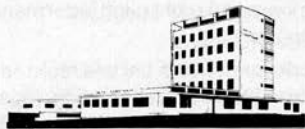
Heinz W. Brand

Über 85 Jahre im Familienbesitz
Mitglied im BTSV Eintracht seit 1922

Treff



zu allen Bundesligaspielen



FORSTHAUS

Aug. Hampe Michels

Hotel · Restaurant · Kutscherstube

3300 Braunschweig

Hamburger Straße 72 · Tel. (0531) 32801/02

RIECK

Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig

Telefon 44135

Geburtstage

im Juli 1980

1. 7. Alfred Ahrens – Helmut Ahrens –
Karl-Heinz Hellwig (52) – Adolf Herrmann (78) –
Gustav Schmidt (60) – Heinrich Volger (79)
3. 7. Karl Zemke (69)
4. 7. Bernd Barkefeld – Karl-Heinz Danne –
Günter Mast (54) – Herbert Schmidt (66)
5. 7. Gerhard Deutschmann (60) – Gerhard Hensel (57)
6. 7. Klaus Leiste (51)
7. 7. Dr. Wolfgang Danschacher – Christa Graßhof –
Fritz Held (73) – Hermann Wendhausen (69)
8. 7. Manfred Erdmenger – Heinrich Harden (50)
9. 7. Fritz Haake (75) – Horst Hanf (51)
10. 7. Renate Brotte – Renate Skott – Walter Stege (74)
11. 7. Erich Bohnstedt (61) – Regina Thel
12. 7. Hanna Grundke – Elfriede Sievers
13. 7. Hans-Joachim Barner (51) – Elisabeth Bartels –
Renate Langelüddecke
14. 7. Wolfgang Kleinschmidt (57) – Hans Dieter Pawelski
15. 7. Gero Henke – Peter Keck – Heinz Schade (68) –
Lothar Ulenberg – Reinhard Zygk
16. 7. Elke Fischer-Englert – August Hampe-Michels (66) –

- Christel Magnus
17. 7. Rolf Bosse – Günter Freitag – Jutta Kübart –
Elke Mosebach
 19. 7. Dr. Klaus Meyen (53) – Rosemarie Rieck
 20. 7. Gerd Buchheister – Ursula Kersten – Erich Klette (56) –
Anni Schwanz
 22. 7. Anneliese Assmus – Karin Hillecke – Bernd Kruse –
Dieter Lüttich – Ulrich Rüther
 23. 7. Lindhardt Götsch
 24. 7. Hans-Jörg Richter – Klaus Voges
 25. 7. Irma Bergmann – Käte Bertram – Erich Fuchs –
Rudolf Herbold (72) – Heinz Stuis
 26. 7. Dieter Sander – Walter Sebesse (53) –
Hans-Joachim Stapel – Wolf-Dietrich Sturmhöbel
 27. 7. Monika Gramann – Uwe Munke
 28. 7. Willi Kuhlmann (68) – Wolfgang Loth –
Marie-Agnes Ogden
 29. 7. Wilhelm Körber (72)
 30. 7. Dieter Walkerling
 31. 7. Günter Köllner – Karin Sievers

Folgende **Jubilare** sind nachstehend aufgezeichnet:

1. 7. Gustav Schmidt 60 Jahre Ascherslebenstraße 23
3300 Braunschweig



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

- | | | | |
|-------|---------------------|----------|---|
| 5. 7. | Gerhard Deutschmann | 60 Jahre | Mannheimstraße 4
3300 Braunschweig |
| 8. 7. | Heinrich Harden | 50 Jahre | Petritorwall 25
3300 Braunschweig |
| 9. 7. | Fritz Haake | 75 Jahre | Wilhelm Raabe Weg 12
3300 Braunschweig |

Den Jubilaren der Altherren schaft gilt unser besonderer Geburtstagsgruß. Wir hoffen und wünschen, daß die Gesundheit weiterhin erhalten bleibt und unsere EINTRACHT bald wieder glücklichere Tage erleben wird.

W. Klein

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Fußball: Fuat Bittekin (21. 5. 1962), Sebahattin Bogacilar (23. 2. 1966), Axel Bornemann (7. 7. 1966), Deniz Derbent (30. 1. 1970), Kai-Uwe Hahmann (21. 4. 1970), Michael König (29. 7. 1973), Rainer Kubiak (16. 6. 1962), Jörg Küppers (3. 3. 1969), Ralf Mangold (12. 3. 1964), Patrick Schäfer (16. 7. 1963), Christian Scholz (20. 5. 1969), Oliver Steffen (12. 3. 1970), Claus Töpferwien (30. 9. 1962).

Handball: Edgar-Oliver Bohlius (25. 4. 1965), Torsten Hoffert (21. 10. 1963), Silvia Locker (17. 7. 1959), Birgit Puls (26. 4. 1962), Susanne Ruhkopf (9. 2. 1965).

Leichtathletik: Verena Struwe (25. 10. 1974), Elsa Thietz (19. 1. 1937).



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

Tennis: Marianne Hentschel (26. 8. 1952), Manfred Meyer (17. 4. 1936), Annette Wehking (24. 8. 1953).

Hockey: Torsten Knappe (27. 4. 1960), Thomas Schwiebert (9. 10. 1966).

Mitgliederbestand zum 1. 4. 1980: 2518.

Wichtiger Hinweis

Wir bitten zu prüfen, ob die in der Geburtstagsübersicht enthaltenen Daten stimmen.

Benachrichtigen Sie bitte umgehend die Geschäftsstelle oder den Vorstand der Altherrenschafft, wenn sie Unrichtigkeiten feststellen.

Heinz Schade

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTSV Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

**Grebe+Kunze Bauzentrum
3 x in Braunschweig**

Petzvalstraße 18
Petzvalstraße 39
Triftweg 72-74
Telefon 0531/371037



t.t.timme
Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**



**t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau**
Petzvalstraße 18
3300 Braunschweig
Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 7, Juli 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 44135



Hotel · Restaurant · Kutscherstube

Räume für Tagungen,
Konferenzen und Familienfeiern,
Außerhaus-Service

Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



**BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN**

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(0531) 3500 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten



Hans Jäcker
unser 1. Präsident

Liebe Einträchtlerinnen, liebe Einträchtler,

Sie haben mich am 5. Juni zu Ihrem neuen Präsidenten gewählt. Für diesen großen Vertrauensbeweis bedanke ich mich sehr herzlich.

Mit dem Wechsel von Personen in der Vereinsspitze verbindet sich die Hoffnung auf einen Neubeginn auch im Vereinsleben, zumal in Zeiten, wenn es um das Wohl nicht besonders gut bestellt ist.

Jeder von Ihnen weiß jedoch, daß man mit bestimmten Vorgaben aus der Vergangenheit die Gegenwart und Zukunft meistern muß. Erst allmählich wird man daher Fehlentwicklungen stoppen können und durch gezielte Maßnahmen Veränderungen erreichen können. Dies gilt in erster Linie für die Situation des Gesamtvereins.

Im Bereich unserer Bundesliga allerdings müssen wir – neben langfristigen Überlegungen – den kurzfristigen Erfolg suchen. Das Präsidium hat in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Herrn Mast die Voraussetzungen geschaffen, die eine erfolgreiche Saison 1980/81 in der 2. Bundesliga Nord in Aussicht stellen. Nun liegt es an Herrn Maslo und seinen Männern, das angeschlagene Image des letzten Spieljahres auf Anhieb wieder aufzupolieren. Die Zielsetzung des Clubs heißt Wiederaufstieg. Diese Aufgabe ist unvergleichbar schwerer als 1973. Es muß daher gelingen, alle Kräfte in unserer Eintracht zu mobilisieren, damit dieser lange und schwere Weg über 42 Spiele von Erfolg gekrönt sein wird. Insbesondere aber appelliere ich an unsere Lizenzspieler, wirklich **alles** in **jedem** Spiel zu geben, dann wird es ihnen auch an der notwendigen Unterstützung von den Rängen nicht fehlen.

Ich fordere Sie alle zur Mitarbeit auf. Schreiben Sie mir, wenn Sie sich selbst für bestimmte Aufgaben im Verein zur Verfügung stellen wollen oder wenn Sie gute Ideen haben. Das Präsidium wird alle Eingaben mit großem Ernst prüfen.

Abschließend möchte ich alle um Verständnis bitten, wenn besondere Privilegien und Sondervergünstigungen, wie sie in der Vergangenheit selbstverständlich waren, in Zukunft einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Dies gilt für jeden von uns in allen Abteilungen.

Wenn wir bei den Freunden und Anhängern unseres Vereins um Treuehaltung und Unterstützung werben, dann müssen auch wir Mitglieder mit gutem Beispiel vorangehen und zu Opfern in dieser außergewöhnlich schweren Zeit der Eintracht bereit sein.

Braunschweig, den 24. 6. 1980


Hans Jäcker
1. Präsident

Eintrittspreise 2. Liga Nord 1980/81**HAUPTTRIBÜNE**

		Einzelkarte	Dauerkarte
Sitzplätze	Block 2, 3, 6 und 7; Reihe 6-32	30,00 DM	405,00 DM
	Block 4 und 5; Reihe 1-32	30,00 DM	405,00 DM
	Block 1 und 8; Reihe 1-32	24,00 DM	324,00 DM
	Block 2, 3, 6 und 7; Reihe 1-5	24,00 DM	324,00 DM

TRIBÜNE GEGENGERADE

Sitzplätze	Block 9, 10, 13 und 14; Reihe 9-12	24,00 DM	324,00 DM
	Block 11 und 12; Reihe 7-12	24,00 DM	324,00 DM
	Block 9, 10, 13 und 14; Reihe 2-8	18,00 DM	243,00 DM
	Block 11 und 12; Reihe 2-6	18,00 DM	243,00 DM
	Schwerbehinderte mit Ausweis	5,00 DM	67,50 DM
Stehplätze	Block C	10,00 DM	126,00 DM
	Mitglieder		99,00 DM

NORDKURVE

Stehplätze	Block A	8,50 DM	91,00 DM
	Schwerbehinderte mit Ausweis, Schüler und Kinder	4,50 DM	
	Mitglieder		72,00 DM
	Mitglieder bis 18 Jahre	1,00 DM	

SÜDKURVE

Stehplätze	Block B	8,50 DM	91,00 DM
	Schwerbehinderte mit Ausweis, Schüler und Kinder	4,50 DM	
	Mitglieder		72,00 DM
	Mitglieder bis 18 Jahre	1,00 DM	

(Alle Eintrittspreise enthalten die ab 1. Juli 1979 gültige Mehrwertsteuer in Höhe von 13 %.)

Erwerben Sie selber eine Dauerkarte in der Geschäftsstelle und empfehlen Sie Dauerkarten in Ihrem Bekanntenkreis – die **Vergünstigung** lohnt sich:

EINZELKARTE	DAUERKARTE	ERSPARNIS
DM 30,00 x 21 = DM 630,00	DM 405,00	DM 225,00 oder 35,7 %
DM 24,00 x 21 = DM 504,00	DM 324,00	DM 180,00 oder 35,7 %
DM 18,00 x 21 = DM 378,00	DM 243,00	DM 135,00 oder 35,7 %
DM 10,00 x 21 = DM 210,00	DM 126,00	DM 84,00 oder 40,0 %
DM 8,50 x 21 = DM 178,50	DM 91,00	DM 87,50 oder 49,0 %

Neue Sauna in Betrieb

Ab sofort ist im Tiefgeschoß der neuen Tribüne (Eingang Nord) die Sauna auch für Mitglieder in Betrieb. Die vorläufigen **Öffnungszeiten** sind:

Dienstag, 18.00 bis 22.00 Uhr, Damen,
Mittwoch, 16.30 bis 22.00 Uhr, Herren,
Donnerstag, 17.00 bis 22.00 Uhr, Gemeinschaftssauna.

An Tagen mit Heimspielen der Lizenzspielermannschaft entfällt die Sauna für Mitglieder.

Die Preise für einen Besuch betragen

DM 6,- für Erwachsene,

DM 4,- für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell – einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank





Fußball

Zweite Liga

Beim Trainingsbeginn am 1. Juli werden mit Sicherheit

Dietmar Erler	(zukünftig Eintracht Amateure)
Heinz-Werner Eggeling	(Bayer Uerdingen)
Karl-Heinz Handschuh	(FV Offenburg)
Frank Holzer	(Verein unbekannt)
Peter Lübeke	(Einbeck)
Uwe Krause	(FC Laval, Frankreich)
Hans-Jürgen Salewski	(TB Berlin)
Dieter Zembski	(nicht mehr aktiv)

nicht mehr dabei sein. Allen diesen Spielern wünschen wir für die Zukunft alles Gute und für ihre weitere sportliche Betätigung viel Glück und Erfolg.

Neu zu uns gestoßen sind,

Günter Keute, 21. 12. 1955	(bisher Neheim Hüsten 09)
Rainhard Kindermann, 10. 3. 1960	(bisher FC Augsburg)
Wolfgang Koch, 22. 12. 1955	(bisher Wuppertaler SV)
Hans-Heinrich Pahl, 27. 2. 1960	(bisher MTV Gifhorn)

Aus dem eigenen Nachwuchs, und das nehmen wir mit besonderer Freude und Genugtuung zur Kenntnis, gehören *Lars Ellmerich* (2. 1. 1961), *Udo Hoffmann* (25. 12. 1961) und *Jörg Klein* (7. 3. 1960)

zum Angebot. Weitere junge Spieler aus den Reihen unserer Amateure bieten sich an.

Aus der alten Mannschaft stehen Trainer *Uli Maslo* weiterhin Bernd Franke, Uwe Hain, Hasse Borg, Reiner Hollmann, Franz Merkhoffer, Wolfgang Grobe, Manfred Tripbacher, Holger Trimhold, Ronald Worm, Danilo Popivoda, Matthias Bruns, Michael Geiger und Uwe Nester

zur Verfügung. Er kann also vorerst auf 20 Spieler zurückgreifen.

Die Punktspiele der 2. Bundesliga beginnen am 6. August. Wir haben im ersten Spiel Heimrecht, und der erste Gast heißt Holstein Kiel.

Statistik zum Spieljahr 1979/80

	Bundesliga 1979/80		Gesamtsaison 1979/80		Spiele für EINTRACHT	Bundesligaspiele insgesamt
	Spiele	Tore	Spiele	Tore		
Borg, Hasse	33	3	52	8	159	93
Bruns, Matthias	27	2	56	7	126	43
Eggeling, Heinz-Werner	16	4	21	7	21	164
Erler, Dietmar	26	1	49	4	502	263
Franke, Bernd	21	–	33	–	350	230
Geiger, Michael	11	–	40	8	40	11
Grobe, Wolfgang	28	3	49	20	188	94
Handschuh, Karl-Heinz	23	1	45	5	290	358
Hain, Uwe	13	–	40	–	133	37
Hollmann, Reiner	31	–	48	1	369	270
Holzer, Frank	7	–	37	–	123	39
Krause, Uwe	15	–	45	29	94	45
Lübeke, Peter	4	–	22	5	84	81
Merkhoffer, Franz	32	1	47	4	695	346
Nester, Uwe	8	–	14	7	14	8
Popivoda, Danilo	22	6	37	8	226	126
Trimhold, Holger	29	3	42	4	42	134
Tripbacher, Manfred	29	–	47	7	58	31
Worm, Ronald	23	8	41	23	41	254
Zembski, Dieter	7	–	21	–	237	301



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

Zur Vorbereitung für die neue Saison ist vom 10.–17. Juli ein Trainingslager in Halmstadt/Schweden vorgesehen. Dort sollen 3 Freundschaftsspiele gegen schwedische Vereine ausgetragen werden. Am 22. oder 23. Juli steht ein Spiel gegen Wolfsburg auf dem Programm. Für Ende Juli ist die Teilnahme an einem in Villach/Österreich stattfindenden Turnier geplant (daran nehmen Mannschaften aus Molenbeck/Belgien, Klagenfurt, Rotterdam, Udine/Italien, Laibach/Jugoslawien und Villach teil).

Wa.



Hans Heinrich (Heiner) Pahl kommt vom MTV Gifhorn.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!
Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Lars Ellmerich machte schon gegen Mönchengladbach und hier gegen Niedermaier von Bayern München gute Spiele.



Das offizielle Mannschaftsfoto für die Saison 1980/81

Foto – Heinz Gramann

Obere Reihe von links: Koch – Nester – Bruns – Hollmann – Tripbacher – Mittlere Reihe von links: Maslo – Patzig – Worm – Grobe – Ellmerich – Geiger – Pahl – Keute – Gänse – Untere Reihe von links: Trimhold – Borg – Merkhoffer – Franke – Hain – Kindermann – Klein – Popivoda – Es fehlt: Hoffmann.

Punktspiele – 2. Liga Nord – 1. Halbserie 1980/81

H 6. 8. 1980 Mi., 19.30 Holstein Kiel
 A 10. 8. 1980 So., 15.00 SpVgg. Erkenschwick
 H 16. 8. 1980 Sa., 15.30 Union Solingen
 A 20. 8. 1980 Mi., 19.30 Preußen Münster
 H 23. 8. 1980 Sa., 15.30 Hertha BSC Berlin
 A 27. 8. 1980 Mi., 19.30 Rot-Weiß Essen
 H 6. 9. 1980 Sa., 15.30 SC Herford
 A 13. 9. 1980 Sa., 15.30 Werder Bremen
 H 19. 9. 1980 Fr., 19.30 Rot-Weiß Lüdenscheid
 A 26. 9. 1980 Fr., 19.30 Hannover 96
 H 30. 9. 1980 Di., 19.30 Wattenscheid 09

A 8. 10. 1980 Mi., 19.30 VfL Osnabrück
 H 11. 10. 1980 Sa., 15.30 Rot-Weiß Oberhausen
 A 19. 10. 1980 So., 15.00 1. FC Bocholt
 H 25. 10. 1980 Sa., 15.30 Tennis-Borussia Berlin
 A 2. 11. 1980 So., 14.30 VfB Oldenburg
 H 7. 11. 1980 Fr., 19.30 Viktoria Köln
 A 15. 11. 1980 Sa., 15.30 Fortuna Köln
 H 28. 11. 1980 Fr., 19.30 Alemannia Aachen
 H 6. 12. 1980 Sa., 15.30 Göttingen 05
 A 13. 12. 1980 Sa., 15.30 OSV Hannover

Beginn der Rückrunde am 3. Januar 1981.

Fußball-Amateurabteilung

Leiter der Fußballabteilung

Gerhard Lüttge – Am Teiche 6, Braunschweig, Ruf 5 18 94

Stellvertreter und Spielausschußvorsitzender

Kurt Bode – Lohengrinstraße 5, Braunschweig, Ruf 32 52 78

Jugendleiter

Klaus Voges – Daimlerstraße 12, Braunschweig, Ruf 31 20 35

Sprechzeiten

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr im Eintrachtstadion – Presseraum –
telefonisch zu erreichen unter 32 13 79.

Verbandsliga Niedersachsen

Im Bezirksfinale mußte unsere 1. Amateurm Mannschaft am **13. Juni in Einbeck** antreten. Erst in der Verlängerung konnte unser Gegner, die SVG Einbeck, mit 3:1 bezwungen werden. Durch diesen Sieg konnte sich die Mannschaft für die DFB-Pokalhauptrunde qualifizieren.

Zum Saisonabschluss war noch ein Halbfinaltreffen zur Ermittlung des Niedersächsischen Pokalsiegers angesetzt. Mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft unterlagen wir der Elf von Borussia Hannover in Hannover mit 3:5.

Auch unsere 1. Amateurm Mannschaft muß sich, wie auch alle Jahre vorher, mit Spielerabgängen abfinden. Uns verlassen:

Frank Berlepp (Darmstadt 98)

Gotthard Laube (VfB Peine)

Michael Strümpfler (FC Paderborn)

Dieter Braunschweig (Göttingen 05)

Jörg Freytag (Bundeswehr Verein unbekannt).

Neuzugänge sind bisher:

Andreas Kasten bisher Schöningen 08 – Stürmer

Jürgen Wißmann Wacker Braunschweig – Mittelfeld

und aus der eigenen Jugend

Udo Hoffmann Stürmer

Thomas Striepe Tor

Klaus Giesler Abwehr

Willi Feer Mittelfeld

sowie der bisherige Lizenzspieler
Dietmar Erler.

Außer diesen Neuzugängen zählen weiterhin zum Amateurrkader Lutz Fahrig, Andreas Jarka, Frank Schön, Volker Heuschkel, Franz Sziljer, Jürgen Schütte, Ralf Wilhelm, Heinz Gerull und Michael Bertram.

Vorerst stehen Friedhelm Haebermann 16 Spieler zur Verfügung. Sollten sich jedoch Spieler aus unteren Herrenmannschaften für höhere Aufgaben anbieten, werden diese mit Bestimmtheit ihre Chance zur Bewährung in der Verbandsliga bekommen.

Auch unseren scheidenden Amateurspielern wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Die Fußballabteilung wird in der **Saison 1980/81 mit folgenden Mannschaften** den Spielbetrieb aufnehmen:

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Amateurm Mannschaft | Verbandsliga Niedersachsen |
| 2. Herren | Kreisliga Braunschweig |
| 3. Herren | 1. Kreisklasse |
| 4. Herren | 1. Kreisklasse |
| 5. Herren | 2. Kreisklasse |
| Alte Herren | Alte Herren Liga |
| Altliga | Repräsentationsspiele |

Federführend für den Trainingsablauf innerhalb der Fußball-Amateurabteilung ist *Friedhelm Haebermann*. Ihm zur Seite stehen qualifizierte Übungsleiter, die mit den ihnen zugeteilten Mannschaften den Trainings- und Spielbetrieb durchführen. In Kürze soll vom Vorstand der Abteilung ein ausgearbeiteter Ablaufplan



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 441 65

vorliegen, der für alle Herren- und Jugendmannschaften verbindlich ist.

Vorerst ist es dem Vorstand der Abteilung ein Bedürfnis, allen Übungsleitern, Betreuern, unseren Aktiven, aber auch den vielen ehrenamtlichen Helfern für die Aktivität im vergangenen Spieljahr zu danken. Bleiben Sie alle auch in Zukunft ansprechbar wie bisher.

Ein besonderer Dank geht an *Gerd Bittner*, der in den letzten Jahren als Trainer unserer 1. A-Jugend für uns tätig war. Seinen gefaßten Entschluß, künftig diese Aufgabe nicht mehr auszufüllen, konnten wir nicht beeinflussen; wir mußten diesen Schritt leider akzeptieren. *Gerd Bittners* ständige Einsatzbereitschaft und seine Befähigung, der Jugend ein Vorbild zu sein, werden wir nicht vergessen.

Nun kommt vorerst für uns alle die Sommerpause. Ferien machen, neue Kräfte auftanken, um dann im August, mit Energie geladen, wieder für den Fußball tätig zu sein, sollte unser Ziel sein.

Der Fußballvorstand wünscht allen Abteilungsmitgliedern und deren Angehörigen recht erholsame und sorgenfreie Urlaubstage. Im August, zum Trainingsbeginn, sehen wir uns alle wieder.

Nochmals alles Gute und Tschüs!

Wa.

3. Herren nun auch Meister der 1. Kreisklasse

Nach dem Entscheidungsspiel am **7. 6. 1980 in Hondelage** zwischen den Staffelsiegern der Kreisklassen West (3. Herren) und Ost (Bevenrode) sind unsere 3. Herren nun auch Kreismeister der 1. Kreisklasse. **Herzlichen Glückwunsch.**

Vom Spiel berichtet der Betreuer *Axel Paetschke*:

In der ersten Halbzeit gingen wir durch *Reifenstein* mit 1:0 in Führung. Bevenrode glich postwendend aus und ging sogar 2:1 in Führung ehe *Klapproth* das wichtige 2:2 kurz vor dem Halbzeitpfeiff schoß.

Erst Mitte der zweiten Halbzeit ging Bevenrode mit 3:2 erneut in Führung. Bevenrode sah schon wie der sichere Sieger aus, doch unmittelbar vor dem Schlußpfeiff konnte wiederum *Klapproth* (sein **46. Saisontreffer**) zum 3:3 ausgleichen.

Das Spiel ging nun in die Verlängerung. Schon in der ersten Hälfte verwandelte *Tschritter* einen Foulelfmeter zum 4:3 Siegtreffer. Bei großer Hitze konnten wir dieses 4:3 über die Zeit retten und den Meistertitel der 1. Kreisklasse an uns bringen. *Axel Paetschke*

Feldturnier der 1. D-Jugend am 8. 6. 1980

Auf F- und D-Platz in unserem Stadion veranstaltete die 1. D-Jugend ein interessantes Fußballturnier.

Außer den drei „Bundesliga-Absteigern“ nahmen die Vereine Einbeck 05, Borussia Hannover, Borussia Salzgitter, VfL Lüneburg und Eintracht Wolfsburg teil.

Nach den Gruppenspielen kämpften am Nachmittag Borussia Hannover und Hertha BSC Berlin um Platz 3 und 4. Im Endspiel zwischen Eintracht Wolfsburg und EINTRACHT stand es nach Verlängerung 1:1. Das Elfmeterschießen brachte die Entscheidung zu Gunsten von Wolfsburg. *HHA*

Turnier der 1. C-Jugend

Trotz des sehr schlechten Wetters konnte die C-Jugend ihr Internationales Feldschlößchen-Wanderpokal-Turnier am 17. 6. 1980 auf der Kälberwiese durchführen. Regengüsse und starke Gewitter brachten das Turnier an den Rand eines Abbruchs. Ein Spielfeld mußte schon gesperrt werden.

Auflegung gab es schon zu Beginn des Turniers, als die englische Mannschaft von FC Red White und VfB Northeim nicht erschienen waren. Aber durch schnelle Änderungen im Spielplan konnte das Turnier dann doch noch reibungslos ablaufen.

Turniersieger wurde die Mannschaft des TSV Giesen. Auf den weiteren Plätzen Rot-Weiß Wolfsburg, Blau-Weiß 90 Berlin und EINTRACHT I. Einen guten 6. Platz konnte unsere 2. C-Jugend belegen, die mit fünf Spielern der alten D-Jugend antrat.

Horst Lüddecke

Abschlußtabellen im Fußball der Saison 1979/80

Lizenzspieler – Bundesliga			Amateure – Verbandsliga Nieders.		
Bayern München	84:33	50:18	Lüneburger SK	84:28	49:11
Hamburger SV	86:35	48:20	TuS Lingen	60:34	42:18
VfB Stuttgart	75:53	41:27	TuS Celle	57:39	36:24
1. FC Kaiserslautern	75:53	41:27	SV Göttingen 07	48:36	35:25
1. FC Köln	72:55	37:31	SV Wolfenbüttel	63:47	34:26
Borussia Dortmund	64:56	36:32	EINTRACHT	49:38	31:29
Bor. M.-Gladbach	61:60	36:32	Hess. Oldendorf	52:50	31:29
Schalke 04	40:51	33:35	Winsen	49:48	31:29
Eintracht Frankfurt	65:61	32:36	Osterholz-Scharmbeck	56:53	30:30
VfL Bochum	41:44	32:36	Hannover 96 A.	35:35	29:31
Fortuna Düsseldorf	62:72	32:36	TSV Helmstedt	48:59	28:32
Bayer Leverkusen	45:61	32:36	Bad Pyrmont	40:63	28:32
1860 München	42:53	30:38	TuS Syke	31:47	23:37
MSV Duisburg	43:57	29:39	Germania Leer	27:64	21:39
Bayer Uerdingen	43:61	29:39	VfB Peine	31:61	20:40
Hertha BSC Berlin	41:61	29:39	Schöningen 08	24:52	12:48
Werder Bremen	52:93	25:43			
EINTRACHT	32:64	20:48			
2. Herren – Bezirksklasse			3. Herren – 1. Kreisklasse		
TV Mascherode	92:29	47:13	EINTRACHT III	111:47	50:10
TSV Süppinburg	61:34	44:16	VfV I	83:43	41:19
Vikt. Königsutter	98:40	37:21	Süd II	83:46	41:19
Post Wolfsburg	66:44	33:27	Rot-Weiß II	66:47	40:20
TSV Bahrdorf	62:58	32:28	Leiferde I	72:52	39:21
SV Lindenberg	55:55	32:28	Völkentrode I	85:51	37:23
SV Esbeck	67:65	31:27	Schwarz-Weiß II	63:41	34:26
SV Velpke	41:62	29:31	Ölper I	56:51	29:31
TSV Helmstedt II	52:62	28:32	MTV II	77:83	27:33
PSV Braunschweig	49:78	28:32	BSV II	57:67	26:34
Ochsensd./B.	43:47	27:33	Timmerlah I	72:77	25:35
SV Sandkamp	63:68	27:33	Wacker II	58:59	24:36
Neu Büdd'st.	51:70	23:37	Lehndorf II	41:76	23:37
RW Volkmarode	47:72	23:37	Stöckheim II	27:78	17:43
SV Emmerstedt	46:77	19:41	Polizei III	37:117	17:43
EINTRACHT II	60:92	18:42	Leu II	47:100	10:50

Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt. Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht. Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenkreckeinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente. Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

BRAUNSCHWEIGER TURNGERÄTE

**Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann**

3300 Braunschweig · Postfach 1669



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

4. Herren – 1. Kreisklasse

Beverode I	83:28	50:10
Gliesmarode I	89:48	40:20
Querum II	90:57	38:22
Wenden II	67:38	38:22
Dibbesdorf I	81:67	33:27
Acosta I	65:63	32:28
BSV III	65:65	32:28
Waggun I	72:59	31:29
Freie Turner III	59:86	26:34
EINTRACHT IV	49:58	25:35
Pappelberg I	61:77	24:36
Veltenhof II	64:94	24:36
Polizei II	64:82	23:37
Volkmarode II	43:61	22:38
Schwarz-Weiß III	41:80	22:38
Bienrode II	34:64	20:40

Alte Herren – Kreisliga

Querum	67:26	41:15
Wacker I	67:30	39:17
Leu	72:35	34:22
EINTRACHT	51:54	31:25
Waggun I	56:32	30:26
Rot-Weiß	46:47	28:28
Watenbüttel	42:47	28:28
BSC	36:43	28:28
Wenden	36:43	27:29
Süd	41:44	26:30
Freie Turner	48:54	26:30
Polizei	41:55	26:30
BSV	39:51	25:31
Schwarz-Weiß	43:57	22:34
FSB	18:85	9:47

2. A-Jugend – Bezirksjugendliga

VfR Eintr. Wolfsburg	96:22	37:3
HSV Halchter	59:37	26:14
VfB Peine	49:45	23:17
SV Süd Braunschweig	42:37	21:19
SG Weddel/Hordorf	46:46	21:19
TSV Schöppenstedt	49:48	19:21
Arminia Vechelde	28:38	18:22
EINTRACHT II	36:47	18:22
BSV 22 Braunschweig	35:48	14:26
FSB Braunschweig	26:42	13:27
SG Wahrenholz	31:87	10:30

1. B-Jugend – Bezirksjugendliga

EINTRACHT I	78:10	32:4
VfL Wolfsburg	55:12	28:8
FC Wolfsburg	41:20	22:14
TSV Wolfsburg	36:29	20:16
BSV 22 Braunschweig	47:43	20:16
Vict. Braunschweig	35:37	19:17
VfR Eintr. Wolfsburg	29:27	18:18
WSV 45 Wolfenbüttel	35:29	16:20
FC Schöningen 08	8:66	3:33
FC Wenden	7:98	2:34

1. C-Jugend – Bezirksjugendklasse

SG Weddel/Hordorf	51:12	31:5
WSV Wolfenbüttel	64:27	30:6
EINTRACHT I	47:11	26:10
BSC Braunschweig	67:24	23:13
Borussia Salzgitter	43:17	23:13
SG Steterburg/Thiede	26:35	16:20
Vikt. Braunschweig	20:32	10:26
TSV Lehndorf	11:49	10:26
TSV Jerxheim	29:81	6:30
SV Stöckheim	13:73	5:31

5. Herren – 2. Kreisklasse

Lamme	94:48	47:13
Post II	88:49	43:17
Süd III	73:57	39:21
St. Leonhard	79:58	37:23
Gartenstadt	79:42	35:25
Melv./Heidelberg III	69:59	34:26
Lindenbergl II	77:59	33:27
Watenbüttel II	76:59	31:29
Broitzem II	64:67	31:29
Rasensport II	74:58	29:31
Wenden III	50:50	28:32
EINTRACHT V	55:60	24:36
Ölper II	49:68	23:37
Völknerode II	39:88	22:38
Wacker III	53:128	14:46
DJK Schwarz-Weiß IV	30:106	10:50

1. A-Jugend – Verbandsjugendliga

Arminia Hannover	74:25	39:5
VfL Wolfsburg	55:26	33:11
WSV Wolfenbüttel	60:28	28:16
EINTRACHT	56:29	28:16
Hannover 96	31:38	23:21
TSV Havelse	33:47	20:24
VfL Osnabrück	36:40	19:25
VfL Oldenburg	46:55	19:25
Eintracht Nordhorn	34:61	17:27
TuS Sulingen	34:49	15:29
BV Cloppenburg	28:65	12:32
DJK Schinkel	29:53	11:33

3. und 4. A-Jugend – Kreisklasse

EINTRACHT III	111:13	35:1
Broitzem	80:33	25:11
RSV	66:39	23:13
MTV	49:42	20:16
Acosta	63:37	19:17
Polizei	42:36	19:17
Rühme	38:67	13:23
Watenbüttel	28:56	10:26
EINTRACHT IV	22:107	9:27
BSC	25:94	7:29

2. B-Jugend – Bezirksjugendklasse

BSC Braunschweig	77:19	35:5
EINTRACHT II	58:26	30:10
TSV Dannorf	51:30	28:12
Viktoria Königslutter	52:27	26:14
SV Stöckheim	58:31	25:15
SG Remling/Wittmar	54:30	22:18
HSV Helmstedt	33:42	15:25
SV Schöppenstedt	29:72	13:27
MTV Salzdahlum	34:79	12:28
TSV Helmstedt	32:70	10:30
SG Cramme/Gr. Flöthe	19:72	4:36

2. C-Jugend – Kreisliga

Melverode/Heidelberg	90:18	40:2
BSV	76:21	36:8
Süd	97:37	34:8
Polizei	71:37	25:17
Bienrode/Kralenriede	52:53	20:24
DJK	45:53	18:26
MTV	25:63	16:26
EINTRACHT II	36:50	16:28
Freie Turner	34:63	16:28
Wenden	33:76	13:31
Querum	24:47	11:29

3. C-Jugend – Kreisklasse

Watenbüttel	78:17	36:8
FSB	53:28	33:11
Rühme/Veltenhof	77:25	32:12
Waggum	57:42	30:14
Geitelde/Timmerlah	60:33	28:16
Rot-Weiß	65:54	25:19
BSV II	59:36	22:22
Ölper	41:40	14:30
Lehndorf II	37:56	16:28
Siegfried	26:82	13:31
EINTRACHT III	24:63	9:35
Broitzem	27:103	6:38

2. D-Jugend – Kreisklasse

Timmerlah	73:14	32:4
EINTRACHT II	55:10	29:7
Stöckheim	43:19	21:15
BSV II	44:23	21:15
Melverode/Heidberg	42:23	20:16
Broitzem	47:37	20:16
Ölper	30:27	18:18
Victoria II	17:76	8:28
Lehndorf II	8:51	6:30
Süd	11:90	5:31

1. E-Jugend – Kreisstaffel West

Victoria	164:1	36:0
BSC	81:19	29:7
EINTRACHT I	56:16	27:9
Hondelage	44:42	24:12
Polizei	13:73	14:22
Waggum	16:58	13:23
Freie Turner	18:41	12:24
Acosta	17:66	12:24
Watenbüttel	5:53	6:30
Bienrode/Kralenriede	7:70	6:30

2. E-Jugend – Kreisstaffel Ost

Die Tabelle liegt noch nicht vor.

1. D-Jugend – Kreisliga

Victoria	96:5	37:3
BSV	77:13	34:6
EINTRACHT I	83:18	32:8
Post	58:17	28:12
Lehndorf	53:37	23:17
Quorum	40:49	19:21
BSC	28:50	15:25
Volkmarode	31:53	14:26
Rot-Weiß	17:65	10:30
Schwarz-Weiß	18:83	5:35
Watenbüttel	6:117	3:37

3. D-Jugend – Kreisklasse

Gartenstadt	38:5	13:1
Lehndorf III	26:7	11:3
Quorum II	23:7	11:3
Bevenrode	12:19	7:7
Ölper II	29:17	6:8
Freie Turner II	22:22	5:9
EINTRACHT III	11:19	3:11
Timmerlah III	0:65	0:14

1. F-Jugend – Kreisliga

BSV 22	130:12	42:2
MTV Hondelage I	162:21	41:3
EINTRACHT	93:29	29:15
SV Melverode/Heidb.	73:38	29:15
SC Victoria	51:52	26:18
TSV Geitelde	49:21	25:19
G-W Waggum	23:45	17:27
BSC	40:70	17:27
MTV Hondelage II	21:76	12:32
Bienrode/Kralenriede	26:120	12:32
SC Volkmarode	27:83	10:34
TSV Timmerlah	7:132	4:40

rascht sein, denn der VJA ist nicht so einfalllos, wie Ihr vielleicht glaubt. Nach den Sommerferien gibt es noch einige Überraschungen für Euch.

Schöne Ferien und viel Sonne wünscht Euch

Detlef



Hockey

Nichts geschafft?

Wenn die **1. Herren** im Bundesliga-Aufstiegsspiel **gegen Kahlenberg** wenigstens eine von neun kurzen Ecken verwandelt hätte, dann

Wenn die **1. Damen in Brandenburg** mit der Offensivkraft und Torgefährlichkeit gespielt hätten, dann

Wenn

Ist in der Presse ein Spiel zu früh der BL-Aufstieg beschworen worden? Konnten einige Spieler mit ihrem „neuen“ Image nicht fertig werden? Ganz wird man den Eindruck nicht los, daß im entscheidenden Aufstiegsspiel der Teamgeist, der sich im letzten Jahr entwickelt hat, doch fehlte. Daß im letzten Spiel gegen Eintracht Celle schließlich in der 2. Halbzeit erstmals eine Auswechslung aus „disziplinären“ Gründen vorgenommen wurde, dürfte den Eindruck bestätigen. Aber hier war es schon zu spät. Wir können uns zwar keinen Konfliktforscher leisten, aber hier hätte eigentlich schon einfache Menschenkenntnis gereicht. Wäre es eigentlich besser, wenn wir aufgestiegen wären? Es wäre der verdiente Lohn für eine Mannschaft, die eine Saison lang ungeschlagen die Regionalliga beherrschte.

Es wäre sehr hart geworden, auf dem Feld in der Bundesliga zu spielen, da wir auf einigen Posten nicht über gleichwertige Auswechselspieler verfügen.

Es wäre vielleicht ein Jahr zu früh, da wir nicht ohne weiteres Niederlagen einstecken können.

Es wäre für einige Spieler schwer möglich, etwa dreimal in der Woche zu trainieren, da sie ihre Prioritäten im Beruf gesetzt haben.

Wir hoffen alle, daß die vor uns liegende Regionalliga-Serie noch erfolgreicher abgeschlossen wird, und wir auch 1981 Nordmeister werden. Hoffentlich sind wir dann auch in der Lage, uns von äußeren Einflüssen nicht verleiten zu lassen und zu glauben, daß einige besser sind als alles andere.

Hoffentlich schaffen wir es nächstes Jahr!

Als ich unsere 1. Damen gegen Raffelberg gesehen hatte, habe ich nicht geglaubt, daß sie am Ende der DM-Vorrunde den letzten

Eintracht-Jugend

Eintracht-Jugend

Endlich wieder was Neues vom VJA!

Ihr habt Euch sicherlich schon gewundert: zwei Monate lang haben wir uns nicht gemeldet, zwei Monate lang haben wir Euch keine Aktivitäten angeboten.

Geplant war natürlich wie in jedem Jahr die **Vereinsmeisterschaft** im Dreikampf, bei der es immer Anstecknadeln und Bücher zu gewinnen gab. Nur in diesem Jahr mußte die Veranstaltung ausfallen, da die Aschenbahn im Stadion nach dem Bau der Tribüne zur Zeit nicht zu gebrauchen ist.

Nach den Sommerferien soll es aber wieder richtig losgehen: Weil die letzte Harzfahrt mit Euch so viel Spaß gemacht hat, wird etwas Ähnliches natürlich wieder auf dem Programm stehen, eventuell übernachten wir auch in der Eintracht-Hütte in Oderbrück. Es gibt ja viele unter Euch, die Spaß am Wandern und am Schlittschuhlaufen haben. Diejenigen, die keinen Spaß an so etwas finden und jetzt gerade denken „Denen fällt auch nichts Neues ein! Immer das gleiche!“, werden bald angenehm über-

Platz belegen. In Berlin ist es zweifellos schwer zu gewinnen – in Hanau auch. Doch jedes Mal hatte der Gegner eine andere Eintracht zu Gast. Es scheint, als ob unsere Damen ein Experimentierfeld für taktische und Aufstellungs-Varianten werden. Kein einziges Mal spielten sie in der gleichen Aufstellung. Dadurch wird natürlich bei einigen Spielerinnen das (auch noch von früher) sowieso schwache Nervenkostüm über Gebühr strapaziert. Die Ergebnisse sprechen für sich: 0:3 gegen Brandenburg, 0:3 gegen Hanau.

Eigentlich war doch die Regionalliga-Saison lang genug, eine Stammbesetzung herauszubilden.

Eigentlich fällt auch dem „Normalzuschauer“ in der Regionalliga die permanente Eckenschwäche auf.

Eigentlich muß auch ein Trainer sich einmal Gedanken um die Gedanken seiner Spielerinnen machen.

Eigentlich ist es schade, daß diese Mannschaft nicht das erreichte, was sie verdient hätte.

Die Bundesliga wird bestimmt in spätestens zwei Jahren vor allem den jüngeren Spielerinnen das Können und Selbstbewußtsein geben, welches ihnen bisher noch fehlte.

Der Betreuer und Trainer versuchen sicherlich, ihnen dabei zu helfen. Im Spiel gegen Hanau machte *Irmgard Schneider* ihr letztes Spiel für die Eintracht. Sie wird gewiß vielen in Erinnerung bleiben, wie sie jahrelang mit der Rücken-Nummer „7“ auf Rechtsaußen unauffällig, aber wirkungsvoll ihre Spiele machte. Wir wünschen ihr in der „alten Heimat“ beim VfV Hildesheim noch viele gute Spiele.

Ihren Saison-Ausklang feierten die **C-Mädchen** und **C-Knaben** mit ihrem alljährlichen Turnier. Gewinner der **Dr. Ewert-Pokale** waren bei den Mädchen und Knaben der BTHC. Unsere Mannschaften wurden Zweiter bei den Mädchen und Dritter bei den Knaben.

Im Pokal-Finale der **Knaben A** besiegte unsere Mannschaft knapp, aber hochverdient die Mannschaft von Hannover 74 mit 1:0.

Warum so wenig Interesse?

Leider fand unsere Jahreshauptversammlung wenig Zuspruch bei unseren sonst so kritikfreudigen Mitgliedern. Es wäre sicher für beide Seiten – Vorstand und Mitglieder – interessant gewesen, sich über „strittige“ Punkte auszusprechen. Besonders auch die Ausführungen und das Interesse unseres neuen Vereinspräsidenten am Geschehen unserer Abteilung zeigten auf, daß die Eintracht nicht nur aus Fußball besteht.

L. S.



Schwimmen

Sommersaison

Auch wenn die Tiefdruckgebiete wie in einem riesigen Karussell um Island kreisen, und wir eine Regenfront nach der anderen abbekommen, ist jetzt Hochsaison. Dementsprechend sieht der Terminkalender aus: An 30 Tagen absolvierten unsere Herrenmannschaften allein 22 Spiele. Ohne Niederlage blieben dabei die Erste und die Vierte. Die Dritte mußte nach 9 Spielen eine Niederlage gegen Misburg hinnehmen und die Zweite konnte in diesem Monat kein Spiel siegreich beenden. Das **Gesamtergebnis** lautet **157:77 Tore** und **31:9 Punkte**.

Im einzelnen sei zu den Mannschaften bemerkt: Die **Vierte** sollte nach ihrem Staffelsieg im Winter keine Schwierigkeiten haben

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

ihre Siegesserie fortzusetzen, zumal sie sich mit *Kilian Prieß* und *Andreas Jost* (der keineswegs, wie berichtet, verschwunden war, sondern durch beruflichen Mehraufwand sein Training einschränken mußte und so „untergemeldet“ wurde) verstärkte.

In der **Dritten** spielen ungefähr 100 Jahre Wasserballerfahrung zusammen, zu denen *Hans Gerhard Richter* und Torwart *Hennry Löscher* knapp die Hälfte beitragen. Jedoch nützt auch noch soviel Erfahrung nichts, wenn einen das Glück verläßt, wie im Spiel gegen Misburg. *Hennry Löscher* köpfte unter anderem zwei Lattenschüsse mit dem Hinterkopf ins eigene Tor. Ein Punktestand von 18:2 sollte aber immer noch zum Sieg reichen.

Die **Zweite**, wie gesagt glücklos, verfügt auch höchstens über ein Drittel der Erfahrung der Dritten. Ärgerlich an den Niederlagen ist, daß gegen Wasserfreunde 98 Hannover sowie gegen SU Neukölln nur ein Tor zum Unentschieden fehlte.

Für die **Erste** ist der Titel des Nordmeisters in greifbare Nähe gerückt. Mit bisher erst zwei Verlustpunkten steht allerdings im Juli noch das wahrscheinlich entscheidende Spiel gegen Wasserfreunde Spandau Berlin II aus. Die Teilnahme an der **Bundesliga-aufstiegsrunde** dürfte jedoch gesichert sein, da Spandau II daran nicht teilnehmen darf, weil deren Erste in der Bundesliga spielt.

Niedersächsischer A-Jugendmeister 1980

ist unsere **A-Jugend** am 8. Juni geworden. Nachdem gleich im ersten Spiel des Sechser-Turniers gegen den schärfsten Konkurrenten von Waspo Hannover ein Unentschieden erreicht wurde, war nach dem Sieg in der Vorrunde so gut wie alles klar. Ohne weitere Punktverluste beendete die Jugend dann das Turnier und bereitet sich nun auf die Norddeutsche Meisterschaft am 4.-6. Juli vor.

Die **B-Jugend** war nicht ganz so erfolgreich, sie beendete das Turnier um die Niedersachsenmeisterschaft mit dem sechsten und letzten Platz. Der **C-Jugend** steht dieser Wettkampf noch bevor.

Schwimmen

Schwimmen? Ja, Schwimmen; denn wir haben auch Mitglieder, die dem gelben Ball nicht nachjagen. Zwar sind sie sportlich nicht so erfolgreich wie die Wasserballer und deswegen immer etwas „hintendran“. Da die besten Schwimmer in der SG Braunschweig starten, ist der Leistungssport in den zugehörigen Vereinen gar nicht mehr möglich. Man sieht die Sache also nicht so verkniffen und hat deswegen (oder gerade deswegen) nicht weniger Spaß.

An drei Wochenenden waren die Schwimmer unterwegs und zwar bei Einladungsschwimmfesten in Gadenstedt, im Raffteichbad und bei den Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Gebhards-hagen.

Dort startete lediglich *Sebastian Form* (Jahrgang 1964), *Bernd Evers* (1965) und *Martin Bosse* (1966), der bei fünf Starts auch fünfmal unter den ersten Dreien ins Ziel kam. Am 13. Juli folgt

noch ein Schwimmfest in Seesen und dann eine Art **Trainings-lager in Trélazé** in Frankreich, dem Gegenbesuch unserer Gruppe, nachdem die Franzosen über Ostern hier waren. Viel Spaß und schöne Ferien.

An

Juni-Ergebnisse

I-Hamburger SC 9:5, I-SC Wedding 8:4, Waspo Hannover II-I 2:7, Hamburger SC-I 5:8, I-Waspo II (lag noch nicht vor), II-Delphin Hamburg 2:6, Wasserfreunde 98 Hannover-II 5:4, II-SU Neukölln Berlin 5:6, Delphin-II 8:8, III-RSV Hannover II 10:6, SV Oldenburg-III 3:7, III-Oldenburg 8:4, III-Hellas Hildesheim 10:4, Wittingen-III 3:15, Misburg Hannover-III 6:7, IV-Einbeck 8:3, IV-Goslar 10:3, SSC Göttingen II-IV 2:13, VfV Seesen-IV 1:5, IV-WSV Wolfenbüttel IV 3:0, IV-Göttingen II 11:1.



Leichtathletik

Zwei Landesrekorde durch Einträchtler

Das war Spitze! Innerhalb von 14 Tagen stellten unsere Leichtathleten zwei Landesrekorde auf. Wann hat es das schon einmal gegeben? Wissen wir doch um den Leistungsstand im Land. Zunächst war es *Malte Zimmer* – wer schon sonst? – der am 15. 6. in Salzgitter anlässlich der Landes-Vierkampfmeisterschaften den **Hochsprungrekord** von 1,88 auf 1,89 m verbesserte. Das war in der Tat eine Fabelleistung und mit etwas mehr Glück hätte er auch noch die 1,93 geschafft. Aber das hebt er sich noch für später auf.

Um bei dieser Veranstaltung am 15. 6. zu bleiben: Die LG Braunschweig kam zu drei von vier möglichen Titelgewinnen, und daran waren natürlich unsere Einträchtler maßgeblich beteiligt. Wir gewannen die Mannschaftswertung im Vierkampf mit 21240 Punkten. In der Mannschaft standen *Malte Zimmer* (5002), *Christian Waida* (4241), *Axel Clemens* (4120), *Holger May* (3984) und *Jens Hanne* (3893). Die 5002 wären neuer Bezirksrekord gewesen, aber leider betrug beim 100 m-Lauf der Rückenwind mehr als 4 m/Sek.

Dann überraschte *Karin Pollmann* bei den Mädeln mit einem dritten Rang, sie kam auf 3280 Punkte. Die Einzelleistungen von *Malte*: 11,5 – 5,86 – 12,81 – 1,89 m. Also hier zwei persönliche Bestleistungen im Weitsprung und Kugelstoßen. *Karins* Einzelleistungen: 12,9 – 4,89 – 10,80 – 1,47 m. Auch der 20. Platz von *Heike Drenkwitz* (3578) 13,2 – 4,65 – 7,10 – 1,59 m ist bei 126 Teilneh-

Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum

dauter-optic

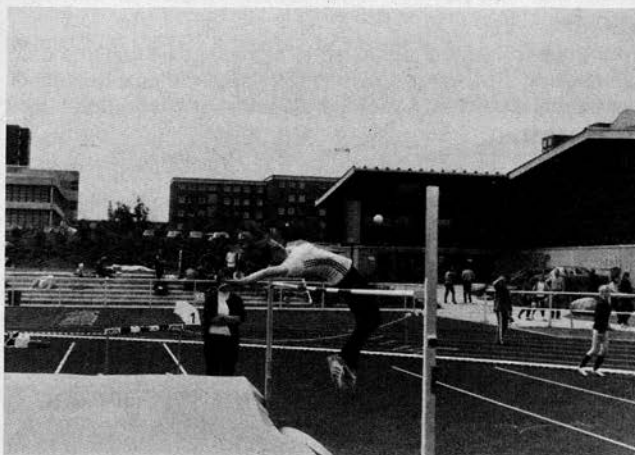


Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 7 64 96

merinnen nennenswert. Auch hier ist die Mannschaft mit Karin Pollmann, Heike Drenkwitz, Martina Friedrich (3489), Ines Fricke (3487) und Sabine Weber (3430) auf der Siegerstraße.



Malte Zimmer nach seinem Landesrekordsprung über 1,89 m am 15. Juni in Fredenberg.



Heike Drenkwitz (13 Jahre) ist unsere zuverlässige Hochspringerin. Hier überquert sie am 15. Juni in Fredenberg 1,59 m. Ihre Bestleistung liegt bei 1,62 m. Sie ist aber auch eine hervorragende Mehrkämpferin.



Die siegreiche Vierkampfmannschaft mit Karin Pollmann, die unter 126 Mädeln Dritte wurde (links im Bild), daneben Heike Drenkwitz, Ines Fricke, Martina Friedrich und Sabine Weber.

Sven Buchheister souverän

Für den zweiten Landesrekord sorgte am 21. Juni Sven Buchheister in Greene, als er das 3000 m-Bahngehen in 14:34.5 Min. gewann und damit fast sechs Minuten vor seinen Verfolgern lag. Das wäre 1979 der erste Platz in der DLV-Bestenliste gewesen, vielleicht auch 1980? Gratulation!

Um auch hier gleich bei der Veranstaltung zu bleiben, die LG Braunschweig war mit 13 Titelgewinnen absolute Klasse und konnte sogar den VfL Wolfsburg (5 Titel) klar distanzieren. Leider gingen wir hier aber in den Jugendklassen leer aus, und alle Titelgewinne entfielen auf die Schüler/innen-Klassen. Immerhin zeugt das von einer sehr guten Nachwuchsarbeit.

Einmal mehr war *Malte Zimmer* wieder der überragende Athlet. Einschließlich der Staffel gewann er nicht weniger als fünf Titel und zwar im Hochsprung mit 1,83 m, im Kugelstoßen mit 12,73 m, im Diskuswerfen mit 38,44 m und im Speerwerfen mit 45,04 m. Dazu wurde er über 100 m noch Zweiter. Die Staffel lief in der Besetzung *Unger – Clemens – Waida und Zimmer* und kam mit 47,6 Sek. auf eine erhoffte Bestzeit. Dann holte sich *Axel Clemens* den Sieg im 1000m-Lauf in 2:48.2 Min. *Sabine Weber* ließ sich die Chance nicht nehmen und gewann den 100 m-Lauf in 13,1 Sek. Und schließlich sorgte *Karin Pollmann* mit 10,80 m im Kugelstoßen für einen weiteren Sieg. Fast unverständlich, daß unsere drei besten Mädelsstaffeln über 4 x 100 m disqualifiziert werden mußten, weil sie entweder die Wechsel überschritten oder aber den Stab vor der Wechselgrenze annahmen. Das wird beim nächsten Mal sicher besser aussehen. Weitere Plazierungen:

Männliche Jugend

200 m:		400 m-Hürden:	
3. Michael Obst	23.9	5. Völkner	60.6

Weibliche Jugend

100 m-Hürden:		1500 m	
3. Marion Illner	17.8	3. Anke Supplie	5:00.6
6. Simone Märting	18.2		

Schüler A

100 m:		4 x 100 m:	
5. Unger	13.0	3. LG Braunschweig I	50.6
80 m-Hürden:		(Degenhard – Hanne – Knaeb – May)	
Unger	12.8		

Schülerinnen A

100 m:		Weitsprung:	
3. Silke Jürges	13.5	2. Heike Drenkwitz	4,96
80 m-Hürden:		Hochsprung:	
4. Sabine Weber	13.2	2. Heike Drenkwitz	1,59

Und nun weitere Ergebnisse seit der letzten Berichterstattung:

3./4. Mai – Kreismehrkampfmeisterschaften

Männer		Frauen	
Dreikampf M 35:		Fünfkampf:	
2. Hubert Specht	1539	1. Claudia Siemers	2582
Männliche Jugend A		Männliche Jugend B	
Fünfkampf:		Fünfkampf:	
1. Joachim Thunert	5200	1. Thorsten Montowski	5695
		3. Mario Völkner	5360
		6. Olaf Storp	5026

Mannschaften		Mannschaften	
1. LG Braunschweig	26489	1. LG Braunschweig	26489
(Montowski, Völkner, Reinhardt, Tegtbur, Storp)		2. LG Braunschweig II	23400

Weibliche Jugend B

Fünfkampf:		Mannschaften	
1. Sybille Tschepe	4272	1. LG Braunschweig	19541
4. Simone Märting	3803	(Tschepe, Heydemeyer, Naats, Märting, Fischer)	

Schüler A

Vierkampf:		Schülerinnen A	
1. Malte Zimmer	4535	Vierkampf:	
3. Axel Clemens	3847	2. Heike Drenkwitz	3571
		3. Karin Pollmann	3457
		5. Stefanie Storp	3320

Mannschaften

1. LG Braunschweig	19775	Mannschaften	
(Zimmer, Waida, Clemens, Hanne, May)		1. LG Braunschweig	17317
		(Friesrich, Drenkwitz, Pollmann, Stöcker, Storp)	

Internationales Bahngehen am 4. Mai in Bielefeld

Hier kam Sven Buchheister in 27:12.9 Min. auf den zweiten Rang.

Abendssportfest am 6. Mai in Rünigen

Männer		Frauen	
3000 m M 45:		100 m:	
2. Konrad Supplie	10:22.7	1. Silke Everling	12.6
Speerwerfen:		Frauen AK	
5. Andreas Krake	44.64	1. Anne-Kathrin Eriksen	13.8
Weibliche Jugend B		Weibliche Jugend A	
100 m:		Kugelstoßen:	
1. Sabine Weber	13.5	3. Ilona Pollmann	7,39
3. Silke Jürges	13.6	4. Petra Grett	6,63
4. Irene Schröder	13.7		
Hochsprung:			
3. Heike Drenkwitz	1,55		



Teilzahlungskredite für jedermann
Barkredite zur freien Verfügung
Ablösung von Altverpflichtungen – Umschuldungen
Beamtenkredite mit Laufzeiten bis 84 Monate

Braunschweigische Teilzahlungsbank GmbH

Steinweg 28/29, Postfach 17 60, 3300 Braunschweig, Fernruf (05 31) 4 55 81

Frauen

Weitsprung:	
1. Ulrike Schneider	5,24
3. Anke Everling	4,91
5. Silke Everling	4,57

Männliche Jugend B

Speerwerfen:	
1. Thorsten Montowski	55,60
2. Mario Völkner	45,94
4. Olaf Storp	42,76
5. Malte Zimmer	42,48

Frauen AK

1. Anne-Kathrin Eriksen	4,87
-------------------------	------

Weibliche Jugend A

1500 m:	
2. Anke Supplie	5:04.8

5. Hubert Specht	10,75	2. Konrad Supplie	17:34.6
Speerwerfen:			
6. Hubert Specht	41,16		

BM Vierkampf Schülerinnen 18. 5. in Wolfsburg

3. Heike Drenkwitz	3589 (13.5 – 4,68 – 1,62 – 7,42)
4. Karin Pollmann	3586 (13.5 – 4,41 – 1,46 – 10,85)
8. Stefanie Storp	3420 (13.5 – 4,62 – 1,38 – 8,96)

Mannschaft

1. LG Braunschweig	17635
(Friedrich, Drenkwitz, Pollmann, Storp, Fricke)	

Abendsportfest am 7. Mai beim Post SV

Schülerinnen C

2000 m:		4. Katrin Wagner	9:29.2
2. Monika Fabricius	8:26.1	5. Dagmar Fabricius	9:33.4

DMM-Vorrunde am 11. Mai in Köln

Lothar Bauer, Kugel 12,55, Diskus 39,24	Manfred Löhr, Speerwerfen	51,80
Uwe Redmann, Hochsprung 1,85	Martin Burgdorf, Hochsprung	1,80
H.-Ulrich Achilles, 110 m-Hürden 15,7, 400 m-Hürden 59,0		

DMM-Vorrunde Frauen am 11. Mai in Wilhelmshaven

Silke Everling, 100 m 12,0, 100 m-Hürden 14,3, 200 m 25,9	
Ulrike Schneider, 100 m 12,8, Weitsprung 5,18	
Katrin Kasimir, 100 m 13,0, Hochsprung 1,55	
Helga Pollähne, Hochsprung 1,60	Heike Sievers, Diskuswerfen 28,20

Kreismehrkampf – 14. Mai im Kennel – Schüler/innen D

Schülerinnen	
4. Jenifer Kroll	1144

Bezirks-Senioren-Bestenkämpfe am 15. Mai

Frauen W 30		W 45	
1. Anne-Kathrin Eriksen	13,4	1. Bärbel Everling	13,7
		Diskus:	
		1. Anne-Kathrin Eriksen	29,20
		Weitsprung:	
		1. Anne-Kathrin Eriksen	4,82

W 45		W 45	
1. Bärbel Everling	4,34	2. Bärbel Everling	8,55
Kugelstoßen: W 30		Diskuswerfen: W 30	
3. Anne-Kathrin Eriksen	8,77	1. Anne-Kathrin Eriksen	29,20

Männer

Kugelstoßen M 35:		5000 m M 45:	
-------------------	--	--------------	--

BM Vierkampf Schüler 18. 5. in Braunschweig

1. Malte Zimmer	4776 (11.4 – 5,47 – 1,84 – 11,44)
6. Jens Hanne	3937
9. Axel Clemens	3877

Kreis-Dreikampf 19. Mai beim Post SV Schüler B

5. Christoph von Hiller	2193
8. Andre Kleb	2126

Kreismeisterschaften 31. Mai

Männer

100 m:	
4. Lutz Morys	11.6
5. Meinhard Hager	11.9
400 m:	
4. Lutz Morys	52.5
800 m:	
3. Martin Supplie	2:01.0

Frauen

100 m:	
1. Silke Everling	12.3
3. Katrin Kasimir	13.1
4. Anke Everling	13.2
200 m:	
Silke Everling	25.7
Weitsprung:	
2. Anke Everling	4,86
800 m:	
1. Sabrina Krepp	2:29.4

Männliche Jugend A

100 m:	
1. Michael Obst	11.7
2. Joachim Thunert	12.3
200 m:	
1. Michael Obst	23.8
Weitsprung:	
1. Joachim Thunert	5,98
2. Michael Obst	5,92
800 m:	
1. Christian Hartmann	2:10.0
Hochsprung:	

Weibliche Jugend A

100 m:	
2. Simone Märting	13.1
3. Marion Illner	14.2
200 m:	
1. Simone Märting	27.9
2. Marion Illner	30.0
Weitsprung:	
2. Simone Märting	4,76

1. Michael Obst	1,65
2. Joachim Thunert	1,65

Männliche Jugend B

100 m:	
2. Dettlef Ahlbrecht	11,7
4. Th. Montowski	12,2
Speerwerfen:	
1. Th. Montowski	53,02
3. Olaf Storp	42,14
4. Mario Völkner	42,14
Weitsprung:	
1. Th. Montowski	6,04
3. D. Ahlbrecht	5,86
4. Michael Rykabowski	5,40
Hochsprung:	
2. Th. Montowski	1,74
3. Mario Völkner	1,70
Kugelstoßen:	
2. D. Ahlbrecht	12,06
3. Olaf Storp	10,94

Weibliche Jugend B

200 m:	
2. Sybille Tschepe	28,9
Kugelstoßen:	
2. Sybille Tschepe	8,21
Weitsprung:	
3. Sybille Tschepe	4,66
Hochsprung:	
2. Sybille Tschepe	1,50

Schülerinnen C

Hochsprung:	
1. Sylvia Peinemann	1,30
2. Karin Ostrowski	1,15
800 m:	
Karin Ostrowski	2:58,4

Kreismeisterschaften Schüler A/B, 1. Juni in Braunschweig

Schüler A

100 m:	
1. Jörg Unger	12,3
Weitsprung:	
A. Clemens	5,84
Diskuswerfen:	
1. Malte Zimmer	34,28
4x100 m:	
Eintracht	49,3
(Unger - Clemens - Waida - May)	
1000 m:	
1. A. Clemens	2:58,9

Schülerinnen A

Kugelstoßen:	
1. Doris Otto	9,88
2. Anke Banse	8,62
Hochsprung:	
1. Susanne Wendt	1,51
3. Uta Barthauer	1,40
Speerwerfen:	
1. Doris Otto	25,60
2. Stefanie Storp	25,20
Weitsprung:	
1. Stefanie Storp	4,50

2. Andrea Zenker	4,33
60 m-Hürden:	
1. Stefanie Storp	10,8
Kugelstoßen:	
1. Stefanie Storp	9,02
75 m:	
1. Stefanie Storp	10,6
4x75 m:	
(Braatz - Weber - Zenker - Storp)	41,7

BM am 8. Juni in Wolfenbüttel - Drei Titel für Silke Everling

Insgesamt brachten wir es auf sechs Titelgewinne. *Silke Everling* ragte heraus. Sie gewann die 100 m in 12,3 Sek, den 100 m-Hürdenlauf in 14,6 Sek und war am Staffelsieg (49,7) beteiligt. Für den Rest sorgte die männliche B-Jugend. *Olaf Storp* gewann überraschend das Kugelstoßen mit 12,84 m, *Mario Völkner* den 400 m-Hürdenlauf in 61,2 und *Thorsten Montowski* das Speerwerfen mit 58,02, was persönliche Bestweite für ihn bedeutete. Die weiteren Plazierungen sollen in der nächsten Ausgabe genannt werden.

W. K.



Wintersport

Die Aktivitäten der Wintersportabteilung beschränken sich nicht nur auf den Skilauf im Winter, auch im Sommer versucht ein reichhaltiges Angebot von Veranstaltungen jedes Mitglied der Abteilung zu erreichen.

Der Jugendwart der Abteilung, *Konrad Supplie*, entfaltet auf diesem Gebiet sein „Sommertalent“. Von Woche zu Woche plant er ein reichhaltiges Angebot von Wanderungen und Besichtigungen. Viel Zeit und Liebe verwendet er auf die Vorbereitung und Durchführung seiner Veranstaltungen. Die große Teilnehmerzahl aus den Reihen der Jugendlichen und Erwachsenen ist der beste Lohn für seine Bemühungen.

An dieser Stelle eine Auflistung der bereits durchgeführten Termine und anschließend ein Bericht einer Teilnehmerin der Radtour nach Goslar:

- 7.4. Vogelkundliche Wanderung durch die Rieselfelder.
- 10.4. Wanderung durch das Riddagshäuser Teichgebiet.
- 13.4. Rieselfelder.
- 17.4. Besuch des Naturschutzgebietes Viehmoor in Leiferde bei Gifhorn.
- 18.5. Besichtigung und Wanderung (Schloß Liebenburg - Schäferstuhl - Segelflug - Orchideenausstellung).
- 27.5. Radtour nach Goslar (siehe Bericht), Besichtigung des Roederstollen im Rammelsberg.



Thorsten Montowski hat sich zu einem hervorragenden Speerwerfer entwickelt. Hier eine Aufnahme nach seinen 58,02 m am 8. Juni in Wolfenbüttel.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit entsprechendem
Armband.




ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die *Uhrenecke*

am Ringerbrunnen – Sack

- 1.6. Besichtigung des Klosters Wienhausen mit anschließender Wanderung.
- 17.6. Besichtigung des Heimathauses in Schladen mit anschließender Wanderung zum Kreuzberg, der ehemaligen Kaiserpfalz.

Als Vorschau sei schon jetzt auf den 20.9. hingewiesen. An diesem Tage bietet Konrad als besonderen Leckerbissen die Besichtigung der Schachtanlage Asse II in Remlingen an.

Wer sich genauer über diese und weitere Veranstaltungen informieren möchte, wende sich direkt an unseren Jugendwart: Konrad Supplie, Gliesmaroder Straße 113, 3300 Braunschweig, Ruf 33 45 29.

Peter Laubner

Radtour nach Goslar

Mit 15 Minuten Verspätung (die Weststadt rollte nicht an), guter Laune und unseren Fahrrädern brachen wir am 27. Mai nach Goslar auf.

Der erste „Unfall“ ereignete sich schon nach ca. 15 Kilometern: Martin rutschte auf Rollsplitt aus . . . und im Vorderrad war eine 8, naja, eigentlich mehr eine 16. Tapfer hielt er noch bis Heiningen durch, aber dann war es aus. Am Berg und mit einem kaputten Fahrrad, daß war zuviel. Er mußte von unserem „autofahrenden Betreuer“ Armin Aschenbrenner den Rest der Strecke mitgenommen werden.

Weitere 10 oder Kilometer ging alles glatt. Dann auf einmal . . . Stau an der Spitze. Dem Leiter der „Expedition“, Konrad Supplie, war die Kette gerissen. Ohne viel Zögern schickten wir unseren Schnellsten, Rüdiger Stoltz, zum nächsten Ort, damit er Ketenschlösser besorgen konnte. Nach einer wohlverdienten Pause von 20 Minuten ging es weiter. Nach wiederum 15 Minuten kam Martin uns mit einem neuen Vorderrad entgegen. Er hatte in Goslar eine Werkstatt gefunden und sich natürlich sofort ein neues Vorderrad gekauft.

So kamen wir, obwohl ziemlich „down“, vollzählig in Goslar an. Dort stellte Carsten Krause fest, warum sein Fahrrad nicht mehr so richtig lief: das Tretlager war kaputt.

Etwas später, kurze Verschnaufpause genügte, besichtigten wir den Roeder-Stollen im Rammelsberg. Nach einer ausführlichen und wirklich guten Führung, waren wir 1½ Stunden später wieder am Tageslicht. Sofort stürzten sich alle auf ihr mitgebrachtes Essen (diese Pause dauerte verständlicherweise etwas länger). Schnell noch ein Gruppenfoto vor dem Stolleneingang und ab ging's nach Hause.

Oh Wunder, oh Wunder, wir kamen ohne Pannen bis Immenrode. Bei einer kurzen Rast am Bach stellte ich fest, daß ich einen Platten hatte. Schnell geflickt, ging's bald weiter.

Nach etwa 2 Kilometern Fahrt durch den Wald, begann ein fürchterliches Gewitter. Sogar unter den Bäumen pladderte es wie wild. Wir sprangen also schnell in unsere Regenklamotten

und fuhren weiter. Nachdem wir den Schladener Berg hinter uns gelassen hatten, ging es stetig bergab.

In Braunschweig angekommen hofften wir alle, daß es bald wieder eine so tolle Radtour gibt.

Anke Supplie

Altherrenschaft

Geburtstage

im August 1980

2. 8. Jürgen Ahrens – Theodor Raddatz (40) – Gerhard Junge – Hans Jürgen Rübesamen – Walter Schmidt
3. 8. Lotte Kehr
4. 8. Rose-Marie Pankus (50) – Horst Homa (50) – Dr. Hans Henning Hildebrand (62) – Gabriele Friedemann
5. 8. Heinz Herbert Meinhard (59) – Klaus Meyer – Günther Steinmetz (62)
6. 8. Helga Sebbesse – Ute Schütte
7. 8. Gunter Bischoff (40) – Anne Heidemann – Heinz Kremling (50)
8. 8. Ingrid Fabricius – Rolf Werner Pirschner (58) – Karl Heinz Lippert (63) – Werner Blome (57) – Annemarie Adolf (60)
9. 8. Horst Kopitzke – Siegfried Birr (63)
10. 8. Klaus Gensler – Eva Alber
11. 8. Karl Heinz Vogt – Wolfgang Rosenau – Bodo Girmann (40) – Hans-Jürgen Fricke
12. 8. Egon Rose (66)
15. 8. Hermann Krönert (65)
16. 8. Willi Mötzung (57) – Robert Röder (60)
17. 8. Walter Blume (75) – Klaus Klinkusch – Georg Lupa (65) – Rudolf Hartmann (80) – Werner Pohling (67) – Klaus-Peter Troitsch
18. 8. Richard Brandt (70) – Herbert Törnau (65)
20. 8. Rudolf Müller (59) – Liselotte Domeyer – Theresia Deppe – Horst Stark (60)
21. 8. Richard Henzel (69) – Robert Holzapfel (65)
22. 8. Günther Gerecke (60) – Dr. Walter Herbort (80)
24. 8. Inge Bucher – Werner Thamm (54)
25. 8. Otto Hase (61) – Ludwig Mönig (63)
26. 8. Anni Bentlage (50) – Karl Wenz (70) – Horst Krzyzanowski (58) – Dr. Werner Hädicke (68)
27. 8. Rolf Krückeberg-Saathoff – Siegfried Vögelin – Gisela Schulz
28. 8. Dr. Horst Ewert (60) – Ingeborg Rademacher – Rudi Steinbacher (52) – Hans Wienekamp

29. 8. Kurt Hellmann (58) – Anni Falkenstein – Annemarie Werner – Alfred Schütze (58) – Ursula Schäfer
30. 8. Karin Sack – Hans Schmidt (70)
31. 8. Edeltraut Bagowsky

Die Jubilare im August 1980 sind:

- | | | | |
|--------|--------------------|----------|---|
| 4. 8. | Rose-Marie Pankus | 50 Jahre | Langestraße 39
3300 Braunschweig |
| 4. 8. | Horst Homa | 50 Jahre | Fröbelweg 9
3300 Braunschweig |
| 7. 8. | Heinz Kremling | 50 Jahre | Herrendorftwete 1
3300 Braunschweig |
| 8. 8. | Annemarie Adolf | 60 Jahre | Huttenstraße 15
3300 Braunschweig |
| 15. 8. | Hermann Krönert | 65 Jahre | Gassnerstraße 10
3300 Braunschweig |
| 16. 8. | Robert Röder | 60 Jahre | Amsbergstieg 1
3388 Bad Harzburg |
| 17. 8. | Walter Blume | 75 Jahre | Am Wendentor 3
3300 Braunschweig |
| 17. 8. | Georg Lupa | 65 Jahre | Hesterkamp 7
3300 Braunschweig |
| 17. 8. | Rudolf Hartmann | 80 Jahre | Nordsteimker Straße 1
3180 Wolfsburg |
| 18. 8. | Richard Brandt | 70 Jahre | Marienstraße 12
3300 Braunschweig |
| 18. 8. | Herbert Törnau | 65 Jahre | Besselstraße 6
3300 Braunschweig |
| 20. 8. | Horst Stark | 60 Jahre | Pestalozzistraße 20
3300 Braunschweig |
| 21. 8. | Robert Holzapfel | 65 Jahre | Donnerburgweg 6
3300 Braunschweig |
| 22. 8. | Günther Gerecke | 60 Jahre | Hallestraße
3300 Braunschweig |
| 22. 8. | Dr. Walter Herbort | 80 Jahre | Hamburger Straße 268
3300 Braunschweig |
| 26. 8. | Anni Bentlage | 50 Jahre | Maschweg 11
3300 Braunschweig |
| 26. 8. | Karl Wenz | 70 Jahre | Walkürenring 50
3300 Braunschweig |
| 28. 8. | Dr. Horst Ewert | 60 Jahre | Ostpreußenstraße 1
3304 Wendeburg |
| 30. 8. | Hans Schmidt | 70 Jahre | Hartmannstraße 9
3000 Hannover |

Herzliche Glückwünsche und alles Gute von der Altherrenschaft für alle Geburtstagskinder im August. Ein besonderer Gruß gilt den vielen Jubilaren.

Geburtstage

im September 1980

1. 9. Wolfgang Pust
2. 9. Dorothea Strübing – Hubert Specht – Charlotte Gohl – Walter Habermann (61)
3. 9. Kurt Lohse (72) – Wolfgang Lages (40)
4. 9. Wolfgang Sieling (51)
6. 9. Paul Meth (67) – Günther Ebert (40) – Hermann Eppers (82) – Winifried Lucks
7. 9. Anne-Marie Sollich – Jürgen Behre – Ernst Kämper – Erika Hoche – Dieter Pohk
8. 9. Dietmar Wolff – Max Dressler (66) – Ernst Kreye (66)
9. 9. Walter Bode (50) – Heinrich Keune – Darko Milasinovic – Horst-Rolf Meyer (53)
10. 9. Gerhard Harembo (51) – Gerhard Scheller (84) – Erich Vogeler (72)
11. 9. Ingrid Meier
12. 9. Dr. Wulf Henning – Jürgen Ritzkowski
14. 9. Klaus Blumenberg – Anneliese Philipp – Reinhold Diedicke
15. 9. Irmgard Brandes – Volker Getrost – Theodor Brackmann (60) – Willi Kuse (55)
16. 9. Carl Lauenstein (61) – Bernhard Ließ (54) – Willi Groß (57)
17. 9. Renate Basse – Tom Kwee-Susskadjia – Trewe Erdmenger – Regina Michel – Rudolf Plumeyer (63)
18. 9. Horst Bloch (52) – Horst Krautwald (40)
19. 9. Franz Eiben – Helga Wetzlar – Willi Knackstedt (55) – Heinz Patzig (51) – Toni Michel – Jutta Dralle
20. 9. Dieter Schwandt – Walli Röder (60) – Wolf Horenburg
21. 9. Eberhard Scheller – Ingrid Westphal – Hans Thun (59) – Margot Thun – Joachim Lobitz – Hans Ritmeier (62)
22. 9. Ursula Gürtler

23. 9. Rudolf Schmidt (72) – Dieter Graßhof
24. 9. August Dauer (82) – Renate Aschenbrenner – Otto Teiwes (72) – Dietrich Mock (40)
25. 9. Dieter Wagner
27. 9. Evelin Mencke – Karl Heinz Berger (66)
28. 9. Günter Bertram (51) – Reinhilde Müller – Klaus Knüppel – Bärbel Schröder
29. 9. Astrid-Sigrun Focken – Horst Klaus – Gerhard Naujoks (50) – Walter Staupenpful (62) – Wilfried Schwanz
30. 9. Dr. Klaus Brotte – Walter Langemann – Georg Minnich (53) – Louise Lehnert – Edith Sunderdiek

Die runden Geburtstage im September 1980:

- | | | |
|--------------------------|----------|--|
| 9. 9. Walter Bode | 50 Jahre | Rohrbachweg 9
3300 Braunschweig |
| 15. 9. Theodor Brackmann | 60 Jahre | Am Stadtwege 5
3300 Braunschweig |
| 20. 9. Walli Röder | 60 Jahre | Amsbergstieg 1
3388 Bad Harzburg |
| 29. 9. Gerhard Naujoks | 50 Jahre | Helmstedter Straße 92
3300 Braunschweig |

Allen Geburtstagskindern im September wünscht die Altherren-schaft schon jetzt alles Gute für das neue Lebensjahr.



Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 5 50 01-02

Heizung – Lüftung – Klima
Öl- und Gasfeuerung
Schwimmbad- und Solaranlagen
Firmeneigener Kundendienst



MULTIBETON®
Fußbodenheizung



Zum Geburtstag von Fritz Haake

Am **9. Juli 1980** feierte unser Ehrenmitglied *Fritz Haake* die 75. Wiederkehr seines Geburtstages. Er ist seit dem 1. 3. 1918 bei EINTRACHT und gehört somit zu den weniger als 20 Mitgliedern mit mehr als 60 Jahren Mitgliedschaft.

Fritz Haake begann als Fußballspieler in der Jugend und war schließlich Spielführer der Reserve (2. Herrenmannschaft) bis 1928. Danach war er beruflich bis 1945 viel unterwegs, blieb aber passives EINTRACHT-Mitglied. In dieser Zeit spielte er unter anderem bei Schwerin 03, Olympia Neumünster und in der HSV-Reserve Fußball.

Ab 1945 lebte er wieder in Braunschweig. Nach 3 Jahren als Kassenprüfer war er schließlich fast 20 Jahre Begleiter unserer ersten Fußballmannschaft, auch noch in den ersten drei Jahren der Bundesligazugehörigkeit.

Bis heute ist *Fritz Haake* ständiger und eifriger Helfer in unserer Geschäftsstelle, wo er sich besonders um das Beitragswesen und um die Mitgliederkartei kümmert. Wir danken ihm dafür und wünschen ihm zu seinem Jubiläum alles Gute.

HHa

Schwimmen: Gaby Behrends (8. 6. 1970), Martin Hoffmann (17. 7. 1969).

Tennis: Wolfgang Raab (11. 10. 1944).

Basketball: Ulrich Fochler (17. 3. 1967), Monika Gaida (31. 1. 1966), Sabrina Krieg (28. 5. 1967).

Mitgliederbestand im Juni 1980: 2521.

Urlaubsgrüße, jeweils aus Italien, sandten uns: *Carl Heß*, *Walter Kryszohn* und Frau, *Willi Falkenstein* und Frau.



Fritz Haake, immer aktiv für EINTRACHT.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Fußball: Matthias Pätz (7. 12. 1968), Rudolf Salz (2. 4. 1963).

Leichtathletik: Kathrin Fuhrmann (6. 1. 1965), Susanne Nothdurft (11. 9. 1965).

Handball: Uwe Hartmann (21. 4. 1952), Christian Nolte (27. 10. 1966).

Hockey: Ellen Beyer (7. 8. 1949), Roland Eberdt (6. 9. 1943), Tanja Grobe (25. 5. 1972).

Sportler kaufen beim Sportler
SportSienda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

NOVA

Versicherungen

100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall

Telefon (0531) 4 44 16



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

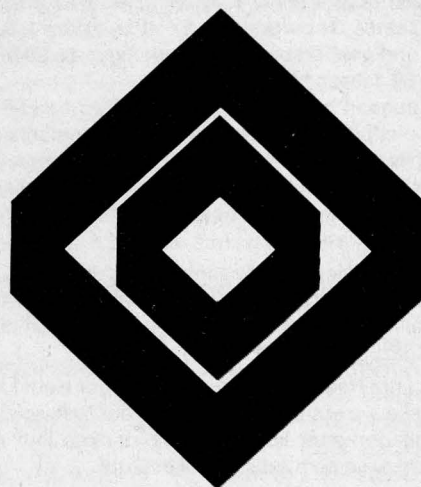
Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

**Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen**



Druckerei
ruth

Buchdruck und Offsetdruck

... übrigens, kennen Sie unser
Schnelldruck-Center?

Sie können uns fordern.

Wir sind da.

Schneller.

Nach Ihrer Vorlage können wir
Ihnen in wenigen Minuten fünfzig,
hundert, tausend Drucke anfertigen.

Der Versand der Schnell-Drucke
für auswärtige Kunden erfolgt am
Tage des Auftragseinganges.

Vorstand des BTVS Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Hans Jäcker, Am Spitzen Hey 3, Ruf 630 07

2. Präsident:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mäde, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14

Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Hauptsportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Hauptjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Frauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Leiter der Altherrenschaft:

Heinz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Fußball-Abteilungsleiter:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik-Abteilungsleiter:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball-Abteilungsleiter:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey-Abteilungsleiter:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis-Abteilungsleiter:

Walter Bode, Rohrbachweg 9, Ruf 31 25 26

Wintersport-Abteilungsleiter:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen-Abteilungsleiter:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turnen-Abteilungsleiter:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball-Abteilungsleiter:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93, dienstl. 8 70 51

Ehrengericht:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumenberg,
Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiida
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 3 28 56, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 3 28 56, privat 32 64 22

Geschäftsstelle:

Hamburger Straße 210, Ruf 3 28 56.

Öffnungszeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12 Uhr
15-17	15-19	15-17	15-18	15-17	Uhr

Vereinsgaststätte:

Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45-306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTVS Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

Grebe+Kunze Bauzentrum 3 x in Braunschweig

Petzvalstraße 18
Petzvalstraße 39
Triftweg 72-74
Telefon 0531/371037



t.t.timme Schwimmbad + Saunabau

**Der Tip für Top-Fitness.
Wir planen Ihr Schwimmbad,
Ihre Sauna, Ihr Solarium.
Fit sein und fit bleiben.**



t.t.timme Schwimmbad+Saunabau

Petzvalstraße 18
3300 Braunschweig
Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

Nr. 8/9, August/September 1980, 67. Jahrgang

S 1625 EX



Vereins- Nachrichten



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 4 4135

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Hans Sandbrink

unser 2. Präsident

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins!

Ich greife den letzten Appell unseres 1. Präsidenten, *Hans Jäcker*, in den Vereinsnachrichten vom Juli dieses Jahres auf, um ihn einerseits zu bekräftigen, andererseits zu ergänzen.

Vorab danke ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Eintracht, die uns in einer schwierigen Phase des Vereinsgeschehens geholfen und die Treue gehalten haben. Wenn auch das damals erstrebte Ziel nicht erreicht wurde, gehen wir doch voll Zuversicht an die neuen Aufgaben.

Wir hoffen, daß die weitsichtige Planung und optimale Vorbereitung sich auf Dauer für uns positiv auswirken wird. Hierzu brauchen wir jede Unterstützung, um mit vereinten Kräften unser gestecktes Ziel erreichen zu können.

So sehr uns auch der Profi-Fußball beschäftigt, muß auch hier der Amateurbereich angesprochen werden. Hier zeigt die Tendenz: positive Aspekte auf dem sportlichen Sektor, negative dagegen im Bereich der Mitgliederbewegung.

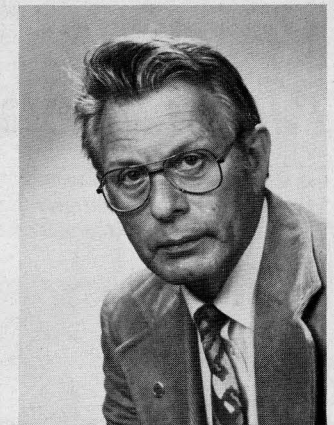
Ursache und Wirkung müssen analysiert werden.

Ich sehe auch hier einen der Schwerpunkte in der künftigen Arbeit von Vorstand und Präsidium.

Sicher ergeben sich noch viele Probleme dieser Art. Ich werde mich bemühen, künftig in den Vereinsnachrichten näher darauf einzugehen.

Braunschweig, den 1. September 1980

Hans Sandbrink
Hans Sandbrink, 2. Präsident



Jahreshauptversammlung 1980 des BTSV „Eintracht“ von 1895 e.V.

Zeit: Montag, 24. November 1980, 19.30 Uhr

Ort: Voraussichtlich Versammlungsräume im Stadion

Stimmberechtigt sind nach der Satzung nur solche Mitglieder, die am 24. November 1980 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Anträge aus Mitgliederkreisen sind dem Präsidium bis zum 8. November 1980, Anträge auf Satzungsänderungen bis zum 25. Oktober 1980 einzureichen.

Winterball 1980

am 6. Dezember 1980 in der Stadthalle Braunschweig.

Es spielen im Großen Saal das *Pasadena Roof Orchester* aus London und das *Laura-Sound-Orchester*, im Kleinen Saal die *Valendras Internationale Showband* im Foyer die *Mama Bettys Band*.

In der Bar wird wieder die *Discothek Gerd Isensee* für gute Tanzmusik sorgen.

Der von Funk und Fernsehen bekannte Parodist *Günter Willomeit* wird die Gäste in zwei Showblöcken unterhalten.

Eintrittskarten sind ab 15. Oktober 1980 über die Abteilungsleiter zu beziehen.

Vereins- Nachrichten



Fußball



**Franz
Merkhoffer**

Franz Merkhoffer – 700 Spiele für Eintracht

Unbemerkt von der Presseöffentlichkeit erreichte Ende Juli *Franz Merkhoffer* in Österreich sein 700. Spiel für EINTRACHT in der ersten Mannschaft. Das Spiel wurde 4:2 gegen den Villacher SV gewonnen.

Wir gratulieren zu diesem Jubiläum und wünschen dem zuverlässigen Senior unserer Lizenzspieler noch viele erfolgreiche Spiele.

HHa

Zweite Liga Nord

Am 6. August war es endlich soweit: 12914 Zuschauer waren zur Heimpremiere gegen **Holstein Kiel** gekommen. Leider erlebten sie bzw. wurden sie Zeuge eines völlig verkorkten Saisonstandes. Holstein Kiel hat uns gezeigt, was wir in den kommenden 41 Punktspielen zu erwarten haben. Jeder Verein der 2. Liga Nord wird im Spiel gegen unsere Mannschaft unwahrscheinliche

Kräfte mobilisieren. Die Kieler Störche haben den Anfang gemacht. Die beiden erzielten Tore – 29. Minute *Hollmann* und 79. Minute *Keute* – wirkten zwar versöhnend, aber nicht überzeugend.

Auch Aufsteiger sind mit Vorsicht zu genießen. Die **Spvg. Erkerschwick** ist einer dieser Aufsteiger zur 2. Liga Nord. Erst in der buchstäblich letzten Spielminute konnte *Worm* den Siegtreffer erzielen. Erkerschwick war in der 65. Spielminute mit 1:0 in Führung gegangen – *Grobe* konnte in der 79. Minute ausgleichen. Ein mühsamer Auswärtssieg – aber letztlich zwei wertvolle Auswärtspunkte. Resümee: auch am 10. August konnte unsere Mannschaft nicht überzeugen.

Auch am 16. August im Heimspiel gegen **Union Solingen** scheiterte Eintracht an der Favoritenrolle. Bereits der erste Solinger Vorstoß in der 19. Spielminute führte zu einem unnötigen Tor.



Szene aus dem Solinger Strafraum.

Es dauerte dann bis zur 73. Minute, ehe *Tripbacher* der Ausgleich zum 1:1 gelang. Zu erwähnen ist noch, daß uns ein in der ersten Halbzeit zugesprochener Strafstoß nicht verwandelt werden konnte. Etwa 8500 Zuschauer waren vom Spielausgang enttäuscht.

Die Elf von **Preußen Münster** war unser Gastgeber am Mittwoch, dem 20. August. Unserer Mannschaft wird nachgesagt, daß sie diese Partie während der 90 Minuten immer im Griff hatte. Von den zahlreichen Torchancen konnte jedoch nur eine verwertet werden (67. Minute – *Worm*). Eine gute Ausgangsposition für das Heimspiel gegen **Hertha BSC Berlin** am Sonnabend, dem 23. August.

Der Tabellenspiegel nach 4 Spieltagen:

1. FC Bocholt	4	3	1	0	11:3	7:1
2. EINTRACHT	4	3	1	0	6:2	7:1
18. Hertha BSC	4	1	0	3	5:6	2:6

An diesem 23. August wurde der Spielverlauf total auf den Kopf gestellt. Mit sage und schreibe 0:4 mußte unsere Mannschaft eine unerwartete Heimniederlage einstecken, die keiner der 12604 zahlenden Zuschauer für möglich gehalten hätte.



Borg war gegen Hertha nicht in Höchstform.



Worm wird von vier Berlinern abgeschirmt.

Von Anfang an stürmte eine Braunschweiger Formation in Richtung Berliner Tor. Es war lediglich eine Frage der Zeit, wann das 1. Eintracht-Tor fallen würde. Herausgespielte Chancen konnten leider nicht verwertet werden. Ein Eckenplus von 16:2 spricht für sich. Dagegen führten die zwei Konterangriffe unserer Berliner Gäste (mehr waren es in der 1. Halbzeit nicht) prompt zu 2 Toren.

Die Berliner erreichten während der gesamten Spielzeit nie die Qualitäten der zuvor in Braunschweig erschienenen Kieler und Solinger; die Glücksgöttin Fortuna war ihnen jedoch hold.



Reiner Hollmann hat sich schwer verletzt. Wir wünschen gute und baldige Heilung.

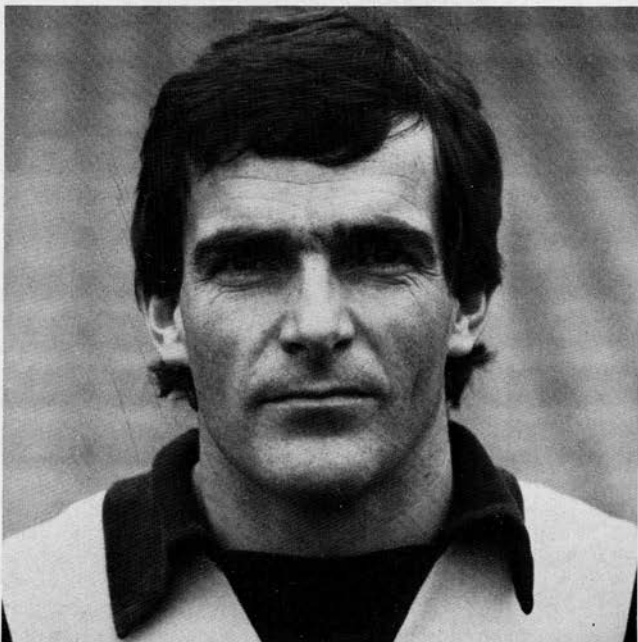
Nun steht am Mittwoch, dem 27. August, ein weiteres schweres Spiel an. Rot-Weiß Essen ist unser Gastgeber. *Reiner Hollmann* wird aufgrund seiner sich im Spiel gegen Hertha BSC zugezogenen Verletzung (ohne Einwirkung eines Berliner Spielers) nicht mit von der Partie sein. Er wurde noch am Abend des 23. August operiert und fällt mit Bestimmtheit bis Ende des Jahres aus.

In **Essen** zeigte unsere Mannschaft, erstmals in dieser Saison, ihr wahres Gesicht. Vor Spielbeginn hätte es sicherlich niemand für möglich gehalten, daß der Mannschaft gegen einen Anwärter für die vorderen Plätze in der 2. Liga Nord sechs Tore gelingen würden.

Torfolge: 17. Minute 1:0, *Worm* – 18. Minute 2:0, *Worm* – 26. Minute 2:1 – 57. Minute 3:1, *Merkhoffer* – 59. Minute 4:1, *Tripbacher* – 61. Minu 5:1, *Bruns* – 71. Minute 5:2 – 88. Minute 6:2, *Grobe* (Foul-Elfmeter).

Eintracht wirkte nach Meinung der Berichterstatter (Rundfunk-/Presse) clever und agierte aus der Deckung heraus mit immer gefährlichen Gegenstößen. Innerhalb der Mannschaft war kein schwacher Punkt zu erkennen. Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hatte Torwart *Bernd Franke*. In den entscheidenden Sekunden des Spieles, als dieses noch auf des Messers Schneide stand, bewahrte er seine Mannschaft vor einem Rückstand. In der 26. und 55. Minute parierte er gegen uns gegebene Foul-Elfmeter.

Nach 6 Spieltagen hat die Tabelle folgendes Aussehen:



Bernd Franke hielt in einem Spiel zwei Strafstoße.



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest – ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine – dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

1. VfL Osnabrück (A. 16. 9.)	6	4	2	0	10:5	10:2
2. Alemannia Aachen	6	4	1	1	15:6	9:3
3. 1. FC Bocholt	6	4	1	1	13:5	9:3
4. Werder Bremen (A. 13. 9.)	6	4	1	1	11:5	9:3
5. EINTRACHT	6	4	1	1	12:8	9:3
6. Hannover 96 (A. 26. 9.)	6	2	4	0	11:8	8:4
10. Wattenscheid 09 (H. 30. 9.)	6	2	2	2	8:7	6:6
15. SC Herford (H. 6. 9.)	6	1	3	2	6:7	5:7
22. Rot-Weiß Lüdenscheid (H. 19. 9.)	6	0	2	4	5:18	2:10

Am 30. August waren vom DFB Pokalspiele angesetzt. Qualifiziert hatten sich auch unsere Amateure, so daß wir mit zwei Mannschaften an der 1. Hauptrunde teilnehmen konnten:

Eintracht – SC Fürstfeldbruck 4:1
TSV Rot-Weiß Niebüll – Eintracht (A) 3:2

Bereits am 24. August war Punktspielstart in der Verbandsliga Niedersachsen. Die 1. Amateur-Mannschaft mußte zum Neuling TSV Havelse anreisen. Trotz spielerischer Überlegenheit reichte es nur zu einem 1:1 (Torschütze *Klein*, 54. Min.).

Fußballabteilung des BTSV Eintracht - Saison 1980/81

Leiter: Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 1894

Stellvertreter: Kurt Bode, Lohengrinstraße 5, Ruf 325278

Schriftführer, Sport- und Pressewart: Herbert Waßmann, Nordstraße 40, Ruf 338327

Kassierer: Helmut Kirchmair, Wipperstraße 10, Ruf 843660

Schiedsrichterwart: Jörg Tantow, Lichtenberger Straße 27, Ruf 843651

Börsenvertreter (Herren und Jugend): Dieter Sander, Calvördestraße 9, Ruf 503618

Jugendleiter: Klaus Voges, Daimlerstraße 12, Ruf 31 2035

Stellvertreter: Walter Langemann, Am Schwarzen Berge 36c, Ruf 321380

Schriftführer: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 322213

Untersuchungen: Werner Hoche, Paracelsusstraße 8, Ruf 512642

Neuanmeldungen: Hans-Jürgen Fricke, Sielkamp 16, Ruf 324732

Geburtstage: Erich Hannemann, Walkürenring 28, Ruf 321218

Übungsleiter/Trainer (T) und Betreuer (B):

- Amateure T: Friedhelm Häbermann, Am Stadtwege 7, Ruf 511693
B: Gerhard Kypke, Buchenkamp 25, Ruf 694443
2. Herren T: Manfred Tschritter, Danziger Straße 36, Ruf 05309/1980
B: Axel Paetschke, Waller Weg 102, Ruf 312202
(Bernd Gallas, Lechstraße 42, Ruf 849364)
3. Herren T: Günter Odörfer, Wacholderweg 10, Ruf 321484
B: Helmut Kirchmair, Wipperstraße 10, Ruf 843660
4. Herren T: Gerd Warnecke, Muldeweg 27, Ruf 845994
B: Rudolf Schikorra, Celler Straße 24, Ruf 500402
- Alte Herren B: Gerhard Hensel, Tannhäuser Straße 4, Ruf 329146
(Heinz Seifert, Schützenstraße 16, Ruf 400234)
1. A-Jugend T: Uwe Heiermann, Sielkamp 52, Ruf 323275
B: Walter Münnich, Madamenweg 170, Ruf 83239
2. A-Jugend T: Rolf Meyer, Hulpenkamp 12, 3171 Vordorf, Ruf 05304/1696
B: Lisa und Günter Wolters, Eschenburgstraße 11, Ruf 332062
3. A-Jugend T: Gerhard Vofrei, Krefeldstraße 4, Ruf 375213
B: Harald Hellemann, Kantstraße 12, Ruf
1. B-Jugend T: Klaus Klinkusch, Grazer Straße 4, Ruf 321150
B: Siegfried Rohde, Clematisweg 5, Ruf 05307/1835
2. B-Jugend T: Peter Dornieden, Stadtweg 5, Ruf 326728
B: Werner Dornieden, Danziger Straße 22, Ruf 05309/5187
3. B-Jugend T: N.N.
B: N.N.
1. C-Jugend T: Günther Richter, Roggenkamp 8, Ruf 324205
B: Horst Lüddecke, Sackring 51, Ruf 55628
2. C-Jugend T: Henning Ruthmann, Salzdahlumer Straße 191, Ruf 67329
B: Werner Müller, Sielkamp 38, Ruf 325410
3. C-Jugend T: Andreas Voges, Daimlerstraße 12, Ruf 312035
B: Alwin Fricke, Eulenstraße 1, Ruf 502232
1. D-Jugend T: Walter Langemann, Am Schwarzen Berge 36c, Ruf 321380
B: Norbert Dutke, Rheinring 21, Ruf 841671
2. D-Jugend T: Gerhard Fricke, Eulenstraße 1, Ruf 502232
B: Manfred König, Mentestraße 3, Ruf 78094
1. E-Jugend T + B: Uwe Gauer, Am Bülden 43, Ruf 334606
2. E-Jugend T + B: Bernd Krüger, Celler Straße 93c, Ruf 500661
1. F-Jugend T + B: Norbert Wollenheit, Im Moor 7, Ruf 513687



Klaus Voges,
Jugendleiter der Fußballabteilung

Liebe Sportkameraden!

Wie nach jedem Spieljahr möchte ich mich auch heute wieder mit einem kurzen Bericht über die vergangene Saison der **Fußballjugend** an dieser Stelle zu Wort melden.

Das Jahr 1979/80 brachte uns bemerkenswerte Änderungen.

So konnten die Spielausschußsitzungen endlich wieder in einem vernünftigen Clubraum des Eintracht-Restaurants stattfinden. Mußte doch über 1 Jahr lang, während der Bauzeit der Haupttribüne, eine viel zu kleine Umkleidekabine zu diesem Zweck herhalten.

Auch konnten wir mit *Friedhelm Häbermann* endlich auf einen hauptamtlichen Jugendtrainer zurückgreifen, der unter anderem die fachliche Aufsicht und die Koordination unserer Jugendmannschaften übernehmen konnte.

Da *Friedhelm* auch laufend über unsere Mannschaften berichtet hat, kann ich mich auf einige Zeilen beschränken.

Mit Ausnahme der 2. E-Jugend sind die offiziellen Abschlußtabellen in der Juli-Ausgabe der Vereins-Nachrichten abgedruckt.

Hier die fehlende Tabelle als Nachtrag:

2. E-Jugend – 7er Staffel Ost

FSB I	141:22	41:3
Rautheim I	108:24	35:9
DJK I	87:47	31:13
Oelper I	79:42	31:13
Lamme I	49:31	28:16
Veltenh./Rühme I	88:41	26:18
Schapen I	32:43	23:21
Querum I	26:60	13:31
BSC III	15:82	10:34
EINTRACHT II	18:101	11:33
Siegfried II	26:101	8:36
Hondelage II	31:120	7:37
Süd II	12:43	4:22

Im Spieljahr 1978/79 spielte die 1. A-Jugend letztmalig in einer von 4 Staffeln der Verbands-Jugendliga. Seit dem Spieljahr 1979/80 ist das anders. Die drei bestplatzierten Mannschaften des Vorjahres bilden jetzt die eingleisige Verbands-Jugendliga. Das bedeutet stärkere Gegner, höheres Spielniveau, längere Anreisewege

Sportler kaufen beim Sportler
SportSienda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum

dauter-optic

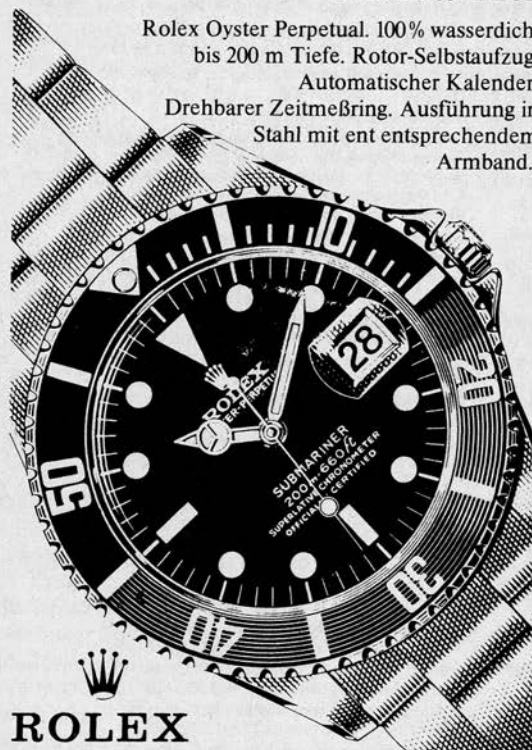


Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 7 64 96

**Haben Sie schon Ihre
Rolex — wir haben sie!**

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit ent. entsprechendem
Armband.




ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen – Sack

und höhere Kosten. Der errungene 4. Tabellenplatz ist daher ein hervorragendes Ergebnis, an dem nicht zuletzt der jetzt ausgeschiedene Übungsleiter, Sportkamerad *Gerd Bittner*, und der aus gesundheitlichen Gründen pausierende Betreuer *Otto Eggeling* ihren Anteil haben. Beiden Sportkameraden gilt unser Dank und unsere Anerkennung für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit.

Mit der 2. A-, 1. B-, 2. B- und der 1. C-Jugend spielten 4 Mannschaften auf Bezirksebene und haben dort ausgezeichnete Tabellenplätze erreicht.

In der Kreisliga bewährten sich die 2. C-, 1. D-, 1. E- und 1. F-Jugend.

Auch die übrigen, in den Kreisklassen spielenden Mannschaften unseres Vereins haben ihren Fußballsport mit Eifer und Ausdauer betrieben und bemerkenswerte Ergebnisse erzielt (3. A-Jugend – 1. Platz, 2. D-Jugend – 2. Platz). Diese Tabellenplätze sind um so mehr anzuerkennen, da diese Mannschaften meistens 1. Mannschaften anderer Vereine zum Gegner haben.

Interessierte Sportkameraden wissen, daß die Jugendmannschaften des BTSV-Eintracht in den jeweils höchsten Spielklassen ihren „Mann“ stehen. Leistungsbereitschaft, Kameradschaft und Freude am Spiel zeichnen auch in der vergangenen Spielzeit unsere Jungen ausnahmslos aus.

Den Betreuern und Übungsleitern aller Mannschaften, den Mitarbeitern in den unsichtbaren Funktionen, den hinter dem Fußballsport oft zurückstehenden Ehefrauen, dem Vorstand der Fußballabteilung, Frau *Martini*, Frau *Schönfeld*, Sportkamerad *Erich Hanemann*, dem Platzwart *Rolf Flegel* und nicht zuletzt den oft mit helfenden Eltern gilt mein Dank und meine Anerkennung für die im vergangenen Spieljahr geleistete Arbeit und Hilfe zum Wohle „unserer“ jungen Sportler.

Im Juli 1980

Klaus Voges

P.S.: Aus Amerika erreichten mich Grüße unserer B-Jugend. Hierfür meinen herzlichen Dank.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
 Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



**Friedhelm
Häbermann**

Liebe Einträchtler,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, nahm unsere I. B-Jugend an einem internationalen Fußball-Jugendturnier in der Zeit vom 19. Juli bis 2. August 1980 in Pittsburgh/USA teil, zu welchem insgesamt 28 Mannschaften gemeldet waren. Teams aus Schweden, Schottland, England, Kanada, Amerika und Deutschland waren Gäste des „Allegheny 80“. Verbunden mit dieser Reise war ein eintägiger Aufenthalt in New York und im Anschluß an dieses Turnier ein 7tägiger Aufenthalt in Kanada.

Es nahmen folgende Spieler und Begleitpersonen an dieser Reise teil:

Thomas Ahner
 Ralf Bernhard
 Eckhard Bremer
 Thomas Brettschneider
 Kai-Uwe Cebulski
 Holger Czerwinski
 Michael Endrikat
 Thomas Fricke
 Andreas Mirsch
 Torsten Paulmann

Kai Radtke
 Volker Richter
 Torsten Rohé
 Harald Rohde
 Michael Scheike
 Andreas Schenk
 Bernd Schröder
 Marko Trübe
 Uwe Wathling

Herr Hans-Otto Schröder und Frau
 Herr Klaus Klinkusch und Frau
 Herr Siegfried Rohde und Frau
 Herr Werner Bremer und Frau
 Herr Karl-Heinz Trübe und Frau
 Herr Friedhelm Häbermann und Frau
 Herr Jörg Tantow

Kathrin Klinkusch
 Stefanie Bremer
 Manuela Brettschneider
 Sabine Gundlach
 Bettina Jürges
 Petra Schröder

Über diese Reise möchte ich Ihnen einen kurzen Bericht geben: Nach 8stündigem Flug und der anschließenden Busfahrt ins Hotel Picadilly, ca. 150 m westlich vom Broadway, hatten wir bereits das erste beeindruckende Erlebnis von den überwältigenden Wol-

kenkratzern Manhattens. Ein abendlicher Bummel über den Broadway schloß den ersten ereignisreichen Tag in Amerika ab.

Mit einem gemeinsamen Frühstück in der Cafeteria des Hotels begann der zweite Tag. Anschließend gingen wir zu Fuß zum Empire-State-Building und genossen vom 83. Stockwerk den wunderbaren Ausblick auf New York. Bei der folgenden Rundfahrt lernten wir einen Teil der Sehenswürdigkeiten dieser Stadt kennen. Am Nachmittag flogen wir nach Pittsburgh, um hier unser 14tägiges Quartier in der Duquesne Universität zu beziehen.

Im Anschluß an die Eröffnungszereemonie „Allegheny 80“ folgte das Eröffnungsspiel Eintracht Braunschweig – Shaler Soccer Club mit dem Endergebnis 6:0.

Es war für unsere Mannschaft sehr anstrengend, innerhalb von 14 Tagen und bei einer Hitze von 30 bis 36 Grad acht Spiele zu be-

streiten. An fußballfreien Tagen fanden Fahrten nach Washington (Besichtigung des Weißen Hauses, des Luft- und Raumfahrtmuseums etc.) und den Niagara-Fällen statt.

Nach etwa einer Woche machten sich die starken Anforderungen des Turniers und das ungewohnte Klima bei den Spielern bemerkbar. Nach Abschluß der Vorrunde (6 Spiele) belegte unsere Mannschaft den 3. Platz. Da nur die ersten beiden Mannschaften ins Viertelfinale kamen, bestritten wir nach unserem Ausscheiden zwei Freundschaftsspiele.

Nach den Abschlußfeierlichkeiten ging unsere Reise weiter nach Windsor in Kanada. Hier war die Mannschaft bei den Eltern der Spieler von Teutonia Windsor zu Gast. Das anschließende Freundschaftsspiel gewann Eintracht Braunschweig mit 7:2.

Im Anschluß an eine Besichtigung des Ford-Museums und einen Besuch des höchsten Hotels der Welt in Detroit fand ein weiteres Spiel mit einem Sieg für unsere Mannschaft statt.

Zum Schluß unserer Reise spielte unsere Mannschaft in Toronto gegen den dortigen Fußballklub „Edelweiß“. Dieses Spiel endete unentschieden.

Von Toronto aus ging es dann per Lufthansa wieder gen Heimat.

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Reise ihren finanziellen bzw. persönlichen Einsatz beigetragen haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen Ihr

Friedhelm Häbermann



Herzliche Grüße von der B.-Jgd.

"LITTLE ACCENTS"
COLOR PRINT EDITION **der "Eintracht"!**
DOWNTOWN PITTSBURGH

Pittsburgh is bounded by the muddy Monongahela (left) and the Allegheny river which mix to form the Ohio River at the point of the Golden Triangle.

BURGH. P.
PM 7

B.R.D.

Here

Prof. Hiko Harborth

Bienroder Weg 47

D 3300 Braunschweig

Bericht über die Sommerrunde der Herrenmannschaften

Von den vier Herrenmannschaften unserer Abteilung nahmen lediglich die 2. und 3. Mannschaft an der Hallenüberbrückungsrunde teil.

Die **3. Mannschaft** erreichte in der 1. Kreisklasse punktgleich mit MTV Braunschweig mit 5:15 Punkten den 5. Platz von sechs Mannschaften. Überlegen wurde der TSV Lehndorf I (Bezirksklassenmannschaft) mit 20:0 Punkten Tabellenerster. Erfreulicherweise wurde das Torwartproblem der 3. Mannschaft endlich gelöst. Seit Beginn der Sommerrunde stehen drei Torleute für die 2. und 3. Mannschaft zur Verfügung.

Die **2. Mannschaft** hatte in der Hallenrunde der Kreisliga erhebliche Aufstellungsprobleme, so daß letzten Endes nur ein 3. Platz

mit 12:8 Punkten hinter TURA und Rünigen herausspringen konnte. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der 3. Mannschaft, die häufig Spieler abstellte, damit wir wenigstens antreten konnten.

Zum Schluß machte sich bei allen Spielern eine große Hallenmüdigkeit bemerkbar. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß man seit Anfang September 1979 fast ununterbrochen in der Halle trainierte und spielte.

Erfreulich ist noch zu bemerken, daß zu Beginn der Sommerrunde bis maximal 26(!) Spieler am Training teilnahmen, wobei sogar noch einige Stammspieler fehlten. Für die Zukunft ist somit eine leichte Aufwärtstendenz zu erhoffen, die sich zwangsläufig auch in der Leistungsspitze niederschlagen sollte. Voraussetzung wären natürlich geeignete Trainingsmöglichkeiten, die hoffentlich trotz aller Schwierigkeiten noch gefunden werden können.

Man liest es gern: *Petra Sturm* und *Bernd Großer* heirateten am 12. August 1980 in der St. Michaeliskirche. Wir gratulieren unserem Spieler der 2. und 3. Mannschaft (und Blaseballfan) und seiner Frau recht herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Allen Handballerinnen und Handballern wünsche ich einen erholsamen Urlaub und hoffe, daß sie alle gesund und erholt in die kommende Hallensaison gehen werden.

Jüli

Handball-Tabellen der Sommerrunde Halle

Kreisliga – 2. Herren

Tura Braunschweig	157:106	16:2
TSV Rünigen	192:132	14:6
EINTRACHT II	177:146	12:8
Rot-Weiß Braunschweig	169:165	8:12
SV Süd Braunschweig	144:213	6:14
SG Sickinge/Schandelah	124:201	2:16

1. Kreisklasse – 3. Herren

TSV Lehndorf	235:135	20:0
MTV Hondelage	188:146	14:6
BSV Braunschweig	189:190	10:10
Blau-Gelb Braunschweig	142:201	6:14
EINTRACHT III	141:187	5:15
MTV Braunschweig	135:171	5:15

1. Kreisklasse – Damen

SV Süd Braunschweig	74:48	16:4
BSV Braunschweig	100:51	14:6
SG Sickinge/Schandelah	71:77	14:6
Rot-Weiß Braunschweig	58:80	6:14
EINTRACHT	90:100	5:15
TSV Rünigen	77:114	5:15



Leichtathletik

Alles liebäugelte schon mit den großen Sommerferien, aber es gab doch noch eine Reihe von Startgelegenheiten, ja auch noch Meisterschaften. In München etwa fanden die **Deutschen Senioren-Bestenkämpfe** am 20./22. Juni statt. Unser Aufgebot war geringer als in den früheren Jahren. Eigentlich ging nur *Anne-Kathrin Eriksen* in der Klasse W 35 an den Start. Und sie war auch erfolgreich.

Hier ein Auszug aus der Ergebnisliste:

W 35 100 m: 4. A. K. Eriksen 13,42 Sek. – Weitsprung: 2. A. K. Eriksen 5,16 m – Diskuswerfen: 7. A. K. Eriksen 28,64 m. W 30 4x100 m-Staffel: Christel Lau, A. K. Eriksen, Lucis Herrmann, Annegret Jung, 3. Platz in 56,09 Sek.

Wieder zwei Landesrekorde

In Hannover fanden am 28./29. Juni die **Landesmeisterschaften** der Schüler und Schülerinnen statt. *Sven Buchheister* sorgte nach seinem Landesrekord in Greene nochmals für eine Verbesserung im 3000 m-Bahngehen. Er durchging die Strecke diesmal in 14:29,0 Min. und das war eben wieder Landesbestzeit. Dann lief



»Ri-Wi«

Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 5 50 01-02

Heizung – Lüftung – Klima

Öl- und Gasfeuerung

Schwimmbad- und Solaranlagen

Firmeneigener Kundendienst



MULTIBETON®
Fußbodenheizung





sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!
Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG
Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

die 4x100 m-Schülerstaffel mit *Unger, Clemens, Waida u. Zimmer* 46,89 Sek. und auch das war Landesbestzeit. *Malte Zimmer* holte sich die Titel im Hochsprung mit 1,85 m, im Kugelstoßen mit 12,77 m. *Axel Clemens* gewann den 100 m-Lauf in ausgezeichneten 2:40,6 Min. Und hier weitere Ergebnisse:

80 m-Hürden: 2. Unger 12,15 Sek. – Weitsprung: 4. Axel Clemens 5,48 m – Diskuswerfen: 3. Malte Zimmer 35,40 m – Speerwerfen: 2. Malte Zimmer 46,28 m – Schülerinnen 4x100 m: 2. LG Braunschweig (Voges – Pollmann – Jürges – Weber) in 50,68 Sek. – Hochsprung: 5. Heike Drenkwitz 1,55 m – 100 m: 5. Sabine Weber 13,15 Sek.

Gleichzeitig fanden in Hannover die Mehrkampfeisterschaften der B-Jugend statt.

Fünfkampf: 4. Detlef Ahlbrecht 5960 Punkte (11,95 m – 6,24 m – 12,11 – 1,74 m – 2:57,5) – Mannschaft: 3. LG Braunschweig 27941 Punkte (Ahlbrecht – Montowski 5846 – Völkner 5604 – Reinhardt 5433 – Tegtbur 5098).

Übrigens nahmen 176 Jungen an diesem Fünfkampf teil. *Thorsten Montowski* wurde 11., *Mario Völkner* wurde 24.

Am 10. Juli stellte *Karin Pollmann* in Wolfsburg mit 29,38 m im **Diskuswerfen** einen **Vereinsrekord** auf. Drei Tage später Sportfest beim MTV Braunschweig. Hier kam *Malte Zimmer* mit dem Speer auf beachtliche 48,44 m, und es gab noch **Vereinsrekorde** in der **4x100 m-Staffel** der Schüler mit *Knäb – Clemens – Unger u. Zimmer* in 47,5 Sek., durch die Schülerinnenstaffel mit *Drenkwitz – Pollmann – Jürges – Weber* in 51,1 Sek. und durch die B-Schülerinnen in der 4x75 m-Staffel mit *Braatz – Weber – Zenker – Storp* in 40,7 Sek.



Karin Pollmann (als Dritte von links angetreten) wurde bei den Landesmeisterschaften im Vierkampf überraschend Dritte.

Deutsche Schülerbestzeit durch Swen Buchheister

Der Swen ist in diesem Jahr wirklich im Gespräch. Von Veranstaltung zu Veranstaltung verbessert er seine eigenen Leistungen. So wieder am 12. Juli bei einem Vergleichskampf zwischen Stade und Jütland. Hier löste er *Guido Schäfer* vom TuS Hoppenstädten ab. Die neue Bestmarke im 3000 m-Bahngehen lautet nun 14:18,8 Min. Nur schade, daß es keine Deutschen Schülermeisterschaften mehr gibt, sonst hätte er mit Sicherheit seinen im Vorjahr

schon gewonnenen Titel mit Erfolg verteidigt. Sicher hat er die Erfolge seinem Berteuer und Trainer, *Walter Stoltz*, zu verdanken, der ihn in weniger als zwei Jahren zu diesen Leistungen führte.

Schülersportfest am 13. Juli beim MTV Braunschweig

Schülerinnen A 100 m: 1. Sabine Weber 12,9 – 2. Silke Jürges 13,1 – Speerwerfen: 3. Stefanie Storp 28,36 – 4 x 100 m: 1. Eintracht/USC 51,1 (Drenkwitz – Pollmann – Jürges – Weber) – Schüler A 4 x 100 m: 1. Eintracht/USC 47,5 (Knäb – Clemens – Unger – Zimmer) – Speerwerfen: 1. Malte Zimmer 48,44 – Schülerinnen B 75 m: 1. Stefanie Storp 10,3 – 2. Ulrike Weber 10,6.



Ganz rechts Stefanie Storp, die immer wieder in unseren Ergebnislisten ganz vorn steht. Hier nach dem Start zum 100 m-Lauf.

Malte Zimmer und Mannschaft Deutscher Vizemeister

Auch das hat es lange nicht gegeben, daß die EINTRACHT zwei Deutsche Vizemeister stellt. In Hösbach (Unterfranken) fanden die Deutschen Vierkampfmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen am 5. Juli statt. Übrigens die einzigen Deutschen Titelkämpfe dieser Klasse. *Malte Zimmer* trug unsere Hoffnungen, und er hat uns nicht enttäuscht, auch wenn man weiß, daß er mit seinen Einzelergebnissen von Fredenberg haushoher Deutscher Meister geworden wäre. Aber man kann nicht alle Tage in Bestform sein, und so sind ein paar Ausrutscher verständlich. *Malte* brachte es auf 4808 Punkte (in Fredenberg waren es 5002). Und seine Einzelleistungen lauteten: 100 m: 11,78 Sek., Weitsprung: 5,96 m, Hochsprung: 1,79 m (in Fredenberg 1,89) und Kugelstoßen: 12,02 m.

Erfreulich und überraschend, daß die Mannschaft ebenfalls den zweiten Platz belegen konnte. Sie kam auf 20 957 Punkte. In der Mannschaft standen *Zimmer* (4808), *Waida* (4258), *Hanne* (4086), *May* (3935) und *Clemens* (3870).

Aber auch unsere Mädels schlugen sich hervorragend. Sie belegten in der Mannschaftswertung den vierten Platz mit der ersten Garnitur. Diesmal war *Heike Drenkwitz* beste Punktesammlerin.

Sie kam auf 3637, *Annette Maier* auf 3590, *Ines Fricke* auf 3586, *Martina Friedrich* auf 3537 und *Karin Pollmann* schaffte 3528 Punkte. Das ergaben 17 893 Punkte für die Mannschaft.

Allen herzliche Gratulation!

W.K.

Weitere Berichte von der Leichtathletik

In **Wilhelmshaven** fanden am 28./29. Juni die **Landesmeisterschaften der Männer und Frauen** auf einer neuen Kunststoffanlage statt, die zwar sehr schön ist, über acht Rundbahnen verfügt, im übrigen aber jeglichen Service vermissen läßt. Unser Aufgebot war denkbar schwach. Allein *Silke Everling* konnte sich nach einem Vorlauf über 100 m-Hürden (14,40) für das Finale qualifizieren und hier wurde sie immerhin Dritte in 14,47 Sek. Bei der starken niedersächsischen Konkurrenz war das beachtlich. Sonst aber schieden wir in den Vorläufen aus. So *Sabina Krepp* über 800 m (2:23,6), *Anke Everling* im Weitsprung (4,87), *H.-Ulrich Achilles* im 110 m-Hürdenlauf (16,13) und auch die 4 x 100 m-Staffel der Männer (43,80), die Neunter wurde und in der auch *Gerd Haremza* und *H.-Ulrich Achilles* standen.

Eine Ehrung besonderer Art

Bei den **Deutschen Meisterschaften** vom 15.–17. August in **Hannover** waren wir nur durch *Silke Everling* im 100 m-Hürdenlauf vertreten. Sie hatte Pech, wie man das so zu sagen pflegt. Im dritten Vorlauf eilte zwar die spätere Siegerin *Silvia Kempin* auf und davon, aber *Silke* lag bis zur letzten Hürde an zweiter Position, noch vor *Anke Bätjer* aus Hannover. Dann passierte es. Sie kollidierte mit der letzten Hürde, kam ins Straucheln, verlor an Boden und zum Überfluß stürzte sie auch noch im Ziel. So nur fünfter Platz in erstaunlichen 14,35 Sek. Das war **Vereinsrekord** und die 14,1 oder gar 14,0 wären möglich gewesen. Das bedeutete dann auch das Ausscheiden.

Bei diesen Titelkämpfen gab es dann eine Ehrung besonderer Art. Die Vereinigung der Freunde der Leichtathletik setzt jährlich Prämien für **gute Nachwuchsarbeit** aus. Und endlich waren auch wir einmal mit von der Partie, das heißt, genau gesagt die LG Braunschweig. Da wir bei den Deutschen Schüler/innen-Vierkampfmeisterschaften mit den Schülern den zweiten und mit den Schülerinnen den vierten Platz belegt hatten, kamen wir in den Genuß zweier Schecks in Höhe von jeweils DM 1000,-. Das war eine große Überraschung und da wir, die Eintracht, hier mit 70 % beteiligt ist, zahlt es sich für uns besonders aus. Nun gilt es, dieses Niveau in der Zukunft zu halten. Ein Erfolg für unseren „Pit“ *Haremza* und seine Ehefrau *Ellen*.

Sybille Tschepe übersprang 1,62 m

Bei einem **Kreis-Sportfest** am 24. August in **Rünigen** gelang es *Sybille Tschepe* die 1,62 m im Hochsprung zu überqueren. Das war ein schöner Lichtblick. Weitere Ergebnisse von dieser Veranstaltung in der nächsten Ausgabe.

In der **Niedersachsenauswahl** stand am 23. August in **Berlin** *Silke Everling*. Im 100 m-Hürdenlauf wurde sie Vierte in 14,4 Sek. Nur ein Zehntel schneller war die Hannoveranerin *Anke Bätjer*. Der Vergleichskampf Berlin-Niedersachsen ging allerdings mit 65:74 Punkten verloren, doch war das Ergebnis wesentlich besser als vor einem Jahr in Alfeld. W.K.

Drei Bezirkstitel im Mehrkampf

In Salzgitter-Fredenbergl fanden am 30./31. August die **Bezirks-Mehrkampfmeisterschaften der B-Jugend** statt. Einmal mehr konnten wir dabei unsere gute Nachwuchsarbeit unter Beweis stellen. Von insgesamt sechs Titelmöglichkeiten verwirklichten wir drei. Zunächst gewann *Detlef Ahlbrecht* den Fünfkampf mit 5965 Punkten und hatte damit seinen Vorjahrserfolg wiederholt. Dann gewann auch die Mannschaft den Titel mit 28 408 Punkten, mit mehr als 800 Punkten Vorsprung. In der Mannschaft standen *Ahlbrecht*, *Montowski* (5821), *Reinhardt* (5717), *Tegtbur* (5515) und *Voelkner* (5390).

Am zweiten Tage setzten wir mit sieben Teilnehmern den Achtkampf fort, und auch hier konnten wir die Mannschaftswertung mit 27 450 Punkten ganz klar gewinnen. Zur Mannschaft gehörten *Montowski* (9198), *Ahlbrecht* (9179), und *Reinhardt* (9073). Ganz so erfolgreich waren die Mädels nicht. Immerhin aber konnte die Mannschaft den zweiten Platz hinter der LG Göttingen belegen. Beste LG-Braunschweigerin war *Inga Heydemeyer* (Viktoria), die ab Oktober unserem Verein beitrifft, mit 4350 Punkten und Platz sieben. Einzelheiten in der nächsten Ausgabe.

W.K.



Schwimmen

A-Jugend wieder nur zweitklassig

In schöner Regelmäßigkeit belegt unsere A-Jugend seit ungefähr 12 Jahren (mit Ausnahme der Jahre 72-74) bei Norddeutschen Meisterschaften einen der ersten drei Plätze, wobei jedoch der Titel nur einmal errungen werden konnte. Die mit diesen Meisterschaften, bzw. einer weiteren Vorrunde verbundene Qualifikation für das Sechser-Turnier um die Deutsche Meisterschaft hat allerdings seit neun Jahren keine Jugendmannschaft mehr geschafft. So auch in diesem Jahr nicht. Nach den erfolgversprechenden Norddeutschen Titelkämpfen Anfang Juli in Hannover, wo am Titel nur ein Tor fehlte, trafen die Unseren am 16./17. August bei der Vorrunde in Köln auf den Ersten und Vierten der Westmeisterschaft und den Dritten aus dem Süden. Nach diesem System müssen sich die ersten Vier der Nord-, Süd- und Westmeisterschaft in drei Viererturnieren für die Deutsche Jugendmeisterschaft qualifizieren, an der jeweils die ersten beiden dieser Vorrunden teilnehmen.

Die Gegner in Köln waren der Favorit für die Deutsche Meisterschaft *Rote Erde Hamm*, *Poseidon Köln* und *Wasserfreunde Fulda*. Hamm würde Erster, das war klar. Die Entscheidung sollte zwischen Braunschweig und Köln fallen; wer ist Fulda? So oder ähnlich schienen die Überlegungen zu lauten. Aber die Wasserfreunde stellten sich gleich im ersten Spiel bei Eintracht vor. Nach



Teilzahlungskredite für jedermann
Barkredite zur freien Verfügung
Ablösung von Altverpflichtungen — Umschuldungen
Beamtenkredite mit Laufzeiten bis 84 Monate

Braunschweigische Teilzahlungsbank GmbH

Steinweg 28/29, Postfach 17 60, 3300 Braunschweig, Fernruf (05 31) 4 55 81



Die A-Jugend als frischgebackener Nordvizemeister: (hintere Reihe) Jürgen Bruckert, Christof Hasenbank, Rüdiger Brennecke, Klaus-Dieter Eckhard, Ingo Zawarty, Jörg Böger und Günter Herrmann, (vorne) Uwe Siedentop, Klaus Probst, Jürgen Rother, Jörg Schmidt, Peter Malinowski und Burghard Großer.

der Vorstellung stand es 11:6 für Fulda. Siebenmal war unsere Mannschaft durch Hinausstellungen in der Überzahl und nur zweimal resultierte daraus ein Torerfolg für uns, dafür erzielten die Fuldaer einige Kontertore, obwohl sie „einer weniger“ waren. Ihre Schnelligkeit und ihren hervorragenden Nationaltorwart verstanden sie so geschickt einzusetzen, daß sie am Ende den zweiten Platz hinter Hamm belegten.

Unsere Jugendmannschaft schien die zwei Wochen Training nach dreiwöchiger Sommerpause nicht allzu intensiv genutzt zu haben. Man sollte überlegen, ob man in einem solchen Fall nicht entweder auf die Sommerpause oder auf die Teilnahme an der Vorrunde verzichtet. So waren Torhüter *Burghard Großer* und *Christof Hasenbank* weit von ihrer Normalform entfernt.

In Köln war der Faden jedenfalls nach der unerwarteten Niederlage vollends gerissen, und zu dem nun unbedeutenden 5:5 gegen Köln gesellte sich noch eine 14:6-Niederlage gegen Hamm. Endergebnis: vierter Platz.

Nachwuchssorgen

Der Generationswechsel bei Jugendmannschaften vollzieht sich schnell. Zwei, allerhöchstens drei Jahre dauert eine Karriere als Jugendwasserballer. Umso höher ist es zu bewerten, wenn ein Verein über ein Jahrzehnt eine überdurchschnittliche Jugendmannschaft hat. Jedoch scheint diese Zeit ersteinmal vorbei zu sein, denn mit *Ingo Zawarty*, *Klaus-Dieter Eckhard*, *Jörg Böger* und *Christof Hasenbank* scheiden vier der sechs Stammspieler aus der Jugend aus. Den spärlich Nachfolgenden wird es kaum gelingen, diese Lücken zu füllen und überregional wieder ein Wörtchen mitzureden. Nicht besser sieht es in den noch jüngeren

Jahrgängen aus; man erinnere sich nur an den letzten Platz der B-Jugend bei den Niedersachsen-Meisterschaften im Sommer.

Drei sehr gute 15- bis 16jährige, *Michael Winter*, *Ulrich Hasenbank* und *Andreas Kyrath*, die die B- und auch die A-Jugend sicher verstärken würden, haben den Leistungssport an den Nagel gehängt, bzw. wie *Ulrich Hasenbank* wegen Krankheit hängen müssen.

Der Zusammenschluß mit den Wasserballern des SSC Germania hatte unsere Abteilung zunächst einmal einiger Nachwuchssorgen entledigt, und so ließ man die Zügel wohl allzusehr schleifen. Schon einmal 1972 klaffte eine große Lücke zwischen den auscheidenden Jugendlichen und den nachfolgenden vier Jahre jüngeren Schülern. Einige Jahre später war diese Lücke auch in der Herrenmannschaft zu spüren. Da es sich unsere Abteilung nicht leisten kann, gute Herrenspieler bei anderen Vereinen zu „kaufen“, was ja im Wasserball lediglich bedeutet, eine Arbeitsstelle und eine Wohnung zu besorgen, sind wir ausschließlich auf den eigenen Nachwuchs angewiesen.

Eine Regionalligamannschaft kann man auch über mehrere Jahre hinweg mit den zufällig zum Verein stoßenden Talenten ernähren; eine Bundesligamannschaft, und das ist ja das Ziel, braucht aber eine erstklassige, um nicht zu sagen professionelle Nachwuchsarbeit. *Lothar Heidrich*, der mit dieser Aufgabe praktisch allein gelassen ist, ist da sicherlich überfordert.

Einladungen an die Schulen zu Badeveranstaltungen, Zusammenfassen der Interessierten in mehreren Gruppen, die sich ein halbes Jahr unter Anleitung von Sportstudenten ein- bis zweimal in der Woche im Schwimmbad treffen, um etwas zu schwimmen und sich mit dem Ball zu beschäftigen, ohne daß dies zwingend in Leistungstraining ausartet, und nach diesem halben Jahr das Sichten der interessierten Talente und, wenn möglich, Integration in den normalen Trainingsablauf, wäre eine Möglichkeit Schüler zu werben.

Die Kosten für eine solche Aktion hielten sich auch in Grenzen. Bleiben von 80 Schülern dann 10 übrig, die sich dem Verein und einer Wasserballmannschaft anschließen, so ist der Zweck erfüllt und der Nachwuchs gesichert. Die übrigen 70 wären wenigstens etwas mit dem (Wasserball)Sport vertraut gemacht worden und sind so vielleicht als Zuschauer geworben.

Wie geht es weiter?

Eine neue Vereinsstruktur wäre der nächste Schritt, wenn man im Leistungssport mithalten will: Auflösung der starren Abteilungen und Einsetzung hauptamtlicher Spartenleiter. Man führte regelmäßige Werbeaktionen in den Schulen des gesamten Braunschweiger Umlandes durch und gibt den geworbenen Jugendlichen die Möglichkeit ein halbes Jahr in allen Sportarten an Einführungsveranstaltungen teilzunehmen, so daß die Trainer die Ta-

lente auswählen können. Ebenso ist es nötig ein breites Freizeit-sportangebot zu haben, um zur Spitze auch die finanziell nötige Breite zu bekommen. Aufgrund zahlreicher Schulen in Braunschweig, der Universität und ausreichender Ausbildungsplätze in Industrie und Handwerk wird es nicht nötig sein, ein Internat einzurichten.

Eintracht Braunschweig, Sportgesellschaft mbH. eine Horrordisziplin? Sicherlich, wenn man den Hochleistungssport schon als Horror ansieht. Akzeptiert man das Streben nach immer neuen Rekorden, so kommt man an einer solchen Sport GmbH nicht vorbei. In der DDR wird dieser Weg am konsequentesten beschritten, der Erfolg liegt im Medaillenspiegel egal welcher internationalen Veranstaltung. Wahrscheinlich wird man sich spätestens dann auch offiziell von dem Gedanken verabschieden müssen, daß Amateure Spitzenleistungen bringen können.

Vielleicht wird diese Beschreibung ewig eine Zukunftsvision bleiben, und man wird sich auch in Zukunft mit Kompromissen zwischen Streben nach professionellem Leistungssport und Festhalten an Vereinstraditionen zufrieden geben. Man kann aber nicht auf den Stand von Bayern München, vom HSV oder vom Deutschen Wasserballmeister Spandau Berlin kommen, wenn man schon den Gedanken an hauptamtliche Manager von sich weist.

Endlich wieder Bundesliga?

Nachdem unsere **erste Herrenmannschaft** diese Saison als **Nordmeister** abgeschlossen hat, bereitet sie sich nun auf die vom 5.-7. September im Raffteichbad stattfindende **Bundesligaaufrüstungsrunde** vor. Bei einem Vorbereitungsturnier am 23./24. August in Hamburg mit Bundesligist Poseidon Hamburg, Aufstiegs-konkurrent Blau-Weiß Poseidon Köln und einer Hamburger Stadt-auswahl belegte unsere Mannschaft den zweiten Platz hinter Poseidon Hamburg. Die einzige Niederlage gegen Poseidon war allerdings von so seltsamen Schiedsrichterentscheidungen be-



Die erste Herrenmannschaft nach dem Titelgewinn: (hintere Reihe von links) Abteilungsleiter Günter Herrmann, Jürgen Klein, Udo Schiller, Dirk Schadenberg, Jörg Böger, Hermann Gaes, Christof Hasenbank und Jürgen Bruckert, (vordere Reihe) Uwe Malinowski, Ingo Zawarty, Ulrich Falkenroth, Burghard Großer und Thomas Loschke.

gleitet, daß der Hamburger Trainer sich nach dem Spiel persönlich bei unseren Aktiven entschuldigte.

Bei diesem Turnier war ein Spiel zum ersten Mal 4 x 7 Minuten (bisher 4 x 5) lang; 40 % länger also. Die Konditionsarbeit scheint also bei der Vorbereitung auf die kommende Saison das Wichtigste zu sein.

An

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*



Basketball

Auf über 100 ist die Mitgliederanzahl der Basketball-Abteilung in den letzten Monaten angewachsen.

Der etwa 20%ige Zuwachs geht fast ausschließlich auf das Konto der Jugendarbeit, denn besonders bei den jungen Jahrgängen war der Zulauf bemerkenswert. Umso betrüblicher wird daher die Hallensituation empfunden. Wie in den Jahren zuvor fiel die Stundenzuteilung für eine Abteilung, die nur im Winter spielt und für die Hallen lebenswichtig sind, katastrophal mager aus, der Bedarf kann bei weitem nicht gedeckt werden. So muß die Abteilung wieder improvisieren, das Training mehrerer Mannschaften und Altersgruppen zusammenlegen, durch Hallenteilung künstlich nicht vorhandenen Raum schaffen. Es kann deshalb nicht oft genug wiederholt werden: Im Basketball sind die Hallenwochenstunden nicht nur dem Training vorbehalten, es müssen auch sämtliche Punktspiele (mit Ausnahme der 1. Herren) während der Trainingsstunden untergebracht werden. Kein Wunder, wenn die Verantwortlichen im Basketball immer weniger bereit sind, die Wünsche des Präsidiums nach Mitgliederwerbung zu erfüllen, wenn ihnen immer wieder die Voraussetzungen für einen einigermaßen normalen Spielbetrieb beschnitten werden.

Nur 6 Mannschaften werden deshalb in die Punktspiele der kommenden Saison geschickt:

Die **1. Herren** spielt weiter in der **Verbandsliga** und verfügt unter der Trainingsleitung von *Peter Jung* über folgenden Spielerstamm:

Brunken, Scholz, Mander, Nabert, Dunkel, Look, Veskas, Wolters, Rohr, Müller, Mohr, Mabouh, Jung, Schütt.

Ein Teil dieser Spieler wird auch in der **2. Mannschaft (Bezirksliga)** eingesetzt, die im übrigen als Sammelbecken für die talentierten Nachwuchsspieler dient.

In der **3. Mannschaft** finden sich die erfahrenen Spieler und Stars früherer Tage wieder (**Bezirksklasse 1**).

In der **Jugendklasse** beschicken wir die **B-Jugend** (kombiniert mit C-Jugendlichen) unter Trainer *Mabouh*, eine **Mädchenmannschaft** unter *Chr. Schmidt* sowie ein **Miniteam** unter *Martin Kloppe*.

Der Spielplan der 1. Herren (Hinrunde):

28. 9. ASC Göttingen — EINTRACHT
4. 10. 17.30 Uhr (Raabeschule)
EINTRACHT — BG Göttingen

11. 10. 17.30 Uhr (Volkmarode)
SG Braunschweig — EINTRACHT
18. 10. 17.30 Uhr (Raabeschule)
EINTRACHT — SG Hildesheim
25. 10. MTV Goslar — EINTRACHT
8. 11. 17.30 Uhr (Raabeschule)
EINTRACHT — Geismar
15. 11. 17.30 Uhr (Raabeschule)
EINTRACHT — Salzdahlum
23. 11. MTV Wolfenbüttel — EINTRACHT

Eintracht-Jugend

Kaum sind die Ferien vorbei, wird der VJA wieder für Euch aktiv. Die Ferien scheinen uns allen gut getan zu haben, denn in unseren Köpfen wirbeln viele Ideen für Veranstaltungen herum, die wir Euch anbieten können. Die beiden nächsten Veranstaltungen will ich Euch heute ankündigen:

Eine Fahrradtour rund um Braunschweig

In früheren Jahren war sie immer ein voller Erfolg: unsere Fahrradtour in Braunschweigs Umgebung. Unser Ziel wird ein Picknickplatz sein, wo Ihr nicht nur etwas zu essen erhaltet, sondern wir auch mit vielen Überraschungen und Spielen auf Euch warten. Wer Spaß am Spiel hat, sollte mit uns kommen zur „Fahrradtour rund um Braunschweig“:

Sonntag, 5. Oktober 1980

Treffpunkt: 9.30 Uhr im Jugendheim Guntherstraße
Unkostenbeitrag: 1,- DM

Anmelden könnt Ihr Euch bei: Ulla Schaefer, Ruf 5 43 00 oder Detlef Krone, Ruf 6 52 51.

Ein Wochenende in der Skihütte in Oderbrück

Nachdem das Schlittschuhlaufen in Braunlage Euch so viel Freude bereitet hat, haben wir uns entschlossen, dieses Mal gleich ein ganzes Wochenende mit Euch nach Oderbrück zu fahren. Die Wintersportabteilung stellt uns dort ihre Hütte zur Verfügung. Im nächsten Heft erfahrt Ihr, an welchem Wochenende wir fahren.

Viel Spaß wünscht Euch

Detlef



Hockey



Dr. Horst Ewert

Dr. Horst Ewert wird 60 Jahre alt

Am 28. August 1920 wurde Dr. Horst Ewert in Königsberg geboren. Mit 11 Jahren begann er aktiv Sport zu treiben und trat dem „Asco-Königsberg“ bei. 1939 machte er sein Abitur und wurde danach zum Arbeitsdienst und zu den Fallschirmjägern eingezogen. Nach seiner Verwundung studierte er ab 1943 in Königsberg Landwirtschaft und machte 1946 in Halle sein Examen. 1950 folgte die Promotion. In Halle wurde er Mitglied und Leiter der Hockey-Abteilung von ehemals VfL Halle 96.

Nach seiner Übersiedlung (1951) in die Bundesrepublik ist er seit 1956 Geschäftsführer des Abwasser-Verbandes in Ersehof. 1958 trat Horst Ewert in die Hockey-Abteilung des BTSV Eintracht ein und ist seit 1965 ihr Leiter.

Auf dem Bereich der Jugendarbeit war und ist Dr. Ewert stark engagiert. So war er von 1963 – 1968 Jugendwart des Niedersächsischen Hockey-Verbandes und danach bis 1976 Jugendwart des Deutschen Hockey-Bundes. Seit 1976 ist er Mitglied des Internationalen Jugenhockey-Ausschusses der F.I.H.

Viel hat die Hockey-Abteilung dem „Doktor“ zu verdanken. So war er der Initiator für den Bau eines 2. Hockey-Platzes, der Bande um den A-Platz und vieles andere mehr.

Als Ausgleich der nicht immer leichten Leitung der Hockey-Abteilung betätigt sich der Träger des goldenen Verdienst-Abzeichens der Braunschweiger Eintracht und des DHB als Spieler der 4. Her-



Hotel · Restaurant · Kutscherstube

Räume für Tagungen,
Konferenzen und Familienfeiern,
Außerhaus-Service

Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt. Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht. Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenkreckeinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente. Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

BRAUNSCHWEIGER TURNGERÄTE

Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann

3300 Braunschweig · Postfach 1669

ren- bzw. Seniorenmannschaft, dessen Spielführer er auch ist.
Wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft alles Gute und hoffen,
daß er uns noch recht lange mit Rat und Tat zur Seite steht.



Auch vor „großen Aufgaben“ scheut der „Doc“ nicht zurück. Szene aus dem Spiel Eintracht II – Eintracht IV (2:5).

Abschlußtabellen der Feldsaison 1980

Herren-Regionalliga – Gruppe B

EINTRACHT	26:4	24:4
Der Club a. d. Alster	22:6	22:6
HTHC Hamburg	19:9	19:9
HTC Hannover	14:19	12:16
1. Kieler THC	10:16	12:16

Uhlenhorst Hamburg	17:23	11:17
HC Hannover	21:28	11:17
Rahlstedter THC	4:28	1:27

Knaben C

HC Hannover	23:6	10:2
EINTRACHT	17:13	6:6
BTHC	19:16	6:6
DHC Hannover	5:29	2:10

Pokalrunde – Knaben A

EINTRACHT	
Hannover 74	
Eintr. Hildesheim	
VfL Bückeburg	

Weibl. Jugend

VfV Hildesheim	21:6	17:3
Eintr. Celle	18:8	15:5
DHC Hannover	15:11	11:9
EINTRACHT	7:12	9:11
Hannover 74	3:7	6:14
Hannover 78	4:26	2:18

Mädchen A

Eintr. Celle	13:2	8:2
DHC Hannover	9:4	6:4
HC Hannover	6:6	6:4
BTHC	6:5	4:6
DTV Hannover	11:19	4:6
EINTRACHT	1:10	2:8

Mädchen B

EINTRACHT	44:5	23:1
DHC Hannover	44:8	18:6
HC Hannover	15:12	15:9
BTHC	25:11	12:12
Hannover 78	24:20	11:13
HTC Hannover	4:52	3:21
Hannover 74	0:48	0:24

Liga I – Herren

RW Göttingen	29:13	19:9
Eintr. Hildesheim	27:17	19:9
TSV Bernerode	26:9	18:10
Hannover 78 II	15:18	16:12

VfL Wolfsburg II	20:13	15:13
EINTRACHT II	12:22	12:16
HTC Hannover II	10:29	7:21
Goslar 08 II	10:28	6:22

Liga II – Herren

Hannover 96	34:13	22:6
Peiner HC	33:23	18:10
HC Hannover II	26:15	16:12
BTHC III	20:18	16:12
Eintr. Hannover	17:22	13:15
EINTRACHT III	11:28	11:17
RW Göttingen II	22:28	10:18
HC 78 Harzburg	18:34	6:22

Liga III – Herren – Gr. A

VfL Bückeburg	27:11	15:5
VfV Hildesheim	21:13	12:8
EINTRACHT IV	23:25	11:9
Hannover 96 II	18:20	9:11
Hannover 78 III	13:22	7:13
Wolfenb. THV III	10:21	6:14
DTV Hannover II wurde zurückgezogen		

Regionalliga Nord – Damen Gr. A

EINTRACHT
UHC Hamburg
Marienthaler THC
Alster Hamburg
BTHC
HC Delmenhorst

Oberliga – Damen

DHC Hannover	33:6	22:2
VfL Wolfsburg	28:10	16:8
EINTRACHT II	15:5	15:9
Hannover 96	13:14	10:14
Eintr. Celle	9:21	8:16
Hannover 78	5:33	7:17
BTHC II	7:20	6:18
Goslar 08 zurückgezogen		



Niedersachsenmeister 1980 – B-Mädchen. Stehend von links: C. Donath, C. Paschleben, Betreuer J. Basse, M. Peters, H. Meller, St. Basse, Trainerin S. Thied, knieend von links: K. König, S. Hotz, P. Scholz, K. Bunke, A. Simon, liegend: A. Meyer.



Torjägerin Petra Scholz beschäftigt HCH's Abwehr im Spiel B-Mädchen – HCH (3:0).



Tennis

Auch ohne Wohlwollen des Wettergottes konnte im Juni das gesamte Clubturnier – dank der straffen Organisation durch *Uschi Keune* – programmgemäß durchgeführt werden. Es gab wieder viele spannende Spiele und einige Überraschungen.

Einer kleinen Sensation gleich kam jedoch bei den **Herren-A** das Ausscheiden des an Nr. 3 gesetzten *Hartmut Hach* gegen den bis dahin kaum aufgefallenen Jugendlichen *Carsten Schumann*. Hier hat sich die gute Jugendarbeit unseres *Dieter Schütte* wieder einmal bezahlt gemacht.

In der Runde der letzten 8 war *Bernd Quensen* vorgewarnt und ließ sich von *Carsten* nicht überraschen, mußte dann aber gegen *Tim Heine* die Segel streichen. *Dieter Bönig* gewann sein Halbfinalspiel souverän gegen *Rüdiger Haack*.

Im Endspiel hatte *Tim Heine* nur noch Kraft für einen Satz, dann hatte *Dieter Bönig* das Spiel jederzeit unter Kontrolle und gewann 4:6, 6:1, 6:0.

Bei den **Damen** war schon beim Setzen die große Frage aufgetaucht, wie die langjährige Klubmeisterin *Elke Mosebach* nach zweijähriger verletzungsbedingter Pause wohl einzustufen ist. *Elke* spielte – da ihr Arm immer noch nicht ganz ausgeheilt ist – Vorhand und Rückhand beidhändig und kam nach dem Erfolg über *Sigrun Leitow* zur Überraschung mancher (aber nicht aller) Clubmitglieder ins Endspiel. Das zweite Halbfinalspiel bestritten

Ute Schütte und *Gisela Scholz*, wobei *Ute* nur im zweiten Satz in Bedrängnis kam, im Tie-Break dann aber gewann.

Im Endspiel trat *Elke Mosebach* mit voll bandagiertem rechten Unterarm an, manch anderer hätte vielleicht aufgegeben. Nach vorbildlichem Einsatz und spannenden 2 Sätzen mußte *Elke* mit 5:7, 6:7 *Ute Schütte* den Sieg im Dameneinzel überlassen, die sich damit zum ersten Mal in die Siegerliste eintrug.

Die **Jugendlichen** waren auch in den weiteren Wettbewerben vorne zu finden. In der Trostrunde kamen *Roland Zembski* und der gerade der Jugend entwachsene *Frank Grundke* unter die letzten vier, mußten sich dann aber gegen *Hartmut Stech* bzw. *Heinz Liese* geschlagen geben. Im Endspiel ließ *Hartmut* dann nichts mehr anbrennen und holte sich den Siegerbecher mit 6:4, 6:2 gegen *Heinz Liese*.

Bei den **B-Herren** drehten die Jugendlichen den Spieß um. *Andreas Mencke* nach Erfolg gegen *Hans Scholz* und *Gabriel*, der zuvor *Lindhart Götsch* am Weiterkommen hinderte, bestritten das Endspiel, das *Andreas* dann sicher mit 6:1, 6:1 gewann.

In der **Damen-Trostrunde** war mit *Ariane Fricke* nur eine Jugendliche unter den letzten vier. Sie gewann im Halbfinale gegen *Karin Seick*, das zweite Spiel entschied *Dorothea Grieger* gegen *Helga Götsch* für sich, und gewann anschließend das Endspiel gegen *Ariane Fricke* mit 6:3, 6:3.

Das Herren-Doppel gewannen *Dieter Bönig* und *Bernd Quensen* gegen *Tim Heine* und *Hartmut Stech* mit 2:6, 6:3, 6:2.

Im Damen-Doppel waren *Ute Schütte* und *Sigrun Leitow* über *Gudrun Scholz* und *Martina Minnich* mit 6:4, 6:1 erfolgreich.

Das Mixed entschieden *Gerda Jäcker* und *Tim Heine* mit 4:6, 6:2, 7:5 gegen *Sigrun Leitow* und *Hartmut Stech* für sich.

Bei den **Seniorinnen** gewannen *Ute Schütte* und *Marga Heine* die Halbfinalspiele gegen *Regina Michel* bzw. *Sigi Leitow*. Im Endspiel



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165

setzte *Ute Schütte* sich mit 6:3, 6:1 durch und holte sich damit den dritten Meisterbecher.

Die Halbfinalspiele der **Senioren** gewannen *Klaus Heine* gegen *Rudolf Mencke* und *Heinz Liese* gegen *Hans Sandbrink*. Im Endspiel setzte sich dann erstmals *Heinz Liese* durch und gewann mit 6:3, 6:1 gegen *Klaus Heine*.

Das **Seniorendoppel** war eine klare Sache für *Klaus Heine* und *Hans Sandbrink*, die mit 6:0, 6:2 gegen *Robert Krake* und *Walter Bode* gewannen.

Außer den Clubmeisterschaften wurden im Juni auch noch die restlichen Punktspiele ausgetragen.

Die **I. Herren** gewannen gegen TV Grün-Weiß Hannover 5:4.

Die **II. Herren** gewannen zu Hause gegen Waggum I 8:1 und beim MTV 9:0. Damit war der Aufstieg in die Bezirksliga geglückt. Herzlichen Glückwunsch!

Die **III. Herren** waren zu Hause gegen TSV Timmerlah mit 9:0 erfolgreich und mußten am letzten Spieltag zum PSV Blau-Gelb, deren III. Herren ebenfalls alle bisherigen Spiele gewonnen hatten. Man hatte sich gute Chancen ausgerechnet und wollte es der II. Mannschaft nachmachen, doch nach den Einzeln stand es 2:4 – was nun?

Die vorher sorgsam ausgeklügelte Aufstellung der Doppel ging nicht mehr, da jetzt auf einmal noch 3 Punkte fehlten. Nach kurzer Beratung wurden die Doppel neu formiert und machten dann das kaum noch möglich scheinende doch wahr. Mit 5:4 wurden die Blau-Gelben bezwungen und der Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.

Die **I. Damen** spielten gegen Grün-Gold Wolfsburg II 6:3 und verloren bei VfL Eintracht Wolfsburg 4:5. Damit wurde ein sicherer 3. Tabellenplatz erreicht.

Die **II. Damen** waren beim TSV Schapen I mit 5:4 erfolgreich und gewannen zu Hause gegen PSV Blau-Gelb II 6:3.

Die **Seniorinnen** unterlagen zu Hause Blau-Weiß Salzgitter 4:5, gewannen dafür auswärts beim PTC Peine 8:1.

Die **I. Senioren** mußten sich auch in den letzten Punktspielen in der Regionalliga geschlagen geben, und zwar beim LBV Lübeck mit 0:9 und zu Hause gegen Grün-Gold Wolfsburg 1:8. Damit blieb für diese Saison nur noch der Abstieg in die Oberliga.

Die **II. Senioren** machten es nicht besser und stiegen nach Niederlagen gegen TV Vienenburg (1:8) und TC Northeim (0:9) in die Bezirksliga ab.

W. Westphal

Die Tennisabteilung beklagt den Verlust von zwei verdienstvollen Mitgliedern: *Heinrich Wallenfang* und *Hans Thun* haben uns im Juli verlassen. – Lesen Sie weiteres am Ende dieses Heftes.

Altherrenschaft Geburtstage

im Oktober 1980

1. 10. Ernst Bagowsky (58) – Josef Thel
2. 10. Walter Stoltz (53) – Günter Wolters (51) – Jürgen Villwock – Marlies Müller-Wilderink – Gabriele Krückeberg-Saathoff
3. 10. Lotte Fischer – Hansjoachim Peters (51) – Otto Eggeling (52) – Heinz Löhr (71) – Karl Müller (77) – Peter von Heukelum (69) – Günter Lindhorst
4. 10. Rosemarie Bode – Dr. Fritz Wachholz (61)
5. 10. Marlis Bergt – Herward Balsam – Ingeborg Weingärtner
6. 10. Eduard Ander (57) – Johannes Röstel (59) – Bärbel Everling – Joachim Clemens – Kurt Ahrens (72) – Hans Bentlage (52)
7. 10. Helmut Schmalhaus (61) – Marianne Weigmann – Heinrich Heimbs – Christa Krake – Margarethe Pilz
8. 10. Ingrid Habermann – Erhard Koch – Ilse Nause
9. 10. Claus Peter Lucius – Georg Volger – Theo Boysen (74)
10. 10. Fritz Niess – Charlotte Röstel
11. 10. Willi Staake (61)
12. 10. Otto Bugil (61) – Roland Böhm
13. 10. Manfred Hofmeister
14. 10. Dr. Rüdiger Otte (61) – Wilhelm Klein (70)
15. 10. Jürgen Stöber – Hans Sandbrink (55) – Kurt Grünig (76) – Dagmar Fentz – Wilfried Eisenlohr – Günter Fiella (51)
17. 10. Ernst Naab (60) – Peter Goldmann – Christel Geginat
18. 10. Alfred Heitefuß (64) – Dietmar Samel
19. 10. Jochen Hönle – Klaus Papendieck
20. 10. Friedrich Kempe (64)
21. 10. Wolfgang Gabel (52)
22. 10. Ursula Keune – Heinz Pursche (66)
23. 10. Hans Friedrich Küster – Elke Lindhorst – Heinz Hücke (50)
24. 10. Wilfried Sauerbrey – Marlis Block – Horst Bredow (60) – Ewald Mülke (66)
25. 10. Else Wolf – Heidemarie Pfeiffer – Heinz Senftleben (61)
26. 10. Oswald Müller – Theodor Dralle – Karl-Heinz Liese (57) – Gerd Warnecke
27. 10. Christa Kriebel – Jürgen Lüders
28. 10. Gerhard Hesse (62) – Gundi Falkenroth
30. 10. Ernst Lucks
31. 10. Rudolf Henning (58) – Günther Herrmann (54) – Gustav Sotek (61)

Jubilare im Oktober 1980:

14. 10. <i>Wilhelm Klein</i>	70 Jahre	Hildebrandstraße 44 3300 Braunschweig
17. 10. <i>Ernst Naab</i>	60 Jahre	Saalestraße 7 3300 Braunschweig
23. 10. <i>Heinz Hucke</i>	50 Jahre	Bodelschwinghstr. 5 3300 Braunschweig
24. 10. <i>Horst Bredow</i>	60 Jahre	Margarethenhöhe 2 3300 Braunschweig

Gute Wünsche für das neue Lebensjahr und herzliche Glückwünsche von der Altherrenschaft.



Rudolf Hartmann

Rudolf Hartmann zum 80. Geburtstag

Am 17. 8. 1900 wurde in Göttingen ein Eintrachtler geboren, der über Jahrzehnte das Geschehen in unserem Verein mitbestimmt hat.

Am 1. 4. 1923 wurde *Rudolf Hartmann* Eintracht-Mitglied. Als Stabhochspringer machte er sich in den zwanziger Jahren einen Namen. Außer bei der Leichtathletik war er auch im Wintersport und beim Handball aktiv. Den Aufbau aller drei Abteilungen hat der Ehrenvorsitzende der Leichtathletikabteilung mitgestaltet.

Als Organisator von Sportveranstaltungen, als Diplomat in verinspolitischen Fragen und als Helfer bei persönlichen Problemen war *Rudolf Hartmann* (von vielen „Jäger“ genannt) sowohl vor 1933 als auch von 1933 bis 1945 und nach 1945 immer im Einsatz. Er holte manche Sport-Asse nach Braunschweig. Sein Geschick trug nach 1945 wesentlich zum Fortbestehen unserer Eintracht bei.

Seit einigen Jahren hat sich der „Jäger“ zu seinem wohlverdienten Ruhestand ins Emmausheim (Nordsteimker Straße 1, 3180 Wolfsburg, Ruf 0 53 61 / 5 10 41) zurückgezogen.

Mit herzlichem Glückwunsch zur 80. Wiederkehr seines Geburtstages wünschen alle Eintrachtler dem Ehrenmitglied *Rudolf Hartmann* noch viele schöne Tage.

HHa



Heinrich Wallenfang †

Am 23. Juli verstarb während seines Urlaubs kurz nach der Vollendung seines 45. Lebensjahres unser Platzwart *Heinrich Wallenfang*.

Gleich nach seinem Zuzug nach Braunschweig im Jahre 1965 schloß er sich der Tennisabteilung an. Dank seiner Spielstärke war er jahrelang Stammspieler der 1. Herrenmannschaft. In den

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell – einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank



Klubmeisterschaften errang er beachtliche Erfolge, insbesondere in den Doppelkonkurrenzen wurde er mehrfach Klubmeister.

Mehr als ein Jahrzehnt stellte er sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als Platzwart zur Verfügung. Für seine verdienstvolle Tätigkeit wurde ihm im Jahre 1979 die silberne Ehrennadel des Vereins verliehen.

Heinrich Wallenfang ereilte der Tod bei der Ausübung seines geliebten Tennissports. Wir haben einen fairen Sportler verloren, der wegen seiner menschlichen Qualitäten allseits beliebt war.

W.B.



Hans Thun †

Am 30. Juli verstarb im Alter von 58 Jahren nach langem Leiden *Hans Thun*, Ehrenvorsitzender der Tennisabteilung.

Hans Thun erlernte das Tennisspielen von der Pike auf als Balljunge. Im Jahre 1936 trat er der Tennisabteilung als Mitglied bei. Schon als Jugendlicher errang er bemerkenswerte sportliche Erfolge, die 1939 und 1940 zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften führten.

Als Erwachsener gehörte er jahrelang zu den Stützen der 1. Herrenmannschaft, die zu dieser Zeit in der höchsten Klasse in Niedersachsen spielte. Mehrfach wurde er Klubmeister.

Hans Thun setzte sich schon früh ehrenamtlich für die Belange der Abteilung ein. Nach vorhergehender über 10jähriger Tätigkeit als Kassierer der Tennisabteilung übernahm er im Jahre 1962 das Amt des Leiters der Tennisabteilung, das er leider im Jahre 1968 aus gesundheitlichen Gründen niederlegen mußte. In seine Amtszeit fiel der Bau unseres Klubhauses. Seinem großen Einsatz zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Bauausschusses (*Heine, Lohmann, Schiffel*) ist es zu verdanken, daß aus der „Kochnische“ eine schicke Klubhausanlage wurde, in der die Mitglieder der Tennisabteilung nach über 40 Jahren des Bestehens eine eigene Heimstatt fanden.

Trotz seines schweren Leidens nahm *Hans Thun* bis zuletzt regen Anteil am Geschehen in der Tennisabteilung. Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit, in der er das Leben in der Tennisabteilung wesentlich mit prägte, wurde *Hans Thun* mit der silbernen Verdienstnadel des Vereins ausgezeichnet.

Die Tennisabteilung verliert in *Hans Thun* einen aufgeschlossenen, jederzeit hilfsbereiten und lebensbejahenden Sportkameraden.

W.B.

Walter Penkert †

Am 26. August verstarb *Walter Penkert* im 58. Lebensjahr an den Folgen eines Herzinfarktes.

Er war in den fünfziger Jahren Mitglied der 4 x 100 m Rückenstaffel, die in der Besetzung *Ditzinger, Leip, Schadenberg, Penkert* den Deutschen Meistertitel errang. Nach seiner Zeit als Schwimmer verstärkte er noch einige Jahre unsere Wasserballmannschaft.

Obwohl er später nicht mehr aktiv war, hielt er doch die Verbindung zur Schwimmabteilung durch den Kegelclub aufrecht.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

An

Mitgliederbestand im August 1980: 2572.

Kartengrüße sandten uns *Hartmut Lorenz* aus Luxemburg, die Lizenzspielermannschaft aus Österreich, *Lutz Melchior* aus Italien, *Herbert Waßmann und Familie* von Sylt und *Dr. Alfred Angermann* aus Südamerika, wo er unter anderem das Fußball-Länderspiel Bolivien gegen Paraguay miterlebte. – Herzlichen Dank.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTSV Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reising, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

Grebe+Kunze Bauzentrum

Petzvalstraße 18/39

Triftweg 72-74

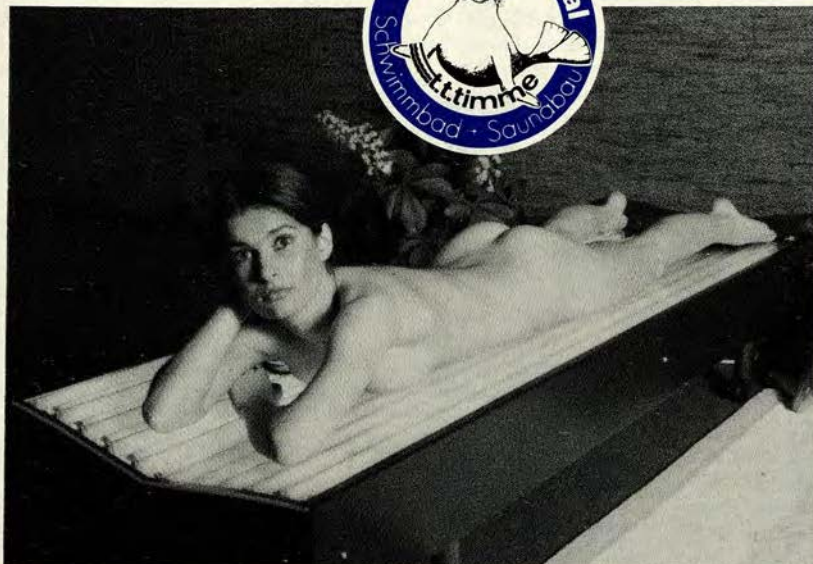
Telefon 0531/371037



t.t.timme

Schwimmbad+Saunabau GmbH

Der Tip für Top-Fitness. Wir planen Ihr Schwimmbad, Ihre Sauna, Ihr Solarium. Fit sein und fit bleiben.



t.t.timme Schwimmbad+Saunabau GmbH

Petzvalstraße 18

3300 Braunschweig

Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 10, Oktober 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!

Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Stadion-Restaurant
Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



HÖGEL
Kunststoff
Fenster

BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Vereins- Nachrichten

Innendienst im Stadiongebäude

Seit der Sommerpause sind neben den Kabinen unter der Gegen-
gerade auch die Kabinen, die Wäscherei, die Sauna und andere
Funktionsräume unter der neuen Tribüne zu benutzen. Wer
kümmert sich um alles? Wer hält die vielen Räume sauber?

Da ist zuerst unsere Frau *Leni Schönfeld* zu nennen, die seit vielen
Jahren als treue Seele tätig ist. Es ist sicher nicht immer einfach,
die so unterschiedlichen Wünsche von Lizenzspielern, Trainern,
Betreuern und den Mannschaften fast aller Abteilungen zu
erfüllen.

Beim Reinigen der etwa 15, oft stark verschmutzten Kabinen, der
vielen neuen Toiletten und anderer Räume helfen an den Vor-
mittagen die vier Damen *Christa Behrens*, *Liselotte Buzmann*,
Karin Lüddecke und *Steffi Runge*.

Auch der Masseur *Heinz Gänse* hat den größten Teil seiner Arbeit
im Innenbereich zu verrichten. HHa



Frau Schönfeld kann die Fußballstiefel endlich übersichtlich aufbewahren.



Geräumig sind die neuen Kabinen.



Bei der Frühstückspause: Steffi Runge, Christa Behrens, Liselotte Buzmann und Karin Lüddecke.



Masseur Heinz Gänse bei der Arbeit (am Spieler Koch).

Bekanntmachung des Hauptsportwerts für Übungsleiter

Ab 1980 gelten für die Aus- und Fortbildung im Bereich des Landessportbundes Niedersachsen neue Richtlinien. Entsprechend diesen Richtlinien werden Lizenzen des DSB in 4 Stufen vergeben.

1. Ausbildung

Lizenz nach 120 Unterrichtseinheiten (UE = 45 Min.) Ausbildung

- Übungsleiter A Fachübungsleiter F
- Jugendübungsleiter
- Organisationsleiter

2. Lizenz nach 150 UE Ausbildung

- Übungsleiter mit Sonderausbildung
- Trainer B
- Jugendleiter mit Sonderausbildung
- Organisationsleiter mit Sonderausbildung

3. Lizenz nach 240 UE Ausbildung

- Trainer A

4. Lizenz ausgewählte Ausbildungsgänge mit staatlicher Prüfung für das

- Diplom des Deutschen Sportbundes

Der Stadtsportbund bietet an:

1. 30 Stunden überfachlicher Lehrgang im Rahmen der 120-Stunden-Ausbildung für Übungsleiter

31. 10./17.15 – 21.00; Samstag, 1. 11./9.00 – 17.15; Sonntag, 2. 11./9.00 – 17.15; Freitag, 7. 11./17.30 – 20.45; Samstag, 8. 11./9.00 – 12.15; Sonntag, 9. 11./9.30 – 12.30 Uhr in der TU Braunschweig, 1. Hörsaal Physikzentrum Mendelssohnstraße, 2. Sporthalle Beethovenstraße (TU-Sporthalle).

Anmeldung ab sofort beim Stadtsportbund (05 31 / 4 16 00).

2. Überfachlicher Fortbildungslehrgang für lizenzierte Übungsleiter

Freitag, 21. 11./17.45 – 20.15 im Physikzentrum.

Anmeldung ab sofort beim SSB, da begrenzte Teilnehmerzahl.

3. 15 Stunden überfachlicher Fortbildungslehrgang für lizenzierte Übungsleiter (A)

21. – 23. 11. im Physikzentrum.

Anmeldungen ab sofort beim SSB.

W. K.



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165

Neue Fassung unserer Satzung

Nach vielen und langen Sitzungen hat die Satzungskommission einen Entwurf für eine modernisierte Satzung erarbeitet. Mit geringfügigen Änderungen schlagen Präsidium und Vorstand den Mitgliedern die folgende Fassung zur Abstimmung auf der Jahreshauptversammlung am 24. November 1980 vor:

Satzung des BTSV Eintracht Braunschweig von 1895 e. V.

Zu den Statuten des Vereins gehören:

1. die Vereinssatzung,
2. die Abteilungsordnung,
3. die Ehrenrats- und Disziplinarordnung.

Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein ist am 15. Dezember 1895 aus dem Fußballclub „Viktoria“ hervorgegangen. Er trägt den Namen „Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e. V.“.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in der Stadt Braunschweig.
- (3) Die Farben des Vereins sind „Blau-Gelb“. Das Wappen ist ein „Roter Löwe auf weißem Grund“, das der Lizenzspieler der „Hubertushirschen“.

§ 2 Vereinszweck

- (1) Der Verein bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung.
- (2) Der Verein ist politisch, weltanschaulich und konfessionell nicht gebunden.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Er ist jedoch nicht daran gehindert, soweit es die Statuten der zuständigen Bundes- und Landes-sportverbände zulassen, sich auch am Sport, der nicht den Amateurvorschriften unterliegt, zu beteiligen.
- (4) Soweit von einer Abteilung, die nicht Amateursportabteilung ist, Einnahmen oder Gewinne erzielt werden, haben auch sie ausschließlich zur Durchführung und Unterstützung der gemeinnützigen Aufgaben zu dienen. Der Verein muß ehrenamtlich geleitet werden. Für die Durchführung der Aufgaben können jedoch haupt- und nebenamtlich beschäftigte Kräfte eingestellt werden.
- (5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- (6) Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf auch keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch verhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Verbandszugehörigkeit

- (1) Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes Niedersachsen.
- (2) Der Bundesligaverein gehört dem DFB als außerordentliches Mitglied unmittelbar, der Verein der 2. Liga gehört dem DFB mittelbar an. Der Bundesligaverein und der Verein der 2. Liga sind Mitglied ihres Landes- und/oder Regionalverbandes, die ihrerseits Mitglieder des DFB als des Dachverbandes sind.
- (3) Aufgrund der unmittelbaren Zugehörigkeit des Bundesligaverbands und der mittelbaren Zugehörigkeit des Vereins der 2. Liga zum DFB und der Bestimmungen über die Maßgeblichkeit von DFB-

Satzung und -Ordnung in der Satzung des Landes- (und Regional-)verbandes und der unmittelbar oder mittelbaren Zugehörigkeit des Vereins zum Landes- und/oder Regionalverband sind auch die DFB-Satzung und die DFB-Ordnung – insbesondere das Lizenzspielerstatut, die Spielordnung und die Rechts- und Verfahrensordnung – sowie die Regionalverbandssatzung und die Regionalverbandsvorschriften für den Verein verbindlich, soweit sie sich auf die Benutzung der Vereinseinrichtung Bundesliga, 2. Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschuß von der Benutzung beziehen. Dies gilt auch für Entscheidungen der DFB-Organe und -Bauftragten bzw. der Organe und Beauftragten des Regionalverbandes gegenüber dem Verein, insbesondere auch, soweit Verbandsanktionen gem. § 43 der DFB-Satzung verhängt werden.

- (4) Der Verein unterwirft sich der Vereinsgewalt des DFB, des Landes- und/oder Regionalverbandes, die durch die vorstehend genannten Regelungen und Organentscheidungen einschl. der Sanktionen ausgeübt wird.
- (5) Der Verein überträgt dem Landes- und/oder Regionalverband seine eigene Vereinsgewalt über seine Mitglieder zur Ausübung, soweit es um die Benutzung der Vereinseinrichtung Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie um Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschuß von der Benutzung geht. Er ermächtigt gleichzeitig den Landes- und/oder Regionalverband, die ihm zur Ausübung überlassene Vereinsgewalt weiter an den DFB zur Ausübung zu übertragen.
- (6) Die Unterwerfung unter die Vereinsgewalt des DFB, des Landes- und/oder Regionalverbandes sowie die Übertragung der Vereinsgewalt zur Ausübung erfolgen, damit Verstöße gegen die o. g. Bestimmungen und Entscheidungen verfolgt und durch Sanktionen geahndet werden können.
- (7) Soweit der DFB oder der Landesverband von der ihm eingeräumten Befugnis keinen Gebrauch machen, ist der Verein in der Ausübung seiner Vereinsgewalt nicht gehindert.

§ 5 Haftung

Soweit keine Versicherung besteht, haftet der Verein nicht für Schäden seiner Mitglieder, den diese bei Ausübung des Sportes, Benutzung der Vereinsanlagen und Geräte oder bei Beteiligung an Vereinsveranstaltungen erleiden.

§ 6 Vermögen

- (1) Das Vereinsvermögen ist ausschließlich zur Förderung des Vereinszwecks (§2) zu verwenden.
- (2) Soweit von einer Abteilung Gewinne erzielt werden, sind sie gleichfalls zur Erfüllung der satzungsmäßigen, gemeinnützigen Vereinsaufgaben zu verwenden.
- (3) Das einzelne Vereinsmitglied hat am Vereinsvermögen keinen Anteil. Das gilt auch für den Fall einer Auflösung des Vereins oder der Beendigung der Mitgliedschaft.

- (4) Bei einer Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen der Stadt Braunschweig zu, die es für gemeinnützige, sportliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 7 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II Mitgliedschaft

§ 8 Mitglieder

- (1) Der Verein hat ordentliche und außerordentliche Mitglieder.
- (2) Ordentliche Mitglieder sind aktive Mitglieder, passive Mitglieder und Ehrenmitglieder.
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind fördernde Mitglieder (natürliche Personen und Personenvereinigungen sowie juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, die ohne Mitgliedschaftsrechte zu erwerben, sich dem Verein in der Absicht, seine Ziele zu fördern, angeschlossen haben).

§ 9 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Die Aufnahme als Mitglied ist schriftlich zu beantragen; Minderjährige bedürfen der zustimmenden Unterschrift ihrer gesetzlichen Vertreter.
- (2) Über den Antrag entscheidet nach Stellungnahme der zuständigen Abteilung der Vorstand.
- (3) Die Mitgliedschaft beginnt mit dem beantragten Zeitpunkt, sofern dem Antrag entsprochen wird.

§ 10 Ende der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung der Mitgliedschaft, Ausschuß des Mitgliedes, Tod des Mitgliedes, Auflösung des Vereins.
- (2) Die Kündigung kann nur mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalenderjahres schriftlich ausgesprochen werden. Die Kündigungsfrist beginnt erst, wenn die Kündigung beim Verein eingegangen ist.
- (3) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden bei vereinschädigendem Verhalten, groben Verstößen gegen die Vereinsstatuten oder bei schuldhaftem, mehr als dreimonatigem Beitragsrückstand.
- (4) Über die Einleitung eines Ausschußverfahrens entscheidet der Vorstand. Er leitet das Verfahren selbst ein und unterrichtet das betroffene Mitglied durch Einschreibebrief. Von diesem Zeitpunkt ab ruhen alle Rechte und Pflichten des Mitgliedes gegenüber dem Verein; er hat sofort alle in seiner Verwahrung befindlichen Gegenstände, Schriftstücke und Gelder des Vereins oder einer Abteilung an den Vorstand des Vereins bzw. der Abteilung herauszugeben.
- (5) Über den Ausschuß entscheidet der Vorstand. Der Betroffene hat vor der Entscheidung Anspruch auf rechtliches Gehör. Die begründete Entscheidung ist durch Einschreibebrief mitzuteilen.
- (6) Gegen die Entscheidung ist innerhalb einer Frist von zwei Wochen der Einspruch beim Ehrenrat zu

lässig; er hat keine aufschiebende Wirkung. Das weitere Verfahren regelt die Rechts- und Verfahrensordnung des Vereins.

§ 11 Ruhen der Mitgliedschaft

- (1) Bei Mitgliedern, die zum Verein in einem Dienstverhältnis stehen, ruht die Mitgliedschaft für die Dauer des Dienstverhältnisses.
- (2) Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Vorstand.

§ 12 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Vereinsmitglieder haben das Recht, nach Maßgabe der Vereinsstatuten am Vereinsleben teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu benutzen.
- (2) Aktive Vereinsmitglieder dürfen Sportarten, die dem Verein betrieben werden, in keinem anderen Sportverein ausüben. Ausnahmen hiervon kann auf Antrag der Vorstand gestatten.
- (3) Die Mitglieder haben das Recht, an den Mitgliederversammlungen des Vereins und der für sie zuständigen Abteilungen teilzunehmen.
- (4) Das Stimmrecht haben in den Vereins- bzw. Abteilungsversammlungen nur ordentliche Mitglieder (§ 8 Abs. 2), die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Das Mindestalter gilt nicht für Wahlen im Jugendbereich. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat nur eine Stimme; das Stimmrecht ist nicht übertragbar.
- (5) Die Mitglieder haben das Vereinsinteresse zu wahren und nach Kräften zu fördern, sie haben die Beschlüsse der Vereinsorgane und Anordnungen der von diesen mit der Wahrnehmung bestimmter Aufgaben betrauten Personen zu befolgen und die Vereinseinrichtungen, Sportanlagen und -geräte pfleglich zu behandeln und vor Beschädigung zu bewahren.
- (6) Die Mitglieder haben nach Maßgabe der Vereinsstatuten sowie Abteilungsbeschlüsse Aufnahmegebühren und Beiträge zu zahlen. Die Beiträge sind vierteljährlich im Voraus zu entrichten. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.
- (7) Mit der Aufnahme erkennen die Mitglieder die Vereinsstatuten an.

§ 13 Ämter

- (1) Alle Vereinsämter sind Ehrenämter. Wählbar hierfür sind nur Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- (2) Ämter in anderen Sportvereinen dürfen nur mit Genehmigung des Vorstandes übernommen werden.

III Organe

§ 14 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung das Präsidium der Vorstand der Ehrenrat.

§ 15 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
- (2) Der Mitgliederversammlung obliegt die Entscheidung über Grundsatzfragen die Entgegennahme der Geschäftsberichte der anderen Vereinsorgane die Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes die Wahl des Präsidiums die Wahl des Vorstandes (sofern von der Mitglie-

dersversammlung zu wählen) die Wahl des Ehrenrates die Wahl der Rechnungsprüfer die Bestätigung der von den Abteilungen und vom Seniorenkreis gewählten Vorsitzenden die Festsetzung der Aufnahmegebühren und Vereinsbeiträge die Entscheidung über den Haushaltsplan der Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken und Liegenschaften die Beschlussfassung über die Vereinsstatuten die Auflösung des Vereins sowie die Entscheidung über Anträge, die ihr vorgelegt werden.

- (3) Die Mitgliederversammlung muß einmal im Jahr stattfinden. Den Termin bestimmt der Vorstand.
- (4) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind durchzuführen auf Beschluß des Präsidiums, des Vorstandes oder auf Antrag von 100 stimmberechtigten Mitgliedern.
- (5) Jede ordentliche Mitgliederversammlung muß mindestens 6 Wochen vorher unter der Angabe des Zeitpunktes, des Ortes und der Tagesordnung den Mitgliedern durch Veröffentlichung in der Tagespresse oder in den „Vereinsnachrichten“ bekanntgegeben werden. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beträgt die Frist 4 Wochen.
- (6) Anträge müssen der Geschäftsstelle spätestens 3 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorliegen. Später eingehende Anträge können in der Mitgliederversammlung nur behandelt werden, wenn sich 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dafür aussprechen.
- (7) Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Präsidenten oder einem hierfür durch das Präsidium bestellten Mitglied geleitet.
- (8) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt, soweit diese Satzung nichts anderes vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen. Für die Auflösung des Vereins bedarf es der Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen bei Anwesenheit der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder. Bei der Feststellung des Abstimmungsergebnisses werden Stimmenthaltungen nicht gewertet. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
- (9) Bei Wahlen ist der Kandidat gewählt, der im ersten Wahlgang die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Ist ein zweiter Wahlgang erforderlich, ist der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- (10) Die Mitgliederversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.
- (11) Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom 1. Präsidenten, ggf. vom Leiter der Versammlung und dem Schriftführer, zu unterzeichnen ist.

§ 16 Präsidium

- (1) Das Präsidium vertritt den Verein und ist sein geschäftsführendes Organ, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt. Für alle Belange, die den Wirtschaftsbetrieb des Vereins betreffen, ist das Präsidium ausschließlich zuständig.
- (2) Das Präsidium besteht aus dem 1. Präsidenten,

dem 2. Präsidenten und dem Schatzmeister. Innerhalb des Präsidiums werden die Belange der Abteilungen vom 2. Präsidenten wahrgenommen.

Dem Schatzmeister obliegt die Finanzverwaltung des Vereins. Diese umfaßt sämtliche Einnahmen des Vereins und seiner Abteilungen, soweit nicht zu deren Gunsten Vorbehalte gemacht sind. Im Bedarfsfalle gewährt das Präsidium den Abteilungen über den Etat hinaus Zuschüsse. Der Verwendungszweck muß der Satzung entsprechend gewährleistet sein.

- (3) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Präsident und ein weiteres Präsidiumsmitglied gemeinschaftlich.
- (4) Das Präsidium wird auf die Dauer von 2 Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
- (5) Die Mitglieder des Präsidiums bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so bestimmt der Vorstand für den Rest der Amtsperiode einen Vertreter.
- (6) Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung.
- (7) Das Präsidium entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- (8) Über den Sitzungsablauf ist ein Protokoll zu führen.
- (9) Das Präsidium kann zu seiner Unterstützung Ausschüsse bilden.

§ 17 Vorstand

- (1) Der Vorstand hat die Aufgabe, das Präsidium in seiner Arbeit zu unterstützen. Er nimmt die ihm durch Satzung oder Beschluß der Mitgliederversammlung oder des Präsidiums übertragenen, den Verein, die einzelnen Abteilungen oder Mitglieder betreffenden Aufgaben wahr. Er beschließt über Auszeichnungen durch den Verein.
- (2) Der Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Präsidiums, dem Schriftführer, dem 2. Schatzmeister, dem Vereinssportwart, dem Platzverwalter, dem Pressewart, der Vereinsfrauenwartin, dem Vereinsjugendwart, den Vorsitzenden der Abteilungen und dem Vorsitzenden des Seniorenkreises.
- (3) Der Vorstand wird, soweit seine Mitglieder nicht kraft ihres Amtes automatisch dem Vorstand angehören, von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Die Mitglieder des Vorstandes bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so bestimmt der Vorstand, die betroffene Abteilung oder der Seniorenkreis für den Rest der Amtsperiode kommissarisch einen Vertreter.
- (5) Die Sitzungen des Vorstandes werden vom 2. Präsidenten geleitet. Er hat den Vorstand einzuberufen auf Verlangen des Präsidiums bzw. des 1. Präsidenten, auf Antrag eines Abteilungsvorstandes, auf Antrag der Mehrheit seiner Mitglieder.
- (6) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.
- (7) Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- (8) Über den Sitzungsablauf ist ein Protokoll zu führen.
- (9) Der Vorstand kann zu seiner Unterstützung Ausschüsse bilden.

§ 18 Ehrenrat

- (1) Der Ehrenrat hat die Aufgabe, bei Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern zu schlichten und Unstimmigkeiten zwischen Vereinsorganen, Abteilungsvorständen, Vereinsangestellten und Mitgliedern beizulegen. In Disziplinarangelegenheiten entscheidet er als Einspruchsinstanz.
- (2) Der Ehrenrat besteht aus 5 Mitgliedern und 2 Stellvertretern, die das 30. Lebensjahr vollendet haben müssen. Mitglieder, die ein anderes Amt im Verein innehaben, oder Angestellte des Vereins können nicht in den Ehrenrat berufen werden.
- (3) Die Mitglieder des Ehrenrates werden für die Dauer von 2 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Die Mitglieder des Ehrenrates bleiben bis zur Neuwahl im Amt.
- (5) Der Ehrenrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (6) Der Ehrenrat kann angerufen werden vom Präsidium, vom Vorstand, von Vereinsmitgliedern und von Personen, deren Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft abgelehnt worden ist.
- (7) Die Beschlüsse des Ehrenrates sind endgültig.
- (8) Das Verfahren vor dem Ehrenrat sowie der Umfang seiner Entscheidungs- und Disziplinargewalt ergeben sich aus der Ehrenrats- und Disziplinarordnung.

IV Gliederungen

§ 19 Abteilungen

- (1) Für die im Verein betriebenen Sportarten werden nach Bedarf durch Beschluß des Vorstandes Abteilungen gebildet.
- (2) Die Vorsitzenden der Abteilungen bedürfen der Bestätigung durch die Mitgliederversammlung des Vereins.
- (3) Die Mitglieder des Präsidiums haben das Recht, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Abteilungsvorstandes teilzunehmen. Das Präsidium kann darüber hinaus Anordnungen und Maßnahmen des Abteilungsvorstandes, soweit es dies im Interesse des Vereins für erforderlich hält, aussetzen bzw. durch eigene Entscheidungen ersetzen. Der Abteilungsvorstand kann hiergegen Einspruch bei der Mitgliederversammlung einlegen. Die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist endgültig.
- (4) Die Abteilungen können mit Zustimmung des Vorstandes zur Deckung der ihnen durch ihren Sportbetrieb entstehenden Kosten eigene Abteilungsbeiträge oder -umlagen erheben und selbst verwalten. Das Recht der eigenen Kassenführung kann durch die Mitgliederversammlung oder den Vorstand des Vereins eingeschränkt oder widerrufen werden.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt über die

Abteilungsordnung des Vereins, in deren Rahmen die Abteilungen weitere Bestimmungen erlassen können.

§ 20 Seniorenkreis

- (1) Alle Vereinsmitglieder, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bilden den Seniorenkreis des Vereins, sofern sie dies wünschen.
- (2) Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden von den Mitgliedern des Seniorenkreises mit einfacher Mehrheit für die Dauer von 2 Jahren gewählt. § 17 Abs. 4 der Satzung gilt entsprechend.
- (3) Der Seniorenkreis kann sich eine Ordnung geben, die der Zustimmung des Vorstandes bedarf.

§ 21 Geschäftsführung

Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle. Über die personelle, organisatorische und sachliche Ausstattung entscheidet das Präsidium.

V Schlußbestimmungen

§ 22 Bekanntmachungen

Vereinsamtliches Veröffentlichungsblatt ist die Vereinszeitschrift „Eintracht Braunschweig – Vereinsnachrichten“.

§ 23 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 24. 11. 1980 in Kraft.



Fußball



Abschied von Danilo Popivoda.



Trainer Maslo (links) zusammen mit dem Neuen: Ilija Zavisic.

Zweite Liga Nord

Braunschweigs Fußballanhänger waren nach dem Auswärtsspiel in Essen frohen Mutes. War nun endlich für unsere Mannschaft der Knoten geplatzt? Aber **am 6. September**, im Heimspiel gegen den **FC Herford**, erhielten auch die größten Optimisten wieder



Worms Tor zum 3:1 gegen Herford.

einen Dämpfer. Trotz konditioneller und läuferischer Überlegenheit konnte das Spiel nur mit einem 3:1 Erfolg über die Runden gebracht werden. Zunächst schockten uns unsere Gäste in der 34. Minute. Da konnten sie durch einen mit Bestimmtheit vermeidbaren Treffer in Führung gehen. Sie verstanden es danach, diesen Vorsprung bis zur 68. Minute geschickt zu verteidigen. **Grobe** erzielte den Ausgleich und er war es auch, der in der 84. Spielminute einen Foulelfmeter zum 2:1 verwandeln konnte. In der letzten Phase des Spieles (89. Min.) stellte dann **Worm** mit seinem 5. Saisontor den Endstand her. Das Spiel wurde von etwa 7500 Zuschauern besucht.

Nach Hertha BSC war uns auch gegen den 2. Bundesligaabsteiger der letzten Saison, **Werder Bremen**, kein Erfolg vergönnt. Die Bremer, bei denen wir am 13. September zu Gast waren, behielten mit 2:1 die Oberhand. Durch 2 Patzer unserer Hintermannschaft mußte **Bernd Franke** in der 64. und 71. Minute den Ball aus seinem Gehäuse holen. Zwischen diesen beiden Treffern hatte **Wolfgang Grobe** in der 69. Minute den Ausgleich zum 1:1 erzielen können.

In einem weiteren Auswärtsspiel am Dienstag, dem **16. September** hatten unsere **Osnabrücker Gastgeber** bereits zur Halbzeit die Tore geschossen, die zum Sieg reichten. Erst in den Schlussminuten verkürzte **Borg** auf 2:1.



Bernd Franke kann das erste Tor für Osnabrück nicht verhindern.

In diesem Spiel hat sich einmal mehr gezeigt, daß vom Anfang bis zum Spielende konzentriert gespielt werden muß. Es ist einfach zu wenig, nur in den zweiten 45 Minuten Dampf zu machen. Ein Spiel dauert nun einmal 90 Minuten. Wenn sich die Einstellung unserer Spieler in dieser Hinsicht nicht umgehend ändert, dann rückt der programmierte Wiederaufstieg in weite Ferne. Mit den bisher gezeigten Leistungen ist es bereits fünf vor zwölf.

Und dann kam **RW Lüdenscheid**. Besondere Empfehlung: **Tabelleletzter**. Stimmung herrschte auf den Rängen; in der ersten Halbzeit waren die etwa 6000 Besucher von unserer Leistung beeindruckt. Was danach kam, sollte man schnell vergessen.



Worm scheitert am Torwart Wegener von Lüdenscheid.

Torfolge: 1:0 4. Spielminute – *Elmerich*, 2:0 24. Spielminute – *Pahl*, 2:1 43. Spielminute – *Foulelfmeter*, 3:1 46. Spielminute – *Pahl*, 3:2 60. Spielminute, 3:3 66. Spielminute. Eckenstand 20:4.

Die Generation vor uns sprach noch vom Erzrivalen, wenn vom Hannoverschen Sportverein v. 1896 die Rede war. Am Freitag, dem **26. 9.** war es nach Jahren wieder einmal so weit. Eintracht mußte im Niedersachsenstadion gegen **Hannover 96** um Punkte kämpfen. Die über 30 000 im Stadion anwesenden Zuschauer sahen eine gut eingestellte Braunschweiger Elf, die 90 Minuten lang diszipliniert, klug und besonnen, wie seit langem nicht mehr, aufspielte. In der Mannschaft war kein ausgesprochen schwacher Punkt zu erkennen. *Geiger* konnte in der 32. Minute die 1:0 Führung erzielen; leider mußte der Ausgleich in der 68. Minute hingenommen werden. Durch diesen wichtigen Auswärtspunkt konnte ein befürchteter Abfall in das Mittelfeld verhindert werden.

Am 30. 9. war **Wattenscheid 09** zu Gast im Stadion. Durch zwei Tore von *Worm* und eines von *Grobe* konnte das Spiel erfreulich sicher gewonnen werden. War das die große Wende?

Die Tabelle am 30. 9. 1980 – Plätze 1 bis 9

1. VfL Osnabrück	12	25:16	18:6	
2. Alemania Aachen	11	27:11	17:5	
3. 1. FC Bocholt	11	24:14	15:7	
4. Werder Bremen	11	22:11	16:6	
5. EINTRACHT	12	24:17	15:9	
6. Hertha BSC	11	30:12	14:8	
7. Hannover 96	11	19:11	14:8	
8. SC Herford	12	16:10	14:10	
9. Rot-Weiß-Essen	11	29:19	13:9	Wa.



Wißmann beim Torschuß, in der Mitte Hoffmann (Eintracht Amateure – TuS Syke, 2:0).

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
 Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Fußball-Amateurabteilung:

Abteilungsleiter: *Gerhard Lüttge* – Am Teiche 6, Tel. 5 18 94
 Stellvertreter: *Kurt Bode* – Lohengrinstraße 5, Tel. 32 52 78
 Jugendleiter: *Klaus Voges* – Daimlerstraße 12, Tel. 31 20 35
 Sprechzeit Dienstag ab 19.00 Uhr im Eintracht-Stadion

Fußball Verbandsliga Niedersachsen

TSV Havelse	– EINTRACHT	1:1
EINTRACHT	– TuS Celle	1:1
Germania Leer	– EINTRACHT	0:2
EINTRACHT	– TSV Helmstedt	3:2
Osterode	– EINTRACHT	6:1
EINTRACHT	– TuS Syke	2:0

Nach 6 Spieltagen haben die ersten sechs Mannschaften je 8:4 Punkte

6. EINTRACHT 6 6:4 8:4

Verbandsjugendliga

TSV Havelse	– EINTRACHT	3:1
EINTRACHT	– SG Oldenburg	4:0

Wa.



Friedhelm Häbermann

Ein Bericht von **Friedhelm Häbermann** (Trainer der ersten Amateurm Mannschaft und Vereinsjugendtrainer) fehlt in diesem Heft, da er im September in Barsinghausen den Trainer-A-Schein erworben hat. Wir gratulieren vielmals zu diesem im Fußball zweithöchsten Trainer-Schein (nach dem Fußballlehrer). *HHa*

Jörg Tantow,
Schiedsrichterwart



Liebe Einträchtler,

zu Beginn eines neuen Spieljahres möchten sich die **Fußball-schiedsrichter** auch wieder zu Wort melden, denn es hat bei uns inzwischen einige personelle Änderungen gegeben.

Wir sind zur Zeit 13 aktive Schiedsrichter. Wir pfeifen Spiele in sämtlichen Klassen des Kreises Braunschweig, und einige von uns leiten Spiele auf Bezirksebene.

Namentlich sind wir:

Walter Behrens

Kay Bethmann

Ali Bouhaoual

Prof. Dr. Heiko Harborth

Olaf Harborth

Nils Langemann

Jürgen Mönig

Edith Papke

Karsten Schmidt

Wolfgang Sieling

Jörg Tantow

Olaf Ullmann

Thomas Walz

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, daß wir sechs Jungschiedsrichter haben, die noch keine 20 Jahre alt sind. Diese positive Entwicklung ist sehr erfreulich und wird von uns durch verstärkte Werbung neuer Schiedsrichter-Kameraden(innen) verfolgt. Wir würden uns freuen, wenn es weitere Interessierte gibt, die Spaß an der Schiedsrichterei finden könnten. Jeder ist in unserem Kreise herzlich willkommen. Wer sich für einen Jung- bzw. Anwarter-Schiedsrichterlehrgang interessiert, der kann sich mit mir (Jörg Tantow, Lichtenberger Straße 27, 3300 Braunschweig, Ruf 84 36 51) in Verbindung setzen.

Jörg Tantow



Schiedsrichter Jörg Tantow zusammen mit zwei amerikanischen Linienrichtern beim B-Jugend-Turnier in Pittsburgh (USA), zu dem er mit unserer B-Jugend eingeladen war (siehe Heft 8/9). Hier leitet er gleich ein Semifinalspiel.



Handball

Start in die neue Hallensaison

1. Herren

Keine Veränderungen gibt es im Aufgebot der 1. Herren, die nach dem geglückten Aufstieg im Vorjahr zuletzt einen Mittelplatz in der Tabelle einnahmen.

Das Nahziel der Mannschaft ist diesmal wiederum der Klassenerhalt mit einem gesicherten Platz im oberen Mittelfeld. Unter Trainer Kruse setzt sich das Team aus folgenden Spielern zusammen:

Tor: Peter Weirauch und Burghard Litzke

Feld: Karl-Heinz Zutz, Eduard Ruhm, Lutz Zelle, Norbert Sturm, Weitkamp, Klaus-Peter Zientz, Thomas Weirauch, Frank Scheffel, Hubert Gröhlich, Heribert Maring und Wullbrandt.

Obwohl beim ersten Spiel beim MTV Herrenhausen mit Scheffel, Sturm und Wullbrandt wichtige Spieler fehlten, zeigte die Mannschaft eine gute Leistung und verlor ein wenig unglücklich mit 15:19. Als sie nach dem 7:10 bei Halbzeit noch auf 10:12 herangekommen war, ging Herrenhausen mit Hilfe von 3 Siebenmetern hintereinander auf 16:10 davon. Das war die Entscheidung. In diesem Spiel gab es acht Siebenmeter und acht Zeitstrafen gegen Eintracht und sogar einen Totalverweis für Maring. Tore: Zutz (7), Weirauch (4), Gröhlich (2), Maring (1), Weitkamp (1).

Zu einem hohen 22:15 kam der Landesmeister MTV Warberg im zweiten Spiel in der Tunica-Halle, wo wiederum Scheffel und Sturm sehr vermißt wurden.

Nur bis zum 3:4 nach 10 Minuten konnten die Gastgeber mithalten, doch dann zogen die Warberger auf 8:3 davon.

Mit 13:8 bei Seitenwechsel brachte Warberg das Spiel sicher nach Hause. Besonders gefallen konnte Hubert Gröhlich und in der 2. Halbzeit Burghard Litzke im Tor. Tore: Weitkamp (6), Gröhlich (3), Zutz (3), Weirauch (1), Zientz (1), Maring (1).

2. Herren

Mit den beiden neuen Spielern Manfred Wloch und Ralf Thomas starteten die 2. Herren gegen den VfB Rot-Weiß in die neue Saison und errangen mit 16:12, Halbzeit 10:6, ihren ersten Sieg. Sowohl im Angriff als auch in der Deckungsarbeit paßte noch nicht alles zusammen, aber das wird sich sicherlich in den nächsten Spielen noch abstellen lassen. Tore: Engelbrecht (4), Thomas (3), Meyer (3), Albrecht (2), Plischke (1), Schwartz (1), H. Wittek (1), Wloch (1).

-eng-

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen



Hockey

Schlechter Bundesliga-Auftakt

Die 1. **Damen** hatten sich ihren Bundesligastart bestimmt etwas anders vorgestellt. Es lag nicht an einer mangelhaften Vorbereitung; denn bei zwei erstklassig besetzten Turnieren in Leverkusen und Hannover zeigten sie gute Leistungen. Beim RTHC Leverkusen trafen die Damen ausschließlich auf Bundesligisten: gegen Leverkusen verloren sie 2:3, gegen den alten Rivalen Brandenburg wurde 4:1 gewonnen. Vom Namensvetter aus Frankfurt trennte man sich 2:2 und zum Abschluß gab es gegen Angstgegner Hanau eine 1:2 Niederlage. Doch in Hannover drehten unsere Damen den Spieß um und gewannen 2:1. Dafür unterlagen sie diesmal gegen Brandenburg mit 1:2. Eine Prognose für die neue Damen-Bundesliga abzugeben war also nicht leicht.

Klipper Hamburg hieß unser erster Gegner. Nach 70 Minuten war die Überraschung perfekt: 1:2 Niederlage gegen eine taktisch klug spielende Mannschaft, die sich nur den Klassenerhalt als Ziel



Hotel · Restaurant · Kutscherstube

Räume für Tagungen,
Konferenzen und Familienfeiern,
Außerhaus-Service

Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

gesteckt hatte. Schon in diesem Spiel hatten unsere Damen Aufstellungssorgen, die sich bis zur Begegnung in Duisburg gegen Raffelberg noch verschlechterten. Von 15 Spielerinnen waren 5 verletzt, so daß Torhüterin *Christel Lau* als Stürmerin ein-



Das war das 1:0 durch Dimut Strebe gegen Großflottbek.



Eva Pagels stoppt einen Angriff von Großflottbek.

gesetzt werden mußte, und *Heidi Pfeiffer* aus der 2. Mannschaft aushalf, damit 11 Spielerinnen auf dem Feld standen. Am Ende hieß es 0:2 und die Aufmerksamkeit galt nun dem „alten“ Nordderby gegen den Großflottbek THGC. Mit einer kämpferisch guten Leistung und nach Toren von *Dimut Strebe* und *Gudrun Scholz* gewannen die Damen verdient mit 2:1 und setzten sich damit vom Tabellenende ab.

Sollte nach dem schweren West-Weekend mit Spielen gegen Blau-Weiß Köln und RTHC Leverkusen vielleicht noch ein oder zwei Punkte mehr auf der Habenseite stehen, können die folgenden Spiele zu Hause gegen UHC (11. 10.) und Düsseldorfer HC (2. 11.) das Punktekonto weiter anwachsen lassen und eine gute Ausgangsbasis für die Rückrunde im Frühjahr 1981 schaffen?

Genau wie die Damen hatten auch die **1. Herren** mit Personalschwierigkeiten zu kämpfen. Beim Vorbereitungsturnier in Hannover konnte gegen Bundesligist RW Köln ein 1:1 erreicht werden und der österreichische Meister Arminia Wien wurde mit 3:1 geschlagen. Doch schon hier hätte man zwei Spieler mehr gebrauchen können. Schließlich mußte am folgenden Wochenende das beste Team den Regionalauftritt beim HTC Hannover bestreiten. Doch standen nur 11 Spieler zur Verfügung, so daß Betreuer *Dieter Reupke* als Ersatzspieler reaktiviert wurde. Nach einer hektischen Partie gab es das übliche 0:0 Aufaktunentschieden. Gegen Club zur Vahr war alles auf Sieg programmiert, doch unsere Abwehr verhalf den Bremern beim 2:2 zu einem glücklichen Punktgewinn. Nach dem 0:1 erzielten *R. D. Kausche* und *J. Thormeier* eine 2:1 Führung, doch kurz vor Schluß dann nach einem schweren Abwehrfehler noch der Ausgleich. Mitfavorit UHC Hamburg zog auf eigenem Platz beim 1:2 den Kürzeren. Hier bot unsere Mannschaft eine um Klassen bessere Leistung und siegte durch Tore von *J. Thormeier* und *D. Blumenberg*.

Als nächster Gegner stehen Goslar 08, 1. Kieler HTC, Hannover 78 und SV Rissen auf dem Programm. Hier sollten mindestens 7 Punkte herauspringen und damit der Grundstein für einen erneuten Staffelsieg gelegt werden.

Die Sorgenkinder sind nach wie vor die **2. und 3. Herren**. Die Ergebnisse mögen für sich sprechen:

Hannover 96 – 2. Herren 8:1, Hannover 78 – 2. Herren 0:0, 2. Herren – Eintracht Hildesheim 1:2, VfL Bückeburg – 3. Herren 3:0 (kampflös), BTHC – 3. Herren 3:0, 3. Herren – HC Peine 0:4.

Hoffentlich wird's besser, man sollte es doch einmal mit etwas Training versuchen! Mit imponierenden Ergebnissen kann wie immer nur die **4. Herren** aufwarten:

– MTV Lüneburg 14:1, – Wittekind Celle 9:5, – HC Lüneburg 2:0, – Hannover 78 4:4, – VfV Hildesheim 1:2.



Röttschke

**Heizung
Klima
Sanitär**

Röttschke + Co. GmbH · Linnéstraße 5 · 3300 Braunschweig
Telefon 33 14 57 + 33 22 59

Ungeschlagen sind bisher die **2. Damen** in der Oberliga Niedersachsen:

– HC Harzburg 2:0, – Hannover 78 0:0, – BTHC 1:0.

Die Jugendergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe.

Unsere **Nationalspielerinnen**, *Ingrid, Eva* und *Karen* nehmen vom 13. bis 27. Oktober an der Reise der Nationalmannschaft in die USA und nach Argentinien teil.

Anfang November beginnt die Hallenhockeysaison. Wie in jedem Jahr treffen sich namhafte Damen- und Herrenmannschaften am 8. und 9. November zum Turnier um den **Feldschlößchen-Cup** in der Tunica-Sporthalle. Dabei sind bei den Damen der Deutsche Meister Blau-Weiß Köln, der Hallenvizemeister SC Brandenburg, RTHC Leverkusen, BTHC und Eintracht Braunschweig, bei den Herren HC Heidelberg, Dürkheimer THC, Münchner HC, RTHC Leverkusen, DHC Hannover, Berliner HC, BTHC und Eintracht Braunschweig. Das Turnier, welches von Eintracht und BTHC gemeinsam ausgerichtet wird, verspricht hervorragendes Hallenhockey.

Am 29. November beginnt dann für unsere 1. Herrenmannschaft die Bundesliga-Saison mit dem Spiel gegen DHC Hannover um 16.30 Uhr in der Sporthalle Tunicastraße. Die weiteren Spiele:

7. 12.	Tunicastraße	11.30 Uhr	– Berliner HC
13. 12.	Köln	16.00 Uhr	– RW Köln
14. 12.	Leverkusen	11.00 Uhr	– RTHC Leverkusen
20. 12.	Tunicastraße	18.30 Uhr	– Braunschweiger THC
4. 1.	Tunicastraße	14.30 Uhr	– Gladbacher THC
24. 1.	Berlin	15.00 Uhr	– Berliner HC
31. 1.	Tunicastraße	18.30 Uhr	– RW Köln
1. 2.	Tunicastraße	11.00 Uhr	– RTHC Leverkusen
7. 2.	IGS	16.00 Uhr	– Braunschweiger THC
14. 2.	Köln	16.00 Uhr	– SW Köln
15. 2.	Gladbach	11.00 Uhr	– Gladbacher THC
21. 2.	Tunicastraße	16.00 Uhr	– SW Köln
28. 2.	Hannover	16.00 Uhr	– DHC Hannover

LS

Karin Pollmann 10,23, Diskuswerfen: 2. Karin Pollmann 29,38, Speerwerfen: 3. Doris Otto 23,60, Endergebnis: 1. LG Braunschweig 16.692, 2. VfL Wolfsburg 15.663.

Norddeutsche Meisterschaften am 12./13. Juli in Flensburg

Nur klein war unser Aufgebot und hier einige Ergebnisse:

4 x 100 m: U. a. mit Gerd Haremza und H.-Ulrich Achilles 3. VL 43,4, 110 m-Hürden: 5. VL H.-Ulrich Achilles 16,14, Frauen 100 m-Hürden: 4. VL Silke Everling 15,15

L. o. Schülersportfest MTV Braunschweig am 13. Juli.

Schülerinnen A 100 m: 1. Sabine Weber 12,9, 2. Silke Jürges 13,1, Hilke Brokhof 13,4, 4 x 100 m: 1. Eintracht 51,1 (Drenkwitz – Pollmann – Jürges – Weber), Schüler A 4 x 100 m: 1. Eintracht 47,5 (Knäb – Clemens – Unger – Zimmer), Speer: 1. Malte Zimmer 48,44, 3000 m: 3. Lutz Fabricius 10:41,8, Schülerinnen B 75 m: 1. Stefanie Storp 10,3, Ulrike Weber 10,6, 4 x 75 m: 1. Eintracht/USC 40,7 (Braatz – Weber – Zenker – Storp), Schülerinnen A Speerwerfen: 3. Stefanie Storp (noch B) 28,36 m.

L. o. Abendsportfest MTV Braunschweig am 16. Juli

Frauen 100 m: 1. Silke Everling 12,1 (I), 2. A.-Katrin Eriksen (AK) 13,1, 3. Christel Lau 13,2, Frauen 200 m: 2. Sabrina Krepp 28,6, Weitsprung: 1. Ulrike Schneider 5,46, 3. A.-Katrin Eriksen 5,17, Männl. Jugend B 100 m: 4. Thorsten Montowski 12,0.

DSMM-Durchgang am 16. Juli in Wolfsburg (Schüler A)

100 m: Unger 11,8, Clemens 12,2, Knäb 12,3, 1000 m: Clemens 2:46,5, Buchheister 3:00,7, 80 m-Hürden: Unger 12,6, Volkmer 13,1, Weitsprung: Clemens 5,36, Diskuswerfen: Zimmer 38,36, Speerwerfen: Zimmer 46,88, Endergebnis: 1. LG Braunschweig 22,216, 2. VfL Wolfsburg 20,480.



Immer wieder Malte Zimmer. Hier nach seinem Vierkampfsieg bei den Landesmeisterschaften zur Ehrung angetreten.

6. Nationales Sportfest am 18. August in Wolfsburg

Dieses Sportfest ist alljährlich dem so früh verstorbenen Ausnahmealphabeten *Dieter Möhring* gewidmet. Von uns war *Silke Everling* dabei. Sie wurde in zwei Läufen über 100 m mit 12,2 und 12,3 Sek. gestoppt.

Landesmeisterschaft im Mehrkampf der B-Jugend am 30./31. August in Salzgitter-Fredenberg

In der letzten Ausgabe unserer Vereinsnachrichten habe ich



Leichtathletik

Zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, bewegt sich die Saison der Leichtathleten rapide ihrem Ende zu. Nun wird man sich bis zum 1. November Ruhe gönnen, und dann beginnt das Wintertraining. Aber wir haben noch einiges nachzutragen was hier geschehen soll. Vom **DSMM-Durchgang am 10. Juli in Wolfsburg** diese Ergebnisse:

Schülerinnen 100 m: 1. Sabine Weber 12,8, 2. Silke Jürges 12,8, 800 m: Hilke Brokhof 2:35,2, 80 m-Hürden: Sabine Weber 13,2, Silke Jürges 13,3, 4 x 100 m: 51,8 (Drenkwitz – Pollmann – Jürges – Weber), Weitsprung: 1. Hilke Brokhof 4,95, Kugelstoßen: 2.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit entsprechendem
Armband.



ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen – Sack

schon auf die Erfolge unserer Jungen und Mädchen, die drei Titel gewannen, hingewiesen. Hier die Einzelergebnisse:

Männl. Jugend Fünfkampf: 1. Detlef Ahlbrecht 5.965 Punkte 11,5 – 5,85 – 12,09 – 1,81 – 3,04, 4. 3. Thorsten Montowski 5.821 Punkte 11,7 – 5,67 – 11,91 – 1,69 – 2:57,5, 13. Marion Voelkner 5.390 Punkte 12,3 – 5,34 – 10,16 – 1,61 – 2:57,5

72 Teilnehmer waren am Start und wir gewannen die Mannschaftswertung mit 28.408 Punkten vor dem VfL Wolfsburg (27.594). Eine zweite Mannschaft der LG kam bei 10 Mannschaften auf den achten Platz (24.092).

Achtkampf: 2. Thorsten Montowski 9.198 Punkte, 4. Detlef Ahlbrecht 9.179 Punkte, 7. Mario Voelkner 8.628 Punkte, Mannschaft: 1. LG Braunschweig 27.450 Punkte. Weibliche Jugend B Fünfkampf: 6. Inga Heydemeyer 4.350 Punkte 17,9 – 7,76 – 1,64 – 4,62 – 2:49,8, Sybille Tschepe 4.202 Punkte 17,3 – 7,41 – 1,52 – 4,76 – 2:58,7, Sylke Naats 4.045 Punkte 18,1 – 6,88 – 1,52 – 4,46 – 2:56,1.

Hinter der LG Göttingen wurden wir Zweiter mit 20.448 Punkten.

Kreismeisterschaften Vierkampf Schülerinnen C am 3. 9.

Dieser setzt sich aus 50 m, Weitsprung, Hochsprung und Ballwerfen zusammen. Wir gewannen die Mannschaftswertung mit 11.657 Punkten. Hier einige Einzelergebnisse:

2. Sylvia Peinemann 2.547 Punkte 8,5 – 3,66 – 1,29 – 29,50 m, 4. Karin Ostrowski 2.428 Punkte 8,3 – 3,58 – 1,25 – 24,50 m, 7. Marion Waltemath 2.278 Punkte 8,4 – 3,81 – 1,13 – 23,50 m, 8. Petra Günther 2.224 Punkte 8,3 – 3,44 – 1,13 – 25,00 m.

Deutsche Schülerbestzeit durch Swen Buchheister

Er war der einzige Lichtblick bei den Landesmeisterschaften der B-Jugend am 6./7. September in Oldenburg. Er war es, der erneut die Deutsche Schülerbestzeit, die er bereits hielt, verbessern konnte. Obwohl noch Schüler, distanzierte er die um zwei Jahre älteren B-Jugendlichen. Und die neue Bestzeit im 3000 m-Bahngehen lautet nunmehr 14:18,3 Min. Das war um sechs Zehntel schneller als sein alter Rekord stand. Im übrigen aber hielt sich unsere Vertretung merklich zurück. Keiner konnte an seine Bestnorm herankommen. Thorsten Montowski blieb runde sechs Meter hinter seiner Bestleistung im Speerwerfen zurück, kam auf 52,14 m und wurde Siebenter. Die 4 x 100 m-Staffel wurde Siebenter in 45,9 (VL 45,8). Mario Völkner wurde immerhin noch Dritter über 400 m-Hürden in 60,5 Sek. Anke Supplie lief die 1500 m in 5:03,7.

DSMM-Endkampf des Landes am 7. September in Braunschweig

Es war einer der schönsten Sommertage des Jahres in jeder Beziehung. Mit 21.959 Punkten und 1.623 Punkten Vorsprung vor dem Zweiten gewannen unsere Schüler die Wertung. Die Schülerinnen taten es ihnen nach. Sie kamen auf 16.851 Punkte und lagen damit um 1.534 Punkte vor der LG Nordheide. Hier einige Auszüge:

Schüler 100 m: Axel Clemens und Jörg Unger 12,5, 1000 m: Axel Clemens 1. in 2:44,3, Karsten Krause 3:01,7, 80 m-Hürden: 1. Jörg Unger 12,6, Hochsprung: 1. Malte Zimmer 1,83, Stabhoch: Jörg Piepenbrink 2,30, Diskuswerfen: 1. Malte Zimmer 38,54, Speerwerfen: 1. Malte Zimmer 45,94, Schülerinnen 100 m: 1. Sabine Weber 13,2, 2. Silke Jürges 13,9, 80 m-Hürden: Sabine Weber 13,3, Hochsprung: 1. Heike Drenkwitz 1,64, 3. Annette Maier 1,58, Weitsprung: 1. Hilke Brokhof 5,09, Annette Maier 4,84, 3. Heike Drenkwitz 4,83, Kugelstoßen: 1. Karin Pollmann 10,89, Diskuswerfen: 1. Karin Pollmann 28,62, 4 x 100 m: 1. LG Braunschweig 52,0 (Voges – Pollmann – Jürges – Weber).

Lutz Morys erster Zehnkampf

Man wird es schon gemerkt haben, daß über unsere Männerklasse wenig zu berichten ist. So war es erhaltensam, daß wenigstens einer der drei gemeldeten Zehnkämpfer am 13./14. September in Wolfenbüttel zur Bezirksmeisterschaft antrat – und auch durchhielt. Es war *Lutz Morys*, der hier seinen ersten Zehnkampf bestritt und das gar nicht einmal so schlecht, denn er kam immerhin auf 4.920 Punkte. Und das waren seine Einzelergebnisse: 11,9 – 5,39 – 9,27 – 1,63 – 54,4 – 20,2 – 30,24 – 2,60 – 34,82 – 4:40.1.

Endkampf der DSMM auf Bundesebene am 20. 9. in Dortmund

Ein vierter Platz unter der Bundesprominenz, das kann sich schon sehen lassen. Und dabei verbesserten wir uns noch einmal sehr deutlich. 22.314 Punkte lautete das Endergebnis. *Malte Zimmer* war einmal mehr bester Punktesammler. Er übersprang 1,88 m im Hochsprung und kam mit dem Speer auf 47,30 m. Das waren insgesamt Platz eins und drei. *Axel Clemens* durchlief die 1000 m in ausgezeichneten 2:41.0 Min. *Jörg Unger* wurde über 80 m-Hürden mit 12.5 und über 100 m mit 12.64 gestoppt. *Sven Buchheister* kam über 1000 m auf 2:55.7 Min. Für *Karsten Krause* wurde die Zeit von 3:01.9 genommen. Schließlich übersprang *Jörg Piepenbrink* mit dem Stab 2,40 m.

Und noch eine letzte Meldung:

Nur *Martin Supplie* vertrat unsere Farben bei den Norddeutschen Juniorenmeisterschaften am 20./21. September in Salzgitter. Er nahm am 5000 m-Lauf teil und wurde in 15:52.9 Min. Vierter.

W.K.



Schwimmen

Endlich wieder Bundesliga!

Die dritte Teilnahme an der Bundesligaaufstiegsrunde nach 1978 und 1979 brachte das gewünschte Ergebnis. Unsere erste Mannschaft beendete das Turnier vom 5.–7. September im Raffteichbad sogar mit einem ersten Platz und steigt so zusammen mit Poseidon Köln in die Bundesliga auf.

Nach einem **4:3 Erfolg** im ersten Spiel **über den SV Augsburg** folgte im zweiten Turnierabschnitt am Sonnabendmorgen ein überraschend hoher **6:2 Sieg über** den Lokalrivalen aus **Wolfenbüttel**. Am Nachmittag hieß der Gegner SC Düsseldorf; eine Mannschaft, die nur aus ehemaligen* Bundesligaspielern (*Duisburger und Uerdinger) besteht und einen wohlhabenden Sponsor hinter sich hat. Diese Routiniers erzielten dann auch im ersten Viertel gegen unsere ziemlich verwirrt wirkenden Spieler mit einem Blitzstart drei Tore. Unsere Mannschaft besann sich jedoch ihrer Qualitäten und erreichte trotz eines 1:4 und 2:5 Rückstandes noch ein **5:5**; das dritte Remis der Düsseldorfer in diesem Turnier. Zu diesem Zeitpunkt war Eintracht mit nur einem Verlustpunkt dank seines besseren Torverhältnisses Tabellenführer vor dem EOSC Offenbach, dem Gegner am Sonntagmorgen. In diesem Spiel erwischten unsere Spieler einen fulminanten Start und gingen mit 4:0 in Führung. Die **Offenbacher** kamen noch einmal auf 3:4 heran, konnten jedoch die **4:7 Niederlage** nicht mehr abwenden.

Im entscheidenden letzten Turnierabschnitt traten in den ersten beiden Spielen zwei vermeintliche Favoriten (Düsseldorf, Offenbach) gegen zwei Hinterbänkler (Wolfenbüttel, Augsburg) an. Die Düsseldorfer hatten im ersten Spiel gegen Wolfenbüttel die Chance, ihren Aufstieg durch einen Sieg klar zu machen und schienen diesen auch schon vorher als eine Tatsache anzusehen. Die Wolfenbütteler zeigten jedoch eine hervorragende Leistung und knöpften den Düsseldorfern einen Punkt ab. Im folgenden Spiel hätte den Offenbachern ein deutlicher Erfolg gegen den bis dahin sieglosen SV Augsburg den Aufstieg fast gesichert. Sie hatten jedoch zu sehr mit ihren Nerven zu kämpfen und steckten so eine 3:5 Niederlage ein. Die Erste stand also vor dem letzten Spiel als Aufsteiger fest. Für die Kölner hingegen ging es noch um alles; sie mußten unbedingt gewinnen, um aufzusteigen. Im Falle eines Unentschiedens wären die Düsseldorfer die Glücklichen gewesen. Derlei Überlegungen schienen unsere Spieler nicht mehr zu interessieren. Das letzte Spiel einer langen Saison mit

Achtung! Am 22. Oktober, 19.00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung der Abteilung im Stadion statt.

Achtung! Unser traditionelles Tortenessen wird am

1. November, 19.00 Uhr

im Stadion über die Bühne gehen. – Unkostenbeitrag: DM 3,–.





Versicherungen

*100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall*

Telefon (0531) 4 44 16



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

vielen schweren und entscheidenden Begegnungen ließ man locker angehen, führte schließlich mit 2:1 und 3:2, mußte aber gegen die verbissenen kämpfenden **Kölner** dann doch eine knappe **5:6 Niederlage** hinnehmen. Trainer *Jürgen Bruckert* setzte in diesem Spiel auch einmal die Ersatzspieler *Burghardt Großer* (Tor), *Rüdiger Brennecke* und *Christof Hasenbank* ein, die es ihm durch drei schöne Tore dankten.

Bedanken muß man sich auch bei den zahlreichen Helfern, die bei der reibungslosen Durchführung des Turniers mitwirkten. In diesem störungsfreien Ablauf ist eine Ursache des Erfolgs zu suchen, vielmehr jedoch noch darin, daß die Mannschaft diszipliniert die taktischen Anweisungen des Trainers befolgt hat, das Training ernst genommen hat und homogener geworden ist, dokumentiert dadurch, daß mit *Uwe Malinowski* als achtem Mann acht praktisch gleichwertige Spieler zur Verfügung stehen. Diese Gründe, die hier zu dem erfreulichen Erfolg geführt haben, sind jedoch in der Bundesliga zwingende Voraussetzungen, wenn man länger als ein Jahr dort bleiben will! Hoffentlich klappt's.

Hier die Abschlußtabelle:

1. Eintracht 7:3 Punkte, 27:20 Tore; 2. Poseidon Köln 7:3/23:20;
3. SC Düsseldorf 6:4/25:20; 4. EOSC Offenbach 5:5/24:26;
5. WSV Wolfenbüttel 3:7/19:26; 6. SV Augsburg 2:8/14:20.

Schwimmer gehen nie unter

Unter diesem Motto starten wir eine Werbeaktion, angeregt vom DSV, der den Mitgliederrückgang bedauerte und zu Gegenmaßnahmen aufforderte. Alle, die das **Schwimmen lernen** möchten, können sich vom 6. November an von 14.00–18.00 Uhr bei *Walter Weiß* (Ruf 8 79 68) melden. Diejenigen, die bereits freigeschwommen sind, können auch gleich mittwochs um 17.30 Uhr ins Stadtbad kommen und sich dort bei *Burkhard Ruske* melden.

Wasserballinteressierte wiederum können sich mit *Jürgen Klein* (Ruf 32 04 74) in Verbindung setzen oder gleich dienstags um 19.00 Uhr im Raffteichbad zu *Lothar Heidrich* gehen. An



Wintersport

Die Saison 1980/81 hat für die Wintersportabteilung ihren Anfang genommen. Die Sommerpause der Aktiven ist beendet.

Mit dem **Waldlauf in Buntenbock** am 28. 9. wurde vom Niedersächsischen Skiverband die neue Saison eröffnet. Die gute sommerliche Vorbereitung unserer Läufer schlägt sich in den Ergebnissen nieder:

Schüler I (14 Teilnehmer)	(1 km)	5. Tim Trappe	4.36 Min.
Schüler II (25 Teilnehmer)	(2 km)	13. Lars Aschenbrenner	9.00 Min.
Schülerinnen II (20 Teilnehmer)	(2 km)	2. Dagmar Fabricius 6. Barbara Pirnack	8.48 Min. 9.00 Min.
Schülerinnen III (20 Teilnehmer)	(3 km)	9. Monika Fabricius	14.57 Min.
Schülerinnen IV (25 Teilnehmer)	(4 km)	6. Kerstin Trappe	18.58 Min.
Weibl. Jugend I (20 Teilnehmer)	(4 km)	16. Gabi Aschenbrenner	20.45 Min.
Weibl. Jugend II (15 Teilnehmer)	(4 km)	4. Christina Fabricius	18.59 Min.
Männl. Jugend I (40 Teilnehmer)	(5 km)	2. Carsten Krause 3. Lutz Fabricius	20.32 Min. 20.57 Min.
		12. Axel Herrmann 15. Oliver Laubner	22.49 Min. 23.20 Min.
Männl. Jugend II (25 Teilnehmer)	(5 km)	1. Andreas Debertin	19.03 Min.

Aber nicht nur die neue Saison wirft ihre Schatten voraus, auch die Renovierungsarbeiten an der Hütte in Oderbrück werfen einige Schatten. Dank des aufopferungsvollen Einsatzes einiger Mitglieder ist zu hoffen, daß bis zum ersten Schnee die Arbeiten beendet sein können. Aber so geht es leider nicht weiter.



„Schöpferische Pause“ nach hartem Arbeitsdienst auf der Hütte.

An dieser Stelle noch einmal der dringende Aufruf an die Mitglieder der Abteilung ... **Arbeitsdienst ... Arbeitsdienst** ... An jedem Wochenende im Oktober und November wird zum Arbeitsdienst auf der Hütte aufgerufen. Die durchzuführenden Restarbeiten werden von **Walter Tacke** bekanntgegeben. Eigentlich müßte es doch jedem Mitglied der Abteilung möglich sein, einen Termin zu finden, an dem Hand angelegt werden kann. Die Hütte ist doch nun einmal Eigentum des Vereins und nicht einiger weniger, denen man die Arbeit zumutet.

Der Winter steht vor der Tür. So muß es doch das Anliegen eines jeden von uns sein, die Winterzeit in gemütlicher Umgebung verbringen zu können.

Peter Laubner



Saisonbeginn 80/81 in Buntenbock.

Altherrenschaft

Volkstrauertag am 16. November 1980

Wie alljährlich wird am Volkstrauertag unser Ehrenmitglied Pastor i. R. Hans Schlüter 10 Uhr vormittags am Gedenkstein im Stadion die Gedenkrede für die gestorbenen und in den Weltkriegen gefallenen Vereinsmitglieder halten.

Der Vorstand der Altherrenschaft würde es begrüßen, wenn auch Vereinsmitglieder aller Abteilungen und nicht nur einige Vorstandsmitglieder dieser Gedenkfeier beiwohnen würden. *Schd.*

Ehrenmitglieder

Das diesjährige Treffen der Ehrenmitglieder findet am 23. Oktober statt. Persönliche Einladungen gehen Ihnen rechtzeitig zu. *Schd.*

Geburtstage

im November 1980

1. 11. Klaus Neubeck – Wolfgang Fries – Hans-Joachim Tolle
2. 11. Ulrich-Uwe Becker – Rolf Hartung (61) – Manfred Scholz
3. 11. Philipp Burkart (57) – Dr. Otto Röber (70)
5. 11. Dieter Schwanz
6. 11. Günther Hoppe (60)
7. 11. Hubert Fröse – Willi Kurpat (71)
8. 11. Rolf-Werner Brackhahn – Ralf von Spiczak
9. 11. Michael Veith – Jörg Riechers
10. 11. Gerda Fricke
11. 11. Dr. med. Gisbert Göhring – Karl-Heinz Schumacher

12. 11. Wolfgang Baucke – Ilse Rippke
13. 11. Hans Wittneben – Ursel Bischoff – Erwin Laubner (70) – Johannes Riedrich (60) – Peter Volckmar
14. 11. Peter Weihe – Wilhelm Kelm (67)
16. 11. Herbert Kuhn (52) – Henning Ruthmann
17. 11. Käthe Kuhlmann
18. 11. Ulrich Everling – Roswitha Hube
19. 11. Margit Warda – Günther Richter – Hans Helmert
20. 11. Heinz Sunderdiek (60) – Ute Hofer – Hans Jäcker
21. 11. Bernd Quensen – Klaus Nöhren – Heinrich Hellemann (78) – Dr. Hans-Edgar Jahn (66) – Clemens Wagner – Hans-Jürgen Röpke
22. 11. Dr. med. Wolfgang Brehme – Annelore Ahrens – Wolf-Dieter Bewersdorf – Inge Koch – Friedrich Klöpping
23. 11. Heinz Ehrecke (71)
24. 11. Uwe Sandfuchs – Hannelore Raupach – Ernst-Franz Gerstner (70) – Dieter Rademacher (57) – Albert Sukop (68)
25. 11. Kurt Bode – Otto Hönecke – Peter Adler – Hans-Otto Schröder
26. 11. Konrad Supplie – Georg Leukert – Hans-Gerhard Richter
27. 11. Kurt Lütjens – Werner Geiler (65) – Günter Jänicke
28. 11. Karl Grebe (76) – Heidemarie Heimbs – Dieter Geiler
30. 11. Manfred Jürgens – Astrid Fricke – Anita Pape

Jubilare im November 1980

- | | | |
|-----------------------|----------|--|
| 3. 11. Dr. Otto Röber | 70 Jahre | Auf dem Turme 5
3153 Lahstedt |
| 6. 11. Günther Hoppe | 60 Jahre | Weberstraße 48
3300 Braunschweig |
| 13. 11. Erwin Laubner | 70 Jahre | Braunschweiger Str. 4
3300 Braunschweig |

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



*Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche*

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS

13. 11. <i>Johannes Riedrich</i>	60 Jahre	Rheingoldstraße 4 3300 Braunschweig
20. 11. <i>Heinz Sunderdiek</i>	60 Jahre	Röhrfeld 3 3300 Braunschweig
24. 11. <i>Ernst-Franz Gerstner</i>	70 Jahre	Friedrich-Wilhelm-Str. 3300 Braunschweig
27. 11. <i>Werner Geiler</i>	65 Jahre	Siegfriedstraße 31 3300 Braunschweig

Die Damenschaft und die Herrenschaft des BTSV Eintracht von 1895 e. V. übermittelt auf diesem Wege allen Geburtstagskindern und Jubilaren herzliche Glückwünsche.

W. Klein



Wilhelm Klein

Zum 70. Geburtstag von Wilhelm Klein

In Hamburg am 14. 10. 1910 geboren, machte *Wilhelm Klein* seine erste Fußballkarriere bei Holstein Kiel. Das Fußballspielen selbst hatte er schon mit 10 Jahren in Holland erlernt.

Ab 1934 spielte er dann (zusammen mit *Sukop* usw.) bei EINTRACHT. Mit kleinen, berufsbedingten Unterbrechungen blieb er bis heute in Braunschweig, wo er bei der Betriebskrankenkasse der Stadt tätig war.

Schwer getroffen wurde *Wilhelm Klein* um Ostern 1980 durch den Tod seiner Frau.

Zu seinem runden Geburtstag wünschen wir ihm guten Mut und weiterhin Freude und Erfolg bei seiner Arbeit im Vorstand der Altherrenschaft.

HHA

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Fußball: Jörg Brinkmann (30. 6. 1972), Peter Dornieden (4. 11. 1947), Wolfgang Grenda (24. 5. 1954), Adnan Peker (1. 2. 1966), Dinger Meric (20. 9. 1964), Şavas Meric (1. 1. 1968), Michael-Thomas Hotopp (4. 12. 1958), Olaf Hirsch (10. 12. 1934), Gregor Mowat (3. 12. 1954), Günter Körtge (10. 9. 1939), Uwe Heiermann (16. 11. 1943), Ralf Oppermann (27. 10. 1970), Karsten Klassen (24. 11. 1967), Stefan Domke (28. 5. 1971), Stefan Scheller (30. 6. 1968), Michael Essig (20. 6. 1965), Dirk Dutke (18. 1. 1969), Martin Häbermann (30. 5. 1974), Huseyin Gündogdu (10. 4. 1961), Jürgen Wißmann (7. 1. 1960), Lothar Kothe (7. 10. 1959), Detlef Milferstädt (5. 5. 1972), Tobias Jäcker (24. 7. 1974), Koray Cicek (12. 1. 1967), Werner Dornieden (4. 11. 1947), Martin Kreitz (2. 3. 1969), Olaf Rüscher (28. 9. 1971), Kiriakus Siciropoulos (8. 5. 1970), Sven Scholze (30. 8. 1969), Klaus Stäckler (18. 1. 1968), Norbert Dutke (19. 1. 1940), Dietmar Erler (7. 4. 1947), Bernd Braun (12. 2. 1967), Michael Schmidt (5. 8. 1964), Heinz Slupek (31. 3. 1941), Siegfried Brandes (18. 2. 1931).

Leichtathletik: Sabine Wagner (19. 12. 1970), Heidrun Staack (19. 9. 1965), Annette Maier (18. 4. 1966).

Handball: Magnus Drengwitz (8. 5. 1958), Frank Dienemann (17. 1. 1963), Britta Liebaug (28. 4. 1958), Wiebke Mehrens (2. 2. 1951).

Hockey: Arne-Matthias Nickel (29. 9. 1966), Angela Cordes (4. 4. 1966).

Tennis: Mario di Martino (10. 4. 1965), Heidemarie Zeusche (17. 10. 1940), Klaus Düll (21. 7. 1958), Helge Landsmann (20. 6. 1967), Corinna Hauck (31. 3. 1966), Klaus Eberhard Breuer (23. 7. 1948), Lutz Seypelt (29. 6. 1966), Kathrin Schaper (28. 6. 1966), Christine Schumann (22. 2. 1970), Anke Wischnewski (24. 5. 1966), Ute Kathmann (3. 5. 1961), Margrit Baden (12. 2. 1949), Susanne Ritzkowski (14. 12. 1967), Hans-Georg Johannsen (11. 8. 1940).

Schwimmen: Helga Tänzer (7. 10. 1938), Christiane Ebmann (4. 7. 1970), Florian Wiedemann (26. 4. 1970).

Basketball: Malte Kersten (8. 12. 1966), Cornelius Tangmeier (3. 12. 1966), Christina Fuchs (17. 3. 1966), Marcus Elbing (24. 8. 1970), Marcus Maue (25. 3. 1970), Sabine Nehls (4. 2. 1970), Maren Rademacher (20. 11. 1965), Anja Dorothea Riebenstahl (1. 10. 1966), Ulrich Schaar (7. 11. 1970), Donieda Wietfeld (8. 1. 1971), Nicolas Lang (20. 12. 1968), Barbara Höhne (9. 3. 1965), Kathrin Voß (31. 7. 1965).

Mitgliederbestand: 2572.

Für **Urlaubsgrüße** aus Kellenhusen von *Christa* und *Dieter Graßhof* und aus Berchtesgaden von *Friedrich Klöpping* bedanken wir uns vielmals.

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 44135



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

**Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.**

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V., Braunschweig, widerruflich die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge viertel-, halb- oder jährlich* zu Lasten meines/unseres Giro-/Postscheckkontos

Nr. _____ bei _____

BLZ _____ Kontoinhaber _____

Beitrag für folgende Mitglieder _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name _____ Vorname _____ Anschrift _____

Mitgliedsnummer _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

* Nichtzutreffendes streichen

Bitte in Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen



ALLEN ANITA - RCE.

Einhalt - Verunsicherung

10 Prof. Dr. Harbort

Blenrods Weg 47

33) Braunschweig

LA PAPERELLA S. A. (A 047)

Hotel de la Paz
Dr. Rafael Asturias
Calle Coliseo y Estadio Olimpico La Paz
No. 735 LA PAZ - BOLIVIA

Coliseum and Olympic Stadium

de
Ho
do
in
n
ad
ba

li -
ion
d.
r
v
l
l
ccion
via - Ca

La
fr

12
Ar
W
La

at
en
Re
en
a
-c

az
for
-8
ise
rk
iv
les

as
el q
de p

Field

lin So
- o
höl
el
m
H
es

er
B

12/21
Pa
un
ne
oli

7.8
ect
fer
oon
-b
user
C
V

✓
✓
✓
✓

POSTALES MARGUS

La Paz / Bolivia / 27.8.80

Ich grüße Sie, Ich gedachte
Her Harborth in die Sen
der Vereinsnachricht von
eine Reise durch 8 Länder
Süd-Amerikas - in unserer
Radion war ich Zeuge eines
Ball-Länderspiels Bolivien

Kälte – Klima – Gastronomie-Einrichtungen

Eisfink

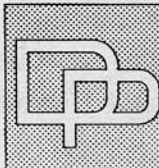
Kühlung

MKN

Grillgeräte

ZANUSSI

Küchen



Deumeland+ Papendieck

3300 Braunschweig-Wenden
Postfach 5840 Tel. 05307/44 81-82



Druckerei
ruth

Leistungsstark

Mit unseren 12 Druckmaschinen in den Formaten
DIN A 4 bis DIN A 1 sind wir leistungsstark und halten Termine.
Die Zusammenarbeit mit uns lohnt sich.

Möchten Sie beraten werden?

Rufen Sie uns bitte an.

Buchdruck + Offsetdruck
Fotosatz + Lithos

Breite Straße 15
3300 Braunschweig

Telefon
(05 31) 4 63 63

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche
geben wir Ihnen gern den
passenden Kredit: schnell –
einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir
Ihnen leicht. Und die Zinsen
garantieren wir Ihnen für die
gesamte Laufzeit.
Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank



»Ri-Wi«

Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 5 50 01-02

Heizung – Lüftung – Klima
Öl- und Gasfeuerung
Schwimmbad- und Solaranlagen
Firmeneigener Kundendienst



MULTIBETON®
Fußbodenheizung

Vorstand des BTVS Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Hans Jäcker, Am Spitzen Hey 3, Ruf 630 07

2. Präsident:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mäde, Buchenkamp 1, Ruf 69 41 14

Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Hauptsportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Hauptjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Frauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Leiter der Altherrenschaft:

Heinz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Fußball-Abteilungsleiter:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik-Abteilungsleiter:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball-Abteilungsleiter:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey-Abteilungsleiter:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis-Abteilungsleiter:

Walter Bode, Rohrbachweg 9, Ruf 31 25 26

Wintersport-Abteilungsleiter:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen-Abteilungsleiter:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turnen-Abteilungsleiter:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball-Abteilungsleiter:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93, dienstl. 8 70 51

Ehrengericht:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumenberg,
Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiida
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 3 28 56, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 3 28 56, privat 32 64 22

Geschäftsstelle: Hamburger Straße 210, Ruf 3 28 56.

Öffnungszeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12 Uhr
15-17	15-19	15-17	15-18	15-17	Uhr

Vereinsgaststätte: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTVS Eintracht von 1895
e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31)
3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig,
Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15,
3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reisswig, 3300 Braunschweig,
Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

Grebe+Kunze Bauzentrum

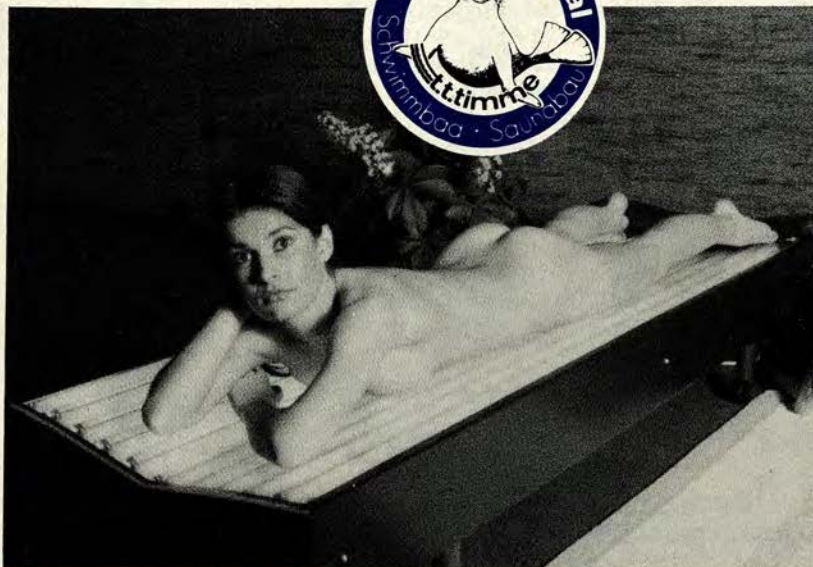
Petzvalstraße 18/39

Triftweg 72-74

Telefon 05 31/ 3710 37



t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau GmbH



Der Tip für Top-Fitness. Wir planen Ihr Schwimmbad, Ihre Sauna, Ihr Solarium. Fit sein und fit bleiben.

t.t.timme
Schwimmbad+Saunabau
GmbH

Petzvalstraße 18

3300 Braunschweig

Telefon 05 31/ 3710 37

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 11, November 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten

Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt. Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht. Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenckreckeinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente. Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

**BRAUNSCHWEIGER
TURNGERÄTE**

**Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann**

3300 Braunschweig · Postfach 1669



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest — ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine — dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

**Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79**

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



**BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN**

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau - Ihr Nutzen!

Gegen Kälte

Volkstrauertag und Totensonntag

Zwei Tage des Gedenkens, Tage, die unsere Herzen in besonderer Weise ansprechen wollen und sollen!

Leider steht aber in unserer Zeit so manch einer abseits mit dem Gedanken: „Was geht mich das *alles* noch an?! Vergangen ist vergangen! Die Gegenwart und Zukunft ist mir *wichtiger* als alles andere!“

Aber hat es denn wirklich keinen *Sinn* mehr, all der zahlreichen und mannigfachen Opfer beider Weltkriege und der lieben verstorbenen Familienangehörigen zu gedenken?!

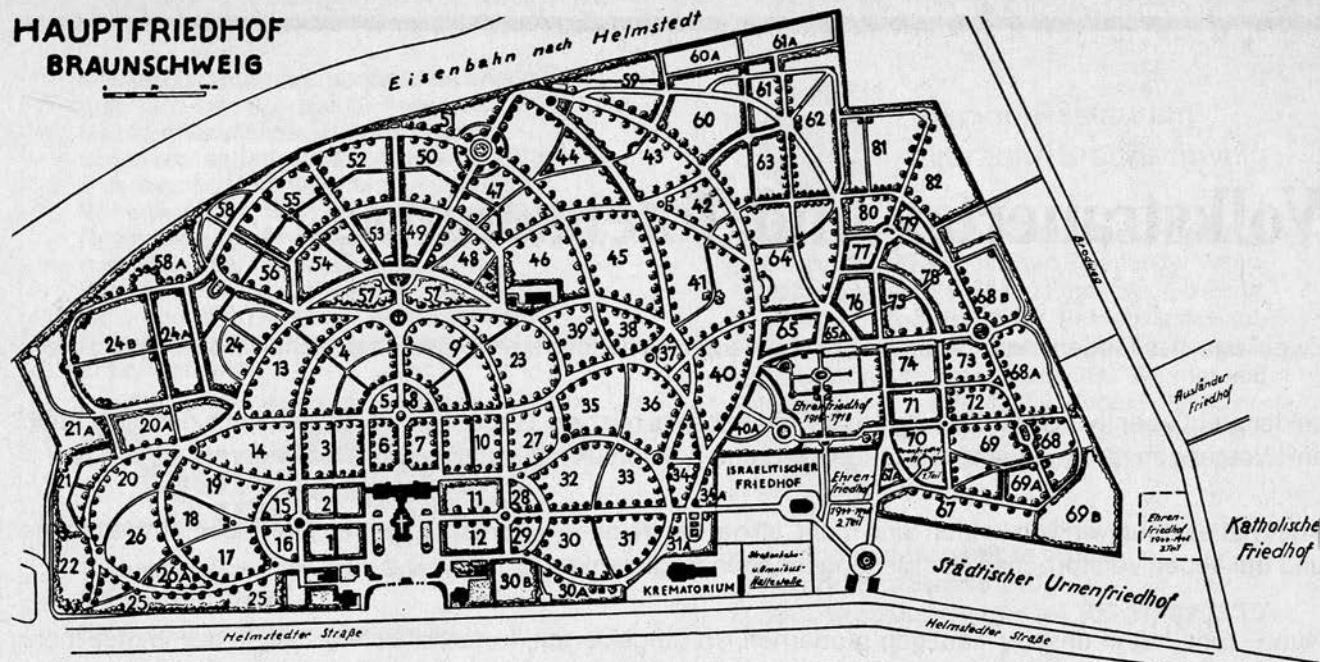
Nun — *Sinn* hat in unserer heutigen modernen, so aufgeklärten, fortschrittlichen Zeit, in der immer mehr äußerer Wohlstand angestrebt wird, leider vielfach nur noch *das*, was irgendeinen persönlichen Vorteil, einen finanziellen Nutzen bringen kann!

Verkrampfte Hände, die Geld und Gut gewaltsam festhalten — die *geballte* Faust, die drohend voll Haß sich erhebt — sind doch heute weithin die traurigen Zeichen im Geschehen unserer Tage! — *Gefaltete* Hände, die noch *beten* und *danken* können — sie sind in unserem Zeitalter so *selten* geworden!

Darum sollte *das* an den beiden Trauertagen unsere *ernste* Bitte sein: „Herr, unser Gott, laß uns wieder *dankbar* sein und werden dafür, daß Du keinen von uns allen vergißt und vergessen hast, — auch alle die nicht, an die wir an diesen beiden Tagen wieder besonders denken wollen — die aber von so manch einem *längst* vergessen sind!“

PASTOR H. H. SCHLÜTER

HAUPTFRIEDHOF BRAUNSCHWEIG



Für alle Mitglieder, die in diesen Tagen auf dem Hauptfriedhof die Gräber von Verwandten und Freunden besuchen, seien hier die Abteilungen (siehe Abbildung) der Gräber einiger prominenter Einträchtler genannt – vielleicht führt Ihr Weg einmal an diesen Gräbern vorbei.

Ernst (Balduin) Fricke – Abteilung 19

Dr. Kurt Hopert – Abteilung 40 A

Heinz Graßhof – Abteilung 3

Bundesligaspieler Jürgen Moll – Abteilung 30 A

die Schwimmer Fritz Nies, Horst Gerlach,

Christa Marie Hartmann – Abteilung 26

Torwart Gustav Fähländ – Abteilung 26

Richard Witt u. Co. GmbH u. Co. KG

Braunschweig · Schwalbenweg 2 · Telefon 55001-02

Heizung – Lüftung – Klima

Öl- und Gasfeuerung

Schwimmbad- und Solaranlagen

Firmeneigener Kundendienst



»Ri-Wi«



MULTIBETON®
Fußbodenheizung



Vereins- Nachrichten

Sauna – Sauna – Sauna – Sauna – Sauna

Es wird nochmals auf die neue Sauna hingewiesen:

— Eingang Nord in der neuen Haupttribüne —

Dienstag: 18.00 bis 22.00 Uhr, Damen

Mittwoch: 16.30 bis 22.00 Uhr, Herren

Donnerstag: 17.00 bis 22.00 Uhr, Gemeinschaftssauna

DM 6,— für Erwachsene · DM 4,— bis 18 Jahre.

Bitte denken Sie an die

Jahreshauptversammlung 1980

**Montag, den 24. November 1980, 19.30 Uhr,
im Stadionrestaurant, Hamburger Straße.**

Winterball 1980

**Sonabend, 6. Dezember 1980,
20.00 Uhr, Stadthalle Braunschweig**

Wenn Sie Ihre Eintrittskarten nicht schon über Ihre Abteilungen erhalten haben, so können Sie **ab 15. November noch Karten in der Geschäftsstelle** erwerben.

Der gleiche Showblock des Parodisten **Günter Willomeit**, der um 20.15 Uhr im Großen Saal stattfindet, ist auch um 22.30 Uhr im Kleinen Saal zu sehen, so daß niemand aus dem Kleinen Saal auf die Empore gehen muß.

Der Vergnügungsausschuß wünscht allen Eintracht-Mitgliedern und -Freunden einen stimmungsvollen Ball.

Beitragswesen – Mitglieder vom Jahrgang 1962

Ab 1. Januar 1981 bitten wir unsere Mitglieder, die inzwischen das **18. Lebensjahr** vollendet haben, folgendes zu beachten: Satzungsgemäß haben diese Mitglieder ab diesem Zeitpunkt den Beitrag für Erwachsene zu zahlen. Sie werden daher **grundsätzlich mit dem vollen Beitrag** (monatlich DM 11,—) auf ihrem Konto belastet.

Soweit Mitglieder noch **Schüler, Studenten** bzw. **Auszubildende** sind, erhalten sie auf Antrag – wie bisher – für das laufende Jahr einen ermäßigten Beitrag (monatlich DM 7,—) zugebilligt. Wenn sie ihren **aktiven Wehrdienst** leisten, sind sie für diese Zeit beitragsfrei. Voraussetzung in allen Fällen ist jedoch, daß der Geschäftsstelle **bis zum 10. Dezember 1980** eine diesbezügliche Bescheinigung (z. B. Studienausweis) eingereicht wird. Danach wird dem Konto des betreffenden Mitglieds der Differenzbetrag für das Jahr 1981 wieder gutgeschrieben. Der Termin ist unbedingt einzuhalten, da eine nachträgliche Gutschrift aus buchungstechnischen Gründen nicht möglich ist.

Der Zahlungsrhythmus für 1981 sieht beispielsweise bei einer 1/4jährigen Zahlungsweise wie folgt aus:

Januar: Beitr. DM 33,—, Gutschr. DM 48,—; zu zahlen DM —,—

April: Beitr. DM 33,—, Gutschr. DM 15,—; zu zahlen DM 18,—

Juli: Beitr. DM 33,—, Gutschr. DM —,—; zu zahlen DM 33,—

Oktober: Beitr. DM 33,—, Gutschr. DM —,—; zu zahlen DM 33,—

Die bisherigen **Mitgliedsausweise** verlieren ihre Gültigkeit und können ab Januar 1981 in der Geschäftsstelle gegen die neuen Mitgliedsausweise ausgetauscht werden.

Beitragsrückstände

Wir bitten alle Mitglieder (nur Rechnungszahler), soweit dieses nicht inzwischen geschehen ist, die mit der Oktobermahnung angeforderten restlichen **Beiträge für das Jahr 1980 bis zum 25. November 1980** auf unser Konto beim Bankhaus Gebrüder Löbbbecke & Co., Konto-Nr. 12 500 zu überweisen.

Leider ist ein Teil unserer Mitglieder **erheblich** mit der Beitragszahlung in Verzug geraten. Diese Mitglieder, die die ihnen zum Halbjahresanfang zugegangenen Rechnungen bisher unberücksichtigt gelassen haben, bitten wir dringend, die Zahlung der restlichen Beiträge nunmehr unverzüglich vorzunehmen. **Eine weitere Zahlungsaufforderung erfolgt nicht mehr.** Sollte der o. a. Termin nicht eingehalten werden, so sehen wir uns leider gezwungen, diese Mitglieder satzungsgemäß aus dem Verein auszuschließen und die rückständigen Beiträge auf dem Rechtswege unter Anrechnung der dabei entstehenden Kosten einzuziehen. Bei dieser Gelegenheit bitten wir diejenigen Mitglieder, die bisher ihre Beiträge durch Rechnungslegung bezahlt haben, nochmals, von dem einfachen Verfahren der Abbuchung von ihrem Bank- oder Postscheckkonto mittels Erteilung einer Einzugsermächtigung Gebrauch zu machen und hierfür den dafür vorgesehenen Vordruck zu verwenden.

Fa.

Betrifft: Antrag auf Änderung des veröffentlichten Satzungsentwurfes.

Zu dem in den Vereins-Nachrichten Nr. 10, Oktober 1980, veröffentlichten Satzungsentwurf im nachstehenden einige Ergänzungen bzw. Textneufassungen. Ich bitte die Mitgliederversammlung, diesen Vorschlägen zuzustimmen.

§ 2 Vereinszweck

(Neu) (1) Der Verein bietet seinen Mitgliedern in den dafür vorgehaltenen Amateurabteilungen die Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung.

(Neu) (2) Neben diesen Amateurabteilungen für verschiedene Sportarten kann eine Fußball-Profiabteilung, die ggf. steuerrechtlich als Wirtschaftsbetrieb zu führen ist, unterhalten werden.

(3) Wie Entwurf unter (2)

§ 3 Gemeinnützigkeit

(4) Neufassung: Soweit von dem Wirtschaftsbetrieb Gewinne erwirtschaftet werden, sind auch diese ausschließlich zur Unterstützung der gemeinnützigen Aufgaben zu verwenden. Der Verein ... wie Entwurf.

§ 14 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind
Mitgliederversammlung

(Neu) Verwaltungsrat (siehe auch § 16)

Präsidium
Vorstand
Ehrenrat

§ 15 Mitgliederversammlung

(2) „Wahl der Rechnungsprüfer

(Neu) und Wahl des Abschlußprüfers für das folgende Wirtschaftsjahr“

Erläuterung:

Die Rechnungsprüfer hatten bislang nur die Ordnungsmäßigkeiten der Buchführung zu prüfen. Das ist zumindest für den Wirtschaftsbetrieb nicht ausreichend. Daher der Einsatz eines Wirtschaftsprüfers bzw. eines Steuerberaters. Dieser kann sich bei Aufstellung des Jahresabschlusses auf die Prüfungsergebnisse der Rechnungsprüfer stützen. Darüber hinaus hat der Abschlußprüfer insbesondere noch zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Vereins Stellung zu nehmen und hat zu testieren, daß diese zu Beanstandungen keinen Anlaß gaben.

(2) **Streiche:** „Entscheidung über den Haushaltsplan“

(Neu) **Dafür:** Feststellung des vom Präsidium aufzustellenden Jahresabschlusses, (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsbericht) bei Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des Abschlußprüfers. Ferner Beschlußfassung über Verwendung des Bilanzgewinnes bzw. über Tilgung des Bilanzverlustes.

(3) **Streiche:** „Die Mitgliederversammlung muß einmal im Jahr stattfinden. Den Termin bestimmt der Vorstand.“

(Neu) **Dafür:** Einberufung der Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich. Spätestens 5 Monate nach Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres. Den Termin bestimmt das Präsidium.

§ 16 Verwaltungsrat

(Neu) Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Personen, die Mitglieder des Vereins sein sollten. Die Bestellung erfolgt durch die Mitgliederversammlung. Der Verwaltungsrat berät das Präsidium und überwacht dessen Tätigkeiten, sofern es sich dabei um den Wirtschaftsbetrieb handelt. Bei allen Investitionen von mehr als DM 100.000,- ist die Zustimmung des Verwaltungsrates einzuholen.

§ 17 Präsidium

Streiche: „Für alle Belange, die dem Wirtschaftsbetrieb des Vereins betreffen, ist das Präsidium ausschließlich zuständig.“

(Neu) **Dafür:** Die Geschäfte des Wirtschaftsbetriebes werden vom Präsidium Präsidium geführt.

NOVA

Versicherungen

100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall

Telefon (0531) 4 44 16



Fußball

2. Liga Nord – Oktoberspiele

Eintrachts Tabellenplatz am 29. 9. 1980

7. EINTRACHT 11 5 3 3 21:17 13:9

Spiele und Ergebnisse

30. 9. **EINTRACHT – Wattenscheid 09 3:0**
1:0 – Worm (6), 2:0 – Worm (62.), 3:0 – Grobe (86.).

11. 10. **EINTRACHT – Rot-Weiß Oberhausen 3:0**
1:0 – Pahl (65.), 2:0 – Zavisic (73.), 3:0 – Worm (83.).

19. 10. **FC Bocholt – EINTRACHT 1:1**
0:1 – Grobe (55.).

25. 10. **EINTRACHT – Tennis-Borussia Berlin 4:0**
1:0 – Zavisic (15.), 2:0 und 3:0 – Pahl (24./32.),
4:0 – Keute (77.).

Im Spiel gegen **Wattenscheid 09** konnte sich die Mannschaft viele in den Heimspielen der vergangenen Wochen verlorene Sympathien zurückerobern. Eine Schwachstelle ist nach wie vor vorhanden – herausgespielte Torchancen werden nicht verwertet. Zuschauer – 6817.



Dieser herrliche Schuß von Worm bedeutete das 3:0 gegen RW Oberhausen.

RW Oberhausen war unser bisher stärkster Saisongast. Über eine Stunde lang hielten unsere Gäste mit ihren unerwarteten fußballerischen Qualitäten wacker mit. Dann konnten sie es jedoch nicht vermeiden, daß für uns noch ein 3:0-Sieg herausprang. Durch den Einbau des 28jährigen Ilija Zavisic hat das Spiel unserer Mannschaft gewonnen. Zavisic sah seine Mitspieler und vermochte diese auch mit beispielhafter Präzision in Aktion zu bringen.



Der Ex-Braunschweiger Salewski fälschte einen Zavisic-Schuß zum 1:0 gegen TB Berlin ab.

Das nächste Spiel führte uns zum **FC Bocholt**, Aufsteiger und Senkrechstarter der 2. Liga Nord. Unsere Abwehr hatte die Bocholter Spitzen gut im Griff, so daß der Neuling nicht zu seinem sonst gewohnten druckvollen Spiel kommen konnte.

Im Heimspiel gegen **TB Berlin** – nach Aussage ihres Trainers hatten sich die Veilchen optimal auf dieses Spiel vorbereitet – wurde erneut zu Null gespielt. Man sollte jedoch nicht unerwähnt lassen, daß unsere Gäste kaum eine Torchance herausarbeiten konnten. Hätte unsere Mannschaft auch in den zweiten 45 Minuten unter Volldampf aufgetrumpft – es wären mit Sicherheit weitere Tore für uns herausgesprungen.



Pahl, beobachtet von Trimhold, auf dem Wege zum 3:0 gegen TB Berlin.



Ilija Zavisic zeigt sein Können, hier gegen TB Berlin.

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 44135

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

**Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen**



KUNATH ... weil's frisch am besten schmeckt.

Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

**Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.**



Hotel · Restaurant · Kutscherstube

Räume für Tagungen,
Konferenzen und Familienfeiern,
Außerhaus-Service

Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

Offizielle Tabelle Ende Oktober (26. 10. 1980)

1. Alemania Aachen	34 : 14	23 : 7
2. VfL Osnabrück	33 : 19	23 : 7
3. Hertha BSC Berlin	40 : 14	21 : 9
4. Werder Bremen	29 : 15	21 : 9
5. EINTRACHT	32 : 18	20 : 10
6. Rot-Weiß Essen	37 : 25	19 : 11

Die nächsten Spiele:

2. 11.	VfB Oldenburg — EINTRACHT
7. 11.	EINTRACHT — Viktoria Köln
15. 11.	Fortuna Köln — EINTRACHT
22./23. 11.	3. DFB-Pokal-Hauptrunde
	EINTRACHT — Stuttgarter Kickers
28. 11.	EINTRACHT — Alemania Aachen
6. 12.	EINTRACHT — Göttingen 05
13. 12.	OSV Hannover — EINTRACHT

Zwischen den Punktspielen wurde am 3. Oktober die 2. DFB-Pokal-Hauptrunde ausgespielt. **Preußen Münster** hatte uns nichts entgegensetzen und wurde mit 3 : 1 Toren auf die Heimreise geschickt. An allen 3 Toren war *Ilija Zavisic* beteiligt.

1 : 0 *Pahl* (20.) auf Vorlage von *Zavisic*
2 : 0 *Grobe* (28.) auf Vorlage von *Zavisic*
3 : 0 *Zavisic* (41.)

Einen besseren Einstand konnte sich dieser sympathische Spieler nicht wünschen.

Der Gegentreffer in der 71. Minute war sehr umstritten. *Wa.*



Im Pokalspiel kann der Torwart von Münster gegen Worm abwehren.

Fußball-Amateurabteilung

Abteilungsleiter: *Gerhard Lüttge*, Am Teiche 6, Tel. 5 18 94

Stellvertreter: *Kurt Bode*, Lohengrinstraße 5, Tel. 32 52 78

Jugendleiter: *Klaus Voges*, Daimlerstraße 12, Tel. 31 20 35

Sprechzeit: Dienstag ab 19.00 Uhr im Eintrachtstadion

Nicht nur die Profis, auch unsere **Amateure** haben fleißig Punkte gesammelt.

5. 10. Hannover 96 (A) — EINTRACHT (A) 2 : 2

0 : 1 — *Hoffmann* (28.), 2 : 2 — *Erlor* (90.)

12. 10. EINTRACHT (A) — TuS Lingen 4 : 1

1 : 0 — *Gerull* (39.), 2 : 0 — *Wißmann* (49.),
3 : 0 — *Gerull* (70.), 4 : 0 — *Jarka* (84.)

19. 10. Olympia Wilhelmshaven — EINTRACHT (A) 0 : 1

0 : 1 — *Gerull* (70.)

Aus allen Spielen wird eine gute mannschaftliche Gesamtleistung bestätigt. Die aktuelle Tabelle spricht für sich (Stand Ende Oktober):

1. TSV Havelse	9	6	2	1	23 : 12	14 : 4
2. EINTRACHT (A)	9	5	3	1	17 : 13	13 : 5
3. TuS Celle	9	4	4	1	22 : 8	12 : 6
4. WSV Wolfenbüttel	9	5	1	3	20 : 12	11 : 7

Leider fällt auch ein Wehmuts tropfen in den Kelch der Freude. Ab sofort ist die Amateurm Mannschaft für alle Punkt- und Pokalspiele wieder heimatlos. Wie bereits im vergangenen Jahr gehabt, müssen wir auf das Franzsche Feld ausweichen. Wir Fußballer sind über die vom Präsidium getroffene Entscheidung nicht erfreut.

Die nächsten Spiele:

2. 11. EINTRACHT (A) — TuS Hessisch-Oldendorf

9. 11. Spvg. Göttingen 07 — EINTRACHT (A)

15. 11. EINTRACHT (A) — Spvg. Bad Pyrmont

30. 11. Osterholz-Scharmbeck — EINTRACHT (A)

7. 12. EINTRACHT (A) — Winsen/Luhe

14. 12. WSV Wolfenbüttel — EINTRACHT (A)

Erwähnt werden soll auch das Ergebnis vom Bezirks-Pokalspiel am 26. Oktober:

TV Mascherode — EINTRACHT (A) 1 : 2

0 : 1 — *Klein*, 1 : 2 — *Gerull*.

Wa.

2. Herren

Diese Mannschaft hat in der letzten Saison noch in der 1. Kreisklasse gespielt. Als Meister ist sie automatisch in die Kreisliga auf-

Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum



Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 7 64 96

gestiegen. Wir haben berechnete Hoffnung, daß die Anlauf-
schwierigkeiten überstanden sind. Der Tabellenstand vom 26.10.
zeigt, daß ein Anschluß zum Mittelfeld besteht.

1. SV Rühme	9	6	3	0	28:8	15:3
2. Siegfried	9	6	2	1	22:14	14:4
3. FSB	8	6	1	1	25:8	13:3
4. VfL Bienrode	8	6	1	1	14:9	13:3
5. MTV Hondelage	9	5	2	2	27:14	12:6
6. VfV	9	5	0	4	19:24	10:8
7. BSC	8	3	3	2	20:11	9:7
8. TSV Rüningen	8	4	1	3	21:21	9:7
9. BSV	8	3	2	3	16:17	8:8
10. Freie Turner II	8	3	2	3	9:14	8:8
11. RSV	9	3	1	5	18:17	7:11
12. EINTRACHT II	9	3	1	5	13:22	7:11
13. TSV Schapen	8	2	1	5	7:21	5:11
14. SC Victoria	8	1	2	5	17:19	4:12
15. Rautheim II	9	1	2	6	11:25	4:14
16. Bevenrode	8	1	1	6	8:14	3:13
17. Watenbüttel	9	1	1	7	2:19	3:15

Verbandsjugend

Leider kann auch diese Mannschaft ihre Heimspiele nicht im Sta-
dion austragen, sondern sie mußte schon vor langer Zeit auf die
Bezirkssportanlage Heidberg ausweichen.

Die letzten Spielergebnisse lauteten:

EINTRACHT – Oldenburg	4:0
Soltau – EINTRACHT	2:3
EINTRACHT – Sulingen	3:1
Hannover 96 – EINTRACHT	3:1

Das Spiel gegen TSV Havelse (siehe Oktoberheft, Seite 9) wurde
nicht mit 1:3, sondern nur mit 2:3 verloren. Wa.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSüda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



**Friedhelm
Häbermann**

Liebe Einträchtler,

durch Teilnahme an einem Lehrgang zur Erlangung des Trainer-A-Scheines war es mir in der Oktober-Ausgabe leider nicht möglich, über Jugendmannschaften zu berichten.

Heute nun möchte ich meine Berichte fortsetzen und Sie über die II. A-Jugendmannschaft informieren:

Wir können stolz auf unsere A-Jugendmannschaften sein. Unsere II. A-Jugend spielt in der Bezirksliga und ist auf dem Wege, in die zweithöchste Spielklasse Niedersachsens aufzusteigen.

Spieler:

Horst Ziebart	Volker Richter
Michael Mainka	Harry Walter
Rüdiger Böhm	Otto Plamper
Ralf Meyer	Thorsten Rohé
Martin Schickram	Thorsten Paulmann
Torsten Heuer	Thomas Mainka
Dirk Köhler	Heiko Giersch

Trainer: Peter Dornieden, **Betreuer:** Ehepaar Wolters

Tabellenstand: 1. Platz, 12:0 Punkte, 26:1 Tore

In der vergangenen Saison hatte es die Mannschaft noch sehr schwer gehabt, in der Bezirksliga zu verbleiben. Heute ist sie auf dem Wege aufzusteigen.

Der Trainer hat die Mannschaft erst in dieser Saison übernommen. Es macht mir Freude, die Mannschaft beim Training und im Spiel zu beobachten.

Auch hier sind Spieler dabei, die im nächsten Jahr bestimmt den Sprung in die I. A-Jugendmannschaft schaffen.

Das Ehepaar Wolters ist schon 10 Jahre in der Jugendarbeit tätig. Man findet es selten, daß sich ein Ehepaar für solch eine aufopfernde Arbeit zur Verfügung stellt.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Jugendtrainern und Betreuern für die bisher geleistete und noch ausstehende Arbeit mit den Jugendlichen recht herzlich bedanken. Nur der bisherigen und weiteren einwandfreien Jugendarbeit ist es zu verdanken, daß fast alle 15 Jugendmannschaften des Vereins auf den oberen Plätzen in den Tabellen stehen.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleibe

mit sportlichem Gruß

Ihr

Friedhelm Häbermann



Schwimmen

Vorbereitungen

Die Freiwassersaison gehört der Vergangenheit an, der Beginn der Hallensaison läßt noch bis Anfang Dezember auf sich warten, mithin die optimale Zeit für unsere Spieler sich vorzubereiten.

Besonders zu begrüßen ist es, daß Jürgen Bruckert weiterhin als Trainer zur Verfügung steht, zu bedauern indes, daß Hermann Gaes mit dem Leistungssport aufhören will.

Während die Aktiven ihre Muskelzellen trainieren, strengt der Vorstand seine grauen Zellen an, um der ersten Mannschaft die Voraussetzungen für einen Klassenerhalt in der Bundesliga zu schaffen. Dazu gehört in erster Linie, wie mir unser Vorsitzender Günter Herrmann mitteilte, eine intensive Mitgliederwerbung verbunden mit einer guten Ausbildung der neuen Mitglieder. Er erinnert daran, daß man in einem Schwimmverein das Schwimmen auch lernen kann, was fast vergessen war. Unter dem Motto „**Schwimmer gehen nie unter**“ soll in Braunschweiger Schulen um die Nichtschwimmer geworben werden. Natürlich sollen bei dieser Aktion auch die Freigeschwommenen angesprochen werden, kurzum alle, die in sich einen Hang zum Wässrigen verspüren. Um diese neuen Mitglieder dann auch zu guten Schwimmern zu machen, sind zusätzlich zwei neue, „alte“ Übungsleiter zu uns gestoßen, Hannelore und Hartmut Stosnach. Die Ausbildung zu Bundesligawasserballern wird Lothar Heidrich einleiten.

So fehlt eigentlich nur noch eins, daß der Klassenerhalt erreicht wird.

An.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit entsprechendem
Armband.



Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen — Sack



Handball

1. Damen - Bezirksliga

Nachdem im Frühjahr dieses Jahres mit *Silvia Locker* und *Birgit Puls* zwei neue Spielerinnen zum Kreis der 1. Damen stießen, die bereits als echte Stützen der Mannschaft zu zählen sind, ist es uns gelungen, mit *Petra Morgenroth* ein echtes Nachwuchstalente für unseren Verein zu gewinnen. Sie kommt von TG Jugenddorf Salzgitter und spielte als Jugendliche mehrmals in der Niedersachsen-Auswahl. Jetzt liegt es an Trainer *Köllner*, diese neuen Spielerinnen optimal in die Mannschaft einzubauen, damit ihre Stärken voll zum tragen kommen.



Petra Morgenroth
20 Jahre
Größe: 1,80 m
Wohnhaft in SZ-Lebenstedt

Wir wünschen *Petra* in unserer EINTRACHT recht schöne Stunden, und für uns mit ihr weitere Erfolge. Im Kreise der I. Damen hat sie sich schon recht gut eingelebt.

Spielberichte vom Oktober

5. 10. 1980 Gut-Heil Barum — EINTRACHT

Unsere 1. Damenmannschaft führt die Tabelle der Bezirksliga an. Sie stand allerdings schon kurz davor, die erhoffte Staffelleisterschaft am 3. Spieltag gegen einen Aufsteiger zu verspielen. Wir bekamen mit Gut-Heil Barum einen Gegner vorgesetzt, gegen den wir schon einmal schlecht ausgesehen haben (Gala-Pokal).

Trotzdem ging unsere Mannschaft überheblich ins Spiel. Da MTV Salzgitter einen Sonntag zuvor Barum noch geschlagen hatte und wir gegen MTV Salzgitter sicher mit 17:6 gewonnen hatten, konnte uns doch eigentlich nichts passieren. Diesen Eindruck bekam man als Spielbetrachter! So kam es dann auch, daß wir bereits nach 5 Minuten 1:4 zurücklagen. Es wurde zwar auf 4:5 verkürzt, jedoch fand unsere Mannschaft kein Mittel, die quirligen Barumerinnen zu halten, so daß sie ungehindert ihre Führung bis zur Halbzeit auf 8:5 ausbauen konnten. Hätte *Bettina Hübner* im Tor nicht in entscheidender Phase zwei 7-Meter hintereinander gehalten (sie parierte in der 2. Halbzeit übrigens noch einen!), wäre die Aufholjagd in der 2. Halbzeit nicht geglückt. Die Mannschaft wurde umgestellt auf eine 6:0-Deckung und Barum stand uns jetzt machtlos gegenüber. Unser Angriff wurde konzentrierter gestartet, der Eigensinn einzelner Spielerinnen abgebaut, man setzte nur noch zum Torschuß an, wenn mit Erfolg zu rechnen war. Dank der sicheren Torausbeute von *Silvia Locker* 6 (davon drei 7-Meter) und *Petra Morgenroth* 4 (drei 7-Meter) wurde das Spiel schließlich noch glücklich mit 13:11 gewonnen.

12. 10. 1980 DHB-Pokal

Das Wochenende darauf zeigte sich die Mannschaft allerdings gut erholt gegen den alten Rivalen VfL Wolfsburg (Oberliga-Aufsteiger) im DHB-Pokalspiel. Hier sollte gezeigt werden, wer von beiden die bessere Truppe zusammenhat. Unsere Wolfsburgerinnen, bekanntlich vor einem Jahr mit Trainer *Köllner* vom VfL Wolfsburg gekommen, zeigten keine Nervosität mehr und steckten, wie in den vergangenen Auseinandersetzungen, die restlichen Mannschaftskameradinnen nicht an. Schnell führten wir 4:1 und konnten zur Halbzeit einen 6:4-Tore-Vorsprung verbuchen. Wolfsburg steckte jedoch nicht auf, nutzte einige Unkonzentriertheiten in unserem Angriff zu Gegentoren, so daß man sich nach spannender 2. Halbzeit mit einem 11:11 begnügen mußte. Mit 2 x 5 Min. ging es in die Verlängerung. Unsere Wurfasse *Silvia Locker* und *Petra Morgenroth* sorgten dann noch für einen 14:12-Sieg.

Tore: *Morgenroth* 5, *Locker* 4, *Goldberg* 2, *Puls*, *Zelle* und *Schimmelpfennig* je 1.

19. 10. 1980 EINTRACHT – MTV Peine

Warum zeigt unsere 1. Damenmannschaft in den Punktspielen so viel Nerven? Liegt es daran, daß sie den Aufstieg in die Oberliga in dieser Serie unbedingt schaffen will, muß oder soll? Das Spiel gegen den stärksten Widersacher und Mitfavoriten Peine wäre bald noch in die „H...“ gegangen. Sicher, und den Gegner jederzeit unter Kontrolle, spielte man bis zur Halbzeit eine 7:5-Führung heraus. Unnötigerweise wurde unsere Mannschaft in der 2. Hälfte zusehends nervöser. Viele Fang- und Abspielfehler schlichen sich

ein. Es wurde aus Positionen geworfen, die nie einen Torerfolg versprochen. Peine erkannte unsere Schwächen. Während wir einen „Standhandball“ im Rückraum spielten, unsere Außenposten ganz vergaßen, demonstrierte der Gegner ein beweglicheres Spiel und ließ unsere Deckung einige Male blaß aussehen. Der hektische Handballkrimi wurde dann beim Stande von 12:11 nach einem ständigen Torabtausch für uns abgepiffen. Dank unserer überragenden Torfrau *Bettina Hübner*, die wieder einmal zwei 7-Meter hielt, und dem gewissen „Quentchen Glück“, lag man sich dann nervlich zitternd in den Armen.

Nun kann erst einmal beruhigter in die nächsten Begegnungen gegangen werden. Vielleicht kommt jetzt die mannschaftliche Geschlossenheit wieder und die Spielerinnen finden zu ihrer alten Stärke zurück, denn von dem Spielermaterial her könnte man viel, viel mehr erwarten. Die Mannschaft war noch nie so stark wie in der momentanen Zusammensetzung. Jetzt fehlt nur noch unser „Wirbelwind“ *Birgit Liebich* dazwischen, die uns in der Vergangenheit viele schöne Tore, z. T. fast von der Eckfahne, bescherte. Sie wird hoffentlich Mitte nächsten Jahres wieder ihre Zelte in Braunschweig aufstellen können.

Tore: *Locker* 4, *Draesener* 3, *Goldberg* und *Flehe* je 2, *Puls* 1.

Tabelle – Stand 25. Oktober 1980

1. EINTRACHT	71 : 34	10 : 0
2. TV Jahn Wolfsburg	36 : 15	6 : 0
3. SV Sandkamp	17 : 10	4 : 0
4. MTV VJ Peine	56 : 22	4 : 2
5. TSV Helmstedt	15 : 8	4 : 2
6. Gut-Heil Barum	45 : 42	4 : 4
7. TG Salzgitter	36 : 34	2 : 4
8. HSV Helmstedt	14 : 19	2 : 4
9. MTV Salzgitter	34 : 61	2 : 6
10. TSV Edemissen	25 : 53	0 : 8
11. TB Gebhardshagen	15 : 66	0 : 8

Weiterer Termin DHB-Pokalrunde

Am 9. 11. 1980 in der Sporthalle Hondelage heißt unser Gegner SG Langelsheim/Astfeld. Nachdem wir aus der Niedersachsen-Oberliga SV Süd, BSV Braunschweig, SG Eintracht Celle und VfL Wolfsburg in Trainings- bzw. Pokalspielen besiegt haben, wollen wir im DHB-Pokal mit Langelsheim eine weitere Oberliga-Mannschaft aus dem Wettbewerb werfen. Als einzige Braunschweiger Damenmannschaft würden wir dann zu den letzten acht Niedersachsen-Vertretern zählen, die anschließend auf regionaler Ebene weiterspielen können.

-MM-

Eintracht-Jugend

Der neue Vereinsjugendausschuß

Wie Ihr sicherlich wißt, findet jedes Jahr im Herbst eine Jugendversammlung statt. Während dieser Jugendversammlung wird dann für ein Jahr der Vereinsjugendausschuß (VJA) gewählt. Der VJA plant und organisiert Feiern, Feten und Fahrten. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, Euch etwas anzubieten, das für den Sport hinausgeht. Bei unseren Veranstaltungen sollt Ihr auch Jugendliche aus anderen Abteilungen kennenlernen.

In diesem Jahr haben sich alle Mitglieder des alten VJA wieder zur Verfügung gestellt: *Christina Fabricius* (Wintersport), *Ute Krause* (Handball), *Bettina Pauli* (Handball), *Ulla Schaefer* (Leichtathletik), *Anke Supplie* (Wintersport), *Christian Köhler* (Handball) und *Rainer Zeusche* (Handball). Allen sieben hat die Arbeit im vergangenen Jahr viel Freude bereitet – trotz aller Rückschläge, die im Laufe eines Jahres jeden VJA ereilen. Besonders erfreulich in diesem Jahr ist, daß noch drei weitere Jugendliche bereit sind, im nächsten Jahr für Euch zu arbeiten: *Monika Fabricius* (Wintersport), *Gabi Meisner* (Turnen) und *Ute Schrader* (Turnen). Im nächsten Heft werden wir uns alle auf einem Foto vorstellen.

Künftig werden wir zudem die Termine unserer Sitzungen hier bekanntgeben. Ihr seid herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Vielleicht finden sich ja auch aus den nicht vertretenen Abteilungen noch einige, die bei uns mitarbeiten wollen.

Bis zum Dezember, Euer *Detlef*

Große Weihnachtsfeier

für alle,
die Spaß am Spiel haben.

Montag, den 15. Dezember 1980
von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Berufsschule Inselwall.

Bei Kuchen und Kakao bietet der VJA
Spiel, Spaß und Filme.

Es ist uns außerdem gelungen,
den Weihnachtsmann einzuladen.
Er wird nicht nur seine Rute, sondern
auch einen Sack voll Überraschungen
mitbringen.

Bitte meldet Euch an bei
Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Tel. 6 52 51
oder bei Euern Betreuern,
möglichst bis zum 8. Dezember 1980.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSienda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91

Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS



Wintersport

Die Saison 1979/80 ist beendet, die Saison 1980/81 hat ihren Anfang genommen.

Mit einer letzten **Wanderung zum Asseschacht** fand das Sommerprogramm *Konrad Supplies* für die Mitglieder der Wintersportabteilung seinen Ausklang. 25 Teilnehmer konnten sich unter sachkundiger Führung die Atommülldeponie in dem ehemaligen Salzbergwerk ansehen. Einen ähnlich guten Zuspruch fanden auch die anderen, von unserem Jugendwart, organisierten Ausflüge.



Gruppenbild der Wintersport-Wandergruppe.

Für die Aktiven unserer Abteilung bildete der **Waldlauf in Altenau** am 12. 10. 1980 eine überragende Darstellung der geleisteten Sommerarbeit.

Bei der Männlichen Jugend I über 5-km siegte *Sven Buchheister*. Die Mannschaft mit *Buchheister, Lutz Fabricius* und *Karsten Krause* wurde Mannschaftssieger. Die zweite Mannschaft mit *Axel Herrmann, Oliver Laubner* und *Hartmut Ohle* belegte Rang 2.

Über 2-km der Schülerinnen II siegte die Mannschaft *Dagmar Fabricius, Barbara Pirnack* und *Martina Werner*.

Andreas Debertin gewann überlegen die 5-km Strecke bei der Männlichen Jugend II.

Ein weiteres recht erfreuliches Ereignis kann an dieser Stelle mitgeteilt werden. Mit dem Erscheinen dieser Zeitung werden die **Renovierungsarbeiten an der Hütte** abgeschlossen sein. Lediglich Säuberungsarbeiten werden noch durchzuführen sein. Die Sanitäranlagen stellen sich in einem neuen Licht dar.

Die seit 25 Jahren nicht verbesserten Bereiche im Keller der Hütte sind endlich in einen Zustand gebracht worden, den man sporttreibenden Einträchtlern gönnen kann. Die Toilettenbereiche wurden von den Waschbereichen abgetrennt. Neue Waschbereiche wurden geschaffen, und... es wurden Duschen geschaffen, unter denen man sich auch duschen kann. Eine Selbstverständlichkeit, so sollte man glauben, aber 25 Jahre mußten die Aktiven der Abteilung auf ein einigermaßen sinnvolles Duschen verzichten.

Auf dem Boden wurden die Schlafräume der Jugendlichen so isoliert und vertäfelt, daß sie nicht mehr im Schneetreiben schlafen müssen. Zum ersten Mal in der Geschichte der Hütte kommen auch sie in den Genuß einer Heizung.



Pannepause bei einer sommerlichen Radtour.

Aber all das kam unter großen Mühen und aufopferungsvollem Einsatz der Mitglieder der Wintersportabteilung zustande. Bis zum heutigen Tage wurden insgesamt **1300 Stunden** freiwilliger Arbeitsdienst geleistet. 1300 Stunden Arbeitsdienst zum Wohle der gesamten Eintracht, denn die Hütte ist Eigentum des Vereins und nicht einer Abteilung. Jeder Einträchtler soll sich in ihr wohl-



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

fühlen. 1300 Stunden Arbeitsdienst, um den Wert dieses Vereinseigentums zu erhalten.

Um die Fertigstellung dieser Renovierungsarbeiten in einem würdigen Rahmen zu begehen, findet nach altbewährtem Muster am **Samstag, dem 13. Dezember 1980** auf der Hütte in Oderbrück für die Mitglieder der Wintersportabteilung ein **Hüttenabend** statt.

P. Laubner



Hockey

1. Herren sind Herbstmeister

Am 4. und 5. Oktober hatten die 1. Herren zwei unbequeme Gegner zu Gast. Samstags Goslar 08 und am Sonntag den Erzrivalen 1. Kieler HTC.

Goslar konnte sich lediglich durch übertriebene Härte in Szene setzen, doch auch unsere Mannschaft zeigte nicht gerade ein be rauschendes Spiel. Daß **Torsten Knappe** dann den einzigen Trefen des Spiels erzielte, war nicht das Ergebnis einer spielerischen Überlegenheit, sondern einer guten Einzelleistung; der einzige Lichtblick überhaupt.



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

**Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!**

**Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.**



sport NAUSE
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Kiel war dann noch unbequemer. Die Norddeutschen operierten aus einer nicht zu überwindenen Abwehr heraus und hatten nach Konterangriffen immer wieder gute Gelegenheiten. Man mußte eigentlich froh über das 0:0 Unentschieden sein.

Am 12. Oktober sollte dann die beste Saisonleistung geboten werden. Beim damals punktgleichen Spitzenreiter, dem Aufsteiger **Hannover 78**, konnte die Mannschaft voll überzeugen. Vor allem in der 1. Spielhälfte hatte 78 nie eine Chance. So war auch der Pausenstand von 2:0 durch **T. Knappe** und **D. Blumenberg** vollauf verdient. Auch in der 2. Halbzeit verbuchten wir größere Spielanteile, mußten jedoch kurz vor Schluß einen 7m hinnehmen, der zum 2:1 Endstand führte.

Der **SV Rissen** war für viele Spieler ein unbeschriebenes Blatt. Die Hamburger waren in den vergangenen Jahren in der anderen Regionalliga-Gruppe vertreten. **Harald Beyer** war es, der dieses Spiel allein entschied (von den Schiedsrichtern abgesehen!). Bereits der erste Angriff führte zu einem 7m, den **Harald** zum 1:0 verwandelte. Doch auch das Rissener Tor ging auf sein Konto: Eine Strafecke fälschte er unglücklich ins eigene Tor ab. Es blieb beim 1:1 und die Herbstmeisterschaft war errungen.

Am 26. 10. fand dann das 1. Rückrundenspiel gegen den bis dahin sieglosen **HTC Hannover** statt. Die Überraschung war groß, als der Gast eine Strafecke zum 0:1 verwandelte. Erst nach dem Wechsel wurde von uns ein druckvolleres Sturmspiel aufgezo-

gen, so daß durch Tore von *H. Beyer*, *J. Thormeyer* und *D. Blumenberg* doch noch ein sicherer 3:1 Sieg zustande kam.



Jürgen Thormeyer als Libero im Spiel gegen HTC Hannover.



Besprechung: Die 1. Herren vor dem Spiel gegen HTC Hannover



Dirk Blumenberg löst sich geschickt vom Gegner.



Harald Beyer erzielt mit einem 7m-Ball das 1:1 gegen HTC Hannover.

1. EINTRACHT	11:6	12:4
2. 1. Kieler HTC	12:6	9:7
3. SV Rissen	10:8	9:7
4. Goslar 08	7:5	9:7
5. UHC Hamburg	13:10	8:8
6. Hannover 78	11:10	8:8
7. Club zur Vahr	9:10	7:9
8. HTC Hannover	4:22	2:14

1. Damen am Tabellenende

Das Doppelwochenende in Köln und Leverkusen verlief gar nicht so schlecht. Zwar konnte gegen den Deutschen Meister **BW Köln** nur ein 1:3 erzielt werden (Tor: *Gudrun Scholz*), doch hatte Köln sich nur bei ihrer Torhüterin zu bedanken, daß unsere Mannschaft keinen Punkt aus der Domstadt entführte. Den Punkt entführten sie dann aus **Leverkusen**. Bereits nach zwei Minuten gelang *Dimut Strebe* die Führung, doch 10 Minuten später mußte der Ausgleich hingenommen werden.

UHC Hamburg hieß der Gegner am 12.10. Zwei Punkte waren das Ziel, jedoch ohne Tore war dieses nicht zu erreichen. Vielmehr gelang dem UHC der „goldene“ Treffer.

Im letzten Spiel der Hinrunde gegen den **Düsseldorfer HC** sollte nun versucht werden, vom Tabellenende wegzukommen. Auf leicht gefrorenem Boden fand aber unsere Mannschaft einfach nicht die Mittel, die gegnerische Abwehr zu überwinden. Bereits in der 2. Minute hieß es nach einem Abwehrfehler 0:1. Es dauerte lange, bis sich unsere Mannschaft von diesem Schocker erholte. Sie hatte dann einige gute Gelegenheiten, die knapp das Tor verfehlten oder aber von der Gästetorsteherin gehalten wurden. In der 45. Minute fiel dann das 0:2, was gleichzeitig der Endstand war.

Nach Abschluß der Hinrunde stehen unsere Damen nun auf dem letzten Tabellenplatz und müssen sich erheblich steigern, um die Rückrunde erfolgreich zu überstehen.

1. Blau-Weiß Köln	13:1
2. RTHC Leverkusen	8:6
3. UHC Hamburg	8:6
4. Düsseldorfer HC	8:6
5. Club Raffelberg	6:8
6. Klipper Hamburg	6:8
7. Großflottbeker THGC	4:10
8. EINTRACHT	3:11

Auch die **2. Herren** befinden sich auf dem **letzten Tabellenplatz**. Doch nachdem die **3. Herren** vom Spielbetrieb **zurückgezogen** wurde, kann die „Zweite“ verstärkt in die Rückrunde gehen.

Ergebnisse:

– Goslar 08 II 1:1, – HTC Hannover II 0:0, – TSV Bemerode 0:1, – VfL Wolfsburg II 2:2.

Ergebnisse der **4. Herren**:

– Bemerode 2:1, – HC Peine 2:4, – Hannover 74 2:1, – Wolfenbüttel 0:2, – TSV Helmstedt 4:1.

Die Mannschaft steht derzeit auf dem **4. Tabellenplatz**.

Bei den **2. Damen** gab es ungewohnte Rückschläge durch die jeweils 1:2-Niederlagen gegen VfL Wolfsburg und Eintracht Celle. Gegen VfV Hildesheim (2:1) und HC Harzburg (4:1) wurde gewonnen. Sie liegen auf dem **2. Platz** hinter VfL Wolfsburg.

Jugendergebnisse:

Die buntzusammengewürfelte **Jugend B** schlägt sich nach Anfangsschwierigkeiten gar nicht schlecht: – HCH 1:7, – VfL Wolfsburg 0:5, – Hannover 78 3:0, – Hannover 96 6:2, – Wittekind Celle 3:2.

Die **weibliche Jugend** hat schon die **Endrunde zur Niedersachsenmeisterschaft erreicht**: – Goslar 08 4:0, – Hannover 96 2:0, – VfV Hildesheim 1:3, – DHC 0:1 (hier war eine verstärkte 2. Mädchen A am Start).

Nur ein Gegentor kassierte bisher die **1. Knaben A**: – RW Göttingen 8:1, – Hannover 96 10:0, – HTC Hannover 3:0, – HC Harzburg 9:0.

Bei den **2. Knaben A** macht sich die dünne Spielerdecke bemerkbar: – VfL Bückeburg 1:4, – Hannover 74 1:2, – DHC 0:10, – Eintracht Hildesheim 1:2.

Eine sichere Bank sind auch die **Knaben B**: DHC 8:2, – Eintracht Hildesheim 3:0, Hannover 74 3:0, – BTHC II 4:0, – Goslar 08 2:2.

26:3 Tore, aber mit 4:4 Punkten doch nicht die Endrunde erreicht haben die **1. A-Mädchen**: – Göttingen 16:0, – VfV Hildesheim 10:0, – DHC 0:1, – HCH 0:2.

Die **2. Mädchen A** stehen fast besser da, aber sie können nicht in die Endrunde kommen: VfL Wolfsburg 3:0, – HTC 3:0, – Hannover 78 0:5 – Eintracht Celle 0:2, – Eintracht Hildesheim 2:0.

Die **B-Mädchen** wurden erheblich verjüngt, so daß noch keine guten Ergebnisse zu erwarten sind: – HTC 0:1, – HCH 1:0, – Hannover 78 6:0, – Hannover 74 3:0, – BTHC 0:1.

Die **C-Knaben** spielen schon recht gut, wie die Ergebnisse zeigen: – DHC 1:4, – BTHC II 4:0, – Bemerode 3:1, – DTV 2:1, – BTHC I 0:2.

Nun geht es erst einmal in die Halle. Allen Mannschaften viel Erfolg bei den Hallenspielen! Am 29. November beginnen die Bundesligaspiele unserer 1. Herren. **Unterstützt unsere Mannschaft durch zahlreichen Besuch!** LS



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
rechts vor dem Staatstheater
Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 44165



Leichtathletik

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist nicht nur die Saison 1980 zu Ende, sondern auch schon die vierwöchige Pause. Anfang November wurde das Wintertraining wieder aufgenommen. Die Leichtathleten haben es nicht leicht. Sieben Monate Training, unterbrochen nur von einigen Hallensportfesten, Crossläufen oder Waldläufen. Fünf Monate von Mai bis September also hält die Saison an.

Es liegen noch einige Nachträge vor:

Am 13./14. September fanden in Hamburg die **Norddeutschen Meisterschaften der B-Jugend im Mehrkampf** statt. Unsere männliche Jugend belegte hier einen beachtlichen dritten Platz in der Mannschaftswertung des Fünfkampfes. Die Mannschaft *Montowski* (5708), *Ahlbrecht* (5692), *Reinhardt* (5675), *Völkner* (5488) und *Tegtbur* (5083) kam auf 27646 Punkte, und damit konnte sie sich unter elf Mannschaften sehen lassen. Die Einzelleistungen von *Thorsten Montowski*: 12.3. - 5.04 - 11.17 - 1.71 - 3:004 Min., *Detlef Ahlbrecht*: 12.0 - 5.63 - 11.58 - 1.71 - 3:02.4 Min.

Am 27. September hatte der **Hamburger SV** zu einem groß angelegten **Sportfest** eingeladen, und wir reisten mit 58 Jungen und Mädels nach Hamburg. Nicht weniger als 1286 Teilnehmer wurden gezählt. Und trotzdem machten wir eine beachtliche Figur. *Axel Clemens* überragte im 1000 m-Lauf mit seinem Landesrekord (wir berichteten schon darüber) in 2:38.5 Min. Um eine ganze Sekunde verbesserte er den alten Rekord. Die Schüler 4 x 100 m-Staffel lief 47.6 Sek. (*Unger - Clemens - Waida - Völkner*). Die zweite Staffel kam noch auf 48.4 Sek. *Jörg Unger* lief über 100 m in 11.8 Sek. Im 80 m-Hürdenlauf belegte *Jörg Unger* in 12.4 Sek. den fünften Platz, *Axel Kleinecke* kam hier auf 12.5 Sek., und das war Platz sechs. *Jörg* erreichte noch im Weitsprung 5.51 m. *Jörg Piepenbrink* übersprang mit dem Stab 2.30 m.

Weitere Ergebnisse:

Schüler B: 4 x 75 m 42.0 Sek. (Kleb - Reich - Vermun - von Hiller), Hochsprung: 5. Christoph von Hiller 1.35 m, Schülerinnen A 100 m: 1. Sabine Weber 12.9, 4. Hilke Brokhof 13.3, Kugelstossen: 2. Karin Pollmann 10.60 m, Hochsprung: 2. Heike Drenkwitz 1.55, 5. Hilke Brokhof 1.50, Schülerinnen B 75 m: 2. Ulrike Weber 10.6, 4. Andrea Zenker 10.8, A-Endlauf: 4. Stefanie Storp 10.4, 60 m-Hürden: 2. Stefanie Storp 10.3, 4 x 75 m: 2. 41.7 Sek (Braatz - Weber - Zenker - Storp), Hochsprung: 5. Stefanie Storp 1.35, 5. Andrea Zenker 1.35, Weitsprung: 4. Stefanie Storp 4.43 m, Schlagball: 1. Stefanie Storp 56.50 m, Schülerinnen C 50 m: 4. Manon Waltemath 7.6 Sek., 8. Katrin Wagner 8.0 Sek., 4 x 50 m: 2. 30.0 Sek. (Waltemath - Günther - Ostrowski - Peinemann), Schlagball: 4. Sylvia Peinemann 34.00 m, 5. Ute Liebig 33.00 m, Hochsprung: 1. Sylvia Peinemann 1.25 m, Karin Ostrowski 1.25 m.

Unsere Jahreshauptversammlung am 22. Oktober

Es war erstaunlich! 100 Anwesende wurden gezählt. Unter ihnen zahlreiche Eltern unserer Schützlinge. Das hat es seit mehr als einem Jahrzehnt nicht gegeben. Es ist auch gut, daß die Eltern einmal erleben, wo ihre Kinder aufgehoben sind und betreut werden. Den größten Spielraum nahmen die Ehrungen ein. Es war ja auch ein Jahr der allerbesten so weit man zurückdenken kann. Es war alles denkbar gut vorbereitet und geplant. Eine Vielzahl unserer jungen Nachwuchleichtathleten wurden ausgezeichnet. Details werden später veröffentlicht, wenn die Veranstaltung „Tortenesen“ vorüber ist. Da gab es dann noch einmal Ehrungen für unsere Vereinsrekordler, deren mehr als 20 es sind.

Den größten Beifall allerdings erhielt unser Statistiker *Hans Högrefe*, der wieder einmal die Ehrentafeln und Urkunden handgefertigt hatte. Eine Arbeit, die man gar nicht hoch genug einschätzen kann, für die viele, ja sehr viele Stunden geopfert wurden. „*Pit*“ *Haremza*, als Vorsitzender der Abteilung, würdigte das auch entsprechend und überreichte *Hans* ein Präsent für seine unermüdliche Arbeit. „*Pit*“ strich heraus, daß unsere Tätigkeit mit drei Jahren (Krabbelgruppe) beginnt und bei der Laufgemeinschaft der alten Herren aufhört. Er erinnert daran, daß 96 Mitglieder an der Spanienfahrt beteiligt waren, die er 1981 wiederholen wird.

Aber es wurde auch hart kritisiert. Und das gehört zu einer Jahresversammlung einfach dazu. Im Brennpunkt stand wieder einmal die Presse und da gibt es eine ganze Menge zu sagen. Das Nichterscheinen oder die Kürzung von Beiträgen sind schon eine Alltätlichkeit. Wann wird sich das einmal bessern?

Es wurde natürlich auch über Geld gesprochen. Anregung dazu gab eine junge Leichtathletin. Aber auch so etwas muß ausdiskutiert werden.

Nach gut drei Stunden trennte man sich in der Hoffnung, daß im Frühjahr doch eine neue Hochsprunganlage und vielleicht auch eine Stabhochsprunganlage finanziert werden kann.

„*Pit*“ stellte auch einen neuen Trainer vor. Es ist *Hans-Jürgen Fehler*, der jetzt in Braunschweig als Sicherheits-Ingenieur arbeitet und von der LG Süd Berlin zu uns stieß. Er wird die weibliche B-Jugend unter seine Fittiche nehmen. Wir wünschen ihm für seine, für ihn nicht neue Aufgabe, alles Gute und viel Erfolg. W.K.

Bilanz der Saison 1980

Leichtathleten sind mehr als zufrieden

Die Leichtathletiksaison 1980 ist zu Ende. In Wedel/Holstein fanden die letzten Deutschen Meisterschaften in den Staffeln der Jugend statt. Nun ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Der **Großbezirk Braunschweig** ist der leistungsstärkste Bezirk im Land Niedersachsen überhaupt. In den 11 Kreisen sind rund 22 000 Leichtathleten registriert. Wenn es um Landesmeisterschaften geht, sind die Vertreter der Vereine aus dem Bezirk

Braunschweig immer mit an der Spitze zu finden. So holten sie in der abgelaufenen Saison mindestens **74 Landestitel. Neun Deutsche Meistertitel** gingen ebenfalls an ihre Farben.

Innerhalb des Großbezirks Braunschweig nimmt die **Leichtathletikgemeinschaft Braunschweig** eine gute Position ein. Sie errang **15 Landesmeistertitel**, stellte **fünf Landesrekorde** und **zwei Deutsche Rekorde** auf. Auch wenn diese Erfolge ausnahmslos den Nachwuchsklassen zuzuschreiben sind, schmälert das den Gesamterfolg nicht. Ist doch zu hoffen, daß sich diese Erfolge in den nächsten Jahren auch auf die Aktivenklassen niederschlagen.

Stationen der LG Braunschweig, die zum Erfolg führten:

- 3. Februar Landesjugendmeisterschaft im Crosslauf in Uslar (*Jens Mankopf, Christopf Schmidt-Kreusel, Christian Hartmann*).
- 10. Februar Landes-Jugend-Hallenmeisterschaft 3 x 1000 m in Hannover (Besetzung wie am 3.2.).
- 24. Februar Dritter Platz bei den Deutschen Jugend-Crossmeisterschaften in Mainz (Besetzung wie am 3. 2.).
- 15. Juni Landesrekord des Schülers *Malte Zimmer* im Hochsprung mit 1,89 m in Salzgitter-Fredenberg. Landesmeisterschaft im Vierkampf der Schüler durch *Malte Zimmer* mit 5002 Punkten in Salzgitter-Fredenberg. Landesmeisterschaft im Mannschaftsvierkampf der Schüler mit 21 240 Punkten (*Malte Zimmer, Christian Waida, Axel Clemens, Holger May, Jens Hanne*) in Salzgitter-Fredenberg. Landesmeisterschaft im Mannschaftsvierkampf

21. Juni

28. Juni

12. Juli

5. Juli

28./29. Juni

6. September

der Schülerinnen mit 17 804 Punkten (*Karin Pollmann, Heike Drenkwitz, Martina Friedrich, Ines Fricke, Sabine Weber*) in Salzgitter-Fredenberg.

Landesrekord des Schülers *Sven Buchheister* im 3000 m-Bahngehen in 14:34.5 Min. in Greene.

Landesrekord des Schülers *Sven Buchheister* im 3000 m-Bahngehen in 14:29.0 Min. in Hannover. Landesmeisterschaft durch *Sven Buchheister* im 3000 m-Bahngehen in Hannover.

Landesrekord der Schülerstaffel über 4 x 100 m in 46.89 Sek. (*Jörg Unger, Axel Clemens, Christian Waida, Malte Zimmer*) in Hannover.

Landesmeisterschaft durch den Schüler *Axel Clemens* im 1000 m-Lauf in 2:40.6 Min. in Hannover.

Landesmeisterschaft durch den Schüler *Malte Zimmer* im Kugelstossen mit 12,77 m in Hannover. Landesmeisterschaft durch *Malte Zimmer* im Hochsprung mit 1,85 m in Hannover.

Deutscher Schülerrekord durch *Sven Buchheister* im 3000 m-Bahngehen in 14:18.8 Min. in Stade.

Deutsche Vizemeisterschaft durch *Malte Zimmer* im Vierkampf mit 4 808 Punkten in Hösbach. Deutsche Vizemeisterschaft im Mannschaftsvierkampf der Schüler mit 20 957 Punkten in Hösbach (*Malte Zimmer, Christian Waida, Jens Hanne, Holger May, Axel Clemens*).

Dritter Platz durch *Silke Everling* im 100 m-Hürdenlauf der Frauen in Wilhelmshaven bei den Landesmeisterschaften in 14.47 Sek.

Deutscher Schülerrekord durch *Sven Buch-*



Teilzahlungskredite für jedermann
Barkredite zur freien Verfügung
Ablösung von Altverpflichtungen — Umschuldungen
Beamtenkredite mit Laufzeiten bis 84 Monate

Braunschweigische Teilzahlungsbank GmbH

Steinweg 28/29, Postfach 17 60, 3300 Braunschweig, Fernruf (05 31) 4 55 81

heister im 3000 m-Bahngehen in 14:18.3 Min. in Oldenburg.

Landesmeisterschaft durch *Swen Buchheister* im 3000 m-Bahngehen der B-Jugend in 14:18.3 Min. in Oldenburg.

7. September Landesmeisterschaft in der Deutschen Schüler-Mannschaftsmeisterschaft mit 21959 Punkten in Rünigen.

Landesmeisterschaften in der Deutschen Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaft mit 16851 Punkten in Rünigen.

20. September Vierter Platz beim Endkampf um die Deutsche Schüler-Mannschaftsmeisterschaft (DSMM) auf Bundesebene in Dortmund mit 22314 Punkten.

28. September Landes-Schülerrekord durch *Axel Clemens* im 1000 m-Lauf in 2:38.5 Min. in Hamburg.

Das alles sind Erfolge, mit denen sich die LG Braunschweig sehen lassen kann. Es ist auch sicher, daß ein einzelner Verein eine solche Bilanz nicht erreichen kann. Und so bleibt zu hoffen, daß die LG Braunschweig auch in den nächsten Jahren fortbestehen wird. Nach vierwöchiger Pause wurde am 1. November das Training wieder aufgenommen. Auf zu neuen Taten! W.K.



Basketball

In der Basketball-Abteilung hat sich ein Wandel vollzogen. Früher galt das Augenmerk eher der Leistungsspitze, sprich den 1. Mannschaften, gegenwärtig wird gesteigerter Wert auf die Jugend- und Nachwuchsarbeit gelegt. Seit die 1. Herrenmannschaft aus der Oberliga abgestiegen ist und in der Verbandsliga nur eine mittelmäßige Rolle spielt, hat es die Abteilungsleitung, insbesondere Abteilungsleiter *Hermann Nolte*, mit seinem jungen Trainer-Gespann *Christian Schmidt/Martin Kloppe* geschafft, eine Reihe Mannschaften der jüngeren Jahrgänge, sogar eine Mädchenmannschaft „aus dem Boden zu stampfen“. Das hat es bei der Eintracht seit Jahren nicht gegeben. Die Folge: Der Mitgliederbestand wurde getreu den Weisungen des Präsidiums erheblich angehoben (letztes Jahr um über 40 %); er hat erstmals die 100-Mitgliedergrenze überschritten.

Prompt kamen aber die Schattenseiten einer so abrupten Aufwärtsentwicklung ans Tageslicht:

1. Es fehlen uns geeignete Trainer an allen Ecken und Enden.
2. Mitarbeiter für den organisatorischen Ablauf des Trainings-

und Punktspielbetriebes werden ebenso dringend gesucht.

3. Die Hallenzuteilung deckt nur etwa 60 % des Abteilungsbedarfs.



Nach mehr als 20 Jahren spielen bei der Eintracht wieder Mädchen im Basketball. Unser Bild zeigt die Mannschaft mit ihrem engagierten Betreuer Christian Schmidt.

4. Die finanzielle Ausstattung der Abteilung ist erheblich zu knapp geworden, der Etat muß unbedingt aufgestockt werden.

Sofern hier nicht bald fühlbare Abhilfe geschaffen werden kann, wird der Trend – schneller als selbst Pessimisten ahnen – in sein Gegenteil umgewandelt. Abgänge werden die Folge sein und damit ein weiterer Imageschwund unseres ohnehin nicht überall beliebten Klubs.

Über solche Konsequenzen muß sich auch das Präsidium klar sein, wenn es weiter darauf drängt, die Mitgliederwerbung in den Abteilungen mit vornehmlich Leistungssport und Hallenabhängigkeit zu forcieren.

In der diesjährigen Spielsaison nehmen insgesamt **7 Mannschaften** am Punktspielverkehr teil. Mehr dürfen es bei den derzeitigen Randbedingungen der Abteilung um keinen Preis werden.

Die mittelfristige Zielsetzung der Abteilung lautet kurz:

- Aufstieg der 1. Herren in die Oberliga.
- Ausbildung von talentierten Nachwuchsspielern als Reservoir für die 1. Mannschaft.
- Verbesserung des gesellschaftlichen Aspekts im Abteilungsleben.



Tennis

Der für den 18. November geplante **Preisskat** muß wegen des am gleichen Tag im Stadion stattfindenden Fußball-B-Länderspiels zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich ausfallen. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Tip im November

für weibliche Mitglieder und Interessierte

Wir starten unseren traditionellen **Kaffeeklatsch** in diesem Jahr am **1. Advent** (30. November 1980) um 16 Uhr im Heim der Hockeyabteilung an der Guntherstraße.

Wir haben wieder einen Urlaubsfilm – dieses Mal aus Thailand – vorliegen und können uns diesen ansehen.

Bitte rufen Sie mich an, wenn Sie teilnehmen, damit genügend Kaffee und Kuchen vorhanden sind.

Ursula Keune – Ruf 39 44 91, privat 69 23 16.

Altherrenschaft

Ehrenmitglieder am Bernsteinsee

Der Vorstand der Altherrenschaft hatte am 23. Oktober 1980 die Ehrenmitglieder zu einem Halbtagsausflug an den Bernsteinsee eingeladen. Die von den Sammelpunkten Hagenmarkt und Eintracht-Stadion mit einem Mundstock-Bus gestartete Exkursion hatte insgesamt 44 teilnehmende Ehrenmitglieder, die sehr herzlich von *Heinz Schade* zugleich im Namen des Präsidiums begrüßt wurden.

Nach etwa einstündiger Fahrt erreichten wir das Ziel so rechtzeitig, daß wir vor der Kaffeetafel noch eine Besichtigung des eindrucksvoll angelegten Freizeit- und Erholungspark Bernsteinsee vornehmen konnten.

Die freundliche und aufgelockert moderne Restauration gab unserem Aufenthalt den richtigen Rahmen. Wohltuend breitete sich dazu das passende Stimmungsbild aus. Mehr als 2200 Mitgliedsjahre bei Eintracht aus nahezu allen Abteilungen fanden gedanklichen Austausch. Bilder aus Jugendtagen rundeten die Erinnerungen ab.

Einer Einladung des Motor-Rennsport-Oldtimers *Kurt Ahrens* folgend erreichten wir den Birkenhof bei Grußendorf. Wir besichtigten sein dahinter liegendes und gut gepflegtes Grundstück und erfreuten uns an dem zahlreichen Tier- und Wildbestand. Mit einem sehr herzlichen Dankeschön für die gewährte Gastfreundschaft nahmen wir von *Kurt Ahrens* und seiner Frau Abschied.

Um 19 Uhr erreichten wir stimmungsvoll das Eintracht-Stadion. Der Bundesligaraum war für den Empfang hergerichtet. Für die vorbestellte Bewirtung sorgte Frau *Mönig* und Serviererin *Uschi*.

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie bei uns

Für das Auto Ihrer Wünsche geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: schnell – einfach – günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit. Kommen Sie zu uns.



Deutsche Bank



Das Traditionssessen Sauerfleisch mit Bratkartoffeln fand Anerkennung. Nach einigen Lagen Bier und Jägerkorn klang die Veranstaltung aus.

Den Ehrenmitgliedern galt unser Dank für das bewiesene Interesse am Geschehen der Eintracht. Unser besonderer Dank galt aber den so zahlreich erschienenen Damen. Vorbereitung und Ausrichtung der Veranstaltung hatte der Vorstand der Altherrenschaft gern übernommen.

Heinz W. Brand

Geburtstage

im Dezember 1980

1. 12. Elvira Meyer – Dr. Detlef Seybold (51)
2. 12. Willi Sprengel (50) – Gertrud Strey
3. 12. Wilhelm Andre (72) – Pastor Hans-Helmut Schlüter (74) – Joachim Bretschneider (58)
4. 12. Edmund Schulze (71) – Paul Strüber – Walter Volling (73)
5. 12. Dr. Alfred Angermann – Rolf Linke (50) – Dr. Hans Götz (78) – Rainer Grimm
6. 12. Gerhard Hemme (55) – Hans Schäfer (67)
7. 12. Werner Lindner (55) – Hans-Jürgen Scholz – Rolf-Henning Denecke – Heide Wüstner
9. 12. Wolfgang Göring (52)
10. 12. Lucie Herrmann – Ernst Zach (62) – Hans Truch (79)
11. 12. Christa Kammann – Fritz Drews (56)
12. 12. Dieter Meier
13. 12. Heinz Bohnstedt
14. 12. Wolfgang Freundel – Willi Fricke (61) – Maria-Monika Menger – Horst Lüttke (56) – Wolfgang Wendt (51) – Gustav Stage (72)
15. 12. Willi Falke (69) – Heinz Hnizdo (59) – Fritz Matthes (60) – Dr. Dirk Schulz-Müllensiefen
16. 12. Winfried Ohle
17. 12. Hermann Gehre (58)
18. 12. Manfred Lüttkemüller
19. 12. Christa Weyer – Renate Raschke – Hannes Vogel (70) – Bernd Sido – Renate Burkart – Rudi Lütge (58) – Hans Ochmann
20. 12. Klaus Block – Henry Löscher
21. 12. Dr. Sarjt S. Awla – Marga Schneider
22. 12. Karl-Heinz Petzold
23. 12. Rolf Herrmann – Helmut Kempt
24. 12. Erika Krag – Hans-Joachim Päprow –

Rudolf Weber (61) – Dr. Helmut Weiss (55) – Waldemar Schulze (70) – Dieter Stehling

25. 12. Christa Fricke – Brigitte Schumann – Alfred Falkenberg (70) – Christian Zahn (54)
26. 12. Gerhard Busch (66)
27. 12. Adolf Pilz
29. 12. Richard Borchard (59)
30. 12. Günter Kalkhof (59)
31. 12. Dr. Joachim Rempka (55)

Jubilare im Dezember 1980

- | | | | |
|---------|-------------------|----------|---|
| 2. 12. | Willi Sprengel | 50 Jahre | Gorch-Fock-Str. 8
3300 Braunschweig |
| 5. 12. | Rolf Linke | 50 Jahre | Helme Weg 5
3300 Braunschweig |
| 15. 12. | Fritz Matthes | 60 Jahre | Händelstr. 42
3300 Braunschweig |
| 19. 12. | Hannes Vogel | 70 Jahre | Wacholderweg 2
3300 Braunschweig |
| 24. 12. | Waldemar Schulze | 70 Jahre | Heideblick 7
3300 Braunschweig |
| 25. 12. | Alfred Falkenberg | 70 Jahre | Steinhorstwiese 15
3300 Braunschweig |

Allen Geburtstagskindern der Damen- und Altherrenschaft des BTSV Eintracht v. 1895 auf diesem Wege herzliche Geburtstagsgrüße, verbunden mit Gesundheitswünschen für die nächsten Jahre.

Wilm Klein

Der Altherrenmannschaft (Fußball) danken wir für den Karten-
gruß aus Karlshafen.



Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTSV Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

Grebe+Kunze Bauzentrum

Petzvalstraße 18/39

Triftweg 72-74

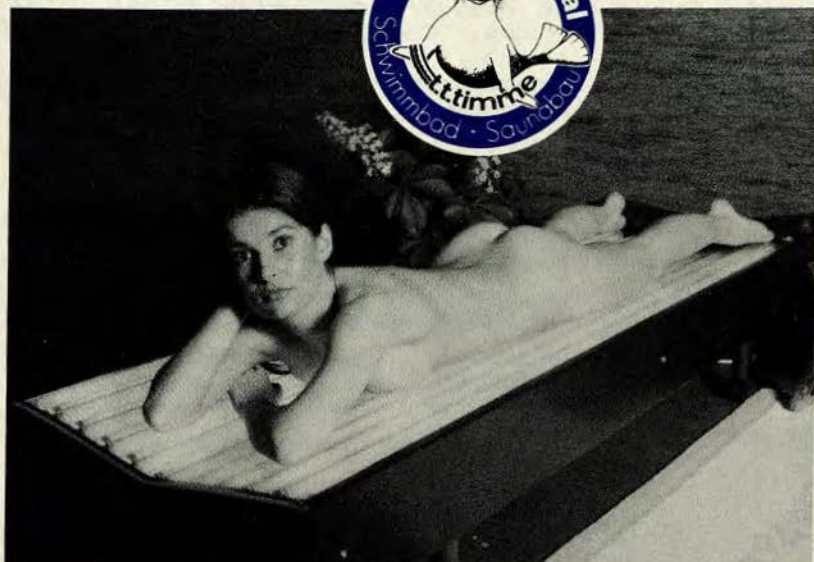
Telefon 0531/371037



t.t.timme

Schwimmbad+Saunabau GmbH

Der Tip für Top-Fitness. Wir planen Ihr Schwimmbad, Ihre Sauna, Ihr Solarium. Fit sein und fit bleiben.



t.t.timme

Schwimmbad+Saunabau GmbH

Petzvalstraße 18

3300 Braunschweig

Telefon 0531/371037

Eintracht Braunschweig

S 1625 EX



Nr. 12, Dezember 1980, 67. Jahrgang

Vereins- Nachrichten

Ein Haus voller Bilder

erwartet Sie.

Kommen Sie doch gleich zu uns. Sie sparen Zeit und Geld. Wir sind das führende Fachgeschäft und sind bekannt für individuelle Beratung. Sprechen Sie mit Horst Jaeschke und seinen Mitarbeitern.

Bilder Etage Schuhstraße

Am Ringerbrunnen – Das führende Fachgeschäft
in Braunschweig – Galerie – Antiquariat – Kunsthandel
Atelier für Bildereinrahmungen

RIECK

**Ihr Modehaus
am Altstadtmarkt**

**Ausstatter unserer
Fußball-Bundesligamannschaft
Damen- und Herrenkleidung**

Altstadtmarkt 11 · 3300 Braunschweig
Telefon 4 4135

Gegen Lärm

AUS DEN HÄNDEN DES FACHMANNES



**BERATUNG
HERSTELLUNG
MONTAGE
NEBENARBEITEN**

Von dem Fachbetrieb
in Ihrer Nähe.
Beratung und
Kostenanschläge
für Sie kostenlos.
Rufen Sie an:
(05 31) 35 00 14
J. HÖGEL
Kunststofffensterbau
Stieglitzweg 9
3300 Braunschweig

Über 10 Jahre Erfahrung im Kunststoff-Fensterbau – Ihr Nutzen!

Gegen Kälte



*Unseren Mitgliedern und
allen EINTRACHT-Freunden
danken wir zum Jahresausklang 1980
für gute Zusammenarbeit. —*

*Wir wünschen allen
eine frohe Weihnacht,
für 1981 Gesundheit und im Sportlichen
viel Freude und Erfolg.*



Vorstand und Präsidium

Hans-Otto Schröder

Hans-Otto Schröder
1. Schatzmeister

Hans Jäcker

Hans Jäcker
1. Präsident

Hans Sandbrink

Hans Sandbrink
2. Präsident



Vereins- Nachrichten

Jahreshauptversammlung 1980

Erstmals im „eigenen Mauern“ begrüßte Präsident *Jäcker* am 24.11.1980 etwa 160 Mitglieder, darunter besonders den NFV-Vorsitzenden *G. Wenzel*, *G. Mast*, *W. Staake* und als ältestes Mitglied *Erich Hannemann* mit 88 Jahren. Lizenzspielermannschaft und Trainer konnten ebenfalls begrüßt werden.

Die folgenden Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben:

Dr. jur. Kurt Hopert	(19. 10. 1979, EM)
Fritz Rühmekorf	(30. 10. 1979)
Erich Schreiber	(20. 1. 1980, EM)
Günther Fahrig	(15. 2. 1980, EM)
Mehmet Bozer	(2. 12. 1979)
Hermann Michehl	(14. 3. 1980)
Charlotte Fischer	(22. 3. 1980, EM)
Ilse Nause	(7. 5. 1980)
Heinrich Wallenfang	(23. 7. 1980)
Hans Thun	(30. 7. 1980)
Georg Bergemann	(30. 8. 1980)
Walter Berg	(14. 9. 1980)
Helmut Kirchmair	(5. 11. 1980)
Wilhelm Evers	(12. 11. 1980, EM)

Bei den **Ehrungen** wurde zunächst die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an *Ludwig Landgraf* besonders erwähnt.

Die **Goldene Vereinsnadel** für 50jährige Mitgliedschaft erhielten:

Günter Gerecke
Fritz Messerschmidt

Für 25 Jahre Mitgliedschaft gibt es die **Silberne Vereinsnadel**:

Rudolf Bosse	Rudolf Mencke
Joachim Bruns	Markus Protscher
Gundi Falkenroth	Wolfgang Rosenau
Dieter Graßhof	Sepp Siuda
Dr. Wulf Henning	Ursula Schäfer
Gerda Jäcker	Annelise Stark
Hermann Kothe	Emil Stiller
Wilhelm Lückermann	Hans Volger
Jürgen Lüders	Wilfried Weber
Marlis Mäde	Karl-Heinz Wehrmeier

**sport NAUSE**
BRAUNSCHWEIG - WOLFSBURG

Das Sportfachgeschäft
im Zentrum!
Mit der richtigen Auswahl
für alle Sportarten
sowie modischer
Freizeitkleidung.

**sport NAUSE**
BRAUNSCHWEIG DAMM ECKE MÜNZSTRASSE



Wegen besonderer Verdienste für unsere EINTRACHT überreichte der Präsident die **Goldene Verdienstnadel** an:

Hans Sandbrink
Willi Falkenstein
Dr. Edgar Rümmele

und die **Silberne Verdienstnadel** an:

Hermann Nolte (Basketballabteilung)
Konrad Supplie (Wintersportabteilung)
Gerhard Hensel (Fußballabteilung)

Nach dem etwa einstündigen Bericht des 1. Präsidenten *H. Jäcker*, der vornehmlich das Umfeld des Lizenzspielerbereichs beleuchtete, gaben der 1. Schatzmeister *H. O. Schröder* und der Kassenprüfer *S. Birr* ihre Berichte.

Danach wurde die **Satzungsänderung** mit etwa 25 Beiträgen ausführlich und mit einer Ausnahme auch sachlich diskutiert. Dem Antrag auf Änderung der Satzungsänderung (Verwaltungsrat

usw.) von Kurt Sauerbrey wurde bei 2 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen nicht entsprochen. Die vorgeschlagene Satzungsänderung (siehe Nr. 10, 1980) wurde bei 5 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen um 22.10 Uhr angenommen. Die neue Satzung tritt damit am 25.11.1980 in Kraft.

Der Antrag auf **Eintragung einer Grundschild** von 3 Millionen DM wurde dann mit etwa 15 Beiträgen heiß diskutiert und trotz der hohen finanziellen Belastung für EINTRACHTS Zukunft angenommen (1 Gegenstimme, 4 Enthaltungen).

Nach 23 Uhr beendete Hans Jäcker die Versammlung mit dem Sportgruß. HHa



Der Präsident steckt Ursula Schäfer die Silberne Vereinsnadel und Hans Sandbrink die Goldene Verdienstnadel an.

B-Länderspiel im Eintrachtstadion, das war am 18. Nov. 1980 ein für die Braunschweiger Region bedeutendes Ereignis. Hoffentlich gelingt es in der Zukunft, weitere Großveranstaltungen in unser ausgebautes Stadion zu ziehen.



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND E.V.

B-Länderspiel

Deutschland - Frankreich

Dienstag, 18. November 1980, 19.30 Uhr
Eintracht-Stadion Braunschweig

Haupttribüne	Block	Reihe	Platz
	5	22	02 *

Für Personen- und Sachschäden wird keine Haftung übernommen. Das Mitbringen von Transparenten, Flaschen, Dosen und von als Wurfgeschosse verwendbaren Gegenständen ist untersagt. Bei Spielabbruch keine Rückzahlung.
Sonderpreis 0,20 Mark

Eintritt DM 19,80
Sepp Herberger-Stiftung DM 0,20
DM 20,00



Fußball

Fußball – 2. Liga Nord – Novemberspiele

Eintrachts Tabellenplatz am 26. 10. 1980:

5. EINTRACHT 32 : 18 20 : 10

Spiele und Ergebnisse

- 2. 11. VfB Oldenburg – EINTRACHT – 0:4
0:1, (34.) Grobe – 0:2, (60.) Ellmerich – 0:3, (79.) Geiger
0:4, (90.) Ellmerich
- 11. 11. EINTRACHT – Viktoria Köln – 3:0 (8327 Zuschauer)
1:0, (36.) Pahl – 2:0, (51.) Grobe – 3:0, (75.) Ellmerich
- 14. 11. Fortuna Köln – EINTRACHT – 5:2
0:1, (11.) Ellmerich – 2:2, (56.) Ellmerich
- 28. 11. EINTRACHT – Alemannia Aachen – 1:1
(ca. 16000 Zusch.) 1:0, (24.) Merkhoffer

DFB Pokalspiel – 3. Hauptrunde

22. 11. EINTRACHT – Stuttgarter Kickers – 3:2

(5924 Zuschauer) 1:1, (17.) Worm – 2:1, (40.) Ellmerich – 3:2, (80.) Bruns

In Oldenburg

Eine imponierende Leistung unserer Mannschaft untermauerte die ansteigende Tendenz. Der VfB Oldenburg, in früheren Oberligajahren für uns oft zum Stolperstein geworden, hatte in keiner Phase des Spieles auch nur den Hauch einer Chance. Allmählich scheint der vor Monaten bei uns eingeleitete Verjüngungsprozeß seine Früchte zu tragen. Spieler wie Geiger, Ellmerich, Kindermann und Pahl, um nur einige zu nennen, beweisen es.

Gegen Viktoria Köln

Das für Freitag den 7. 11. angesetzte Heimspiel gegen Viktoria Köln mußte 3½ Stunden vor Spielbeginn abgesagt werden. In der Nacht vor dem Spiel hatte überraschend der Winter seinen



Pahl schießt das 1:0 gegen Viktoria Köln.



Dieser Schuß von Grobe geht an die Latte.



Nach diesem Foul an Worm gab es den Strafstoß zum 2:0 gegen Viktoria Köln.

Einzug gehalten. Eine mehrere Zentimeter hohe Schneedecke war für den aus Berlin angereisten Schiedsrichter ein Grund zur Spielabsage. Aber schon 4 Tage später, am 11. 11., wurde das Spiel nachgeholt. Ein niemals gefährdeter 3:0-Sieg war der Lohn eines von unserer Mannschaft stets überlegen geführten Spieles.

In Köln

Dann folgte ein eigentlich nicht eingeplanter Ausrutscher. In Köln, bei der Fortuna, wurde leider unsere Erfolgsserie unterbrochen. Die 5:2 Niederlage fiel sogar recht deutlich aus. Hatten unsere Spieler nun den kleinen Bruder des 1. F. C. Köln nicht für voll genommen oder ist die Stadt Köln, wenn wir dort antreten müssen, mit einem Alptraum für uns verbunden? Unwillkürlich denkt man an die vielen Niederlagen, die wir während unserer Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga in Köln einstecken mußten.

Gegen Aachen

Im Spiel gegen Aachen konnte erstmals in dieser Saison ein Zuschauerrekord verbucht werden, ein doppelter Punktgewinn dagegen leider nicht. Trotz klarer Überlegenheit, einer weitaus besseren mannschaftlichen Harmonie, einem Eckchenplus von 13:5, aber auch viel Pech, mußten wir kurz vor Spielschluß den Gegentreffer einer kaum überzeugenden Aachener Elf hinnehmen.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSüda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



Mit diesem 1:0 gegen Aachen machte sich Franz Merkhoffer am Vorabend seines Geburtstages ein persönliches Geschenk.

Tabellenspitze der 2. Liga Nord – Stand 30. November

1. Hertha BSC Berlin	55:20	28:12
2. Werder Bremen	38:16	27:9
3. VfL Osnabrück	38:20	27:9
4. EINTRACHT	42:24	25:13
5. Alemania Aachen	38:21	25:13
6. Union Solingen	33:24	23:15

DFB-Pokalspiel

Auch die 3. DFB-Pokalhauptrunde haben wir überstanden. Unser Gegner aus Stuttgart hat uns dabei im Spiel am 22. 11. alles abverlangt. Es war ein spannungsgeladenes Spiel, so recht nach dem



Worm prüft den Torwart der Stuttgarter Kickers.

Geschmack der Zuschauer. Am Ende hatten wir ein Tor mehr erzielt – und somit sind wir im Achtelfinale. Die Auslosung war einmal mehr sehr glücklich für uns. Am 31. Januar 1981 haben wir Heimrecht gegen den SC Freiburg.

Personelles

Lars Ellmerich hat im November einen Lizenzspielervertrag unterschrieben; damit ist er vorerst bis Juni 1982 an den Verein gebunden.

Wa.



Diese Flanke von Zavisic wird von Ellmerich zum 2:1 im Pokalspiel gegen Stuttgart verwandelt.



Lars Ellmerich unterschrieb.

Punktspiele – 2. Liga Nord – 2. Halbserie 1980/81

A	4. 1. 1981	So.,	15.00	Holstein Kiel
H	9. 1. 1981	Fr.,	19.30	SpVgg. Erkerschwick
A	18. 1. 1981	So.,	14.30	Union Solingen
H	23. 1. 1981	Fr.,	19.30	Preußen Münster
A	7. 2. 1981	Sa.,	15.00	Göttingen 05
H	14. 2. 1981	Fr.,	19.30	OSV Hannover
A	21. 2. 1981	Sa.,	15.00	SC Herford
H	6. 3. 1981	Fr.,	19.30	Werder Bremen
A	15. 3. 1981	So.,	15.00	RW Lüdenscheid
H	20. 3. 1981	Fr.,	19.30	Hannover 96
A	29. 3. 1981	So.,	15.00	Wattenscheid 09
H	3. 4. 1981	Fr.,	19.30	VfL Osnabrück
A	12. 4. 1981	So.,	15.00	RW Oberhausen
H	16. 4. 1981	Do.,	19.30	1. FC Bocholt
A	20. 4. 1981	Mo.,	15.00	Tennis-Borussia Berlin
H	24. 4. 1981	Fr.,	19.30	VfB Oldenburg
A	1. 5. 1981	Fr.,	15.00	Viktoria Köln
H	5. 5. 1981	Di.,	19.30	Fortuna Köln
A	9. 5. 1981	Sa.,	15.30	Alemania Aachen
A	16. 5. 1981	Sa.,	15.30	Hertha BSC Berlin
H	30. 5. 1981	Sa.,	15.30	RW Essen

Fußball-Amateurabteilung

Vorsitzender: *Gerhard Lüttge*, Am Teiche 6, Tel. 5 18 94
 Stellvertreter: *Kurt Bode*, Lohengrinstraße 5, Tel. 32 52 78
 Jugendleiter: *Klaus Voges*, Daimlerstraße 12, Tel. 31 20 35
 Sprechzeit: Dienstag ab 19.00 Uhr im Eintrachtstadion

Verbandsliga

2. 11. EINTRACHT – TuS Hessisch Oldendorf – 2:2
Wißmann, (15.) 1:0 – *Jarka*, (46.) 2:2

Hessisch Oldendorf konnte auch in diesem Jahr nicht besiegt werden. Dieses erstmals wieder auf der Bezirkssportanlage Franzches Feld ausgetragene Punktspiel brachte unserer jungen Amateurelf nur einen Teilerfolg. Am Ende mußten wir sogar froh sein, daß den Oldendorfern nicht noch ein weiteres Tor gelungen war.

5. 11. SV Göttingen – EINTRACHT – 4:2
Jarka, (70.) 1:4 und (82.) 2:4

Die SV Göttingen besiegte uns mit 4:2 Toren. Bei knöcheltiefem Schneeboden dominierte die Kampfkraft unserer Gastgeber über die technisch bessere Spielanlage unserer Amateure, die ohne *Hoffmann*, *Erlor* und *Gerull* antreten mußten.

15. 11. EINTRACHT – Spvg. Bad Pyrmont – 5:0
 1:0, (21.) – 2:0, (29.) – 3:0, (44.) *Schütte* (Hattrick)
 4:0, (53.) *Kasten* – 5:0 (67.) *Klein*

Weil das Sportamt der Stadt Braunschweig unseren Ausweichplatz an den FC Schmiere vergeben hatte, mußten die Heimtlosen auf einen Hartplatz im Stadion ausweichen. Die Spvg. Pyrmont war unserer Mannschaft in jeder Hinsicht unterlegen; unser am Spielende feststehender 5:0 Sieg hätte leicht noch höher ausfallen können.

30. 11. Osterholz Scharmbeck – EINTRACHT – 3:2
 1:0 (5.) – 2:0 (45.) – 3:0 (50.) – 3:1 (60.) *Jarka* – 3:2 (64.) *Wißmann*

Tabellenstand: 4. EINTRACHT (A) 28:22 16:10

Bezirkspokalspiel – am 22. 11. in Gifhorn

Maßlos enttäuscht sind alle Verantwortlichen über die 1:0 Niederlage im Bezirkspokalspiel gegen die Spvg. Gifhorn. Das bereits in der 2. Spielminute gegen uns erzielte Tor war somit spielentscheidend.



Optiker Krake

jetzt rechts vor dem Staatstheater

Größer und übersichtlicher sind unsere neuen Räume. Umfangreicher ist darum auch die Auswahl an Fassungsmodellen, die wir Ihnen im Rahmen unserer Fachberatung vorstellen können.

Wir lösen Sehprobleme



Robert Krake, staatl. geprüfter Augenoptiker
 rechts vor dem Staatstheater
 Steinweg 27, Braunschweig, Tel. 441 65

Die Spvg. Gifhorn ist nicht zu verwechseln mit dem MTV Gifhorn (Oberliga Nord). Unser Pokalgegner spielt in der Bezirksliga Staffel Nord.

Der Vorstand der Fußballabteilung wünscht allen seinen aktiven und passiven Mitgliedern und deren Angehörigen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und zufriedenes „Neues Jahr“.

Wa.



**Friedhelm
Häbermann**

Liebe Eintrachtler,

in der heutigen Ausgabe möchte ich nicht wie üblich über eine Jugendmannschaft berichten, sondern über den Einsatz von Trainern, Betreuern, Eltern und Freunden für unsere Jugend.

Herr *Behre*, der Generalvertreter der Firma *Deitermann*, hat es ermöglicht, daß fast die gesamte Eintrachtjugend mit Trainingsanzügen, versehen mit dem Namenszug der Firma, ausgerüstet ist.

Die Altherren- und Altligamannschaft spendeten je einen Satz Trikots und werden unsere Kleinsten bei der Weihnachtsfeier mit Limonade und Kuchen verwöhnen.

Die Eltern, Trainer und Betreuer unserer I. C-Jugend (die aus Platzmangel nicht im Stadion trainieren kann) haben es in eigener Regie übernommen, die vom Präsidium zur Verfügung gestellte Flutlichtanlage auf dem Gelände der Sportanlage „Am Schwarzen Berge“ aufzubauen und in Betrieb zu setzen. Hierdurch entstand für unsere I. C-Jugend ein optimaler Trainingsplatz.

Die Brauerei *Wolters* hat uns für den „Eintracht-Jugend-Shop“ einen Verkaufswagen zur Verfügung gestellt. Farbe, um den Jugend-Shop von außen und innen in den Eintracht-Farben zu streichen, steht auch schon bereit.

Wie Ihnen sicherlich bereits bekannt ist, haben wir bei jedem Heimspiel unserer Bundesligamannschaft unseren Jugend-Shop geöffnet. Hier werden Ihnen Poster, Bälle, Einzelbilder von

Spielern etc. zum Kauf angeboten. Viele Artikel sind mit Unterschriften unserer Profimannschaft versehen. Der Reinerlös unseres Jugend-Shop kommt unseren Jugendmannschaften zugute.



Ich würde mich freuen, auch Sie am Jugend-Shop begrüßen zu können.

An dieser Stelle möchte ich allen Trainern, Betreuern, Eltern und Freunden für die große Unterstützung unserer Jugend meinen herzlichsten Dank sagen.

Allen Eintrachtlern wünsche ich ein ruhiges und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Mit sportlichem Gruß Ihr

Friedhelm Häbermann

Herbstfahrt „Alte Herren“

Unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß und Schwoof“ führte uns die diesjährige Herbstfahrt zwei Tage ins Kurhotel Carolinum nach Bad Karlshafen. Dort erwartete uns schon der Chef des Hauses – *Hennes Jäcker* – mit einem Willkommenstrunk. Ein fröhliches Wiedersehen gab es mit einigen Grevensteiner Sportfreunden, die mit ihren Ehefrauen aus dem Sauerland angereist waren. Der Abend verging viel zu schnell bei Musik und Tanz.

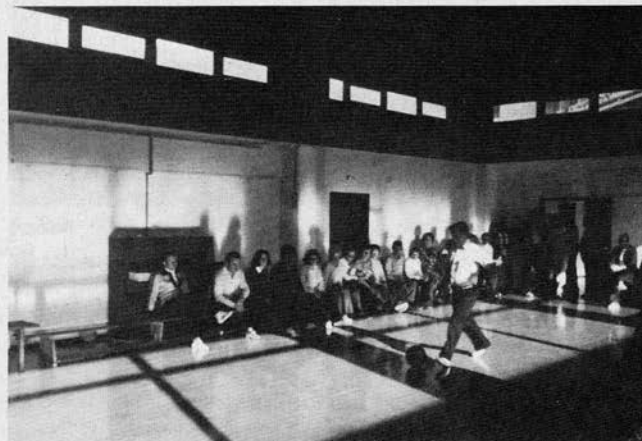
Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Sports. Während am Vormittag eine zweistündige Radtour entlang der Weser anstand, wurde nachmittags im Kurhaus-Keller zünftig gekegelt und gebowlt. Krönender Abschluß des Tages war ein Ball im Kurhaus-Saal.

Am Sonntagmorgen fand ein Torwandschießen statt, das mit viel Spaß und Spannung durchgeführt wurde. Die beiden einzigen Treffer erzielten *Gudrun Rübesamen* und *Hänschen Tolle*. Großer

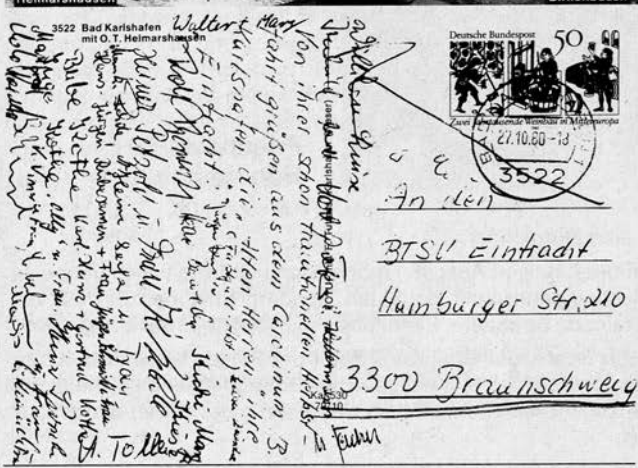
Beifall war ihnen sicher! Bei dieser Gelegenheit wurde innerhalb der Mannschaft die Idee geboren, zu Weihnachten für die E-Jugend einen Satz Trikots zu stiften.

Vor unserer Abreise führte uns *Hennes Jäcker* noch durch die medizinischen Abteilungen des Kurhotels und erläuterte deren Funktionen. An dieser Stelle, lieber *Hennes*, für Deine hervorragende Betreuung an beiden Tagen unser aller Dank!

Es war – wie in den vorherigen Jahren – eine gelungene Fahrt, für die wir alle den Initiatoren *Heide* und *Rolf Berwecke* unseren herzlichen Dank sagen.



Hänschen Tolle beim Goldenen Schuß.



Braunschweig
Alte Waage 1,
Oelschlägern 36
und Theaterwall 1
Ruf 400189



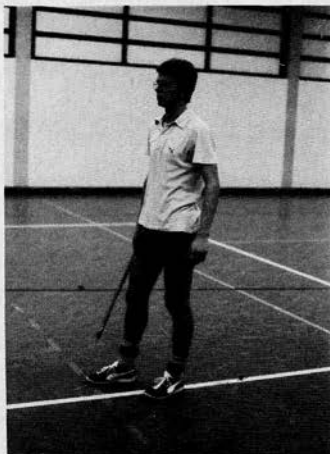
Teppiche · Teppichboden
echte Orientteppiche

Groß- und
Einzelhandel
GmbH

LÖWEN-TEPPICHHAUS



Hockey



Die Hallensaison begann am 29. November. R.-D. Kausche wird wieder eine unserer Stützen sein.

Eintracht-Jugend

Der neue VJA stellt sich vor

Im November traf sich der neue VJA zu seiner ersten Sitzung im Jugendheim. Erster Programmpunkt war die Weihnachtsfeier. Alle waren eifrig dabei, ein Programm mit vielen Überraschungen aufzustellen.

Dann mußte überlegt werden, was wir im nächsten Jahr für Euch veranstalten können. Heute wollen wir nur verraten, daß im Frühjahr eine Faschingsfeier stattfindet und daß wir im März nach Oderbrück und Braunlage fahren. Übt also in den Weihnachtsferien schon kräftig Schlittschuhlaufen.

Schneereiche Weihnachtsferien und viele Geschenke wünscht Euch der VJA

Im Januarheft stellen wir wieder das Programm der Sportjugend für die Sommerferien vor.



Der neue Vereinsjugendausschuß. Von links, hintere Reihe: Christian Köhler, Hans-Dieter Schütte, mittlere Reihe: Gabi Meisner, Anke Supplie, Susanne Schaefer, Ute Schrader, Ute Krause, Christina Fabricius, vordere Reihe: Ulla Schaefer, Monika Fabricius.



Bei der Vorbereitung der Weihnachtsfeier gab es beim VJA rauchende Köpfe.



Handball

Dr. Edgar Rümmele – Goldene Verdienstnadel des Vereins

Zu dieser Auszeichnung auf der Jahreshauptversammlung 1980 beglückwünschen wir unser verdienstvolles Mitglied der Handballabteilung.

Dr. Edgar Rümmele begann seine Sportkarriere als Leichtathlet und Handballspieler in Berlin. Seinen größten sportlichen Erfolg errang Dr. Rümmele als Student der Zahnmedizin, als er mit der Berliner Studentenauswahl Deutscher Studentenmeister wurde.



1957 stieß er zur EINTRACHT, war 18 Jahre lang Betreuer der I. Herrenmannschaft und ein fanatischer Verfechter des Handballspiels auf grünem Rasen.

Die größten Erfolge in Braunschweig waren die Teilnahme seiner I. Herren an der Deutschen Feldhandball-Meisterschaft 1964 und die Zugehörigkeit zur Feldhandball-Bundesliga von 1970 bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1973.

1967 wurde ihm die silberne Verdienstnadel des Vereins verliehen. Von 1962 bis 1979 war er im Vorstand, und nach seinem Ausscheiden ist er Ehrenmitglied der Handballabteilung.

Auf diesem Wege sagen wir unserem „Doktor“ herzlichen Dank für alles, was er für die Handballabteilung getan hat und hoffen, daß er uns noch viele Jahre mit Rat und Tat zur Seite steht.

Lo.

Sportler kaufen beim Sportler
SportSiuda
Braunschweig, Langer Hof 2, Ruf 4 65 91



Braunschweiger Wurstwaren
nach
überlieferten Familien-Rezepten.

Kalte Platten
zusammengestellt nach Ihren
Wünschen.

Küchenfertige
Frischfleisch-Spezialitäten.

Hohe Auszeichnung für Mitglied der Handballabteilung

Vom Herrn Bundespräsidenten ist unserem „Ludchen“ Landgraf am 20. 11. 1980 durch den Braunschweiger Oberstadtdirektor das Bundesverdienstkreuz verliehen worden.

Dazu gratulieren wir ihm alle recht herzlich!

„Ludchen“ Landgraf gehört dem Verein über 40 Jahre an und hat sich große Verdienste um die Handballabteilung erworben.



Berufungen in verschiedene Auswahlmannschaften folgten, bedingt durch eine Verwundung im 2. Weltkrieg, viele Jahre als Handball-Schiedsrichter bis zur höchsten deutschen Spielklasse.

Nach den Kriegen übte Ludwig Landgraf in vielen verschiedenen Gremien ehrenamtliche Tätigkeiten für den Handballsport aus. Er erhielt dafür folgende Auszeichnungen:

Den Kreisehrenbrief und silbernen Ehrenbecher vom Kreissfachverband Handball, den Bezirks Ehrenbrief und silbernen Wandteller vom Bezirksfachverband Handball, den Verbandsehrenbrief, die bronzene, silberne und goldene Ehrennadel vom Hand-

ball-Verband Niedersachsen, die silberne Ehrennadel vom Landessportbund Niedersachsen, und die silberne Ehrennadel vom Deutschen Handball-Bund.

Für besondere Verdienste um den Sport wurde ihm 1976 die Sportplakette der Stadt Braunschweig verliehen.

Wir wünschen unserem „Ludchen“ noch viele Jahre bester Gesundheit und hoffen, daß er uns mit seiner großen Erfahrung noch lange zur Verfügung steht. Lo.



Leichtathletik



Basketball



Die jüngsten Basketballer der Eintracht: Unsere gemischte Minimannschaft mit ihrem Trainer Martin Kloppe.



13 Unsere Minis bei ihrem ersten Punktspiel gegen MTV Goslar.



Nachlese zum 80. Geburtstag von Rudi Hartmann am 17. August in Wolfsburg. Erster Gratulant natürlich Abteilungsvorsitzender Gerhard Haremza.

Läufer- und Werfertag am 4. Oktober beim MTV

Eigentlich war schon Winterpause, aber der MTV hatte noch einmal für die Unentwegten zum Läufer- und Werfertag eingeladen. Hier einige Ergebnisse:

Männer: 10 000 m: 2. M. Supplie 32:53.2; 5 000 m: Bergstedt 18:16.1. **Jugend B** Kugel: 1. Storp 12:39; 2. Montowski 12.00; Diskus: 2. Storp 29.90; 3. Montowski 27.40; Speerw.: 1. Montowski 46.28; 3. Storp 39.70. **Schüler A** 2 000 m: 1. Clemens 6:18.1. **Schülerinnen:** Kugel: 1. K. Pollmann 10.60; Diskus: 2. St. Storp 23.50; 3. K. Pollmann 23.36; Speer: 2. Storp 25.50; Ball: 1. Storp 49.00. **Schülerinnen B:** Kugel: 1. Storp 9.67.

Vom **Herbstsportfest** des Post SV am **28. September** liegen noch folgende Ergebnisse vor:

Männer: 100 m: H. U. Achilles 12.0; 5 000 m: 1. J. Mankopf 16:13.6; Speer: 3. H. U. Achilles 47.48. **Frauen:** Weitspr.: 1. U. Schneider 5.07. **Männliche Jugend A:** Hochspr.: 2. Völkner 1.78; Speerw.: 3. Montowski 45.50; 100 m: Montowski 12.5. **Weibl. Jg. A:** 200m: M. Illner 30.2. **Männl. Jg. B:** Weit: 1. Montowski 6.13. **Weibl. Jg. B:** 100m: S. Märtling 13.2; Weitspr.: 2. Märtling 4.82.

21 DLV-Bestennadeln für die Schüler und Schülerinnen der LG

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat mit der Veröffentlichung der Bestenlisten 1980 begonnen und den Anfang machten die Schüler und Schülerinnen. Dabei sehen wir natürlich glänzend aus. 36mal sind die Namen der LG Braunschweig in den Bestenlisten vertreten. Allein *Malte Zimmer* ist nicht weniger als siebenmal dabei. *Axel Clemens* wird dreimal, *Swen Buchheister* zweimal genannt. Dabei belegt *Malte Zimmer* im Vierkampf den ersten Rang und im Hochsprung liegt er an dritter Stelle. *Swen Buchheister* führt die Bestenliste im Bahngehen an. *Axel Clemens* ist zweitbester 1 000 m-Läufer im Bundesgebiet. Bei den Schülerinnen dominiert *Karin Pollmann* dreimal, *Heike Drenkwitz* wird zweimal genannt.

Und sie errangen die begehrte Bestennadel mit der Jahreszahl 1980:

Schüler:

Swen Buchheister (2)	Holger May
Axel Clemens (3)	Jörg Unger
Jens Hanne	Christian Waida (3)
Carsten Krause	Malte Zimmer (7)

Schülerinnen:

Andrea Cieslack	Annette Maier
Stefanie Cieslack	Karin Pollmann(3)
Heike Drenkwitz (2)	Petra Stöcker
Ines Fricke (2)	Petra Struckmann
Martina Friedrich	Maren Voges
Silke Jürges	Sabine Weber
Sabine Lohmann	



Vor dem Tortenessen: Beratung für das traditionelle Fußballspiel Jugend gegen Erwachsene.

1980 wurden 33 neue Vereinsrekorde aufgestellt

Das war wieder ein Fest! 140 waren gekommen zum traditionellen **Tortenessen am 1. November** im Eintrachtstadion. Nicht alle der **140 Teilnehmer** fanden Platz und so mußten sich einige Senioren an der Theke sammeln. Bei einem solchen Ansturm reichten natürlich auch die mehr als 20 gestifteten Torten nicht aus. Aber



Röttschke

**Heizung
Klima
Sanitär**

Röttschke + Co. GmbH · Linnéstraße 5 · 3300 Braunschweig
Telefon 33 90 89 + 33 90 80

man war fröhlich, und das Tanzbein wurde bis weit nach Mitternacht geschwungen.

Und das sind unsere Rekordler:

Frauen: 3 000 m: 10:59.4 Anke Supplie 5. 7. 80; 100 m-Hürd.: 14.35 Silke Everling 16. 8. 80. **Männl. Jg. A:** 2 000 m: 5:49.8 Christoph Schmidt-Kreusel 6. 4. 80. **Weibl. Jg. A:** 3 000 m: 10:59.4 Anke Supplie 5. 7. 80. **Männl. Jg. B:** 3 000 m-Bahng.: 14:18.3 Swen Buchheister 6. 9. 80; 5 000 m-Bahng.: 27:12.9 Swen Buchheister 4. 5. 80; 400 m-Hürd.: 60 Marie Völkner 21. 6. 80; Hochspr.: 1.89 Malte Zimmer 15. 6. 80; Speerwerfen: 58.02 Thorsten Montowski 8. 6. 80; Fünfkampf: 5.960 Detlef Ahlbrecht 28. 6. 80; Achtkampf-Mannschaft: 25.285 Ahlbrecht, Völkner, Rykabowski 28/29. 6. 80. **Weibl. Jg. B:** 3 000 m: 10:59.4 Anke Supplie 5. 7. 80; Hochsprung: 1.64 Heike Drenkwitz 7. 9. 80; Fünfkampf: 4.396 Sybille Tschepe 28. 6. 80; 17.12 – 1.60 – 7.67 – 4.91 – 2:54.2 Mannschaft: 18.760 Tschepe – Naats – Märting – Schröder – Pollmann. **Schüler A:** 100 m: 11.4 Malte Zimmer 18. 5. 80; 1 000 m: 2:38.5 Axel Clemens 28. 9. 80; 2 000 m: 6:18.1 Axel Clemens 4. 10. 80; 3 000 m: 10:22.1 Lutz Fabricius 28. 6. 80; 3 000 m BG: 14:18.3 Swen Buchheister 6. 9. 80; 5 000 m BG: 27:12.9 Swen Buchheister 4. 5. 80; 4 x 100 m: 47.5 Knäb – Clemens – Unger – Zimmer 13. 7. 80; Hochsprung: 1.89 Malte Zimmer 15. 6. 80; Kugelst.: 12.81 Malte Zimmer 15. 6. 80; Speerw.: 48.44 Malte Zimmer 13. 7. 80; Vierkampf: 4.808 Malte Zimmer 5. 7. 80. **Schülerinnen A:** 100 m: 12.7 Sabine Weber 21. 6. 80; 4 x 100 m: 51.1 Drenkwitz – K. Pollmann – S. Weber – S. Jürges 13. 7. 80; Hochsprung: 1.64 Heike Drenkwitz 7. 9. 80; Diskuswerfen: 29.38 Karin Pollmann 10. 7. 80; Vierkampf: 3.699 Annette Maier 26. 6. 80; Mannschaft: 17.525 Drenkwitz – Maier – Pollmann – Weber – Brokof 5. 7. 80.



Thorsten Montowski, hervorragender Speerwerfer und Mehrkämpfer.



Überdurchschnittlich begabt: Swen Buchheister (rechts) unser jüngster Geher und Bundesbester im 3 000 m-Bahngehen.



Landesmeisterschaft im Mehrkampf am 30. 8. 1980 in Salzgitter-Fredenber. Erster Platz im Fünfkampf. Von rechts: Ahlbrecht, Montowski, Völkner, Reinhardt, Tegtbur.



Karin Pollmann, erstklassige Technikerin und Mehrkämpferin.

Es kommt möglicherweise noch ein weiterer Rekord im 3 000m-Lauf der männlichen Jugend A durch *Christoph Schmidt-Kreusel* hinzu, aber leider liegt uns die Ergebnisliste vom Ostsee-Cup noch nicht vor. Dann wären es also 34! Was war das für eine Saison! Schwer, an eine Wiederholung zu denken.

W. K.



Tennis

Geschäftsstelle unbesetzt

Infolge von Bauarbeiten an unserem Klubhaus ist unsere Geschäftsstelle vorübergehend nicht besetzt. Die Mitglieder werden gebeten, sich an den Vorsitzenden *Walter Bode*, Ruf 31 25 26 (privat), 4 70 22 43 (dienstlich) oder an den Schatzmeister *Heinz Barnstorf*, Ruf 69 53 07 (privat), 0 53 07/19 19 (dienstlich) zu wenden.

Bericht vom Jugendwart Hans-Dieter Schütte

Die letzten Wochen der Freiluftsaison gehörten auch 1980 unserer Jugend. Mit der Endrunde um den Bezirkspokal und mit den Jugendklubmeisterschaften ging für die Jugendlichen eine anstrengende, aber auch erfolgreiche Saison zu Ende.

Die Junioren-A-Mannschaft hat die Tennisschläger zur Seite gelegt und zur Feder gegriffen, um ihre Eindrücke von diesen letzten Wochen in den folgenden beiden Berichten wiederzugeben:

Bezirkspokalgewinner 1980, Junioren A:

Roland Zembski, Frank Villwock, Karsten Schumann, Andreas Mencke.

Als Gruppensieger erreichten wir – ohne Punktverlust – die Endrunde der letzten 12 Mannschaften um den Bezirkspokal.

Das erste Spiel bestritten wir gegen den hohen Favoriten TC Seesen, bei dem wir nach hervorragenden Doppelleistungen mit 4:2 gewannen. Nach diesem Achtungserfolg siegten wir in Wolfsburg glatt 6:0. Im dritten Spiel hatten wir den TC Bortfeld zu Gast. Infolge der langen Sommerpause und der Unterschätzung des unbekannten Gegners kamen wir nur durch ein schwer erkämpftes 4:2 in das Endspiel. Unser Gegner hier hieß Blau-Weiß Salzgitter II, die überraschend bis ins Finale vorgezogen waren.

Optimistisch fuhren wir am 13. 9. 1980 nach Salzgitter.

Unsere Einzelspiele begannen gleichzeitig auf 4 Plätzen: *Frank* beendet sein Match als erster; er verliert auf Grund zu großer Nervosität mit 2:6/2:6. Kurz danach wird dieser Punktverlust jedoch von *Andreas* wieder wettgemacht, der glatt mit 6:2/6:2 gewinnt. Es ist wieder alles ausgeglichen.

Karsten siegt im ersten Satz mit 6:4 (nach 4:2 Rückstand), und *Roland* ringt seinen Gegner 7:6 (9:7) nieder. Das ist die Entscheidung in diesem Spiel, *Roland* gewinnt den 2. Satz mit 6:0. Spielstand nun 2:1. Im dritten Einzel steigert sich *Karstens* Gegner enorm und gewinnt den 2. Satz 7:5. *Karsten* erkämpft sich aber den letzten Satz mit 6:3 und einen weiteren Punkt für unsere Mannschaft. Damit steht es nach den Einzeln 3:1. Eine gute Ausgangsposition für die beiden Doppel. Wir stellen unsere Doppel wie gewohnt auf: im ersten Doppel spielen *Roland* und *Frank* und im zweiten *Karsten* und *Andreas*.

Beide Doppel-Paarungen verlieren ihre ersten Sätze jeweils mit 5:7. Es wird noch einmal bedenklich knapp.

Zu Beginn des 2. Satzes kommen *Roland* und *Frank* immer noch nicht richtig ins Spiel und liegen schließlich 2:4 und 3:5 zurück. Sie steigern sich jedoch mehr und mehr und führen dann mit 6:5. Der Satzgewinn liegt in greifbarer Nähe, das folgende Spiel geht

aber verloren: 6:6! Es kommt zum alles entscheidenden Tie-Break. *Roland* und *Frank* gewinnen diesen souverän 7:0!

Durch diesen Satzerfolg motiviert, siegen *Karsten* und *Andreas* im 2. Satz mit 6:2, und führen die endgültige Entscheidung herbei: wir gewinnen nach 1976 zum zweiten Mal den **Bezirkspokal für EINTRACHT**. Das erste Doppel wird nun 6:2 im letzten Satz gewonnen: 4:1! Das nun unwichtig gewordene zweite Doppelspiel geht mit 4:6 im 3. Satz verloren. Endstand 4:2.

Nach unserem Erfolg wurde uns eigentlich erst richtig bewußt, daß wir knapp an einer 3:3 Niederlage vorbeigegangen sind, aber es hat ja schließlich doch gereicht.

Zum Schluß möchten wir uns noch bei allen Fans bedanken, die uns bei diesem schweren Spiel unterstützt haben, sie waren uns eine große Hilfe.



Die Gewinner des Bezirkspokals 1980 – Junioren A. Von links: H. D. Schütte, F. Villwock, R. Zembski, K. Schumann, A. Mencke.

Klubmeisterschaften der Jugend

Die Jugend-Klubmeisterschaften fanden wie immer nach den großen Sommerferien statt. Am 7. September standen bei den **Juniorinnen** nach einer Woche die Sieger fest. *Martina Götsch* verlor im Viertelfinale glatt gegen *Ulrike Brutloff*, die in der nächsten Runde an *Ariane Fricke* scheiterte. *Heike Schütte* gewann im Halbfinale gegen *Petra Scholz*. Aus dem eineitigen Finale ging *Ariane Fricke* mit 6:0/6:0 als Siegerin über *Heike Schütte* hervor. Dritte wurde überraschend *Petra Scholz* mit 6:3/7:5 über *Ulrike Brutloff*. Im Trostrundenendspiel setzte sich *Susanne Brandenburg* gegen *Maren Mosebach* mit 6:0/6:4 durch.

Im **Junioren-Einzel** verzögerten sich die Endspiele wegen der Witterungseinflüsse und der Spiele um den Bezirkspokal. Im End-



Hotel · Restaurant · Kutscherstube

Räume für Tagungen,
Konferenzen und Familienfeiern,
Außerhaus-Service

Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02

spiel standen sich *Roland Zembski*, nach einem Sieg mit 6:3/6:3 über *Andreas Mencke*, und *Karsten Schumann*, nach 7:5/6:7/6:3 über *Frank Villwock*, gegenüber. *Roland* hatte die Nase mit 4:6/6:2/6:1 vorn. Im Spiel um den dritten Platz gewann *Andreas Mencke* mit 7:5/6:3 über *Frank Villwock*. Trostrundensieger wurde *Oliver Richter*, der vorher schon überzeugt hatte, mit 6:3/6:3 über *Stefan Scholz*.

Unter nur vier anderen Konkurrenten waren *Ariane Fricke/Heike Schütte* im **Juniorinnen-Doppel** leistungsstärker als ihre Finalgegner *Martina Götsch/Ulrike Brutloff*.

Im Viertelfinale des **Junioren-Doppelwettbewerbs** zeigten *Burkhard Scholz/Stefan Minnich* durch ihren Sieg mit 7:6/6:3, daß sie besser sind als ihre Gegner *Carsten Meyer/Oliver Richter* wahrhaben wollten. Im Finale entschieden *Karsten Schumann/Andreas Mencke* das Spiel gegen *Roland Zembski/Frank Villwock* mit 6:4/3:6/6:3 für sich.

Im **Mixed-Halbfinale** taten sich *Ariane Fricke/Andreas Mencke* bei ihrem 6:4/6:3 Sieg über *Susanne Brandenburg/Karsten Schumann* schon schwer. Im Endspiel unterlagen *Ariane Fricke/Andreas Mencke* gegen *Heike Schütte/Roland Zembski*, die vorher gegen *Martina Götsch/Frank Villwock* mit 6:2/6:2 gewonnen hatten, 6:2/5:7/5:7.

Karsten Schumann, Andreas Mencke

Seniorenkreis

Gedenken am Volkstrauertag

Vor dem Ehrenmal im Eintracht-Stadion versammelten sich am Volkstrauertag Vereinsmitglieder um unser Ehrenmitglied Pastor *Hans Schlüter* zum Gedenken an die in zwei Weltkriegen gefallenen Vereinskameraden. Nach der Kranzniederlegung durch den Vertreter der Altherrenschaft und den Vizepräsidenten *Hans Sandbrink*, erinnerte Pastor *Hans Schlüter* in seiner Gedenkrede mahnend an die Toten, die unvergessen sind.

Im Anschluß daran traf sich eine kleine Delegation auf dem Hauptfriedhof zur Kranzniederlegung auf den Gräbern der 1947 verunglückten Schwimmer, des 1949 nach einem Sportunfall in Bremen verstorbenen Torwarts *Gustav Fähländ*, des mit seiner Ehefrau 1968 verunglückten *Jürgen Moll* und der früheren Präsidenten *Ernst Fricke* und *Dr. Kurt Hopert*.

Dem Vorsitzenden der Schwimmabteilung, Herrn *Herrmann*, gilt unser besonderer Dank für die ortskundige Führung.

Heinz W. Brand

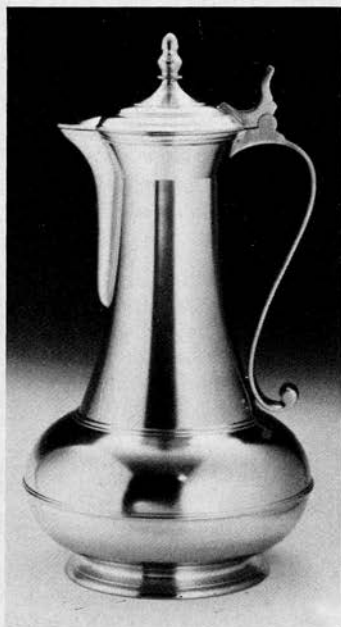


Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Geburtstage

im Januar 1981

1. 1. Andreas Scholz – Ulrich Koch – Erwin Jäger (72)
3. 1. Marga Heine – Ingo Sack
4. 1. Henry Tingelhoff – Helmut Stuhlmann (52) – Karl-Heinz Schäfer



Pokale
Medaillen
Urkunden
Edles Zinn

GRAVIERANSTALT
WEINERT

Casparistraße 5-6
3300 Braunschweig
Telefon 0531/40971

5. 1. Fritz Wölke (72) – Otto Mylius (78) –
Dr. Hans-Joachim Becker – Adolf Sülflow
6. 1. Axel Barner – Fritz Menger
7. 1. Dr. Kurt Fricke (56)
8. 1. Otto Hüttig (52) – Erwin Janschek (71) –
Karl-Heinz Bonk
9. 1. Wilhelm Hellemann (68)
10. 1. Renate Hoferichter – Heinz-Joachim Anklam (55) –
Paul Protzek (70) – Horst Pinger – Gerhard Lüttge (64) –
Otto Krüger – Uta Denecke – Otto Brauer
11. 1. Traute Schlimme – Hans-Joachim Scheiber (70) –
Michael Schaller
12. 1. Heinz Schütte (54)
13. 1. Georg Bergemann (91) – Helga Reinecke –
Jutta Klimschok – Irene Laubner –
Friedrich Brandes (69)
14. 1. Ingeborg Bock – Gudrun Scholz – Hagen Leyendecker –
Gisela Krause
16. 1. Karl-Heinz Wieland (65) – Wolfgang Schönsee (53) –
Elfriede Ohle – Manfred Krake – Ute Gramann
17. 1. Gerd Lange (59) – Astrid Herrmann – Horst Ding –
Roderich Liefner (57)
18. 1. Walter Heiligers (53) – Kurt Dienhold (68) –
Ursula Brandenburg
19. 1. Horst Macier – Liselotte Hötzel – Else Thietz
20. 1. Edith Papke – Karin Lauber – Dieter Kraushar –
Hans-Joachim Papke
21. 1. Bernd Nelles – Ernst Thiel (62)
23. 1. Margret Brackmann
24. 1. Hans Kötzschnier (74) – Peter Habermann
25. 1. Rolf Ahlburg (52) – Ingetraud Reifenstein – Hans Volger
26. 1. Rolf Buchheim
27. 1. Wilhelm Lückermann (57) – Jürgen Körtge –
Klaus Rohde
28. 1. Karin Braun – Annegret Steckel – Ludwig Fabricius
29. 1. Werner Schräger (55) – Dr. Günter Kirchhoff (69) –
Sigrid Zimmer – Rudolf Schikorra
30. 1. Bärbel Kammann – Hans-Jürgen Teichert –
Jürgen Kammann – Leni Kirchner – Kurt Hallwachs (65)
31. 1. Reinhard Praus (55) – Britta Merkel

Jubilare im Januar 1981

10. 1. Paul Protzek 70 Jahre Bäckerklint 3
3300 Braunschweig

11. 1. Hans-J. Scheiber 70 Jahre Tuckermannstraße 20
3300 Braunschweig
16. 1. Karl-Heinz Wieland 65 Jahre Körnerstraße 18
3300 Braunschweig
30. 1. Kurt Hallwachs 65 Jahre Heinrich-Mack-Str. 2
3300 Braunschweig

Die Damen- und Altherrenschaft des BTSV Eintracht von 1895 übermittelt allen Geburtstagskindern auf diesem Wege herzliche Geburtstagsgrüße. Wilm Klein

Willi Evers †

Im Alter von 81 Jahren verließ uns am 13. Nov. 1980 unerwartet unser Ehrenmitglied, Altliga-Kamerad und Freund *Willi Evers*.

Im Jahre 1919 wurde *Willi Evers* Mitglied der Eintracht und war über eine lange Zeit als Stürmer Spieler der 1. Fußballmannschaft. Aber auch als Torwart bewährte sich *Willi Evers* in der Spielzeit 1925/26 im Kampf um die Norddeutsche Meisterschaft. Für die Altherrenschaft führte *Willi Evers* bis zum Frühjahr 1978 die Kassengeschäfte. Seine Bilanzen konnten sich sehen lassen.

Wir trauern um einen Kameraden, dessen frohe Natur wir sehr vermissen werden.

Heinz W. Brand



Helmut Kirchmair – *7. 1. 1923 – †5. 11. 1980

Plötzlich und unerwartet hat uns unser Kamerad *Helmut Kirchmair*, Vorstandsmitglied der Fußballabteilung, für immer verlassen. Die Fußballabteilung hat einen aufgeschlossenen und jederzeit hilfsbereiten Sportkameraden verloren, der seit vielen Jahren als Betreuer einer Herrenmannschaft für uns tätig war und darüber hinaus das Amt des Abteilungskassierers ausübte. Für seine besonderen Verdienste wurde ihm auf der Jahreshauptversammlung am 1. Oktober 1979 die silberne Verdienstnadel verliehen.

Wa.

Haben Sie schon Ihre Rolex — wir haben sie!

Submariner

Rolex Oyster Perpetual. 100% wasserdicht
bis 200 m Tiefe. Rotor-Selbstaufzug.
Automatischer Kalender.
Drehbarer Zeitmeßring. Ausführung in
Stahl mit ent. entsprechendem
Armband.



ROLEX

Niedersachsens größter Spezialbetrieb

Die Uhrenecke

am Ringerbrunnen – Sack

„Hanne“ Vogel zum 70. Geburtstag

Der 1910 in Pommern geborene Studiendirektor a. D. *Hans-Georg Vogel* kann an seinem Ehrentage am 19. 12. stolz auf große sportliche Erfolge zurückblicken. Erinnern Sie sich?

Von 1949 bis 1970 trainierte er neben seiner Lehrtätigkeit am Wilhelm-Gymnasium abwechselnd die Fußballmannschaften der Vertragsspieler, der Amateure und der Sonderjugend (1. A-Jugend).

Neben dem zweimaligen Gewinn des **Junge-Welt-Pokals für 18jährige** (1956 und 1957), der zweimaligen **Norddeutschen Jugendmeisterschaft** (1958-1960) und der **Deutschen Vizemeisterschaft der Amateure** 1970 war sein größter Erfolg für EINTRACHT die erreichte **Eingliederung in die** 1963 neugeschaffene **Bundesliga**.

Für seine unbestreitbaren Verdienste erhielt er 1970 die Goldene Verdienstnadel des BTSV EINTRACHT.

Lieber *Hanne*, zu Deinem Geburtstag herzliche Glückwünsche und alles, alles Gute.

Heinz W. Brand

Wir begrüßen als neue EINTRACHT-Mitglieder:

Fußball: Stephan Mau (21. 11. 1966), Oliver Olbert (13. 10. 1966), Andreas Kasten (6. 3. 1961), Can Vanli (4. 11. 1957), Erdem Vardal (24. 3. 1964), Reinhard Salostowitz (21. 2. 1967), Waldemar Bumba (30. 5. 1965), Gregor Globisz (21. 10. 1966), Oliver Martin (21. 9. 1970), Axel Steinmetz (27. 4. 1962), Karsten Schebsdat (26. 6. 1967), Udo Rautmann (31. 10. 1940), Bernhard Wiczorek (24. 3. 1963), Frank Horn (6. 6. 1969), Sascha Barkowski (30. 4. 1974), Osman Bozar (20. 4. 1966), Markus Wnuck-Lipinski (9. 8. 1968), Alexander Thiele (22. 6. 1973), Dirk Meyer (18. 8. 1971), Harald Reckwald (4. 2. 1967).

Leichtathletik: Dennis Gräf (15. 12. 1973), Horst Dieter Heydemeyer (25. 10. 1937), Inga Heydemeyer (11. 3. 1965), Astrid Heydemeyer (22. 5. 1969), Ursula Heydemeyer (23. 11. 1940), Dennis Bohle (1. 12. 1977), Oliver Bohle (31. 3. 1976), Anja Dornieden (18. 2. 1969), Sabine Mann (29. 8. 1968), Nadine Struck (12. 1. 1977).

Handball: Thomas Fries (6. 7. 1957), Petra Morgenroth (21. 3. 1960), Werner Hoffmann (24. 9. 1954), Carola Heck (9. 9. 1967), Wolfgang Kaminski (20. 11. 1965), Claus Süßmilch (27. 12. 1938), Wolfgang Falke (22. 6. 1959).

Hockey: Dirk Rosenthal (4. 5. 1971).

Tennis: Max Sander (17. 7. 1951), Lutz-Peter Feike (11. 3. 1942), Ingrid Feike (21. 8. 1945), Gertrud Strey (2. 12. 1927), Andrea Sack (17. 11. 1967), Matthias Mitscheck (14. 3. 1964), Margret May (10. 4. 1945), Carla Berking (30. 5. 1945), Oliver Steinmeier (2. 5. 1965), Wolfgang Meyer (5. 10. 1939).

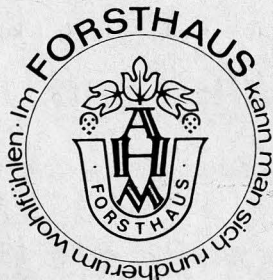
Wintersport: Hermann Pareuth (10. 11. 1921), Silke-Britta Liers (2. 10. 1980).

Schwimmen: Susanne Pätz (7. 12. 1968), Anna Neumann (23. 12. 1930), Helga Bartels (14. 6. 1936), Ilse Burgemeister (15. 1. 1940), Karin Busse (9. 7. 1948), Manuela Diadone (19. 5. 1955), Elmar Deppe (18. 7. 1970), Lotte Diezemann (23. 9. 1971), Karin Dlugosch (10. 5. 1956), Christine Frenzel (28. 1. 1956), Anita Gähning (12. 6. 1931), Annegret Hirschfeld (10. 2. 1951), Ingrid Horn (13. 6. 1954), Hermine Immenroth (24. 11. 1920), Ingrid Jost (28. 12. 1958), Renate Kirchner (20. 5. 1949), Brigitte Kirchner (28. 5. 1951), Ingrid Meichsner (21. 6. 1950), Marlene Merkel (19. 5. 1939), Hildegard Möws (10. 1. 1939), Gabriele Nimmerrichter (13. 10. 1950), Jutta Pabst (7. 7. 1956), Sonja Peuten (24. 2. 1949), Brunhilde Pinnow (9. 5. 1952), Sigrid Puls (7. 5. 1950), Suzana Urban (26. 6. 1946), Kerstin Sahel (20. 6. 1960), Jan Schröder (20. 3. 1974), Vera Schlüter (22. 1. 1949), Ralfe Schöpplenberg (30. 1. 1970), Ingrid Stiller (15. 5. 1946), Brigitte Welzel (4. 11. 1947), Bärbel Panning (17. 7. 1942), Aykut Günderen (25. 2. 1972), Rolf Michael Höske (15. 2. 1968), Dirk Oppermann (27. 1. 1973), Thorsten Scheuner (18. 9. 1968), Lydia Vollbrecht (9. 11. 1930).

Turnen: Sebastian Liebhardt (3. 8. 1975), Jan von Gramatzki (3. 4. 1976), Petra Raderschall (9. 3. 1973), Iris Raderschall (16. 5. 1974).

Basketball: Florian Lang (18. 6. 1971), Jörg Hirschfeld (11. 10. 1968), Sylvia Meves (7. 11. 1968), Peter Porzig (29. 7. 1971), Monika Linz (28. 6. 1971), Christine Holland (4. 7. 1969), Tom Stein (15. 12. 1964), Heike Böker (4. 11. 1968), Uwe Schindler (2. 9. 1958), Sabine Jost (25. 1. 1966), Carsten Krömke (24. 6. 1969).

Mitgliederbestand im November: 2 678.



Aug. Hampe Michels
Hamburger Straße 72, 3300 Braunschweig
Telefon 0531/32801/02



Straßen- und Tiefbau

3300 BRAUNSCHWEIG

Pfälzerstraße 50 · Ruf *311208

Seit 1865 werden in Braunschweig anerkannt gute Turn- und Sportgeräte hergestellt.

Neue Entwicklungen unseres Hauses in den letzten Jahren haben vielen Geräten entscheidende Veränderungen gebracht.

Wir erinnern an das Stufenreck als völlige Neuschöpfung, die Versenkreckeinrichtung mit versenkbarer Reckstange und die Kunststoff-Schaukelseilelemente.

Als großer Wurf kann der jetzt vorgestellte Normbarren gelten, der alle bisherigen Größen in sich vereinigt.

Die alte Firma mit den jungen Ideen!

**BRAUNSCHWEIGER
TURNGERÄTE**

**Braunschweiger Turn- und Sportgerätefabrik
Philipp Gothmann**

3300 Braunschweig · Postfach 1669

Weil sich auch ein
weiter Weg lohnt,
um eine Brille von
dauter-optic zu be-
kommen. – Darum

dauter-optic



Staatlich gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
Kurt-Schumacher-Straße 5c
3300 Braunschweig, Tel. 76496



Stadion-Restaurant Eintracht Braunschweig

Das Stadion-Restaurant bietet gepflegte Gastlichkeit in gemütlichen Räumen für Veranstaltungen von 25 bis 180 Personen. Ob Party, Jubiläum, Hochzeit oder Betriebsfest – ob Fasching oder Konfirmation, wir kümmern uns persönlich um Ihre Wünsche. Warme und kalte Küche, gepflegte Biere vom Faß und erlesene Weine – dazu auf Wunsch individuelle Gestaltung der Clubräume. Und das alles preiswürdig.

Jürgen und Hannelore Mönig
Hamburger Straße 210
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 32 13 79

NOVA

Versicherungen

**100 % Sicherheit
bei
Krankheit und Unfall**

Telefon (05 31) 4 44 16

Vorstand des BTSV Eintracht von 1895 e. V.

Präsidium:

1. Präsident:

Hans Jäcker, Am Spitzen Hey 3, Ruf 6 30 07

2. Präsident:

Hans Sandbrink, Forststraße 40, Ruf 35 11 78

Schatzmeister:

Hans-Otto Schröder, Am Hasselteich 35,
Ruf 4 40 21, privat 37 22 35

Vorstand:

Schriftführer:

Marlis Mädge, Buchenkamp 1, ruf 69 41 14

2. Schatzmeister:

Willi Falkenstein, Greifswaldstraße 55, Ruf 6 64 45

Vereins sportwart:

Walter Kryszohn, Ascherslebenstraße 19, Ruf 69 16 57

Platzverwalter:

Helmut Kelpen, Sielkamp 8, Ruf 32 96 22

Pressewart:

Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, Ruf 32 22 13

Vereinsfrauenwartin:

Ursula Keune, Am Hasengarten 18, Ruf dienstl. 39 44 91

Vereinsjugendwart:

Detlef Krone, Jüdelstraße 14, Ruf 6 52 51

Vorsitzende der Abteilungen:

Fußball:

Gerhard Lüttge, Am Teiche 6, Ruf 5 18 94 bzw. (05 11) 88 15 55

Leichtathletik:

Gerhard Haremza, Täubchenweg 20, Ruf (0 53 07) 57 97

Handball:

Wolfgang Loth, Im Gettelhagen 102, Ruf 35 04 95

Hockey:

Dr. Horst Ewert, 3304 Wendeburg, Ostpreußenstraße 1
Ruf (0 53 03) 40 89

Tennis:

Walter Bode, Rohrbachweg 9, Ruf 31 25 26

Wintersport:

Kurt Lütjens, Erlenbruch 12 g, Ruf (0 53 07) 52 38

Schwimmen:

Günter Herrmann, Möhnestraße 4, Ruf 84 13 44

Turnen:

Jürgen Mecke, 3302 Cremlingen 1 (Weddel), Blumenstraße 24,
Ruf (0 53 06) 43 41

Basketball:

Hermann Nolte, Magdeburgstraße 12, Ruf 6 32 93,
dienstl. 8 70 51

Vorsitzender des Seniorenkreises:

Heinz Schade, In der Flage 3, Ruf 5 24 02

Ehrenrat:

Günther Kalkhof, Manfred Hoffmeister, Oswald Weingärtner,
Rudolf Hartmann, Walter Staupenpfehl, Hannelore Blumen-
berg, Erich Leitow

Kassenprüfer:

Siegfried Birr, Reinhard Praus, Günther Gerecke



Hauptgeschäftsführer:

Bernhard Ließ, Leimenweg 3, Ruf 3 28 56, privat 31 12 34

Geschäftsführerin:

Margot Martini, Siegfriedstraße 81, Ruf 3 28 56, privat 32 64 22

Geschäftsstelle: Hamburger Straße 210, Ruf 3 28 56.

Öffnungszeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12 Uhr
15-17	15-19	15-17	15-18	15-17	Uhr

Vereinsgaststätte: Hamburger Straße 210, Ruf 32 13 79.

Bankkonten:

Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Konto Nr. 146 514,
Commerzbank AG, Konto Nr. 5 203 716,
Deutsche Bank, Konto Nr. 19/753 58,
Vereins- und Westbank AG, Filiale Braunschweig,
Konto Nr. 72/01 742,
Bankhaus Gebrüder Löbbecke & Co., Konto Nr. 12 500,
alle in Braunschweig, Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel.
Postscheck: Hannover 1142 45 - 306

Eintracht-Vereinsnachrichten werden herausgegeben vom BTSV Eintracht von 1895 e. V., Braunschweig, Hamburger Straße 210, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 3 28 56

Redaktion: Prof. Dr. Heiko Harborth, Bienroder Weg 47, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 32 22 13

Verlag, Herstellung, Anzeigen: Druckerei Karl E. Ruth, GmbH & Co., Breite Straße 15, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Reiswig, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 4 63 63

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grebe + Kunze Bauzentrum



Waren Sie schon einmal im Grebe+Kunze Bauzentrum? Der Weg zu uns spart viele Wege. Wir haben alles, was Sie zum Bauen und Modernisieren brauchen. Alles, für den Bauherrn und Heimwerker.

Grebe+Kunze Bauzentrum

Petzvalstraße 18/39

Triftweg 72-74

Telefon 0531/371037



t.t.timme

Schwimmbad+Saunabau GmbH

Der Tip für Top-Fitness. Wir planen Ihr Schwimmbad, Ihre Sauna, Ihr Solarium. Fit sein und fit bleiben.



t.t.timme Schwimmbad+Saunabau GmbH

Petzvalstraße 18

3300 Braunschweig

Telefon 0531/371037